

Mathematische Wort*Schätze*

Onomasiologische, projektorientierte Analyse

eines prägenden Bildspendebereichs

in der deutschen Gegenwartssprache

Masterarbeit

zur Erlangung des akademischen Grades

einer Magistra der Philosophie

an der Karl-Franzens-Universität Graz

vorgelegt von

Michaela PÖLZL

am Institut für Germanistik

Begutachter: Ao. Univ.-Prof. Dr. Wernfried HOFMEISTER

Graz, 2010

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	4
2. Einleitung	5
3. Begriffsklärungen	7
3.1 Bildspendebereich	7
3.2 Wort <i>Schätze</i>	7
3.3 Onomasiologie – Semasiologie	8
4. Lexikographische Erläuterungen	11
4.1 Gliederung des Wörterbuchs „Mathematische Wort <i>Schätze</i> “	11
4.2 Erläuterung der Sachgruppen	11
4.3 Zur Auswahl der Belege.....	14
4.4 Zur Beschlagwortung und Zitierform der Belege	15
4.5 Darstellungstechnische Erläuterungen	16
4.6 Die Rubriken	16
5. Der Bildspendebereich „Mathematik“	20
6. Zahlen beeinflussen Sprache: Zur Zahlensymbolik	23
6.1 Entwicklung der Zahlensymbolik	23
6.2 Kleines Lexikon der Zahlen und ihrer Symbolik	25
6.2.1 Null.....	25
6.2.2 Eins.....	26
6.2.3 Zwei	26
6.2.4 Drei.....	27
6.2.5 Vier.....	28
6.2.6 Fünf	28
6.2.7 Sieben.....	29
6.2.8 Neun	29
6.2.9 Zehn	29
6.2.10 Zwölf.....	30
6.2.11 Dreizehn	30
6.2.12 Fünfzig, Hundert, Tausend.....	31
7. Datenbank der Mathematischen Wort<i>Schätze</i>	33
7.1 Bruchrechnung	33
7.2 Geometrie	41

7.3	Grundrechnungsarten	76
7.4	Mathematische Instrumente	84
7.5	Mathematische Objekte.....	87
7.6	Zahlwertermittlung.....	103
7.7	Zahlwörter	132
8.	Zusammenfassung.....	264
9.	Bilddatenbank.....	269
9.1	Thumbnail-Dokumentation	269
9.2	Bildquellenverzeichnis	275
10.	Literatur	289
10.1	Forschungsliteratur.....	289
10.2	Siglenverzeichnis der Nachschlagewerke	291
10.3	Quellen der aktuellen authentischen Belege:	293
11.	Anhang: Alphabetisches Schlagwortregister der Datenbankbelege	294

1. Vorwort

Willi Hartner schreibt in seiner Studie über Zahlen und Zahlssysteme:

Der mathematische Geist ist Urbesitz der Menschheit, er offenbart sich überall, wo Menschen leben, oder wo noch materielle Belege für einstmaliges Leben erhalten sind.
(Endres/ Schimmel 1996, 15)

Ob wir an den Fingern nachrechnen, wie viel zwei plus drei ergibt, zum ersten Mal abzuzählen versuchen, wie viele Sterne wir am Himmel sehen, im Kaufhaus ausrechnen, ob wir uns das zweite paar Schuhe noch leisten können oder uns das Hirn zermartern, um wie viel Prozent das Krügerl Bier heute mehr kostet als noch in Schillingzeiten: Wir alle sind von Mathematik umgeben. Das mag einigen Menschen nicht besonders gefallen, die noch mit Schrecken zurückdenken an ihre Schulzeit und Vektor-Tensor-Rechnungen. Faktum ist, wir kommen nicht an ihr vorbei, denn selbst wenn wir alles tun, um ihr zu entkommen, am Ende erwischt sie uns dort, wo wir sie am wenigsten erwarten: In der Sprache. Man möchte meinen, dass diese zwei Dinge, Mathematik und Sprache, nichts miteinander gemein haben, aber da hat man sich auch noch nie *Pi mal Daumen* an der *Quadratur des Kreises* versucht, hat im *Familienkreis* noch nie *etwas aufdividiert* bekommen oder *dreimal raten dürfen*, warum jemand *noch eine Rechnung mit einem offen* hat. Ja, man hat offensichtlich noch nicht bemerkt, dass sich Zahlen und mathematische Fachbegriffe in neuem Gewand in der Sprache wieder finden lassen. Und genau das war eine der Aufgaben, die diese Arbeit zu lösen versucht hat. Jene Ausdrücke aufzuspüren, die sich aus ihrer ursprünglichen fachmathematischen Bedeutung gelöst haben und in die Alltagssprache eingedrungen sind. Es konnten über 200 Belege gesammelt werden.

Ein weiterer Schritt war es, diese Belege zu untersuchen, nachzuforschen woher sie kommen, wie und wann sie entstanden sind, ob sie überhaupt noch in der Gegenwartssprache verankert sind etc. Zusätzlich wurde eine Sammlung an Bildern zusammengetragen, die sich mit der tatsächlichen, der nicht-metaphorischen, Bedeutung der einzelnen Wort*Schätze* beschäftigen.

Die Idee zu dieser spannenden Diplomarbeit verdanke ich dem Gründer und Leiter des Projekts „Deutsche Wort*Schätze*“ Wernfried Hofmeister, der vor mir schon vier meiner Kolleg/innen ermuntern konnte, sich mit den Bildspendebereichen Sport (Julia Windhaber, 2004), Religion (Cornelia Schlagbauer, 2005), Musik (Hannes Schwab, 2006) und Nahrhaftem (Christa Binder, 2007) zu beschäftigen. Mein erster Dank gilt also ihm, seiner Förderung und dem Vertrauen, das er in mich gesetzt hat. An zweiter Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die auf unterschiedlichste Art und Weise geholfen haben, dass diese Arbeit nun fertig vor mir liegt: IMST für die finanzielle Unterstützung meines Vorhabens, meinen Wort*Schätze*-Vorgänger/innen für Rat und Vorbild, meinen Freunden für Ablenkung und Zuspruch und meinen Eltern, die es mir ermöglicht haben, Germanistik zu studieren.

2. Einleitung

Wie im Vorwort kurz angerissen, war es eine der Aufgaben dieser Arbeit, eine möglichst vollständige Sammlung aller bildhaften Ausdrücke, die der mathematischen Fachsprache entstammen, anzulegen. Dazu wurden einerseits einschlägige Nachschlagewerke durchsucht, die bereits bildhaftes Sprachmaterial zusammengetragen haben, andererseits im Fundus der eigenen Sprachkenntnisse gewählt und den Sprachrealisationen anderer Sprecher und Sprecherinnen mit erhöhter Aufmerksamkeit begegnet. So konnten insgesamt 208 Mathematische *WortSchätze* gehoben werden. Danach galt es jeden einzelnen Beleg nach verschiedenen Kriterien weiter zu untersuchen. Eine genaue Auflistung und Erläuterung dieser Kriterien sind in Kapitel 4.6 zu finden, das dem ersten Teil der vorliegenden Arbeit angehört. In ihm werden zunächst verschiedene Begriffe näher erläutert, die mit dem Untertitel eingeführt wurden und eine zentrale Rolle in der Arbeit einnehmen: Bildspendebereich, *WortSchätze*, Onomasiologie und Semasiologie. Da Erklärung und Definition dieser Begriffe in der Vorgängerarbeit von Hannes Schwab (2006) schon ausführlichste getroffen worden sind, behalte ich es mir vor, seine Ausführungen hier nur noch einmal kurz und prägnant zu umreißen.

Das darauf folgende Kapitel beschäftigt sich mit Ordnung und Aufbau der Belegsammlung. Jeder einzelne *WortSchatz* wurde nach dem onomasiologischen Prinzip einer Sachgruppe zugeordnet, so dass Zusammenhänge und Ähnlichkeiten zwischen bedeutungsverwandten Ausdrücken besser sichtbar gemacht werden konnten. Eine genaue Erläuterung der sieben Sachgruppen findet sich ebenfalls in diesem Kapitel. Weiters stehen dort alle weiteren lexikographischen Erläuterungen zur Belegauswahl, Zitierform, Beschlagnahme und Editorik verzeichnet. Ein eigenes Unterkapitel widmet sich den oben bereits erwähnten Datenbankrubriken, die für die Untersuchung der Belege ausschlaggebend waren.

Das fünfte Kapitel rückt den Bildspendebereich „Mathematik“ in den Mittelpunkt, versucht diesen weitgesteckten Begriff zu erläutern und die Beziehung zwischen mathematischer Fachsprache und Alltagssprache zu beleuchten. Mathematik wird auch als „die Naturwissenschaft des Denkens“ bezeichnet, denn anders als andere Naturwissenschaften bezieht sie ihre Erkenntnisse nicht aus Experimenten, sondern zu einem großen Teil aus logischen Schlussfolgerungen. Um dies gewährleisten zu können, ist ein besonders stabiler und eindeutiger Begriffsapparat notwendig, weshalb sich die Mathematik selbst immer wieder mit ihrer Sprache auseinandersetzen muss. Bei der Vermittlung von Mathematik („Rechnen“) im Elementarunterricht werden diese Begriffe erworben und gelangen von hier aus (seit vielen Generationen) auch in unsere Alltagssprache.

Das sechste und letzte Kapitel des ersten Teiles beschäftigt sich mit Beeinflussung. Im Laufe der Arbeit an den Zahlen-Wort*Schätzen* konnte die Tendenz festgestellt werden, dass bestimmte Zahlen besonders häufig und in ähnlicher Funktion in bildhaften Ausdrücken vorkommen. Nachforschungen unterstützten die Vermutung, dass die Symbolik dieser Zahlen zur häufigen Einbindung in die Sprache geführt hat. In Kapitel sechs finden sich genaue Erläuterungen zu der These, sowie eine Einführung in die Zahlensymbolik und ein kleines Lexikon besonders symbolträchtiger Zahlen.

Der zweite und umfangreichste Teil der Mathematischen Wort*Schätze* besteht aus der Datenbank mit den nach Sachgruppen geordneten und kommentierten Belegen.

Im letzten Teil der Arbeit findet sich zunächst eine Analyse der Datenbankergebnisse: In welcher Zeit sind die meisten mathematische Wort*Schätze* entstanden? Wie viele von ihnen sind umgangssprachlich, wie viele scherzhaft? Solchen und ähnlichen Fragen soll in diesem Kapitel nachgegangen werden. Außerdem enthält dieser Abschnitt eine Zusammenfassung der Ergebnisse und die oben bereits angesprochene Bilddatenbank, die auch einen optischen Genuss der „Mathematischen Wort*Schätze*“ möglich macht und nicht selten zum Schmunzeln anregt.

3. Begriffsklärungen

3.1 Bildspendebereich

Der Terminus „Bildspendebereich“ findet seine Wurzeln in Harald Weinrichs 1976 erschienenem Werk „Sprache in Texten“, in dem er sich mit seiner Bildfeldtheorie beschäftigt. Ein Bildfeld versteht er als „Kopplung zweier sprachlicher Sinnbezirke“ (Weinrich 1976, 283), als eine Verbindung zwischen zwei Bedeutungsfeldern, die oberflächlich betrachtet keine Gemeinsamkeiten haben müssen. Vom bildspendenden Feld (z.B.: das Finanzwesen) wird das Bild an das bildempfangende Feld (z.B.: die Sprache) übertragen. So entstehen Metaphern wie „goldene Worte“, „sich die Worte sparen“ oder „Wortschatz“. Eine Metapher steht also niemals allein, sondern sie ist „eine Stelle im Bildfeld“ (Weinrich 1976, 283). Hannes Schwab (2006) nahm in seiner Diplomarbeit den Begriff „Bildfeld“ auf, modifizierte ihn aber weiter, weil ihm der Ausdruck „Feld“ problematisch erschien. Der Begriff „Bildfeld“ erfüllt nicht dieselben Kriterien wie der Begriff „Wortfeld“, zu dem er analog gebildet wurde. Schwab orientiert sich daher an der „Bereichsmetapher“ Lieberts (1992) und motiviert durch ihn den Begriff „Bildspendebereich“ (vgl. Schwab 2006, 5ff.).

Ein „Bereich“ ist [...] in diesem Verständnis ein Ausschnitt aus der Realität, der unter einen Überbegriff gebracht werden kann und aus einer Reihe von miteinander verknüpften mentalen Konzepten besteht. Der jeweils zweite Bereich [...], von dem aus projiziert wird, ist der bildspendende Bereich, und der andere, auf den projiziert wird [...], der bildempfangende.
(Schwab 2006, 9)

Nehmen wir das „Dreiecksverhältnis“ als Beispielmetapher: Der Begriff „Dreieck“ ist eine mathematische Fachvokabel, die eine geometrische Figur mit drei Ecken bezeichnet. Die Mathematik wird hier also zu einem Bildspendebereich, von dem aus das Bild „Figur mit drei Ecken“ auf eine Liebesbeziehung zwischen drei Personen projiziert wird.

3.2 WortSchätze

„WortSchätze“ ist der titelgebende Begriff eines von Wernfried Hofmeister ins Leben gerufenen Projekts, das sich mit bildhaften Ausdrücken in der deutschen Gegenwartssprache, ihrer Entstehung, Bedeutung und ihrem Gebrauch beschäftigt. Den Anfangspunkt dieser Forschung setzte der Projektleiter mit seinen 2003 präsentierten „Wehrhaften WortSchätzen“, die sich „Ausdrücken aus dem Kriegswesen [...], die in unsere Alltagssprache Eingang gefunden haben und Zeugnis über das geistige Erbe der mitteleuropäischen Wehrkultur ablegen“ (Schwab 2006, 11) widmeten. Auf diese Publikation folgten mehrere Diplomarbeiten, die sich mit den Bildspendebereichen „Sport“ (Julia Windhaber 2004), „Religion“ (Cornelia Schlagbauer 2005), „Musik“ (Hannes Schwab 2006) und „Nahrung“ (Christa Binder 2007) beschäftigen.

Sie alle sind Teil des Mutterprojekts „Deutsche WortSchätze“, zu dem sich auch die vorliegende Arbeit als zugehörig betrachten darf. Das gemeinsame Leitthema ist die Sammlung, Untersuchung und Bewusstmachung bildhafter Ausdrücke, die zwar im Alltag ständig genutzt werden um aussagekräftig kommunizieren zu können, über die von einem Großteil der Sprecher und Sprecherinnen aber nicht reflektiert wird. In diesem Sinne ist der Ausdruck „WortSchätze“ zu verstehen, der einerseits auf den Begriff „Wortschatz“, zu dem die gesammelten Belege natürlich zählen, anspielt und andererseits auf die Kostbarkeit dieser Metaphern hinweist, die wie kleine Schmuckstücke in Schatztruhen unter der Erde in unserer Sprache vergraben liegen.

3.3 Onomasiologie – Semasiologie

Um die Erläuterung der dieser Arbeit ihren Titel gebenden Begriffe abzuschließen, seien an dieser Stelle die beiden lexikologischen Fachausdrücke „Onomasiologie“ und „Semasiologie“ erklärt. Ruth Schmidt-Wiegand schreibt in ihrem Beitrag zum HSK-Band Lexikologie:

Onomasiologie (zu griech. *onoma* „Name“) ist die Lehre von den Benennungen, also Bezeichnungslehre im Gegensatz zu Semasiologie (zu griech. *sema* „Zeichen“), der Lehre von den Bedeutungen. Während die Onomasiologie von der Sache bzw. von dem Begriff ausgeht und nach den dazugehörigen Bezeichnungen fragt, hat die Semasiologie ihren Ausgangspunkt bei den Bezeichnungen und fragt nach deren Bedeutung(en).

(Schmidt-Wiegand 2002, 738)

Aus lexikologischer Sicht betrachtet handelt es sich also um zwei konträre Herangehensweisen an die Fragestellung, wie man bei der Erstellung eines Wörterbuchs, Lexikons etc. verfahren soll. Arbeitet man semasiologisch, wird man zuerst die Begriffe sammeln, die man klären möchte, nach ihren Bedeutungen fragen und sie dann alphabetisch ordnen. Eine Vielzahl der klassischen Wörterbücher verfahren auf diese Weise. Ein onomasiologisch aufgebautes Nachschlagewerk funktioniert genau entgegengesetzt: Man definiert die Bedeutung eines Begriffs und sucht jene Bezeichnungen, die ihm zugeordnet werden können. Die Fragestellung könnte zum Beispiel lauten: Welche Wörter kenne ich, die dem Begriff „größere Fläche mit dichtem Baumpflanzenbewuchs“ entsprechen? Die Antworten könnten „Wald“, „Forst“ und „Schonung“ lauten. Diese Wörter unterscheiden sich zwar in bestimmten Aspekten voneinander, „bilden aber trotzdem die gemeinsame Grundlage für eine Aussage über die Wiedergabe des Begriffs“ (Schmidt-Wiegand 2002, 739).

Wie oben bereits angedeutet, ist die Anzahl der semasiologisch geordneten Nachschlagewerke ungleich höher, als die der onomasiologischen. Sie sind durch ihren alphabetischen Aufbau benutzerfreundlicher gestaltet, als ein onomasiologisch gegliedertes Wörterbuch, das seine Begriffe einzelnen Sachgruppen zuordnet. Es stellt sich also die Frage, warum man sich

trotzdem für eine solche Arbeitsweise entscheiden sollte. Onomasiologisch organisierte Lexika können andere Aufgaben erfüllen, als semasiologische. Schmidt-Wiegand will sie als eine Art Synonym-Wörterbuch verstanden wissen, die den Zugriff auf den passenden Ausdruck erleichtern sollen. Synonyme sind dabei bedeutungsähnliche Wörter, die sich in einem oder mehreren Hauptmerkmalen decken. So können Zusammenhänge zwischen den einzelnen Ausdrücken besser sichtbar gemacht werden. Außerdem ist die onomasiologische Arbeit nicht mit dem Sammeln von Material abgeschlossen. Jeder Beleg sollte nach verschiedenen Gesichtspunkten weiter untersucht werden (vgl. Schmidt Wiegand 2002, 738ff.). De Cubber (2002, 753) gibt die „eingehende Erklärung des gesammelten Materials“ und, „für eine onomasiologische Forschung mit diachronischer Zielsetzung, natürlich auch [...] (den) beobachtete(n) Bezeichnungswandel“ als „Schwerpunkte onomasiologischer Untersuchungen“ an. Diesem Anspruch an die onomasiologische Vorgehensweise wurde versucht auch in dieser Arbeit gerecht zu werden, wobei diachrone Analysen nur dort durchgeführt wurden, wo sie zur Klärung der aktuellen Belegbedeutung beitragen konnten.

Der onomasiologische Zugang wirkt sich in diesem *WortSchätze*-Beitrag sowohl auf die grundlegende Herangehensweise an den Metaphern-Wortschatz des Deutschen als auch auf die konkrete lexikologische Arbeit an den Belegen aus. Im Gegensatz zu den bisherigen Sammlungen bildhafter Ausdrücke, die von der Bedeutung der Metaphern ausgehend den Wortschatz untersuchen, stellen die *WortSchätze*-Arbeiten einzelne Begriffe (also Bildspendebereiche) in den Mittelpunkt und beleuchten die Sprache ausgehend von ihnen. Ein Beispiel: Ein semasiologisches Werk würde zum Beispiel die Frage interessieren, welche metaphorischen Ausdrücke im Deutschen „sterben“ bedeuten; es würde bei der Recherche auf Redewendungen wie *ins Gras beißen*, *den Löffel abgeben* oder *die Radieschen von unten zählen* stoßen und diese dann auflisten. Eine onomasiologische Fragestellung würde lauten: Welche dieser Metaphern entstammen einem bestimmten Bildspendebereich und was bedeuten sie? Man untersucht den Wortschatz also ausgehend von der denotativen Herkunft der Ausdrücke und nicht ausgehend von ihrem semantischen Ziel. Diese Herangehensweise lässt, wie oben bereits beschrieben, einen anderen Blickwinkel zu und liefert so auch andere Erkenntnisse. Vom Bildspendebereich ausgehend ist es zum Beispiel möglich, Aussagen über die Benutzer (also uns Sprecher) zu treffen. Sie scheinen etwas über uns, unsere Kultur und Bedürfnisse zu verraten. So ist etwa nicht verwunderlich, dass Religion zu den am häufigsten frequentierten Bildspendebereichen des Deutschen zählt, gleichzeitig aber auch aussagekräftig, dass in der Projektarbeit mit den Kindern der 90er-Jahre Generation auffällt,

dass ihre Kenntnisse dieser Metaphern stark abnehmen, während zum Beispiel die des sportiven Bereichs immer geläufiger zu werden scheinen. Unsere gesellschaftliche Prägung wirkt sich also auf die Sprache, die wir gebrauchen, aus. Wir wählen beim Sprechen jene Metaphern, die uns in ihrer Nachvollziehbarkeit und unseren Kommunikationsbedürfnissen am besten entgegenkommen. Welche Rolle der Bildspendebereich „Mathematik“ in der Sprache spielt und welche Bedürfnisse er bedienen kann, sei im Anschluss an den Datenbankteil genauer ausgeführt.

4. Lexikographische Erläuterungen

4.1 Gliederung des Wörterbuchs „Mathematische WortSchätze“

Wie wirkt sich die Anwendung der Onomasiographie nun auf die Anordnung der Einzelbelege in dieser Arbeit aus? Zur Beantwortung dieser Frage muss weiter ausgeholt werden: Der erste Schritt der Erstellung des vorliegenden Nachschlagewerks bedeutete eine ungefähre Eingrenzung dessen, was als Fachwortschatz „Mathematik“ angesehen werden kann. Diese Eingrenzung konnte keinesfalls als endgültig angesehen werden, war aber nötig um ein erstes Arbeitskorpus (ca. 415 Ausdrücke) erstellen zu können. Von diesem Korpus ausgehend war es möglich, semantische Parallelen zwischen den Ausdrücken zu ermitteln und sie verschiedenen mathematischen Oberbegriffen zuzuordnen. Dabei kristallisierte sich eine Anzahl von Begriffen heraus, die immer wieder auftraten und die Grundlage der später eingeführten Sachgruppen bildeten. Diese ermöglichten einen neuen Blick auf das vorhandene Material: Belege, die sich keiner mathematischen Sachgruppe zuteilen ließen und so als „nicht-mathematisch“ erkennbar wurden, konnten aussortiert und solche, die bisher nicht berücksichtigt worden waren, durch das Einbeziehen neuer Fachwörter aufgespürt werden. Vermöge dieser Wechselwirkung entstand letztendlich ein Korpus von über 200 Belegen, die sieben Sachgruppen zugeordnet wurden. Diese Sachgruppen bilden das Gerüst des Wörterbuchs, in das das Sprachmaterial eingebettet ist. Innerhalb der Sachgruppe werden die Belege alphabetisch nach Oberbegriffen sortiert. Gibt es mehrere Einträge zum selben Oberbegriff, werden diese wiederum alphabetisch gereiht¹. Die Redewendung *Kreise ziehen* zum Beispiel wäre unter dem Schlagwort „Kreis“ in der Sachgruppe „Geometrie“, nach *im Kreis rennen* und vor *die Quadratur des Kreises* zu finden. Um die Arbeit mit diesem Nachschlagewerk für die Benutzer zu vereinfachen, ist im Anhang ein Register der Oberbegriffe und der ihnen zugehörigen Belege angeführt. Zusätzlich enthält die Arbeit eine digitalisierte Version (CD-ROM) der Datenbank, die – dank automatischer Such-Indizes – eine schnelle und benutzerdefinierte Suche möglich macht. Auf diese Art und Weise wurde versucht, einen Kompromiss zwischen der benutzerfreundlichen semasiologischen und einer, der Problemstellung dieser Arbeit angepassten, onomasiologischen Arbeitsweise zu finden.

4.2 Erläuterung der Sachgruppen

Wie im vorhergehenden Kapitel geschildert, ergaben sich die folgenden sieben Sachgruppen nicht aus einem bestimmten Blickwinkel auf die Mathematik heraus (z.B.: Forschungsrichtungen, wissenschaftliche Teilgebiete, Operatoren), sondern sind das Ergebnis praktischer

¹ Siehe dazu Kapitel 4.4

Arbeit mit den Belegen. Demzufolge floss bei der Erstellung dieser Gruppen eine Vielfalt verschiedener Betrachtungsweisen auf das Fachgebiet mit ein. In keinem Fall wurde versucht das Spektrum einer Gesamteinteilung der Mathematik abzudecken, zumal eine solche Einteilung nicht problemlos getroffen werden kann (vgl. DURM 2000, 404). Vielmehr lag die Herausforderung bei der Erstellung der Sachgruppen darin, sie so zu wählen, dass beim Leser/ der Leserin ein aussagekräftiges Bild über die verschiedenen Vorkommensbereiche von in der Mathematik entlehnten Metaphern entstehen kann. Schon durch einen Blick auf die Anzahl der in einer Sachgruppe vorkommenden Belege wird deutlich, welche Rolle sie im Gesamtkorpus einnimmt, was wiederum eine Aussage über die Fruchtbarkeit des Bereichs in der Hervorbringung bildhafter Ausdrücke zulässt. Darum seien in der folgenden Auflistung auch darüber Angaben angeführt.

- 1.) **Bruchrechnung:** Unter Bruchrechnung versteht man das Rechnen mit Bruchzahlen. Sie entstehen, wenn „eine Größe durch 2, 3, 4, 5, ...“ (DURM 2000, 75) geteilt wird. Dabei „erhält man ein Halb, ein Drittel, ein Viertel, ein Fünftel, ... dieser Größe“ (DURM 2000, 75). Teile der dieser Sachgruppe zugeordneten Ausdrücke entstammen ursprünglich dem Fachwortschatz der Bruchrechnung: *das akademische Viertel, der kleinste gemeinsame Nenner* oder *der Bruchteil einer Sekunde*. Insgesamt konnten sechs Belege dieser Sachgruppe zugeordnet werden.
- 2.) **Geometrie:** Der Begriff „Geometrie“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie „Erdvermessung“, was auf das ursprüngliche Einsatzgebiet der Geometrie hindeutet. Sie wurde vor allem in Fragen der Landvermessung betrieben. Rechnerische und geometrische Probleme traten oft zusammen auf und so war „Geometrie“ lange Zeit gleichbedeutend mit „Mathematik“ (vgl. DURM 2000, 208). Dies sei hier erwähnt um etwaigen Zweifeln vorzubeugen, ob die Geometrie überhaupt ein Teil der Mathematik ist oder nicht etwa ein eigenständiges Gebiet.
Diese Sachgruppe ist mit einer Anzahl von 36 Belegen der zweitgrößte Bereich der „Mathematischen WortSchätze“ und setzt sich vor allem aus Ausdrücken zusammen, die von Bezeichnungen für geometrische Figuren in die Alltagssprache übertragen wurden: *im Kreis rennen, einen Bogen um etwas machen, auf die schiefe Ebene geraten* etc. Einige wenige Belege stammen aber auch von Adjektiven ab, die dazu dienen, geometrische Figuren zu beschreiben, wie *senkrecht im Bett sitzen* oder *das horizontale Gewerbe*.

- 3.) **Grundrechnungsarten:** Diese Sachgruppe besteht aus Ausdrücken, die von den vier Rechenarten Addition („Zusammenzählen“), Subtraktion („Abziehen“), Multiplikation („Malnehmen“) und Division („Teilen“) herzuleiten sind (vgl. DURM 2000, 250): *Äpfel und Birnen zusammenzählen, ein Multiplikator für etwas sein, etwas auseinander dividieren, etwas in Abzug bringen*. Insgesamt fasst sie in sich neun Belege.
- 4.) **Mathematische Instrumente:** Diese Sachgruppe vereint jenen Anteil an Ausdrücken, der auf Instrumente zurückführbar ist, die als mathematische Hilfsmittel verwendet werden. Dazu gehören Belege wie *Zirkelschluss* und *aussehen, als ob man ein Lineal verschluckt hätte*. Mit nur drei WortSchätzen ist sie die kleinste Gruppe.
- 5.) **Mathematische Objekte:** Ein Objekt wird als Gegenstand definiert, „auf den das Interesse, das Denken, das Handeln gerichtet ist“ (DUW 2000). In diesem Sinne werden mathematische Objekte in dieser Arbeit als jene Gegenstände verstanden, die Ziel mathematischer Untersuchungen sind (z.B.: Zahlen, Gleichungen) und die keiner der anderen angegebenen Gruppen zugeordnet werden können. Beispiele für die insgesamt 18 Belege sind: *rote Zahlen schreiben, summa summarum* und *eine Gleichung lösen*.
- 6.) **Zahlenwertermittlung:** Unter diese Sachgruppe fallen jene 28 Belege, die in Begriffen der mathematischen Zahlenwertermittlung, wie zum Beispiel „zählen“ oder „rechnen“ wurzeln. Dazu gehören unter anderem die Ausdrücke *berechnend sein, jemandes Stunden sind gezählt* und *jemanden zur Rechenschaft ziehen*.
- 7.) **Zahlwörter:** Belege die Zahlwörter enthalten, bilden mit einer Anzahl von 116 Stück die mit Abstand größte Gruppe der „Mathematischen WortSchätze“. Das liegt mit großer Wahrscheinlichkeit an den vielen unterschiedlichen Funktionen, die Zahlen in bildhaften Ausdrücken übernehmen können: Sie übermitteln Bilder mit Hilfe ihres Werts (z.B.: *eine Null sein für nicht begabt sein*), der Form ihrer Ziffer (z.B.: *die stählerne Acht* als Ausdruck für Handschellen) oder der mit ihnen verbundenen Symbolik (z.B.: *im siebten Himmel sein*). Manchmal stehen Zahlen auch stellvertretend für das Gezählte (z.B.: *Fünfe für Finger, alle Viere für Hände und Füße*). So verschieden einsetzbar sie sind, so unterschiedlich kann auch ihre Bedeutung für den jeweiligen Beleg sein. Sie kann im Zentrum stehen (z.B.: *kurze Fuffzehn machen*), ein Teil der Kernaussage sein (z.B.: *neunmalklug sein*) oder nur ein vernachlässigbarer Zusatz (z.B.: *seine fünf Sinne nicht beisammen haben*). Innerhalb der Datenbank spielt diese „Reihung“ keine Rolle. Alle gefundenen „Zahlen-WortSchätze“ wurden gleichermaßen weiter untersucht.

4.3 Zur Auswahl der Belege

Die Auswahlkriterien, die dieser Belegsammlung zu Grunde liegen, entstanden in Anlehnung an die Arbeit von Hannes Schwab zu den „Musikalischen WortSchätzen“ (2006). Darum soll hier auch die von ihm eingeführte Terminologie von den vier „Filtern“ benützt werden:

- 1.) **Etymologischer „Filter“:** Ein Ziel der vorliegenden Diplomarbeit war es, nur jene Belege in die Sammlung aufzunehmen, die auch wirklich auf mathematische (Fach-) Ausdrücke zurückzuführen sind. Dazu galt es nach Möglichkeit all jene Belege auszuschließen, die nur scheinbar mathematischer Herkunft sind, in Wirklichkeit aber anderen Bereichen entspringen. Ausdrücke aber, die zwar ursprünglich der Mathematik zuzuordnen sind, durch den Gebrauch in anderen Wissenschaften und Lebensbereichen aber nur über Umwege in die bildhafte Sprache gefunden haben, sind sehr wohl hier verzeichnet, stellen sogar die Mehrzahl der „Mathematischen WortSchätze“ dar. Die Metapher *rote Zahlen schreiben* zum Beispiel entstammt der Kaufmannssprache. (In einer Bilanz werden Verluste traditionell rot und Gewinne schwarz geschrieben.) Das soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Begriff „Zahl“, mit dem natürlicherweise in unterschiedlichsten Disziplinen operiert wurde und wird, seinen Ursprung in der Mathematik findet.
- 2.) **Metaphorischer „Filter“:** Alle in der nachfolgenden Sammlung verzeichneten WortSchätze sind bildhafte Ausdrücke, also Metaphern, die durch die Übertragung eines mathematischen Sachverhalts auf einen nicht-mathematischen entstanden sind (vgl. Schwab 2006, 25).
- 3.) **Synchron-gegenwartsbezogener „Filter“:** Nicht alle mathematischen WortSchätze, die in den durchforsteten Nachschlagewerken entdeckt wurden, wurden auch in der vorliegenden Arbeit berücksichtigt. Erst der Beweis über den aktiven Gebrauch eines Belegs in der Gegenwartssprache führte zu seiner Aufnahme in die Datenbank. Mehr als 40 Ausdrücke wurden ausgeschieden (z.B.: *mit einer bösen Sieben verheiratet sein, aus einer Meile sieben Viertel machen, der böhmische Zirkel*), da sich ihre Verwendung innerhalb der letzten 50 Jahre nicht bestätigen ließ.
- 4.) **Formaler „Filter“:** Wie schon in den vorangegangenen WortSchätze-Arbeiten wurden auch in dieser Sammlung satzwertige Sprichwörter nicht (bzw. nur in Ausnahmefällen, wenn es sich um gängige Routineformeln handelte) miteinbezogen. Hauptaugenmerk lag auf Lexemen „und jene(n) Phraseologismen, die durch ihre

syntaktische Funktion Lexemen ähnlich sind (zum Beispiel sprichwörtliche Redensarten, Zwillingsformeln)“ (Schwab 2006, 26).

Abschließend möchte ich diesem Unterkapitel noch eine kurze Bemerkung über die Vollständigkeit des gesammelten Sprachmaterials hintanstellen. Da der Fokus dieser Arbeit durch die oben angeführten Filter nur auf einem sehr kleinen Ausschnitt der Sprache liegt, kann der Anspruch einer Vollständigkeit niemals erfüllt werden. Das liegt einerseits an den vielen nur regional verbreiteten Ausdrücken, die im Rahmen einer Diplomarbeit unmöglich zu erfassen sind, andererseits an der ständigen Wandlung, der jede Sprache unterliegt. Wie oben bereits erwähnt, verschwinden manche Metaphern aus unserem Gebrauch, andere wiederum werden soeben erst geprägt. Lückenhaftigkeit ist bei der Belegsammlung also in Kauf zu nehmen. Das sollte jedoch nicht vom Sammeln abhalten und den Rezipienten ein Anlass sein, sich auf Entdeckungsreise in ihren eigenen Wortschatz zu begeben.

4.4 Zur Beschlagwortung und Zitierform der Belege

Das Schlagwortregister der vorliegenden Arbeit soll, wie in Kapitel 4.1 ausgeführt wurde, den Zugang zum gesuchten Beleg erleichtern. Um das gewährleisten zu können, soll im Folgenden eine kurze Erklärung zum Aufbau des Registers gegeben werden.

Mit wenigen Ausnahmen sind Ausdrücke unter dem (Schlag-)Wort zu finden, das (aus der Sicht des mathematischen Fachwortschatzes) die zentrale Stelle im Beleg einnimmt. Das gilt sowohl für Metaphern, die nur aus einem Wort bestehen (z.B.: *Familienkreis*), als auch für Phraseologismen (z.B.: *den Kreis eckig kriegen*). Beide Beispiele sind unter dem Schlagwort „Kreis“ zu finden. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich bei dem zentralen Begriff um ein Substantiv, Verb oder Adjektiv handelt. *Quadratschädel* wurde dem Schlagwort „Quadrat“, *sich kugeln vor Lachen* dem Schlagwort „Kugel“ und *berechnend sein* dem Schlagwort „rechnen“ zugeordnet. Die Beispiele zeigen, dass die Vorgehensweise bei der Beschlagwortung der „Mathematischen WortSchätze“ von der meiner Vorgängerarbeiten insofern abweicht, als dass die verwendeten Schlagwörter ganz auf den ursprünglich mathematischen Begriff herunter gebrochen werden. Der Ausdruck *Zirkelschluss* ist demnach nicht unter dem Schlagwort „Zirkelschluss“ zu finden, sondern unter „Zirkel“. Diese Vorgangsweise sei dadurch begründet, dass auf diese Art und Weise die Herkunft eines Belegs aus der Mathematik noch klarer hervorgehoben wird.

Werden unter demselben Schlagwort mehrere Belege aufgeführt, sind diese alphabetisch nach dem Substantivum regens geordnet. Enthält ein Ausdruck kein Substantiv, wurde das

erste Verb oder (wenn ebenfalls nicht vorhanden) das erste Adjektiv zur Sortierung herangezogen.

Die Vorgangsweise bei der Zitation der Belege wurde von der Ausgangsarbeit des Projekts, den „Wehrhaften WortSchätzen“ (Hofmeister 2003), übernommen: Substantive stehen im Singular, Verben werden im Infinitiv und mit der Angabe von fakultativen und obligatorischen Valenzstellen angeführt. Ebenso wird mit Phraseologismen verfahren, hier werden aber noch zusätzlich mögliche Varianten angegeben. Ausnahmen bilden jene Belege, deren Aussagen inkorrekt werden, wenn man sie in der Nennform realisiert. Der Ausdruck *rote Zahlen schreiben* existiert nicht im Singular, genauso wenig kann man *jemandes Tage sind gezählt* unflektiert wiedergeben.

4.5 Darstellungstechnische Erläuterungen

Neben den oben angeführten Erläuterungen zur Zitierform sollen die folgenden formalen Angaben bei der Benützung des Nachschlagewerks und der korrekten Wiedergabe von Belegen unterstützen:

- 1.) **Runde Klammer ()**: Der angegebene Bestandteil ist fakultativ. Beispiel: *einen (flotten) Dreier schieben*
- 2.) **Eckige Klammer []**: Die Angabe bezieht sich auf den vorhergehenden oder folgenden Belegteil. Beispiel: *ein falscher Fuffziger/[seltener:] Fünfziger sein*
- 3.) **Schrägstrich /**: Diese Varianten sind möglich. Beispiel: *sich im Kreis bewegen/drehen*
- 4.) **Schrägstrich mit Fortsetzungspunkten /...:** Die angegebenen Bestandteile stellen eine Auswahl an möglichen Varianten dar. Sie können durch ähnliche Ausdrücke derselben Wortart ersetzt werden. Beispiel: *auf allen Vieren gehen/laufen/...*
- 5.) **Bindestrich –** : An diesen Wortbestandteil können viele verschiedene Ausdrücke angehängt werden. Beispiel: *Quadrat-* (wie in *Quadrattrotteln, Quadratesel,...*)

4.6 Die Rubriken

Die in enger Anlehnung an das von Wernfried Hofmeister ins Leben gerufene Projekt „Wehrhafte WortSchätze“ geschaffene Access-Datenbank fasst insgesamt 18 Rubriken. Sie gaben die verschiedenen Gesichtspunkte vor, auf die hin jeder Beleg dieser Sammlung mit Hilfe einschlägiger Nachschlagewerke, Online-Portale und Zeitungen einerseits und durch die Entwicklung eigener Theorien andererseits untersucht wurde. Um den Benützern die Möglichkeit

zu geben, sich über die verschiedenen Angaben, die den Belegen nachgestellt sind, einen Überblick zu verschaffen, seien die Rubriken im Folgenden kurz erläutert (vgl. Hofmeister 2003, VIIIf.).

- **Sachgruppe:** Um Zusammenhänge zwischen bedeutungsverwandten Ausdrücken besser sichtbar zu machen und um der Sammlung eine Struktur zu verleihen, wurde jeder Beleg einer Sachgruppe zugeordnet. So gehört der Ausdruck *auf die schiefe Ebene geraten* zum Beispiel der Sachgruppe „Geometrie“ an, genauso wie das *Dreiecksverhältnis* oder das *horizontale Gewerbe*. Eine genaue Auflistung und Erklärung der sieben Gruppen sind in Kapitel 4.2 zu finden.
- **Ordnungsbegriff:** Hier ist verzeichnet, unter welchem Schlagwort (zentraler mathematischer Fachterminus des vorliegenden Ausdrucks) ein Beleg zu finden ist. So ist der Ordnungsbegriff der Metapher *Senkrechtstarter* „senkrecht“ oder der des *Familienkreises* „Kreis“ (siehe Kapitel 4.4).
- **Beleg (lemmatisiert)/Varianten:** In dieser Rubrik findet man den in Folge untersuchten Beleg in seiner wörterbuchartigen Zitierform. Formelhafte Ausdrücke werden ihrer Gebrauchsform nach angeführt.
- **Umschreibung der Bedeutung:** Dieser Bereich enthält mindestens eine Bedeutungsparaphrase des Belegs, die entweder einschlägigen Nachschlagewerken entnommen oder selbst erstellt wurde. (Werden mehrere synonyme Umschreibungen einem Nachschlagewerk entnommen, sind diese durch Komma getrennt. Verschiedene Umschreibungen aus verschiedenen Nachschlagewerken sind durch ein Semikolon getrennt.) Hat ein Ausdruck verschiedene Bedeutungen, wird dies durch eine Nummerierung der Paraphrasen kenntlich gemacht.
- **Analyse der Bedeutung(en):** In dieser Rubrik findet man Informationen über die ursprüngliche Bedeutung des Begriffs in der mathematischen Fachsprache und seinen Wandel hin zu einer nicht fachsprachlichen Metapher.
- **Entstehungszeit:** Hier findet der Benutzer Angaben darüber, wann sich ein Beleg in seiner übertragenen Bedeutung in der Sprache etabliert hat. Da darüber nicht in allen Fällen zuverlässige Angaben zu treffen sind, bleibt diese Rubrik teilweise unausgefüllt.
- **Aktuelle authentische Belege:** Um die Verwendung eines Ausdrucks in der deutschen Gegenwartssprache zu beweisen, werden hier mündlich oder schriftlich ge-

prägte Aussagen seit frühestens 1960 angeführt. Keinesfalls ist diese Rubrik als vollständige Sammlung aller möglichen Gebrauchswesen eines Belegs zu verstehen.

- **Historische authentische Belege:** Manche der gefundenen Ausdrücke sind in der noch heute bekannten oder einer älteren Bedeutung schon seit langer Zeit in Gebrauch. Die Wurzeln einiger Metaphern reichen bis ins Mittelalter hinab. Beim Vorhandensein von Belegen für eine frühere Nutzung werden diese älteren Sprachproben in der vorliegenden Rubrik angeführt.
- **Diatopik:** Hier werden Informationen über die regionale Verbreitung eines Belegs, wie zum Beispiel „bairisch“ oder „berlinerisch“, gegeben.
- **Diastratik:** Diese Rubrik enthält den schichtspezifischen Aspekt eines Ausdrucks, kennzeichnet also zum Beispiel umgangssprachliche Belege.
- **Realienkundliches:** Hier finden sich zusätzliche Angaben zu Gegenständen oder Sachverhalten, die im Zusammenhang mit dem vorliegenden Beleg eine wichtige Rolle spielen (z.B.: Definitionen mathematischer Begriffe o. Ä.).
- **Sozialhistorisches:** Entspricht ein Ausdruck einer bestimmten Sprechergruppe (z.B.: Soldaten, Jäger, Jugendliche), sind in dieser Rubrik Angaben darüber vermerkt.
- **Semantische Prozesse:** Die Bedeutung eines Belegs kann sich im Laufe der Zeit verschieben, erweitern oder verengen. Ist dies bei einem der gesammelten Ausdrücke der Fall, so wird dies hier angegeben. Auch wenn es sich bei einem Ausdruck um einen Phraseologismus handelt, ist das in dieser Rubrik vermerkt. In Anlehnung an die Definition Burgers (2007, 14ff.) wird ein Beleg dann als phraseologisiert betrachtet, wenn er polilexikalisch gefestigt und idiomatisiert ist. Er besteht also aus mindestens zwei Wörtern, die wir in genau dieser Kombination kennen und verwenden und deren gemeinsame Bedeutung nicht gänzlich aus sich selbst heraus zu verstehen ist.
- **Allgemeiner Gebrauchskontext:** Manche Ausdrücke sind an bestimmte Situationen oder Personen gebunden. „Null Bock“ haben zum Beispiel in der Regel nur Jugendliche. Liegt eine solche Bindung vor, wurde sie in dieser Rubrik vermerkt.
- **Interlingual Kompatibles:** Hier finden sich Belege aus anderen Sprachen, die eine ähnliche metaphorische Bedeutung haben wie der untersuchte Ausdruck. Der Phraseologismus „die Rechnung ohne den Wirt gemacht haben“ existiert zum Beispiel auch im Englischen („to reckon without one’s host“).
- **Figuriertheit:** In dieser Rubrik wurden Angaben zur rhetorischen Art der Bildprägung (z.B.: Vergleich, Alliteration, Hyperbel) der Belege gemacht, wenn sie besonders auffällig war.

- **Faux Amis:** Bestanden Unsicherheiten darüber, ob ein Ausdruck wirklich der Mathematik entspringt, so wurde das hier verzeichnet.
- **Querverweise:** In dieser letzten Rubrik finden sich Hinweise auf andere mathematische Wort*Schätze*, die eine ähnliche Prägung oder Bedeutung haben, wie der vorliegende Beleg.

5. Der Bildspendebereich „Mathematik“

Bisher wurde versucht, die Benutzer in Aufbau und Ordnung des dieser Arbeit zu Grunde liegenden Sammlungsgerüsts einzuführen. Nun aber möchte ich mich dem Bildspendebereich „Mathematik“ nähern, dessen Untersuchung Ziel dieser Arbeit ist.

Mathematik ist eine Naturwissenschaft. Sie ist „aus praktischen Bedürfnissen heraus entstanden, ihre Ergebnisse sollten in praktischen Situationen anwendbar sein“ (DURM 2000, 403). So ist es nicht erstaunlich, dass die Anfänge der Mathematik in der Geometrie liegen, deren Probleme aus der Landvermessung und Zeitberechnung heraus entstanden. Aber schon in der griechischen Antike beginnt eine Beschäftigung mit mathematischen Fragestellungen, die über praktische Gesichtspunkte hinausgeht. Man begann zum Beispiel Zahlen nach ausschließlich mathematischen Aspekten zu untersuchen. Mit Euklid (um 300 v. Chr.) begann die Hinwendung zu den Grundlagen der Mathematik, da er versuchte, mathematische Axiome herauszuarbeiten um festlegen zu können, was als mathematisches Faktum angesehen werden kann. So kam es zu der Einteilung der Mathematik in *reine* und *angewandte* Mathematik. Diese Teilung ist später als unbrauchbar wieder verworfen worden (vgl. DURM 2000, 402-404), denn eine Eigenschaft der Mathematik ist, dass theoretisch gewonnene Erkenntnisse zumeist in irgendeiner Form praktisch anwendbar sind und „jede Anwendungsaufgabe in der Regel einer tiefen mathematischen Analyse bedarf“ (DURM 2000, 404).

Dieser kurze Abriss über Entstehung und Wesen der Mathematik klärt aber noch nicht die folgenden essentiellen Fragen: Was ist Mathematik? Womit beschäftigt sie sich? Wodurch unterscheidet sie sich von anderen Naturwissenschaften? Dass diese Fragen nicht ohne weiteres beantwortet werden können, liegt auf der Hand. Da es nicht Aufgabe dieser Arbeit sein soll (und auch nicht sein kann), eine allgemein gültige Definition der Naturwissenschaft „Mathematik“ zu liefern, wird im Folgenden ein kurzer und überblicksartiger Artikel der Encarta Enzyklopädie (2004) zitiert. Damit soll versucht werden, grundsätzlich zu klären, wie sich „Mathematik“ definiert.

Wissenschaft, die durch reines Denken die Gesetzmäßigkeiten von Zahlen und Figuren ermittelt. [...] Zu den bekanntesten Gegenständen der Mathematik gehören die natürlichen Zahlen (1, 2, 3, ...), die reellen Zahlen [...] und geometrische Figuren wie beispielsweise Dreiecke, Kreise und Geraden. Problemstellungen aus vielen anderen Wissenschaften, besonders aus Physik, Chemie, Technik, Astronomie und den Wirtschaftswissenschaften führen auf mathematische Aufgaben. Die meisten Ergebnisse der Mathematik können in Form von Lehrsätzen oder Theoremen ausgesprochen werden. Ein Beispiel für ein Theorem ist der bekannte Satz von Pythagoras. [...] Theoreme müssen stets unmissverständlich und genau formuliert sein; sie dürfen auch keine Ausnahmen besitzen, sonst gelten sie als falsch. Ein Wesenszug der Mathematik liegt darin, dass sie ihre Aussagen, die Theoreme, nicht auf Experimente stützt (die nur selten und dann auch meist nur zur Veranschaulichung oder Orientierung benutzt werden), sondern auf mathematische Beweise, die aus den Definitionen der Begriffe durch logisches Schlussfolgern die Behauptungen ableiten. Darin unterscheidet sich die Mathematik von anderen Wissenschaften wie etwa der Physik, die ihre allgemeinen Gesetze letztlich nicht beweisen, sondern nur vermuten können, weil sie auf Beobachtung und Experiment beruhen. Es kann geradezu als Definition der Mathematik gelten, dass sie mit all den Dingen befasst ist, die

sich durch bloßes Denken erschließen lassen. Es besteht daher in der Mathematik auch eine größere Notwendigkeit als in anderen Wissenschaften, die Begriffe präzise zu definieren. Diese Definitionen sind oft für den Außenstehenden kaum verständlich; sie zielen nicht darauf ab, einen Begriff zu erklären oder zu veranschaulichen, sondern dienen vielmehr dazu, seine Bedeutung in allen Zweifelsfällen festzulegen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Mathematik als Wissenschaft auf Denken basiert und auf der Möglichkeit, Sachverhalte unmissverständlich darzustellen. Letzteres stellte die Mathematik lange vor ein großes Problem. Die Sprache, mit der wir im Alltag kommunizieren, ist nur begrenzt in der Wissenschaftskommunikation einsetzbar und wurde als „unpräzise, mehrdeutig, metaphorisch, unlogisch, unsystematisch, unökonomisch und irreführend“ (Mangold 1985, 30) kritisiert. Es galt also ein Symbolsystem zu entwickeln, das dieser Merkmale von Alltagssprache entbehrt. Die mathematische Fachsprache entstand.

Variante der Gesamtsprache, die der Erkenntnis und begrifflichen Bestimmung fachspezifischer Gegenstände sowie der Verständigung über sie dient und damit den spezifischen kommunikativen Bedürfnissen im Fach allgemein Rechnung trägt. Als solche weist sie etliche Merkmale auf: (a) primär an Fachleute gebunden; - (b) schriftlich oder mündlich; - (c) fachintern wie auch interfachlich; - (d) grundsätzlich öffentlich; - (e) grundsätzlich überregional; - (f) charakterisiert durch spezifische Auswahl; - (g) Verwendung und Frequenz sprachlicher Mittel der Sprachebenen [...]; - (h) hohe Normhaftigkeit in Lexik, Morphosyntax und Textstrukturen.

(Hoffmann/ Kalverkämpfer/ Wiegand 1998, 48)

Diese Definition bezieht sich nicht allein auf die mathematische Fachsprache, sondern erläutert allgemein gültige Merkmale aller Fachsprachen. Die mathematische Fachsprache setzt sich im Großen und Ganzen auch nicht stark von anderen ab, sie unterscheidet sich aber doch in zwei Punkten: Zum einen müssen ihre Symbole, wie bereits erwähnt, präziser und eindeutiger sein als die anderer Fachsprachen und dabei doch bis zu einem gewissen Grad flexibel bleiben, je nachdem in welchem Kontext sie verwendet werden. Zum anderen ist sie auch durchgängig im Alltag präsent, denn ständig sind wir von Zahlen umgeben und müssen verschiedene Rechnungen anstellen. Diesen Umstand spiegelt auch die große Zahl von Fachtermini wider, die, ursprünglich nur in der Fachsprache verwendet, heute in die Alltagssprache integriert sind (z.B.: differenzieren, Radius, Tangente,...).

Fachsprache und Alltagssprache sind also nicht voneinander losgelöst, sie stehen in einer Wechselbeziehung. Das zeigt sich auch ganz deutlich, wenn man mathematische Begriffe nach ihrer Beziehung zur deutschen Alltagssprache einteilt (vgl. Mangold 1985, 33):

- Fachtermini, die mit alltagssprachlicher Kompetenz verstehbar sind (z.B.: *Viereck, Teiler, gleichseitiges Dreieck...*)
- Fachtermini, die an alltagssprachliche Begriffe angelehnt sind (z.B.: *ähnlich, stetig, Randpunkt, auflösen...*)

- Fachtermini, die zwar aus der Alltagssprache entlehnt wurden, aber eine andere Bedeutung erhalten haben (z.B.: *Gruppe, Körper, Ring, Ableitung,...*)
- Fachsprachliche Kunstwörter (z. B.: *Gruppoid,...*)
- Fachtermini, die von der Alltagssprache assimiliert wurden (z.B.: *Kreis, Winkel, Radius,...*)

Diese Einteilung zeigt nun deutlich, dass mathematische Fachsprache und Alltagssprache einander wechselseitig gleichermaßen prägen, ein Umstand, der ein Vorhandensein von mathematischen *WortSchätzen* erst möglich macht, aber nicht weiter verwunderlich ist, wenn man bedenkt, dass die beiden Systeme immer durch ihre Sprecher und Sprecherinnen und deren mathematisches Interesse bzw. Grundwissen verbunden sind.

6. Zahlen beeinflussen Sprache: Zur Zahlensymbolik

Der Anteil von Zahlen-WortSchätzen an den Mathematischen WortSchätzen ist mit 117 Belegen sehr hoch, stellt er damit doch mehr als die Hälfte aller Ausdrücke, die in diese Arbeit aufgenommen wurden. Betrachtet man die Funktion der Zahlen innerhalb der bildhaften Ausdrücke näher, erkennt man bald, dass sie häufig nicht einfach nur den ihnen entsprechenden Wert bezeichnen, sondern mehr bedeuten als bloß drei, vier oder fünf. Bei allen Zahlen schwingt mehr als nur ihr Wert mit, auch wenn wir oft nicht genau sagen können, was es ist. Mit ihnen sind Gefühle und Assoziationen verbunden, die sowohl persönlich als auch kulturell geprägt sein können. Ein gutes Beispiel dafür ist die 13. Sie gilt in unserer Kultur als Unglückszahl. Viele Flugzeuge haben keinen 13. Sitzplatz, Hotels verzichten auf Zimmer mit der Nummer 13 etc. Sie (und viele andere Zahlen) sind also symbolisch aufgeladen. Dieser Umstand wirkt sich auch auf die untersuchten Belege aus. Es scheint nicht zufällig, dass jene Zahlen, die mit einer besonderen Symbolkraft versehen sind, sehr häufig in bildhaften Ausdrücken vorkommen. Sie sind in der Lage, eine Metapher mit zusätzlichen Informationen auszustatten und so ihre Wirkung zu steigern. Etwas stinkt *drei Meilen gegen den Wind* und nicht *mehrere Meilen* und man ist *um sieben Ecken* mit jemandem verwandt und nicht einfach nur *um einige Ecken*. Durch die Zahl erhält der Ausdruck eine weitere Dimension, durch die wir uns das Gesagte besser vorstellen können. *Tausend Tode* gestorben zu sein, hinterlässt bei einem Gegenüber einen stärkeren Eindruck von dem, was man durchgemacht hat, als wenn man von *vielen Toden* sprechen würde.

Zahlen können die Wirkung bildhafter Ausdrücke also beeinflussen. Warum aber haben Zahlen überhaupt symbolische Kraft und wie haben sie sie entwickelt? Diesen Fragen soll im Folgenden nachgegangen werden.

6.1 Entwicklung der Zahlensymbolik

Das Zahlenverständnis ist so alt wie die Menschheit. Schon der Homo erectus (aufrecht gehender Frühmensch) war in der Lage, ein System aus Symbolen zu schaffen und seine Welt danach zu ordnen. Beweise dafür liefern Ritzungen auf Tierknochen, die bis zu eine Million Jahre alt sind. Genauso alt wie unsere Zahlenbegriffe sind aber auch die mit ihnen verbundenen symbolischen, teilweise auch magischen Vorstellungen. Hinweise darauf finden sich auf Höhlenmalereien, so zum Beispiel auf einer Felsbildkomposition der Ignatievka-Höhle (Ural), die vor rund 14.000 Jahren entstand. Verschiedene Punktreihen, die das Gezeigte umgeben, beinhalten Zahlenkombinationen, die auf die symbolischen Vorstellungen verweisen, mit denen sie verknüpft waren und die in der Zahlenmythologie der Nachfahren

jenes uralischen Volks immer noch tradiert werden: die 4 als Symbol des weiblichen Prinzips, die 5 als Symbol des männlichen Prinzips und die 7, die mit Sonne, Frau und Erde assoziiert wird (vgl. Haarmann 2008, 7-16).

Für den jüdisch-christlich-islamischen Kulturkreis waren die Lehren der Pythagoräer besonders prägend, die die Idee der Ordnung in den Mittelpunkt stellten und davon ausgingen, dass „alles im Universum durch ganze Zahlen meßbar sei“ (Endres/ Schimmel 1996, 24) und „die Wesensform aller Dinge zahlenmäßig ausdrückbar“ (Endres/ Schimmel 1996, 26). So ließ sich für sie zum Beispiel alles in zwei Kategorien einteilen: gerade und ungerade Zahlen. Die ungeraden Zahlen stehen für das Männliche, Gerade, Ruhende, das Licht und das Gute, während die Geraden für das Weibliche, Bewegte, Gekrümmte, Dunkle und Böse stehen. Diese Idee der ungeraden Zahl als etwas grundsätzlich Glückbringendes ist seither nicht mehr erloschen. Bis heute werden viele rituelle Handlungen in ungerader Zahl durchgeführt: Zaubersprüche müssen dreimal gesprochen werden, Gebete oder das Amen dreimal wiederholt und Blumen werden vorzugsweise in ungerader Zahl verschenkt (vgl. Endres/ Schimmel 1996, 23-28). Die pythagoräische Idee, Zahlen enthielten den Schlüssel zum Geheimnis unserer Welt, pflanzte sich fort und so entstand eine neue Form der Zahlenmystik:

1. Die Zahl beeinflusst das Wesen der Dinge, die in ihr irgendwie angeordnet sind.
 2. Die Zahl wird dadurch zum Mittler zwischen Göttlichem und Irdischem.
 3. Wenn man also Operationen irgendwelcher Art mit Zahlen ausführt, so wirken diese Operationen auch auf die Dinge, die mit den entsprechenden Zahlen zusammenhängen.
- Damit erhielt jede Zahl ihr besonderes Wesen, ihren Zauber, ihre metaphysische Bedeutung.
(Endres/ Schimmel 1996, 30)

Diese Form der Zahlenmystik mischte sich später mit alttestamentarischen Ideen und wurde so Grundlage der zahlengeprägten Bibelexegese. Zahlensymbolik prägte aber nicht nur die mittelalterliche Theologie, sondern das gesamte Denken dieser Zeit. Das zeigt sich unter anderem in einem Zitat Augustinus', Zahlen wären die „in der Welt selbst präsenste Form der Weisheit Gottes, die vom menschlichen Geist erkannt werden kann“ (Meyer/ Suntrup 1987, 31).

Einen besonderen Aufschwung erhielt die biblische Zahlenallegorese im 12. Jahrhundert unter Hugo von St. Victor und seinem Kreis. Seiner Ansicht nach gebe es verschiedene Wege, wie Zahlen in der Bibel richtig ausgelegt werden können: nach ihrer Stellung, ihrer Zusammensetzung, ihrer Ausdehnung, ihrer Disposition oder ihrer Verwendung und Stellung im Dezimalsystem. ‚Erkenntnisse‘ die auf diese Weise über Zahlen gewonnen wurden, flossen in viele verschiedene Lebensbereiche (wie Architektur, Liturgie, Literatur etc.) ein und noch in der Renaissance war es üblich, Musikstücke nach den Prinzipien der Zahlenmystik aufzubauen. So wurde der siebenstimmige Satz gerne für Kompositionen zu

Ehren der Jungfrau Maria verwendet, während dreistimmige Chöre sich auf die Dreifaltigkeit bezogen. Sogar Johann Sebastian Bach verwendete bedeutsame Zahlen noch als Grundlage für seine Musik, wie zum Beispiel das siebenmal siebenfache Credo der h-Moll-Messe (vgl. Endres/ Schimmel 1996, 30-39).

Es fand der Glaube an die Symbolik und Magie der Zahlen aber nicht nur Eingang in Theologie und Kunst, sondern wurde schon davor Teil vieler magischer Praktiken. Die Summe der Zahlen des Geburtsdatums zum Beispiel wurde (und wird immer noch) benutzt, um über Zukunft und Charakter einer Person Aufschluss zu geben, oder es wurden der Quersumme der den Buchstaben zweier Namen zugeordneten Zahlen vermeintliche Informationen darüber entlockt, ob zwei Personen zueinander passen würden. Derlei Praktiken sind freilich nicht ernst zu nehmen, sie sollten aber nicht über die Tatsache hinwegtäuschen, dass unser Alltag und unsere Riten von Zahlensymbolik geprägt sind: Gratulanten lassen Jubilare dreimal hochleben, wir dürfen dreimal raten, haben drei Wünsche frei etc., um nur einige Beispiele von mit der Drei zusammenhängenden Praktiken zu nennen. Im anschließenden Unterkapitel sollen Vorstellungen und Zahlensymboliken näher vorgestellt werden, die als besonders bedeutsame Bestandteile unserer bildhaften Alltagssprache gelten dürfen.

6.2 Kleines Lexikon der Zahlen und ihrer Symbolik

6.2.1 Null

Die Null (lat. nullus = keiner), obwohl vor dem 8. nachchristlichen Jahrhundert von den Indern in die Mathematik eingeführt, setzte sich in Europa nur langsam durch. Sie war zwar erwiesenermaßen, verbreitet durch die Araber, schon im 12. Jahrhundert bekannt, breitere Verwendung fand sie aber erst um 1500 (vgl. DURM 2000, 447f.). Das mag einerseits mit den erschwerenden Umständen des Mittelalters zu tun haben, in denen sich neue Erkenntnisse langsamer durchsetzten, es war aber auch ein Nebeneffekt der Skepsis, die man einer Zahl entgegenbrachte, die für das Nichts stand und gleichzeitig die Macht hatte, eine andere Zahl zu verzehnfachen, indem man sie ihr hintanstellte. Vor Betrügereien nicht in der Art gewappnet, wie wir es heute sind, führte sie zu Misstrauen und kriminellen Handlungen. Um dem vorzubeugen, gab es in Florenz sogar Bestrebungen, die Null zu verbieten (vgl. Betz 1999, 36f.).

Diese Skepsis scheint sich auch im Sprachgebrauch niedergeschlagen zu haben, ist doch der weitaus größere Teil der 18 gesammelten Null-Wort*Schätze* negativ konnotiert. Wenn man stirbt, werden *die Augen auf Null gedreht*, hat man auf eine Sache keine Lust, spricht man von

Null Bock und will man jemanden als absoluten Versager darstellen, bezeichnet man ihn ganz einfach als *Null*. Im Gegensatz dazu steht nur die *Stunde Null*, die, ob der Möglichkeit noch einmal ganz von vorn zu beginnen und Vergangenes zu vergessen, als etwas Positives empfunden wird.

6.2.2 Eins

Der antiken und mittelalterlichen Denkweise nach ist die Eins nicht als Zahl zu sehen, sondern als „das von den Zahlen zu unterscheidende Prinzip der Zahlen“ (Meyer/ Suntrup 1987, 1). Sie ist also einerseits der Ursprung der Zahlen, andererseits unterscheidet sie sich aber völlig von ihnen, da sie Einheit ausdrückt, alle anderen aber Vielheit. In vielen Religionen ist sie darum seit jeher ein Symbol für das Göttliche, das alles hervorbringt (vgl. Meyer/ Suntrup 1987, 1ff.). In Ägypten war sie ein Zeichen für den Schöpfergott Ptah, in Mesopotamien für Gott Anu. Noch ausgeprägter wird die Symbolik in monotheistischen Religionen, da die Eins, wie Gott, einmalig ist, gleichzeitig aber auch der Ursprung aller Vielfalt (vgl. Haarmann 2008, 17). Da die Eins als das Prinzip der Zahlen angesehen wurde, galt sie als einzige Zahl als sowohl männlich als auch weiblich und ergab, je nachdem ob sie mit einer männlichen oder weiblichen Zahl addiert wurde, immer das jeweils andere (vgl. Endres/ Schimmel 1996, 55).

Die durchwegs positive Symbolik scheint deutlich in unseren Alltag durchzuschlagen, denn in unserem Benotungssystem ist die Eins die Bestnote. Auch im Sprachgebrauch wird die Eins ausschließlich mit einer positiv Metaphorik verwendet: jemand ist die *Nummer eins*, erledigt alles *eins a* und verdient deswegen *eine Eins mit Stern*.

6.2.3 Zwei

Die Zwei, als das Grundprinzip der naturgegebenen Dualität unserer Welt, verkörpert das Gegenteil der Eins. Sie steht für die Aufspaltung der göttlichen Einheit in Vielfalt, weswegen sie häufig negativ gedeutet wurde. In der Bibel fehlt nur am zweiten Tag der Schöpfungsgeschichte der Ausspruch: „Und Gott sah, dass es gut war“ (vgl. Meyer/ Suntrup 1987, 94). Rückert schreibt: „Die Zwei ist Zweifel, Zwist, ist Zwietracht, Zwiespalt, Zwitter, Die Zwei ist Zwillingsfrucht am Zweige; süß und bitter.“ (Endres/ Schimmel 1996, 61) Sie wurde also nicht durchwegs negativ gesehen, da erst eine von Gegensätzen geprägte Welt Fortpflanzung und Entwicklung zulässt: Mann und Frau, Erde und Himmel, Diesseits und Jenseits, Land und Meer bedeuten zwar Entzweiung, sind in ihrer Trennung aber gleichzeitig fruchtbar (vgl. Haarmann 2008, 17f.). Dieser Dualismus macht die Zwei auch zu einem Zeichen für den

Menschen, der immer Pendel zwischen zwei Kräften ist, und im Christentum in weiterer Konsequenz auch für Jesus Christus, den Mensch gewordenen Gott (vgl. Meyer/ Suntrup 1987, 95).

6.2.4 Drei

Der Aufstieg der Drei zu einer der symbolträchtigsten Zahlen unseres Kulturkreises wurde schon früh auf ihre Erfahrbarkeit in der Natur zurückgeführt:

Der Mensch sah Wasser, Luft und Erde, welche Erfahrung sich dann zu der Vorstellung dreier Welten erhob (so im Germanischen Midgard, Asgard und Niflheim); er sah drei Aggregatzustände (fest, flüssig, gasförmig), fand drei Gruppen geschaffener Dinge (Mineralien, Pflanzen und Tiere), und entdeckte an den Pflanzen Wurzeln, Schaft und Blüte, wie an der Frucht Schale Fleisch und Kern; die Sonne erschien ihm in ihrer Morgen-, Mittags- und Abendgestalt. Ja, alles Erfahrbare spielte sich innerhalb der Raumkoordinaten lang, hoch und breit ab: die Welt unserer Wahrnehmung ist dreidimensional. Das gesamte Leben erscheint unter dem dreifachen Aspekt von Anfang, Mitte und Ende, der sich als Werden, Sein und Vergehen abstrahieren läßt [...].
(Endres/ Schimmel 1996, 73f.)

Die Beobachtung der Drei als allgegenwärtig, wenn sie vielleicht auch nur unbewusst vor sich ging, führte zu ihrer Projektion von der wahrnehmbaren Welt auf eine metaphysische, die sich in der Idee der Dreiheit niederschlug. Schon die sibirischen Völker der Eiszeit kannten sie in der „Konfiguration des göttlichen Wesens (Mutter Sonne als Schöpfergestalt), des mythischen Bären (vielfach als Urahn des Clans angesehen) und der Wasservogel (als Mittler zwischen der sichtbaren und unsichtbaren Welt)“ (Haarmann 2008, 18). Auch in mehrgottgläubigen Religionen lässt sich der Trinitätsgedanke finden: Anu (Himmel), Enlil (Luft) und Ea (Erde) bei den Sumerern und Sin (Mond), Schamasch (Sonne) und Ishtar (Venus) verkörpern in der babylonischen Periode die Weltordnung. Die ägyptischen Mysterienkulte verehrten die göttliche Familie, bestehend aus Isis, der Mutter, Osiris, dem Vater und Horus, dem Sohn und Erlöser (vgl. Haarmann 2008, 18f.). Es ist also nicht weiter verwunderlich, dass sich das Konzept der Trinität auch im Christentum mit der Zeit entwickelte und in der Dreifaltigkeit von Gott, Sohn und heiligem Geist kumulierte (vgl. Endres/ Schimmel 1996, 78). Da der Mensch als ein Ebenbild Gottes geschaffen wurde, ist auch er als ein dreifaltiges Geschöpf gesehen worden. So teilt sich sein Verhalten in Gedanken, Worte und Werke und seine größten Tugenden in Glaube, Liebe und Hoffnung. Die Drei ist auch abseits des Trinitätsgedankens eine überaus wichtige Zahl des Christentums und stark mit der Passion Christi verknüpft, der nach 33 Stunden im Grabe, im dritten Jahr seiner Lehre, am dritten Tage auferstand (vgl. Meyer/ Suntrup 1987, 215f.).

„Alle guten Dinge sind drei“, sagt eine alte Volksweisheit und bezieht sich damit wahrscheinlich auf die Trinitäts-Idee, dass in der Drei Einheit und Vielfalt möglich sind. Wie oben

bereits erwähnt, ist die Drei darum wichtiger Teil vieler magischer Praktiken und ritueller Handlungen geworden. Zaubersprüche und Wünsche („toi, toi, toi“) werden dreimal wiederholt, man schlägt drei Kreuze, lässt Geburtstagskinder „dreimal hochleben“, darf dreimal raten und in Märchen und Sagen werden einem drei Wünsche zugesprochen (vgl. Haarmann 2008, 19). Auch das so genannte „Dritte Reich“ der Nationalsozialisten, historisch gesehen mindestens das vierte deutsche Reich, stützte seine Ideologie auf den Symbolcharakter der Drei, der stärker war als die geschichtliche Wahrheit (vgl. Endres/ Schimmel 1996, 88). Diese Symbolkraft schlägt sich nicht zuletzt auch in der Sprache nieder, wie die Sammlung der Mathematischen WortSchätze zeigt: Wir halten uns jemanden *drei Schritte vom Leibe*, riechen etwas *drei Meilen gegen den Wind* und rufen verärgert: „In drei Teufels Namen!“

6.2.5 Vier

Die erste Erkenntnis über einen die Welt zeitlich ordnenden Ablauf kam dem Menschen mit der Beobachtung des in vier Phasen geteilten Mondzyklus. Zusätzlich begann man die Welt räumlich in die vier Himmelsrichtungen zu gliedern und so wurde die Vier in vielen Kulturen zur Zahl der Weltordnung (vgl. Haarmann 2008, 20). In der Antike trat die Vorstellung hinzu, der gesamte Kosmos bestehe aus vier Elementen (Feuer, Wasser, Erde und Luft) und das Verhalten des Menschen, geprägt durch das Mischungsverhältnis der vier Körpersäfte (Blut, Schleim, gelbe Galle, schwarze Galle), lasse sich in vier Temperamente (Phlegmatiker, Choleriker, Melancholiker, Sanguiniker) unterteilen (vgl. Betz 1999, 81-87).

Im Christentum erhält die Vier vor allem durch die vier Enden des Kreuzes Christi eine wichtige Bedeutung und später auch in der Vierzahl der Adventkranzkerzen, die die vier Sonntage bis zur Weihnacht und der Geburt des Messias symbolisieren (vgl. Haarmann 2008, 20).

6.2.6 Fünf

Die Fünf ist häufig als Zahl alles Lebendigen bezeichnet worden. Sie ist die unteilbare Summe der weiblichen Zwei und der männlichen Drei und galt somit als Symbol für die Verschmelzung von Mann und Frau (vgl. Endres/ Schimmel 1996, 120). Schiller schreibt: „Fünf ist des Menschen Seele. Wie der Mensch aus Gutem und Bösem ist gemischt, so ist die Fünfe die erste Zahl aus Grad' und Ungerade.“ (Endres/ Schimmel 1996, 120) Auch nach außen hin trägt der menschliche Körper die Fünffzahl zur Schau: Er hat fünf Finger an jeder Hand, fünf Zehen an jedem Fuß und mit Armen, Beinen und Kopf fünf Extremitäten (vgl. Endres/

Schimmel 1996, 121). Und nicht zuletzt wegen seiner fünf Sinne ist die Fünf ein Symbol des Irdischen und Menschlichen (vgl. Meyer/ Suntrup 1987, 403).

6.2.7 Sieben

Die Sieben ist, nach der Drei, die Zahl mit der größten Symbolkraft unseres Kulturkreises und erhält eine zusätzliche Dimension durch ihre positiven wie negativen Konnotationen, die sich durch das Alte Testament wie durch das Neue Testament ziehen. Ägypten erlebt sieben fette und sieben magere Jahre, die Sintflut wird sieben Tage vor ihrem Ausbrechen angekündigt, die von Noah ausgeschickte Taube kehrt nach sieben Tagen zurück, der Tempel Salomons in Jerusalem hat sieben Stufen, Maria Magdalena werden sieben Teufel ausgetrieben, es gibt sieben Todsünden u.v.m. Die Vorstellung der Sieben als eine Unheil bringende Zahl geht aber schon auf vorbiblische Zeiten zurück. Im Kalender des Hammurabi, Herrscher von Babylon, ist jeder siebte Tag im Monat als Unglückstag gekennzeichnet. Die Menschen sollten an diesem Tag vorsichtig sein und keine wichtigen Geschäfte abwickeln. Später wurde diese Angst vor einem Unglück am siebten Tag umgedeutet. Nicht aus Furcht sollte nicht gearbeitet werden, sondern um den Herrn zu heiligen. Mit der Bibel und dem Christentum verbreitete sich auch der Sonntag als Ruhetag in vielen Teilen der Welt.

Auch sprachlich wird die Symbolkraft der Sieben am Leben erhalten. Ein undurchschaubarer Mensch wird als *Buch mit sieben Siegeln* bezeichnet, ein frischverliebtes Paar befindet sich *im siebten Himmel* oder schwebt *auf Wolke sieben* und mit einem Großonkel empfinden wir uns als *um sieben Ecken verwandt*.

6.2.8 Neun

Die Neun ist in der christlichen Tradition vor allem bedeutsam als erste Potenz der heiligen Zahl Drei und durch den Tod Christi in der neunten Stunde, der sie zu einer für Leiden und Passion stehenden Zahl macht. Wichtig ist auch ihre Deutung als „fast-vollkommene“ Zahl, da sie der Zehn, der vollkommenen Zahl, am nächsten steht. Verglichen mit anderen Zahlen wird der Neun in der christlichen Welt aber keine große Bedeutung zugemessen (Endres/ Schimmel 1996, 180ff.). Auch in bildhaften Ausdrücken hat sie sich nicht oft verewigt, ist aber durch *neunmalklug*e Personen und *die grüne Neune* heute noch präsent.

6.2.9 Zehn

„Die Zahl Zehn gehört zu den Grundzahlen des Dezimalsystems und ist Zeichen der Vollkommenheit, weil mit ihr die Reihe der Einer endet und der neue Stellenwert beginnt.“

(Meyer/ Suntrup 1987, 591) Außerdem bildet sie die Summe der (nach der Lehre der Pythagoräer) archetypischen Zahlen eins, zwei, drei und vier (vgl. Meyer/ Suntrup 1987, 591).

In der biblisch-christlichen Tradition ist die Zehn vor allem durch die Zehn Gebote, die Moses auf dem Berg Sinai von Gott erhält, bedeutsam und die Erschaffung der Welt in zehnfacher Rede. Denn in der Genesis heißt es zehn Mal: „Und Gott sprach...“ (vgl. Haarmann 2008, 27). In der westlichen Welt weniger bekannt ist wohl die Tatsache, dass auch die buddhistische Lehre zehn Gebote enthielt, fünf für den Laien und fünf für den Mönch (vgl. Endres/ Schimmel 1996, 198).

Metaphorisch wird die Zehn vor allem dafür genützt, eine große Quantität auszudrücken. Benutzt man die Redewendung *keine zehn Pferde bringen jemanden irgendwohin*, will man damit natürlich nicht ausdrücken, dass einen genau zehn Pferde irgendwo nicht hinbringen, sondern die Zehn soll verdeutlichen, dass nichts auf der Welt einen dort hin bringen würde.

6.2.10 Zwölf

Ähnlich wie die Zahl Sieben ist auch die Zwölf sowohl mit positiven als auch mit negativen Konnotationen besetzt und die mit ihr verbundenen Vorstellungen sind schon sehr alt. In der altbabylonischen Astrologie ist sie eine wichtige Größe, da der Mond im Jahr zwölf Mal seinen Zyklus durchläuft und so ausschlaggebend war für die Organisation des Tierkreises in die zwölf Sternzeichen. Negativ belastet war sie bei den heidnisch-germanischen Völkern, die eine Zeitspanne von zwölf Tagen zwischen ihr Mondjahr und ihr Sonnenjahr schoben. Diese Zwischenzeit war von verschiedenem Aberglauben gekennzeichnet, von denen sich so mancher bis heute erhalten hat. Nicht zufällig beträgt die Zeitspanne zwischen dem Weihnachtsabend und dem Fest der Heiligen Drei Könige zwölf Tage. In dieser Zeit soll man sich vor bösen Träumen hüten, denn sie könnten wahr werden, und man soll möglichst die gewaschene Wäsche nicht im Freien aufhängen, denn Wotan und die Seinen könnten sie stehlen. Grundsätzlich ist man in diesen zwölf Tagen vor Gespenstern und bösen Geistern nicht sicher, ebenso wenig wie zum Ende der zwölften Stunde des Tages, der so genannten Geisterstunde, in der die Toten aus ihren Gräbern steigen und noch so manch andere Wesen der Schattenwelt ihr Unwesen treiben (vgl. Haarmann 2008, 28f.).

6.2.11 Dreizehn

Die 13 ist wohl auch dem abgeklärtesten, aberglaubenfernensten Menschen ein Begriff als die Unglückszahl schlechthin. Bis heute vermittelt sie uns Menschen ein so ungutes Gefühl, dass Fluggesellschaften auf einen 13. Sitzplatz verzichten, Hochhäuser auf ein 13. Stockwerk und

Hotels auf ein Zimmer mit der Nummer 13. Keine andere Zahl ist in so vielen Teilen der Welt gleich stabil negativ besetzt. Doch woher kommt ihr schlechter Ruf? Im alten Babylon wurde für die Zeit zwischen Sonnenjahr und Mondjahr ein 13. Tierkreis eingerichtet, der dem Raben zugeordnet wurde. Diese 12 Tage waren, wie unter 6.2.10 näher erläutert, eine verrufene Zeitspanne, in der Geister und andere Spukgestalten ihr Unwesen trieben. Die Vorstellung der 13 als Unglückszahl erreichte aber erst durch das Christentum ihren Höhepunkt, denn der 13. Apostel Judas lieferte den Messias an die Römer aus. Und auch heute noch nähren Unfälle den negativen Ruf der Zahl: Ein Beispiel dafür ist die im Jahr 2000 fertig gestellte Öresundbrücke, bei deren Bau sich bei der Platzierung des Teilstücks 12a, das ironischerweise nicht mit Nummer 13 betitelt wurde, das einzig schwere Unglück der gesamten Bauzeit ereignete (vgl. Haarmann 2008, 29f.). In dieser Metaphernsammlung ist die Zahl nur mit einem einzigen formelhaften Ausdruck vertreten: *Jetzt schlägt's dreizehn!*

6.2.12 Fünfzig, Hundert, Tausend

Diese drei Zahlen werden sehr häufig herangezogen, um nicht überschaubare Mengen auszudrücken und dem Adressaten eine ungefähre Vorstellung davon zu geben, wie überwältigend die Anzahl von etwas ist. Die Fünfzig spielt vor allem in der griechischen Tradition eine wichtige Rolle. Ob nun von „fünfzig Nereiden“ bei Hesiod, „fünfzig Söhnen des Priamos“ oder „fünfzig Rindern des Helois“ die Rede ist, immer wird die Fünfzig als unbestimmte Rundzahl benutzt. Ähnlich ist es auch in der angelsächsischen Vorstellung, wie es am Beispiel der Tafelrunde von König Arthur deutlich wird, die aus fünfzig (manchmal auch 3 x 50) Rittern bestand [vgl. Endres/Schimmel 1996, 270].

Hundert und Tausend sind wie Eins und Zehn Grundzahlen des Dezimalsystems und in der Folge Zahlen, denen viel Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Beide sind, als Quadrat- bzw. Kubikzahl der Zehn, im Christentum Zeichen besonderer Vollkommenheit („perfectio“) und des ewigen Lebens („vita aeterna“). Diese Vorstellung stützt sich sowohl auf ihre arithmetischen und geometrischen Eigenschaften als auch auf diverse Bibelstellen, in denen sie für Vollkommenheit, Vollendung und Belohnung stehen: Gott schenkt Abraham in dessen hundertstem Lebensjahr seinen Sohn, der Bau von Noahs Arche dauert hundert Jahre, Gottes Bund besteht für tausend Generationen und das Reich der Apokalypse soll tausend Jahre andauern [vgl. LmZ, 784-847]. Diese Zahlen dürfen nicht wörtlich genommen werden, sondern sie sind vielmehr Ausdruck der Symbolik, die mit ihnen verbunden ist. In diesem Sinne wird das Reich der Apokalypse unermesslich lange dauern und Abraham war wohl steinalt, als Isaak geboren wurde.

Den steigernden Effekt dieser Zahlen findet man aber nicht nur im christlich-religiösen Kontext, sondern zum Beispiel auch bei der Benennung von Tieren und Pflanzen. So drückt der Name des „Tausendfüßlers“ aus, dass er sehr viele Füße hat, und der der „Tausendschön“, wie prachtvoll sie blüht [vgl. Endres/Schimmel 1996, 290]. Und natürlich zeigt dieser Steigerungseffekt sich auch, wenn wir zum Beispiel *hundertprozentig* sicher sind, dass wir bei einem Gruselfilm *tausend Tode sterben* werden oder im Gespräch mit einem *Tausendsassa* vom *Hundertsten ins Tausendste* kommen.

7. Datenbank der Mathematischen WortSchätze

7.1 Bruchrechnung

Bruchteil

Sachgruppe: Bruchrechnung

ein Bruchteil von etwas sein

Umschreibung der Bedeutung:

ein verhältnismäßig kleiner Teil von etwas [DUW]

Analyse der Bedeutung:

Unter einem Bruch versteht man in der Mathematik eine Einheit aus Zahlen, die, mit einem Quer- oder Schrägstrich untereinander geschrieben, ein bestimmtes Teilungsverhältnis ausdrücken [vgl. DUW]. Der Bruchteil ist jener Anteil einer Größe, der nach einer Division durch eine ganze Zahl von ihr übrig geblieben ist [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Wer Yeasayers zweites Album "Odd Blood" unverzüglich mit Animal Collectives "Merriweather Post Pavilion", dem glitzerndsten Versprechen des letzten Jahres, vergleicht, erfasst nur ein Bruchteil der neuen Seltsamkeiten, die Anand Wilder, Ira Wolf Tuton und Chris Keating uns hier anzudrehen versuchen. Dabei greift das Pfauenhafte, die Gaukelei und Hexenkunst von "Odd Blood" zuallererst auf eine Zeit zurück, in der nicht alles besser, aber vieles einfacher war. [Abgehört: Die wichtigsten CDs der Woche, Spiegel online, 02.02.2010]
2. Kaum ein Tag vergeht, an dem nicht neue Horrormeldungen vom Hindukusch kommen - und was den Westen erreicht, ist nur ein Bruchteil der Wahrheit. [Sicherheitspolitik: Steinmeier zu Überraschungsbesuch in Afghanistan, Spiegel online, 25.07.2008]

Querverweise: siehe: im Bruchteil einer Sekunde

Sachgruppe: Bruchrechnung

im Bruchteil einer Sekunde

Umschreibung der Bedeutung:

in einem winzigen Augenblick [DUW]

Analyse der Bedeutung:

Unter einem Bruch versteht man in der Mathematik eine Einheit aus Zahlen, die, mit einem Quer- oder Schrägstrich untereinander geschrieben, ein bestimmtes Teilungsverhältnis ausdrücken [vgl. DUW]. Der Bruchteil ist jener Anteil einer Größe, der nach einer Division durch eine ganze Zahl von ihr übrig geblieben ist.

In der vorliegenden Metapher wird dieses Bild verwendet um auszudrücken, dass es sich um einen sehr kleinen Zeitraum handeln muss [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Es knallt. Laut. Silke sieht, wie sich Risse über den Hang ziehen. Sie schreit. Dann versinkt sie. Im Bruchteil einer Sekunde. Silke und ihr Mann haben ein Schneebrett losgetreten, am 4. März 2004, am Almenhorn in Osttirol. [Lawinen - Prävention und Rettung, Süddeutsche Zeitung online, 16.02.2009]

2. Über Leben und Tod entscheidet manchmal nur der Bruchteil einer Sekunde - das gilt auch für das Opfer des sogenannten U-Bahn-Schubbers. Der technische Sachverständige Hubert Birlmeier war am Donnerstag im Prozess als Gutachter geladen und stellte folgende Rechnung auf: Hätte der Angeklagte Rentner Ludwig D. die Schülerin nur eine Zehntelsekunde später geschubst, wäre sie nicht mehr aus dem Spalt zwischen den beiden U-Bahn-Waggons herausgeschleudert worden, sondern direkt in den Freiraum hineingefallen. [Prozess gegen den U-Bahn-Schubser, Süddeutsche Zeitung online, 15.01.2009]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: Hyperbel

Sachgruppe: Bruchrechnung

die bessere Hälfte

Umschreibung der Bedeutung:

Ehefrau [Kü, 320]

Analyse der Bedeutung:

Laut Lutz Röhrich geht diese Redewendung auf die Bibel und ihre Vorstellung zurück, dass Ehemann und Ehefrau zu einem Fleisch werden und sie so jeweils die Hälfte eines Ganzen bilden [vgl. Rö]. Geprägt wurde die Metapher von dem englischen Autor Sir Philip Sidney in seinem Buch "Arcadia" (1590) und lange Zeit waren verschiedene Varianten von ihr gebräuchlich, wie zum Beispiel "meine teure Hälfte" oder "meine schönste Hälfte" [vgl. Kü, 320]. Dass sich letztendlich die "bessere Hälfte" durchgesetzt hat, mag, wie Röhrich meint, daran liegen, dass Männer im Alltag ohne Frauen viel schlechter zurechtkommen [vgl. Rö], es sei aber nicht auf den scherzhaften, wenn nicht sogar spöttischen Gebrauch der Wendung vergessen.

Entstehungszeit: 1 im späten 18. Jahrhundert aufgekommen [Kü, 320]

Aktuelle authentische Belege:

1. Ein besonders ungewöhnlicher Fall von Vergesslichkeit: Ein 89-Jähriger hat in Braunschweig nach dem Einkauf sein Auto nicht wiedergefunden - und seine bessere Hälfte saß noch drin. [Einkauf in Braunschweig: Rentner vergisst Auto samt Ehefrau, Spiegel online, 12.08.2009]
2. Passend zum Wetter war der unterkühlte Empfang meiner wenig begeisterten Ehefrau, die nicht das 20 Jahre alte Prachtstück, sondern stratosphärische Tank- und Werkstattrechnungen darin sah. Meine bessere Hälfte, die so sehr ihr Näschen über mein "Zuhältermobil" gerümpft hatte, ersteigerte per Internet übrigens einige Monate später in Amsterdam einen Familienbus. [Wuchtbrumme aus dem Autoquartett, Spiegel online, 27.08.2008]

Historische authentische Belege:

1. "seine reine Seele fühlte, daß sie die Hälfte, mehr als die Hälfte seiner selbst sei"
Goethe, "Werke", Ausgabe letzter Hand, 18,44 [Rö]

Diastratik: umgangssprachlich

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: scherzhaft

Interlingual Kompatibles: „my better half“ [Rö]

Sachgruppe: Bruchrechnung

etwas auf einen (gemeinsamen) Nenner bringen

Umschreibung der Bedeutung:

etwas in Übereinstimmung bringen [DURW, 549]

Analyse der Bedeutung:

Der Ausdruck "Nenner" (LÜ aus dem mlat. "denominator") kommt aus der Bruchrechnung und bezeichnet die Zahl oder den Ausdruck unter dem Bruchstrich. Etwas "auf einen Nenner zu bringen" bedeutet, das kleinste gemeinsame Vielfache der Nenner zu finden und die Brüche auf dieses abzustimmen [vgl. DUW].

Aktuelle authentische Belege:

1. Nun fehlt aber vielen die mentale Konstanz zu sagen: Die Bundesliga ist unsere Pflicht, die Meisterschaft ist Millionen wert für den Verein, sie ist die Garantie für die Zukunft. Und das auf einen Nenner zu bringen, diesen Balanceakt zu schaffen, in diesem Prozess stecken wir. [Kliensmann - "Ich bin hier extrem ergebnisabhängig", Süddeutsche Zeitung online, 08.04.2009]
2. Der Publizist David Rieff dagegen warnte in einem Essay vor dem Konkurrenzkampf der Hilfsorganisationen. Doch es sind genau diese Töne, die den Nothelfern die Arbeit auf lange Zeit erschweren werden. Denn die Ethik der Nothilfe und die Politik der Abgrenzung lassen sich auch angesichts allergrößter Not nicht auf einen Nenner bringen. [Zur Neutralität der Nothelfer - Das Kreuz mit der Hilfe, Süddeutsche Zeitung online, 27.05.2008]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Bruchrechnung

einen (gemeinsamen) Nenner finden

Umschreibung der Bedeutung:

eine gemeinsame Grundlage finden, worauf man aufbauen, sich stützen kann [DURW, 594]

Analyse der Bedeutung:

Der Ausdruck "Nenner" (LÜ aus dem mlat. "denominator") kommt aus der Bruchrechnung und bezeichnet die Zahl oder den Ausdruck unter dem Bruchstrich [vgl. DUW]. Unter einem gemeinsamen Nenner versteht man in der Mathematik eine Zahl, die in allen anderen Nennern mehrerer Brüche als Faktor enthalten ist [vgl. DURW, 548]. Die vorliegende Wendung nimmt darauf Bezug, indem sie ausdrückt, dass mehrere Parteien mit unterschiedlicher Interessenslage versuchen, das ihrem Streben Gemeinsame zu finden [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Obwohl beide Seiten hinsichtlich vieler Themen einen gemeinsamen Nenner gefunden haben, betonte Persson in einer Pressekonferenz der EU, dass die umfassenden kooperativen Beziehungen auf gemeinsamen Werten etabliert werden sollen. [DURW, 549]
2. Die Notwendigkeit, auf das seelische Wohlbefinden zu achten, zieht sich quer durch alle Ziel- und Altersgruppen. Wichtig war es, einen gemeinsamen Nenner zu finden, der eine Basis gibt und weiterführt. ["Schau auf dich!", Standard online, 30.10.2004]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Bruchrechnung

der kleinste gemeinsame Nenner

Umschreibung der Bedeutung:

ein eher unbefriedigender Kompromiss, der aber von allen Beteiligten (gerade noch) getragen werden kann [DURW, 548]

Analyse der Bedeutung:

Der Ausdruck "Nenner" (LÜ aus dem mlat. "denominator") kommt aus der Bruchrechnung und bezeichnet die Zahl oder den Ausdruck unter dem Bruchstrich [vgl. DUW]. Der kleinste gemeinsame Nenner ist die kleinste Zahl, die in allen anderen Nennern mehrerer Brüche als Faktor enthalten ist [vgl. DURW, 548].

Aktuelle authentische Belege:

1. Politik ist die Suche nach dem kleinsten gemeinsamen Nenner, besonders wenn es um internationale Abkommen und komplexe Themen geht. [DURW, 548]
2. "Nichts wäre schlimmer, als ein G-20 auf dem kleinsten gemeinsamen Nenner", sagte Sarkozy laut der Zeitung. "Ich ziehe Streit einem weichen Kompromiss vor." [G20: Sarkozy droht Gipfel platzen zu lassen, Presse online, 31.03.2009]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Querverweise: siehe: einen (gemeinsamen) Nenner finden, etwas auf einen gemeinsamen Nenner bringen

Sachgruppe: Bruchrechnung

das akademische Viertel

Umschreibung der Bedeutung:

die Viertelstunde nach dem angegebenen oder vereinbarten Termin [DURW, 38]

Analyse der Bedeutung:

Ursprünglich dauerten akademische Vorlesungen nur 45 Minuten und begannen "c.t." (Abkürzung für "cum tempore", mit einem Zeitzuschlag) 15 Minuten nach der vollen Stunde [Rö]. Die anfangs nur im Hochschulwesen auf akademische Veranstaltungen bezogene Angabe ist heute auch im privaten Rahmen für Verzögerungen gebräuchlich [DURW, 38].

Aktuelle authentische Belege:

1. Verständlich also, daß die Sozialstruktur von Marzahn und Hellersdorf erheblich abweicht von allen anderen Berliner Bezirken - hier hatte der Arbeiter-und-Bauern-Staat sozusagen sein akademisches Viertel. [Lebensdauer 100 Jahre, Spiegel online, 01.06.1992]
2. Das Prinzip: Um 18.30 (mit akademischem Viertel) karrt das trotz Massenandrangs freundlich-souveräne Personal Stapel geräucherter Forellen über den Platz. Wer Interesse signalisiert, bekommt. [Da raucht der Saibling, Standard online, 05.08.2008]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Geometrie

in Bausch und Bogen

Umschreibung der Bedeutung:

ganz und gar, im Ganzen genommen, ohne das Einzelne zu berücksichtigen [DURW, 99]

Analyse der Bedeutung:

Der mathematische Fachbegriff „Bogen“, definiert als die Länge eines Kurvenstücks [vgl. DURM, 69], ging in diese Redewendung als Bezeichnung für die Einbuchtungen der Grenzlinie eines Grundstücks ein. Sowohl der Bogen als auch der Bausch (= Ausbuchtung) wurden bei der Abmessung der Bodenflächen von zum Verkauf stehenden Grundstücken nicht berücksichtigt [vgl. DURW, 99].

Entstehungszeit: 17. Jh. [Kü, 84]

Aktuelle authentische Belege:

1. Die Partei lässt die aufmüpfigen Künstler gewähren: Besser dem allgemein verbreiteten Unmut ein von ihr kontrolliertes Ventil schaffen, als die Rapszene in Bausch und Bogen gegen sich aufbringen. [Kubanischer HipHop: Fidel Kastro die Leviten rappen, Spiegel online, 11.08.2009]
2. "Ich habe keine Angst, auch nicht als mein Name und meine Adresse im Internet veröffentlicht wurden. Meine Informationen habe ich in Bausch und Bogen an die Kriminalpolizei weitergegeben." [Ausgesperrt, weil die Mode nicht passte, Kleine Zeitung online, 19.08.2009]

Historische authentische Belege:

1. nehmt nur mein leben hin, in bausch
und bogen wie ichs führe,
andre verschlafen ihren rausch,
meiner steht auf dem papiere.
GÖTHER 4, 330; [Gr]

2. verpachtungen in pausch und bogen.

HOLZENDORFF rechtslex. 2, 208. [Gr]

3. zusammen lässt sich mancher drängen,

ihn aber steckt man gern in bausch und bogen ein.

PLATEN 61; [Gr]

Semantische Prozesse: phraseologisiert (Zwillingsformel)

Figuriertheit: Alliteration

in hohem Bogen hinausfliegen

Umschreibung der Bedeutung:

1. ohne viel Aufhebens hinausgeworfen werden [DURW, 136]
2. fristlos entlassen werden [DURW, 136]

Analyse der Bedeutung:

In der Mathematik versteht man unter einem Bogen ein Stück einer Kurve [vgl. DURM, 69]. In der vorliegenden Redewendung wird das Bild einer Person heraufbeschworen, die, mit aller Kraft geschleudert [vgl. Kü, 120], sogar noch kurvenförmig durch die Luft fliegt, bevor sie eine unsanfte Landung hinlegen muss [MP].

Entstehungszeit: 1920 ff. [Kü, 120]

Aktuelle authentische Belege:

1. Und aus der Garderobe von Lisa ist eben einer rausgeflogen. Und zwar in hohem Bogen. [DURW, 136]
2. Gül will es wissen. Er steigt wieder in den Ring, aus dem er vor vier Monaten schon einmal in hohem Bogen hinausgeflogen war. Aber nicht angeschlagen kommt er zurück und verzagt, im Gegenteil. Er fühlt sich offensichtlich stärker als zuvor. [Wer hat Angst vor der Demokratie?, Süddeutsche Zeitung online, 15.08.2007]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 136]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: scherzhaft

Querverweise: siehe: jemanden in hohem Bogen hinauswerfen

jemanden in hohem Bogen hinauswerfen

Umschreibung der Bedeutung:

1. jemanden, ohne lange zu zögern, energisch nach draußen weisen [DURW, 136]
2. jemanden fristlos entlassen [DURW, 136]

Analyse der Bedeutung:

In der Mathematik versteht man unter einem Bogen das Stück einer Kurve [vgl. DURM, 69]. In der vorliegenden Redewendung wird wohl das Bild einer Person evoziert, die, mit aller Kraft geschleudert [vgl. Kü, 120], sogar noch kurvenförmig durch die Luft fliegt, bevor sie eine unsanfte Landung hinlegen muss. [MP]

Entstehungszeit: 1920 ff. [Kü, 120]

Aktuelle authentische Belege:

1. Um die Überlegung, ob die Beisetzung von Helmut Newton neben Marlene Dietrich nicht eine Fehlbelegung sei: Bei ihrem ersten und einzigen Treffen habe Marlene Helmut "in hohem Bogen" hinausgeworfen, jetzt müssten sie auf dem Friedenauer Friedhof die Ewigkeit miteinander verbringen. [Karl, Helmut und die Beene der Marlene, Berliner Zeitung online, 06.07.2004]
2. wer immer für dieses programm verantwortlich ist, er gehört in hohem bogen hinausgeworfen, solange noch nicht jeder österreichischer unter ATV den unnötigsten kanal der welt versteht. [ATV schau'n tut weh, Standard online, 06.06.2003]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 136]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: scherzhaft

Querverweise: siehe: in hohem Bogen hinausfliegen

einen Bogen um jemanden/etwas machen

Umschreibung der Bedeutung:

jemanden/etwas peinlich meiden [DURW, 136]

Analyse der Bedeutung:

In der Mathematik versteht man unter einem Bogen eine gekrümmte Linie (z.B.: Kurvenstück) [vgl. DUW]. In der vorliegenden Redewendung wird dieses Bild genutzt um zu beschreiben, dass jemand nicht direkt auf ein Ereignis oder eine Person zugeht, sondern versucht, daran vorbeizukommen, indem er einen Bogen macht [MP].

Entstehungszeit: 19. Jh. [Kü, 120]

Aktuelle authentische Belege:

1. Deutsche machen vorerst einen großen Bogen um das Online-Amt. [Netzwelt-Ticker: Burda macht Google-News Konkurrenz, Spiegel online, 17.09.2009]
2. Am Sonntagmorgen, kurz vor zwei Uhr, steigt Jit erneut in St. Albans aus dem Zug. Vorsichtig geworden seit dem Eierangriff, blickt er sich aufmerksam um. Drei Männer in einem geparkten Auto kommen ihm verdächtig vor, er macht einen großen Bogen um das Fahrzeug. Ein kurzer Gedanke: Gott sei Dank, die tun mir nichts. [Indische Studenten in Australien: Gejagt, bedroht, gedemütigt, Spiegel online, 08.06.2009]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 136]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sozialhistorisches: gebräuchlich in der Jägersprache [vgl. Kü, 120]

Interlingual Kompatibles: Französisch: "faire un détour en voyant quelqu'un"

Sachgruppe: Geometrie

große Bogen spucken

Umschreibung der Bedeutung:

sich aufspielen, sich wichtig machen [DURW, 136]

Analyse der Bedeutung:

Der mathematische Begriff „Bogen“, der als „Länge eines Kurvenstücks“ definiert wird [vgl. DURM, 69], wurde hier wahrscheinlich in die Seemannssprache übernommen und bezog sich ursprünglich auf Wettbewerbe im Weitspucken über die Reling [vgl. DURW, 136]. Das Bild des Matrosens, der weit und in hohem Bogen spucken kann, damit aber eine vollkommen belanglose Fähigkeit beherrscht, wurde wahrscheinlich übertragen auf Personen, die sich wegen Bedeutungslosem wichtig machen [MP].

Entstehungszeit: spätestens seit 1900 [Kü, 120]

Aktuelle authentische Belege:

1. Wer die Zusammenhänge nicht begreift, sollte nicht zu große Bogen spucken. Allein der Finanzsektor muss vom Staat stabil gehalten werden. Er kann nicht jede notleidende Unternehmung retten, die ohne Globalisierung in dieser Ausgestaltung erst gar nicht entstanden wäre. [Ende für Opel?, Handelsblatt online, 19.02.2009]
2. Nachdem dieser Karsai gerade wieder einige Milliarden für nichts kassiert hat, muß er wohl so große Bogen spucken. Das Land ist einfach nicht zu beherrschen. Schon gar nicht von Leuten, die von Besatzern importiert wurden. [Karsai droht mit Angriffen auf Pakistan, Süddeutsche Zeitung online, 16.06.2008]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 136]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Geometrie

etwas gibt einem den Bogen

Umschreibung der Bedeutung:

etwas macht einen widerstandslos [vgl. Kü, 120]

Analyse der Bedeutung:

Die Redewendung stammt aus der Boxersprache. "Bogen" (math.: gekrümmte Linie [vgl. DUW]) nennt man den Sturz des Ohnmächtigen [vgl. Kü, 120].

Entstehungszeit: 1920 ff. [Kü, 120]

Aktuelle authentische Belege:

1. Ich ließ mich durch Benno zu einem gehässigen Kommentar zu einem Bibelspruch provozieren. Das gab ihm den Bogen. Bruder Benno schmiss mich raus. Er gab mir deutlich zu verstehen, dass eine Nicht-Christin als Helferin nicht erwünscht ist, ich dürfe aber als Gast ins Chrischtehüsli kommen. [Reportage 15/16 Zusammenfassung, <http://www.roswithawegmann.ch/html/reportage6.html>]

Diastratik: umgangssprachlich

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: scherzhaft

im Dreieck/Viereck/Quadrat springen

Umschreibung der Bedeutung:

vor Freude/Wut/Aufregung o.Ä. außer sich geraten [DURW, 174]

Analyse der Bedeutung:

Die Redewendung könnte auf das Kinderspiel "Himmel und Hölle" zurückgehen, bei dem man von einem mit Kreide auf die Straße gezeichnete Kästchen zum nächsten springen muss [vgl. Kü, 177].

Entstehungszeit: 1960 ff. [Kü, 177]

Aktuelle authentische Belege:

1. Das Problem ist, dass es oft keine genügende Beratung gibt. Ich könnte im Dreieck springen, wenn ich lese "Ich habe schon im BIZ und beim Arbeitsamt angerufen, aber die konnten mir nicht weiterhelfen." [Studieren mit mittlerer Reife und abgeschlossener Ausbildung?, <http://www.studis-online.de/Fragen-Brett/read.php?3,187625>, 28.12.2007, 14:06]

2. Bürgermeister Jürgen Polzehl (SPD) könnte im Dreieck springen. Erst begrüßte er das Konjunkturpaket als beispielgebend. Endlich, lobte er, gehe die Staatshilfe direkt da hin, wo sie gebraucht werde: in die Kommunen, wo Bürger und örtliche Wirtschaft davon profitieren. Noch mehr freute er sich, ein fertiges Projekt aus dem Schubfach ziehen zu können. Nur noch ausschreiben müsste er, dann könnte der Bau starten. Aber denkste! [Bürokratie bremst Konjunkturprogramm, <http://www.moz.de/index.php/Moz/Article/category/Uckermark/id/271018>, 28.03.2009]

3. Die Linksliberalen sorgen sich, mit dem von Lambsdorff vorgeführten Gehabe werde die Koalition planmäßig zerrüttet, die Chancen von SPD und FDP bei den Wahlen in Hamburg und Hessen sänken weiter. Der Wirtschaftsminister, so ein FDP-Vorstandsmitglied, "schafft sich die negativen Ereignisse, mit denen er den Ausstieg begründen will". Und: "Wenn ein SPD-Mann so über Genscher redete wie Lambsdorff über Schmidt, würde der mit Recht im Quadrat springen." [Im Quadrat, Spiegel online, 10.05.1982]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 601]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: scherzhaft

Dreieck

Sachgruppe: Geometrie

eine Dreiecksbeziehung eingehen/beginnen/...

Umschreibung der Bedeutung:

(Liebes-)Beziehung zwischen drei Personen [Kü, 177]

Analyse der Bedeutung:

Die Redewendung entstammt der deutschen Übersetzung von Henrik Ibsens Drama "Hedda Gabler" (1890) [vgl. Kü, 877] und steht bildlich für eine Liebesbeziehung zwischen drei Personen. Die geometrische Figur des Dreiecks verdeutlicht, dass die Liebenden in einer solchen Beziehung wie die Eckpunkte eines Dreiecks miteinander verbunden sind, aber keine Einheit bilden [MP].

Entstehungszeit: 19. Jh. [Kü, 177]

Aktuelle authentische Belege:

1. Doch dann wurden Heidenreich ihr Stolz, ihre Eitelkeit oder ihr Selbstbild als Unbeugsame zum Verhängnis. Am Ende verstand selbst Marcel Reich-Ranicki, auf dessen Ticket sie ja irgendwie gereist war, sie nicht mehr. Ausgerechnet er, den sie vor Thomas Gottschalk schützen zu müssen meinte, verteidigte nun Gottschalk gegen sie. Ein hübsch misslungenes Dreiecksverhältnis. [Debatte um Heidenreich-Rauswurf: Tritt zurück im Zorn, Spiegel online, 23.10.2008]

2. Die betreuenden Professoren sehen sich häufig als die Gelackmeierten im Dreiecksverhältnis Diplomand-Unternehmen-Hochschule. Sie fühlen sich ausgenutzt. Während die Studenten Probleme von mäßigem wissenschaftlichen Wert anschleppen, bleiben die eigenen Steckenpferde unerforscht. [Für ein paar Euro extra, Spiegel online, 18.10.2004]

Sachgruppe: Geometrie

auf die schiefe Ebene geraten

Umschreibung der Bedeutung:

auf Abwege geraten, herunterkommen [DURW, 180]

Analyse der Bedeutung:

Unter einer Ebene versteht man in der Mathematik eine unbegrenzte, ungekrümmte Fläche [vgl. DUW]. Die geneigte Fläche ist hier ein Sinnbild sittlichen Abgleitens [vgl. Kü, 189] und beruht auf der Beobachtung, dass ein Körper in immer schnellere Bewegung gerät, wenn er auf einer solchen ins Gleiten gekommen ist [vgl. Rö].

Entstehungszeit: 1850 ff. [Kü, 189]

Aktuelle authentische Belege:

1. "Gibt es überhaupt eine Krise des gesellschaftlichen Zusammenhangs?", fragt Co-Moderator Rüdiger Safranski. Nein, findet Miegel, "aber der soziale Zusammenhalt, der ist in der Tat auf die schiefe Ebene geraten". [Heiße Momente des Wirs, Spiegel online, 08.06.2009]
2. In der Debatte wandte sich Bayerns Regierungschef Günther Beckstein (CSU) nachdrücklich gegen eine Verschiebung des Stichtages. Damit gerate man auf eine "schiefe Ebene", warnte er. [Bundesratsbeschluss: Regeln für Stammzellenforschung werden gelockert, Spiegel online, 23.05.2008]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Geometrie

das horizontale Gewerbe

Umschreibung der Bedeutung:

Prostitution [DURW, 284]

Analyse der Bedeutung:

Diese Metapher spielt vermutlich scherzhaft darauf an, dass Prostitution das einzige Gewerbe ist, das größtenteils im Liegen, also in der Horizontalen, ausgeübt wird [MP].

Entstehungszeit: im 19. Jh. aufgekommen [Kü, 294]

Aktuelle authentische Belege:

1. Auf der Via Appia sind Tag und Nacht die Damen des horizontalen Gewerbes zu finden. [DURW, 284]
2. Flaute im horizontalen Gewerbe. In München haben nach Recherchen des "Focus" bereits vier Bordelle wegen Zahlungsunfähigkeit geschlossen. [Flaute im horizontalen Gewerbe, Standard online, 24.08.04]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 284];

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: scherzhaft

Sachgruppe: Geometrie

Familienkreis

Umschreibung der Bedeutung:

Gruppe der Mitglieder einer Familie [DUW]

Analyse der Bedeutung:

In der Geometrie versteht man unter einem Kreis eine gleichmäßig gerundete Linie, deren Punkte alle den gleichen Abstand vom Mittelpunkt haben [vgl. DUW]. Der in sich geschlossene Kreis, ohne Anfangs- und Endpunkt, ist ein Symbol für Einheit und Verbundenheit. Diese Eigenschaften versinnbildlichen in der vorliegenden Metapher die Zusammengehörigkeit einer Familie [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Der letzte öffentliche Auftritt von Zimmermann war am 10. Mai 2007 bei einem Fest rund um die 400. Ausgabe von "XY". Danach zog er von seinem Wohnsitz in der Schweiz nach München. Seitdem wurde er zusehends dement und schwächer. Die Beerdigung soll im engsten Familienkreis stattfinden. [Eduard Zimmermann ist tot, Spiegel online, 20.09.2009]
2. Ein neuer Mehrheitseigentümer Ford hätte die Zusammenarbeit mit Porsche und dem Handelshaus jederzeit beenden können. Piëch erkundigte sich im Familienkreis, ob die Stämme stattdessen beim VW-Konzern einsteigen könnten. Aber er konnte sie nicht überzeugen. ["Voll in die Wolle", Spiegel online, 20.07.2009]

Querverweise: siehe: Freundeskreis

Sachgruppe: Geometrie

Freundeskreis

Umschreibung der Bedeutung:

Gruppe von Freunden [MP]

Analyse der Bedeutung:

In der Geometrie versteht man unter einem Kreis eine gleichmäßig gerundete Linie, deren Punkte alle den gleichen Abstand vom Mittelpunkt haben [vgl. DUW]. Der in sich geschlossene Kreis, ohne Anfangs- und Endpunkt, ist ein Symbol für Einheit und Verbundenheit. Diese Eigenschaften versinnbildlichen in der vorliegenden Metapher die Zusammengehörigkeit einer Gruppe von Freunden [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Fast ein Drittel der Arbeitnehmer aus Österreich zählt Kollegen sogar zum Freundeskreis - in der Bundesrepublik ist es dagegen nur ein Viertel. [Deutsche verbringen auch Freizeit mit Kollegen, Spiegel online, 22.09.2009]
2. "Beacon" (dt.: Signalleuchte oder Leuchtturm) informiert den Freundeskreis von Facebook-Mitgliedern automatisch über deren Einkäufe bei Facebook-Werbepartnern. [Facebook kauft sich mit Millionenzahlung aus Datenschutzprozess frei, Spiegel online, 21.09.2009]

Querverweise: siehe: Familienkreis

Sachgruppe: Geometrie

sich im Kreis bewegen/drehen

Umschreibung der Bedeutung:

nicht vorwärts kommen, immer wieder auf dasselbe zurückkommen [DURW, 449]

Analyse der Bedeutung:

In der Geometrie versteht man unter einem Kreis eine gleichmäßig runde Linie, deren Punkte alle den gleichen Abstand vom Mittelpunkt haben [vgl. DUW]. Da ein Kreis in sich geschlossen ist, kann jemand, der "sich im Kreis dreht", nicht vorwärts, sondern immer nur zu seinem Ausgangspunkt zurückkommen [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Einen äußerst schlechten Eindruck hat auch Franz Maget gewonnen: "Die Debatte dreht sich seit Jahren im Kreis", konstatierte der SPD-Fraktionschef im Landtag. [Flughafenanbindung: "Die Debatte dreht sich im Kreis", Süddeutsche Zeitung online, 29.01.2009]
2. Der islamistische Terror dreht sich im Kreis und kommt trotzdem zu seinem Ziel. Opfer, Täter, Anschlagmuster, Mordwaffen - immer wieder ist es das Gleiche, was al-Qaida zu bieten hat. [Im Griff der Krake, Süddeutsche Zeitung online, 13.05.2003]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Geometrie

den Kreis eckig kriegen

Umschreibung der Bedeutung:

etwas Unmögliches schaffen

Analyse der Bedeutung:

Diese Redewendung spielt auf das alte, nicht gelöste Problem der Quadratur des Kreises an [DURW, 449]. In der Mathematik versteht man unter einer Quadratur die Umwandlung einer ebenen geometrischen Figur in ein Quadrat des gleichen Flächeninhalts durch geometrische Konstruktion [vgl. DUW]. Das mathematische Problem, von dem sich die vorliegende Redensart ableitet, besteht darin, einen vorgegebenen Kreis nur mit Hilfe von Zirkel und Lineal in ein flächengleiches Quadrat zu überführen. Den Beweis für die Unlösbarkeit dieser Aufgabe brachte F. Lindemann 1882, indem er die Transzendenz der Zahl Pi nachwies [vgl. Rö].

Aktuelle authentische Belege:

1. Scheiß Spiel. Aber da folge ich immer gerne dem Isar-Indianer Willy Michl: "Da demmer uns ned owi, des wird scho wieder wern!"

In diesem Sinne: Wir kriegen den Kreis schon eckig! [Re: Nürnberg vs. Düsseldorf, <http://www.icetigers-fans.de/viewtopic.php?f=2&t=398&start=30>, 25.01.2009, 20:06]

2. Wir bei der Zeitung, wir stehen ja jeden Tag vor neuen leeren Blätter, so dass wir sagen: "Wir kriegen den Kreis schon eckig." [Ulrike Schmidt: Redakteurin in der Stadtreaktion der Neuen Osnabrücker Zeitung, <http://www.osnabrueck-net.de/frauenportraits/portraits/schmidt/interview.html>, 2006]

Diastratik: umgangssprachlich

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: Oxymoron, Alliteration, scherzhaft

Querverweise: siehe: die Quadratur des Kreises

Sachgruppe: Geometrie

im Kreis reden

Umschreibung der Bedeutung:

1. sich ständig wiederholen [MP]
2. lange über eine Sache reden, ohne zu einem Ergebnis zu kommen [MP]

Analyse der Bedeutung:

Unter einem Kreis versteht man eine gleichmäßig runde, in sich geschlossene Linie, deren Punkte alle den gleichen Abstand zum Mittelpunkt haben [vgl. DUW]. Diese Redewendung bezieht sich vermutlich auf die Eigenschaft des Kreises, weder Anfang noch Ende zu haben. Das Gesagte fühlt sich wie eine Endlosschleife an, in der dieselben Inhalte immer und immer wiederholt werden [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Runder Tisch: Reden im Kreis. Beim Pensionsgipfel im Kanzleramt gab es keine Annäherung, am Mittwoch wird weitergeredet. [Runder Tisch: Reden im Kreis, Standard online, 19.05.2003]
2. Eine wahre Rentneridylle bürgerlichen Zuschnitts: mit Badeschlappen und Teestunden, mit mürben Plätzchen und ermüdenden Reden im Kreis der lieben Geliebten; ein reichlich hausbackenes Welt-Aussitzen und Infekt-Ausschwitzten in der windgeschützten Ecke der unerträglich spießigen DDR. [Spätnachmittag eines Fauns, Standard online, 27.03.2005]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Querverweise: siehe: sich im Kreis bewegen/drehen, im Kreis rennen/gehen

Sachgruppe: Geometrie

im Kreis gehen/rennen/...

Umschreibung der Bedeutung:

ratlos sein, keinen Ausweg wissen [Kü, 459]

Analyse der Bedeutung:

In der Geometrie versteht man unter einem Kreis eine gleichmäßig runde Linie, deren Punkte alle den gleichen Abstand von einem Mittelpunkt haben [vgl. DUW]. Die vorliegende Redewendung entstand vermutlich in Anlehnung an die Tatsache, dass ein Kreis weder einen Anfang noch ein Ende hat. Wer "im Kreis geht", wird also das Ende bzw. die Lösung seines Problems nicht finden [MP].

Entstehungszeit: 1900 ff. [Kü, 459]

Aktuelle authentische Belege:

1. Und ich renn im Kreis, weil ich bei meinen Manuskripten immer so viele Rückblendungen einbaue und mich dann nicht mehr auskenne. [Thread der Nachtschwärmer, <http://forum.outdoorseiten.net/showthread.php?p=442887>, 19.01.2009]
2. Der Montessori-Kindergarten in Bad Aussee braucht dringend eine neue Unterkunft. Bisher geht man bei der Herbergssuche jedoch im Kreis. [Ausseer Kindergarten such neue Unterkunft, Kleine Zeitung online, 07.08.2007]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Geometrie

der Kreis schließt sich

Umschreibung der Bedeutung:

man kehrt zum Ausgangspunkt (z.B. einer Rede) zurück [MP]

Analyse der Bedeutung:

Unter einem Kreis versteht man eine gleichmäßig runde, in sich geschlossene Linie, deren Punkte alle den gleichen Abstand vom Mittelpunkt haben [vgl. DUW]. So beschreibt die vorliegende Redewendung einen Vorgang, bei dem sich zum Beispiel ein Sprecher gleichmäßig um einen bestimmten Mittelpunkt bewegt, bis er wieder beim Ausgangspunkt angelangt ist [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Die Kunst bestehe allerdings darin, an offene Stellen zu kommen. Und hier schließt sich der Kreis: Gewonnen hat, wer geschickt persönliche Kontakte knüpft und sich in der Szene einen Namen macht. [Gespür für Kultur und Kommerz, Tagesspiegel online, 03.07.2005]
2. "Ich hätte nie gedacht, wieder nach Wien zu kommen. Es ist etwas ganz Besonderes. Es ist so, als wenn sich ein Kreis schließt." [Flucht vor 70 Jahren, nun Konzerte in Wien, Presse online, 06.11.2008]

Semantische Prozesse: (sprichwörtlich) phrasologisiert

Sachgruppe: Geometrie

jemandes Kreise stören

Umschreibung der Bedeutung:

jemanden in seinem persönlichen Bereich, in seinem Wirken stören [DURW, 448]

Analyse der Bedeutung:

Die angeführte Wendung geht auf einen griechischen Mathematiker und Physiker der Antike, Archimedes, zurück, der bei der Eroberung der Stadt Syrakus (212 v. Chr. [vgl. Rö]) durch die Römer in seinem Garten geometrische Figuren in den Sand gezeichnet und einem römischen Soldaten zugerufen haben soll: "Noli turbare circulos meos" (= zerstöre meine Kreise nicht) [DURW, 448].

Aktuelle authentische Belege:

1. Die CSU wolle Merkels Kreise stören, um im Poker um vorgezogene Steuersenkungen bessere Karten zu haben, sagen die einen. Andere berichten vom Widerständler aus der mächtigen Münchner Ministerialbürokratie, die Änderungen an ihren althergebrachten Genehmigungsverfahren bekämpfen. [Faustpfand im Steuerstreit: CSU sabotiert das Umweltgesetzbuch, Spiegel online, 26.12.2008]
2. Die Staatsmacht reagiert besonders empfindlich, wenn Redakteure ihre Kreise stören. Und sie schlägt zurück. Mehr als 150 Durchsuchungen und Beschlagnahmen in Redaktionen oder bei Journalisten zählte der Deutsche Journalisten-Verband (DJV) zwischen 1987 und 2000. ["Gewollte Einschüchterung", Spiegel online, 17.09.2005]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Geometrie

Kreise ziehen

Umschreibung der Bedeutung:

große Auswirkungen haben, immer mehr Personen betreffen [DURW, 449]

Analyse der Bedeutung:

Das sprachliche Bild bezieht sich auf die kreisförmige Ausbreitung von Wellen, wenn man einen Stein in ein ruhiges Gewässer geworfen hat [DURW, 449].

Aktuelle authentische Belege:

1. Welche Wirkung der Rückzug des Konzerns als Rad-Sponsor auf den gesamten Sport hat, war am Mittwoch das große Thema. Peter Danckert (SPD), der Vorsitzende des Bundestag-Sportausschusses, sagte: "Das wird Kreise ziehen." [Die Krise zieht Kreise, Süddeutsche Zeitung online, 29.11.2007]

2. Barack Obama ist nun endlich die Heckenschützin Clinton losgeworden, doch die eigentliche Flut von Schmutzattacken dürfte noch bevorstehen. Um die Insinuationen und gezielt gestreuten Gerüchte zu stoppen, bevor sie weitere Kreise ziehen, hat er jetzt sogar eine eigene Website gestartet. [Mediale Schlammschlacht, Süddeutsche Zeitung online, 16.06.2008]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Interlingual Kompatibles: Französisch: "evenement fait du remou" [Rö]

die Quadratur des Kreises/[seltener:] Zirkels

Umschreibung der Bedeutung:

etwas Unmögliches, eine unlösbare Aufgabe [DURW, 601]

Analyse der Bedeutung:

Unter einer Quadratur versteht man in der Mathematik die Umwandlung einer ebenen geometrischen Figur in ein Quadrat desselben Flächeninhalts durch geometrische Konstruktion [vgl. DUW].

Das mathematische Problem, von dem sich der vorliegende bildhafte Ausdruck ableitet, besteht darin, einen vorgegebenen Kreis nur mit Hilfe von Zirkel und Lineal in ein flächengleiches Quadrat zu überführen. Den Beweis für die Unlösbarkeit dieser Aufgabe brachte F. Lindemann 1882, indem er die Transzendenz der Zahl Pi nachwies [vgl. Rö].

Aktuelle authentische Belege:

1. Es klingt wie die Quadratur des Kreises, aber die Grünen möchten künftig die Stimmen der Protestwähler einsammeln, die FPÖ und BZÖ gewählt haben. [Neues Führungsduo bei den Grünen, Presse online, 08.10.2008]

2. Die Quadratur des Kreises will VP-Gesundheitssprecherin Ingrid Korosec mit der Ausweitung der Tageskliniken schaffen: Schnellere Betreuung und kürzere Aufenthaltsdauer für Patienten bei sinkenden Kosten. [Tageskliniken: Billigere und bessere Medizin?, Presse online, 19.08.2008]

Historische authentische Belege:

o wunder, schrie er, o natur!

da hab ich sie, des zirkels quadratur!

LESSING 1, 31; [Gr]

sein alter mentor schlief getrost auf seiner matre

und träumte die quadratur des zirkels.

WIELAND der neue amadis 3, 27; [Gr]

(er) schrieb vom calcul der meereslänge
und von des zirkels quadratur
MATTHISSON ged. (1816) 383; [Gr]

Diastratik: bildungssprachlich [DURW, 602]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Kugel

Sachgruppe: Geometrie

die Kugel ins Rollen bringen

Umschreibung der Bedeutung:

eine Sache nimmt ihren Lauf [Kü, 467]

Analyse der Bedeutung:

Die Redewendung, in der die Kugelform eine tragende Rolle spielt, wurde im Kegelspiel gebräuchlich und bezieht sich auf die Kugel, die vom Spieler ins Rollen gebracht wird um möglichst viele Kegel zu schieben [vgl. Rö].

Entstehungszeit: 1935 ff. [Kü, 467]

Aktuelle authentische Belege:

1. Doch so einfach ist die Sache nicht. Nachdem Urgroßvater Fürst die erste Kugel ins Rollen gebracht hatte, überschwemmten bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts Legionen an Mozartkugel-Produzenten den Markt. Fürst hatte leider vergessen, seine Erfindung patentieren zu lassen. [Nur die Kugel rollt, Zeit online, 29.12.2006]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Geometrie

eine ruhige Kugel schieben

Umschreibung der Bedeutung:

sich (bei der Arbeit) nicht sonderlich anstrengen müssen [DURW, 455]

Analyse der Bedeutung:

Die Herkunft dieser Redensart ist nicht geklärt. Sie könnte sich vom Kegeln herleiten und sich auf den ruhigen Lauf einer langsamen, mit wenig Anstrengung geworfenen Kugel beziehen [DURW, 455].

Entstehungszeit: 1920 ff. [Kü, 467]

Aktuelle authentische Belege:

1. Vor dem Krieg war Rawah ein Ort für pensionierte Funktionäre des Saddam-Regimes. Saddams Handelsminister stammte aus Rawah und sorgte dafür, dass seine Heimatgemeinde in relativem Wohlstand lebte. Die vier Polizisten der Gemeinde schoben eine ruhige Kugel. [Irak: Eine Stadt kündigt den Terroristen, Spiegel online, 12.12.2007]
2. Eine ruhige Kugel schiebt Griem durchaus nicht. 45 bis 50 Wochenstunden werden es meistens. Zusätzlich gibt sie inzwischen selbst Kurse beim mibeg-Institut. Doch dass sie keine Nacht- und Wochenenddienste leisten muss, macht es ihr leichter, ihren Beruf mit ihren zwei Kindern zu vereinbaren. [Ausstieg aus der Praxis, Spiegel online, 24.04.2007]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 455]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sozialhistorisches: Im 2. Weltkrieg in der Soldatensprache sehr beliebt, vor allem in Verbindung mit den Kameraden hinter der Front [Rö].

Figuriertheit: scherzhaft

Sachgruppe: Geometrie

sich kugeln vor lachen

Umschreibung der Bedeutung:

sehr heftig lachen [vgl. Rö]

Analyse der Bedeutung:

Bei dieser Redewendung handelt es sich um eine Parallelbildung zu "sich vor lachen krümmen" [vgl. Rö]. Sie bezieht sich wohl darauf, dass man bei einem Lachanfall keine gerade Haltung beibehält, sondern sich der ganze Körper krümmt und somit einer Kugel (völlig runder, geometrischer Körper, bei dem alle Punkte seiner Oberfläche gleich weit vom Mittelpunkt entfernt sind [vgl. DUW]) ähnlich wird [MP].

Entstehungszeit: spätestens seit 1850 [Kü, 467]

Aktuelle authentische Belege:

1. Dass gerade die Männer sich kugeln vor Lachen, liegt, glaubt Moni Well, "an unserer Charmanz", und die ist es denn auch, die erwachsene Mannsbilder aus dem Publikum dazu bewegt, auf der Bühne übermütig zu schuhplatteln und sich im Bauchtanz lasziv zu wiegen. [Sex and the Country, Spiegel online, 05.07.2004]

Diastratik: umgangssprachlich

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: scherzhaft

Quadrat-

Umschreibung der Bedeutung:

zeigt an, dass eine Eigenschaft/ein Attribut besonders stark ausgeprägt ist [MP]

Analyse der Bedeutung:

"Quadrat-" als erster Bestandteil von Zusammensetzungen kennzeichnet den Inhalt des Grundworts entweder als plump, breit und groß (in Anlehnung an den mathematischen Begriff des gleichseitigen Vierecks) oder als außerordentlich groß im Sinne des algebraischen Begriffs "Quadrat = zweite Potenz einer Zahl" [Kü, 641]. So zum Beispiel in Quadratlackel, Quadratlatschen, Quadratgugelhupf [MP]....

Entstehungszeit: etwa seit 1840/50 [Kü, 641]

Aktuelle authentische Belege:

1. Wie in Watte gepackt muss sich Färber fühlen, wenn er das Löwenkostüm anzieht. Denn hören kann er durch den dicken Löwenschädel nicht gut. Die Sicht durch das Löwenmaul ist eingeschränkt und die Füße des Kostüms hätten sich den Titel Quadratlatschen verdient. [Sebastian Färber: Ein Löwe zum Anfassen, Süddeutsche Zeitung online, 13.02.2009]
2. Explizite Verweise auf Deutsche fehlen; nicht einmal der durchaus gängige und nicht immer geringschätzig gemeinte Begriff des "cabezacuadrada", des "Quadratschädels", fand Eingang. [Das große Buch der Beleidigungen - "Du Sohn wegen eines geplatzten Kondoms", Süddeutsche Zeitung online, 04.06.2008]

Diastratik: umgangssprachlich

Semantische Prozesse: Intensivierungsmorphem

Querverweise: siehe: Quadratlackel, Quadratlatschen, Quadratschädel

Sachgruppe: Geometrie

etwas zum Quadrat sein

Umschreibung der Bedeutung:

in gesteigerter, besonders ausgeprägter Form [DURW, 601]

Analyse der Bedeutung:

Das Produkt einer Zahl mit sich selbst, also die erste Potenz, nennt man ihr Quadrat [vgl. DURM, 516]. Dieser Vorgang wurde bildlich in die Sprache übertragen und soll hier die Steigerung und Verstärkung eines bestimmten Umstandes ausdrücken [MP].

Entstehungszeit: etwa seit 1840/1850 [Kü, 641]

Aktuelle authentische Belege:

1. Das ist natürlich kurios zum Quadrat. [DURW, 601]
2. Rudas hält das schwedische Modell einer Minderheitsregierung, die sich permanent um Mehrheiten kümmern muss, für diskussionswürdig. "Das wäre Proporz und Packelei zum Quadrat", kontert Politologe Marko. [Wahlrechtsreform: "Proporz und Packelei zum Quadrat", Presse online, 21.01.2009]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 601]

Quadratlatschen (haben)

Umschreibung der Bedeutung:

1. große, klobige Füße [Rö]
2. ausgeleierte Schuhe [Rö]

Analyse der Bedeutung:

Das Wort "Quadrat" kennzeichnet hier, in Anlehnung an den mathematischen Begriff des gleichseitigen Vierecks, das Grundwort als plump, breit und groß [Kü, 641].

Aktuelle authentische Belege:

1. "Gerd, du kleiner Tolpatsch, in Jena wird haufenweise Glas hergestellt. Also bitte, pass auf, wo du mit deinen Quadratlatschen hintrapst. Denk daran, alles, was du kaputt machst, müssen wir mit Steuergeldern wieder reparieren! Dein Bruder Lothar." [Lothar Vosseler, Spiegel online, 27.08.2001]
2. Grock, der als erster Clown den Sprung von der Manege zur Bühne machte, soll auch als erster die Quadratlatschen getragen haben. [Der Mensch ist schlecht, Spiegel online, 01.04.1953]

Diastratik: umgangssprachlich

Figuriertheit: scherzhaft

Querverweise: siehe: Quadrat-

Quadratschädel

Umschreibung der Bedeutung:

1. breiter, eckiger Kopf [DUW]
2. starrsinniger, dickköpfiger Mensch [DUW]

Analyse der Bedeutung:

Einerseits könnte hier mit "Quadrat" der aus der Mathematik stammende Begriff des gleichseitigen Vierecks gemeint sein, der die Kantigkeit und Plumpheit des Kopfes andeuten soll. Es ist aber ebenso möglich, dass sich die Wendung auf den algebraischen Begriff des Quadrats (zweite Potenz einer Zahl) bezieht. Er wird in Redewendungen gern zur Steigerung einer Eigenschaft herangezogen [vgl. Kü, 641].

Entstehungszeit: 1950 ff. [Kü, 641]

Aktuelle authentische Belege:

1. Sympathischer Quadratschädel. Mode. Bei dem Wiener Label "Sixxa" prägt Grafikdesign das Textil. [Sympathischer Quadratschädel, Presse online, 01.10.2007]
2. Unser Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann. Sagt der Künstler Francis Picabia. Wenn viereckig sture Köpfe, Quadratschädel, politische Abläufe bestimmen, muss ein Runder Tisch her, um den herum sie aus der verfahrenen Lage wieder herauskommen. [Die Party im Spiegelsaal, Presse online, 14.05.2003]

Diastratik: umgangssprachlich [vgl. DUW]

Figuriertheit: scherzhaft abwertend

Sachgruppe: Geometrie

senkrecht im Bett sitzen

Umschreibung der Bedeutung:

erschrocken aus dem Bett hochgefahren sein [MP]

Analyse der Bedeutung:

Die Wendung wird durch das Bild eines Menschen evoziert, der sich aus irgendeinem Grund erschrocken und vor Angst stocksteif im Bett aufsetzt. Durch den angespannten Körper wirkt die Rückenlinie, als wäre sie senkrecht [MP]. Der Begriff "senkrecht" selbst stammt aus der Geometrie und bezeichnet eine Linie, die mit einer Geraden (o.Ä.) einen rechten Winkel bildet [vgl. DUW].

Aktuelle authentische Belege:

1. "Dienstag, 29. April 1986. Nachts, zwölf Minuten nach eins. Ich bin schon beim Einschlafen, leicht hinüber, da fragt mich Claudi, ob ich heute abend Nachrichten gehört hätte. Nein? In der Sowjetunion sei ein schweres Unglück mit einem Atomreaktor passiert, der sei angeblich außer Kontrolle geraten. Die Nachricht macht mich senkrecht im Bett sitzen". [Von der Mühsal, sich in Szene zu setzen, Zeit online, 06.03.1987]

2. Jojo hat den Sprung schon vor seinem inneren Auge: "Die werden gleich senkrecht im Bett sitzen", flüstert er. Wenn sich der Schirm nach einer Sekunde freien Falls ruckartig mit Luft füllt, klingt das wie ein Gewehrschuss. Ein ziemlicher Schock, wenn man so etwas vor seinem Schlafzimmerfenster im 22. Stock hört. [Knall im freien Fall, http://www.focus.de/panorama/playboy-reportage/tid-9563/playboy-reportage-knall-im-freien-fall_aid_276993.html, 21.04.2008]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: scherzhaft

Sachgruppe: Geometrie

Immer schön senkrecht bleiben!

Umschreibung der Bedeutung:

immer Haltung, Fassung bewahren [DURW, 704]

Analyse der Bedeutung:

Etwas ist senkrecht, wenn es im rechten Winkel auf eine Grundlinie steht [DUW]. Ein Mensch, der sich senkrecht hält, steht absolut aufrecht da und symbolisiert damit Stärke und Selbstvertrauen. Er steht damit im Gegensatz zu jemandem, der "den Kopf hängen" lässt [MP].

Entstehungszeit: 1900 ff. [Kü, 765]

Aktuelle authentische Belege:

1. Immer schön senkrecht bleiben. Vor allem die großen Projekte der neuen Mitte sind von Stimmann geprägt. [Immer schön senkrecht bleiben, Tagesspiegel online, 09.03.2006]
2. Dir weiterhin alles Gute und bleib immer schön Senkrecht. [Abstieg beim Abbiegen, <http://www.goes-to.com/wbb/allgemein/off-topic/4049-abstieg-beim-abbiegen/>, 13.04.2008, 09:41]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 704]

Figuriertheit: scherzhaft

Semantische Prozesse: Maxime Bedeutungsverschiebung von "sich keinen Phantastereien hingeben" zu "Fassung bewahren" [vgl. Kü, 765], phraseologisiert (sprichwörtlicher Ausdruck)

Sozialhistorisches: gebräuchlich auch in der Soldatensprache [vgl. Kü, 765]

Sachgruppe: Geometrie

das einzig Senkrechte sein

Umschreibung der Bedeutung:

das einzig Richtige sein [DURW, 704]; tadellos sein [Kü, 765];

Analyse der Bedeutung:

Die Wendung stammt vermutlich aus der Bauhandwerkersprache [Kü, 765]. Wenn (zum Beispiel) eine Mauer exakt senkrecht zur Grundfläche, also im rechten Winkel zu ihr, aufgezogen worden ist, haben die Handwerker gut und genau gearbeitet [MP].

Entstehungszeit: 1900 ff. [Kü, 765]

Aktuelle authentische Belege:

1. Die Sechsgangschaltung ist hinreichend knackig (wenn auch freilich insgesamt würdelos für ein Auto dieser Ernsthaftigkeit. DSG wäre hier das einzig Senkrechte), die Fahrwerksabstimmung straff bis hart (genaugenommen: zu hart), die elektromechanische Servolenkung direkt und agil. [VW: Passat auf Grenzbereichsuche, Presse online, 31.03.2006]
2. [...] da war es das einzig Senkrechte, zu versuchen, als Erster an die große Gulaschkanone heranzukommen und mitzufressen. [DURW, 704]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 705]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sozialhistorisches: aus der Bauhandwerkersprache [Kü, 765]

Allgemeiner Gebrauchskontext: vorwiegend Jugendsprache [Kü, 765]

Sachgruppe: Geometrie

(ein) Senkrechtstarter (sein)

Umschreibung der Bedeutung:

Mensch, der beruflich eine blitzschnelle Karriere macht [vgl. Rö]

Analyse der Bedeutung:

Ursprünglich bezeichnet ein Senkrechtstarter ein Kampfflugzeug, das wie ein Helikopter senkrecht starten und landen kann [vgl. Kü, 766]. Das Bild der schnurgerade aufsteigenden Maschine wird umgelegt auf eine Person, die ohne Umwege zu machen, die Karriereleiter hinaufklettert [MP].

Entstehungszeit: 1960 ff. [Kü, 766]

Aktuelle authentische Belege:

1. Bundeswirtschaftsminister Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU), der zu dieser Zeit gerade drei Wochen im Amt ist, steht den Sanierungsbemühungen jedoch skeptisch gegenüber. Der Senkrechtstarter der Regierung hält eine "geordnete Insolvenz" für die bei weitem bessere - zumal marktgerechtere - Lösung. [Ringgen um Opel: Die schwierige Scheidung einer Autoehe, Spiegel online, 25.08.2009]
2. Für den Posten am linken Flügel scheint Jakob Jantscher als aussichtsreichster Anwärter, rechts könnte Senkrechtstarter Christopher Trimmel eventuell sogar von Beginn an einlaufen, zumal Andreas Hölzl laut Constantini etwas überspielt ist. [ÖFB-Team will den Aufwärtstrend gegen Kamerun bestätigen, Kleine Zeitung online, 11.08.2009]

viereckige Augen bekommen/kriegen/...

Umschreibung der Bedeutung:

einen fixierten Blick (auf einen Bildschirm) haben [MP]

Analyse der Bedeutung:

Die Redewendung entstand durch die Annahme, dass die Augen sich an die viereckige Form des Bildschirms anpassen, wenn man zu lange darauf sieht [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Da sitzen Sie schon wieder vor dem Rechner, und draußen scheint so schön die Sonne! Sie kriegen noch ganz viereckige Augen! Jetzt sagen Sie vielleicht: Den Spruch habe ich das letzte Mal von meiner Mutter gehört. Tja, Recht hatte sie. Nur genützt hat es scheinbar wenig. Ins eine Ohr rein, zum andern wieder raus. [Zum Muttertag: Mama böse!, Spiegel online, 12.05.2006]

2. Doch sogar in Santa Fu sitzt ein Fernsehverweigerer. Während "die Kollegen hier viereckige Augen kriegen", setzt Heinz G., 58, keinen Funken Vertrauen in das Medium: "Die Öffentlichkeit wird belogen, alles wird schöngeredet." [Ausgeflimmert, Spiegel online, 01.08.1995]

Figuriertheit: scherzhaft

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Geometrie

Winkelzug

Umschreibung der Bedeutung:

1. Ausflüchte suchen, nicht geradeheraus reden, ausweichend antworten, Vorwände machen [Rö]
2. gewitztes, schlaues Vorgehen (seltener) [vgl. Rö]

Analyse der Bedeutung:

Adelung erklärt 1786 in dem "Versuch eines grammatisch-kritischen Wörterbuches" (Bd. V, Spalte 242) Winkelzüge als "Züge, welche im Winkel, d.i. im Verborgenen gemacht werden". Es ist aber damit die Wegabkürzung gemeint, die man an einem Winkel vornehmen kann, indem man kurz vor dem Scheitel des Winkels auf den andern Schenkel überspringt, also nicht in den eigentlichen Winkel vordringt [Rö].

Aktuelle authentische Belege:

1. Rund fünf Jahre hat mein Studium an einer norddeutschen "Massenuniversität" gedauert. Masse statt Klasse. Damals, als das Millennium noch jung war, hatte ich mir mit einem juristischen Winkelzug einen Studienplatz ergaunert. [Uni-Bürokratie: Verloren in der Masse, Spiegel online, 08.04.2009]
2. Hineingeboren in eine epische Familiengeschichte, die sich durch Russland und Rhodesien und Inhaftierungen und Ehrungen zieht, aufgewachsen in einem Haus mit Dienstpersonal, absolute DDR-Aristokratie, Einser-Jurist, Anwalt im Osten, also Winkelzug-Experte unter verschärften Bedingungen, nach der Wende Erbverwalter der SED und der geschlagenen Sozialisten, mal für ein halbes Jahr Wirtschaftssenator mit eigener kleiner Bonusmeilen-Affäre, ansonsten eindeutiger Liebling der Talk-shows - dieser Gregor Gysi hat den Osten so gut überstanden wie den Westen. [Gysi und der G-Punkt, Spiegel online, 02.06.2008]

Historische authentische Belege:

1. mit schel, schieb sehen vnd mit mawlen,
mit winckelzügen, heymlich schawlen,
mit vbelwünschen, schelten, fluchen
- B. WALDIS, streitgedichte geg. Hr. Heinrich d. j. 37 ndr.; [Gr]

2. wollen sie mir auch ohne wendung, ohne winkelzug, antworten? Mit nichts, als einem trockenen ja, oder nein?

LESSING sämtl. Schr. 2, 204 L.-M.; [Gr]

3. ich rede wahr und ohne winkelzug
mit dir, gerade und offen, wie ichs meine
SCHILLER sämtl. W. 6, 173 G.; [Gr]

Realienkundliches:

Ein Winkel besteht aus zwei Strahlen (Halbgeraden), die einen gemeinsamen Anfangspunkt besitzen. Die beiden Strahlen nennt man Schenkel, den gemeinsamen Anfangspunkt Scheitel. Je nachdem wie groß der Winkel ist, unterscheidet man Nullwinkel (0 Grad), spitze Winkel (1-89 Grad), rechte Winkel (90 Grad), stumpfe Winkel (91-179 Grad), überstumpfe Winkel (180-359 Grad) und Vollwinkel (360 Grad) [vgl. DURM, 674f.].

Sachgruppe: Grundrechnungsarten

etwas in Abzug bringen

Umschreibung der Bedeutung:

etwas bei einer Berechnung, Bewertung abziehen [DURW, 32]

Analyse der Bedeutung:

Das Abziehen einer Zahl von einer anderen (subtrahieren) wird hier auf eine nicht-mathematische Sachlage übertragen [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Wie sollte man die kleine Unsicherheit beim Aufsprung - wenn sie kein Sturz war - in Abzug bringen? [DURW, 32]
2. Er steht auf Männer - das wird er auf der griechischen Seite der Gleichung niemals in Abzug bringen können. Und das macht ihm Angst, die er mit neuen Drogen und noch lauterer Musik bekämpft. [Head on: Schwulsein in der Fremde, Tagesspiegel online, 26.07.2000]

Allgemeiner Gebrauchskontext: Behördensprache [DURW, 32]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Grundrechnungsarten

jemandem etwas aufdividieren

Umschreibung der Bedeutung:

jemandem zwangsweise eine unliebsame Aufgabe übertragen, jemanden zu etwas zwingen
[MP]

Analyse der Bedeutung:

Dividieren kommt von lat. dividere und bedeutet, eine Zahl durch eine andere zu teilen [DUW]. Es ist möglich, dass "etwas aufdividieren" ursprünglich neutral "etwas (z.B.: eine Aufgabe) aufteilen" meinte, bevor es zu einer Bedeutungsverschiebung ins Negative kam [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Die künftige Bundesregierung warnte Haider davor, Kärnten von außen eine Lösung aufdividieren zu versuchen, dies werde nicht funktionieren. [Ortstafeln: Haider sorgt wieder für Aufsehen, Presse online, 14.12.2006]

Sachgruppe: Grundrechnungsarten

etwas auseinander dividieren

Umschreibung der Bedeutung:

etwas trennen, das zusammengehört [MP]

Analyse der Bedeutung:

Unter einer Division versteht man das Teilen einer Zahl durch eine andere [vgl. DUW]. Dieses Prinzip wird im vorliegenden Begriff auf Bereiche außerhalb der Mathematik (z.B.: Volksgruppen, politische Bündnisse etc.) übertragen. Dabei werden metaphorisch vor allem Gruppen von Menschen geteilt, die sich als ein Zusammenschluss von Einzelparteien verstehen [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff (CDU) erklärte in Hamburg, Gewerkschaften, Regierungen und Beschäftigte ließen sich nicht auseinander dividieren. [Wütende Proteste: Wulff wirft Airbus-Managern kapitale Fehler vor, Spiegel online, 16.03.2007]
2. "Franz Müntefering soll nicht glauben, dass er mit seinen plumpen Sprüchen die Union auseinander dividieren kann." [Koalitionsstreit um Gesundheitsreform: Söder poltert, Thierse mahnt, Spiegel online, 21.12.2006]

Sachgruppe: Grundrechnungsarten

etwas Länge mal Breite erklären/ausführen/...

Umschreibung der Bedeutung:

etwas auf fast schon übertriebene, bloßstellende Weise tun [MP]

Analyse der Bedeutung:

Die Länge multipliziert mit der Breite ergibt in der Mathematik den Flächeninhalt. Die vorliegende Wendung benutzt das Bild, das diese Formel evoziert, um eine starke Ausdehnung auszudrücken [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Die Homepage versucht über weite Strecken, den Eindruck von Seriösität aufrecht zu erhalten. Unter der Kategorie "Facts" erklärt Krautkrämer Länge mal Breite das Geheimnis des "Meatwater Proteins", das aus Kohlenstoff, Wasserstoff, Sauerstoff und Stickstoff geformt sei - so wie jedes andere Protein auch. [Essen aus der Flasche: Deutscher bietet Fleischwasser an, Presse online, 28.10.2008]
2. Aber seit Anbeginn der Zeit oder besser seit Anbeginn des Kanzlerfestes werde dieses Länge mal Breite aus dem Werbebudget der Partei bezahlt. In den vergangenen Jahren seien die Kosten moderat ausgefallen: 2006 waren es rund 10.000 Euro, die die Bewirtung ausgemacht hat, so Winterauer. [Kanzlers Feste kosten mehr, Presse online, 05.07.2007]

Diastratik: umgangssprachlich

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Grundrechnungsarten

im Minus sein/liegen

Umschreibung der Bedeutung:

Negativkapital haben, Schulden (bei der Bank) haben [MP]

Analyse der Bedeutung:

Das Minus hat in der Mathematik verschiedene Bedeutungen: Es kann ausdrücken, dass die folgende Zahl von einer vorangehenden abgezogen wird. Steht eine Zahl mit einem Minus allein, zeigt das an, dass die Zahl negativ, d.h. kleiner als Null ist [vgl. DUW].

Aktuelle authentische Belege:

1. Leben im Minus. David Höfner beschreibt eine Situation, in der Millionen Menschen feststecken – Minusvarianten der Gesellschaft. [Leben im Minus, <http://www.Freitag.de/2003/51/03510301.php>, 12.12.2003]
2. Am 25. September, mehr als drei Monate vor Jahresende, ist die Erde im Minus: Rohstoffe sind theoretisch aufgebraucht und Umweltprobleme wie Treibhausgas-Emissionen und Müllproduktionen können von der Natur nicht mehr bewältigt werden. [Erde im Minus, http://www.greenpeace.de/themen/umwelt_wirtschaft/presseerklaerungen/artikel/erde_im_minus/, 20.09.2009]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Querverweise: siehe: rote Zahlen schreiben, im Plus sein

Sachgruppe: Grundrechnungsarten

ein Multiplikator für etwas sein

Umschreibung der Bedeutung:

Person, die (positive) Wirkungen für eine ganze Gruppe verstärkt [MP]

Analyse der Bedeutung:

Unter einem Multiplikator versteht man in der Mathematik jenen Faktor, um den der Multiplikand (die Zahl, die multipliziert werden soll) erweitert wird [vgl. DURM, 250]. Wie der Multiplikator in der Mathematik kann auch eine Person etwas vervielfältigen [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Humanitätspreis für Dichand. Rots Kreuz: "Die Kronenzeitung und ihr Chef sind ein wichtiger Multiplikator." [Humanitätspreis für Dichand, Standard online, 08.08.2005]
2. Die Uni Wien will österreichweit ein Weiterbildungsangebot initiieren. Wir wenden uns damit in erster Linie an Multiplikatoren, vor allem an Lehrende an Pädagogischen Hochschulen, aber auch an Leiter von Arbeitsgemeinschaften für politische Bildung an Schulen. [Sander: Fachkompetenz für Politische Bildung, Presse online, 08.02.2009]
3. Man möchte Grass, der Dresden wegen einer Lesung besucht, die "berührende Landschaft zeigen" und seine Prominenz als "Multiplikator" nutzen. "Wenn er dann Mitglied bei uns wird, umso besser", sagt der 51-jährige Weber. [Dresdner Elbtal: Günter Grass protestiert gegen Brücke, Spiegel online, 07.12.2007]

Sachgruppe: Grundrechnungsarten

Äpfel und Birnen zusammenzählen

Umschreibung der Bedeutung:

Unvereinbares zusammenbringen [DURW, 55]

Analyse der Bedeutung:

Die Redewendung ist vermutlich eine Weiterentwicklung der älteren Redensart "Äpfel mit Birnen vergleichen", die darauf beruht, dass man zwei verschiedene Dinge oder Ereignisse nicht miteinander vergleichen sollte. Ebenso ist es in der Mathematik nicht erlaubt, die Konstanten verschiedener Variablen miteinander zu addieren (Beispiel: $5x + 5y$ ist nicht $10xy$) [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Aber wie leicht kann man.... "Äpfel und Birnen zusammenzählen" und "aus normalen Vorgängen alle möglichen Verdächtige.... zusammenbrauen". [DURW, 55]
2. Sollte der Rechnungshof aber auf dieser Darstellung beharren, "so wäre dies der Beweis dafür, dass er nichts dazugelernt hat". Schon vor zwei Jahren habe man Äpfel und Birnen addiert, "jetzt noch die Zwetschken dazu". Der Landtag habe 38,1 Millionen Baukosten beschlossen, das werde eingehalten. [200 Millionen rinnen ins Projekt Joanneum, Kleine Zeitung online, 20.08.2009]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 55]

Semantische Prozesse: sprichwörtliche Redensart

Allgemeiner Gebrauchskontext: Politikersprache [Kü, 40]

Sachgruppe: Grundrechnungsarten

zwei und zwei zusammenzählen

Umschreibung der Bedeutung:

etwas richtig schlussfolgern [MP]

Analyse der Bedeutung:

Die einfache Rechenoperation der Addition von "Zwei" mit sich selbst steht für eine nicht sehr komplizierte Schlussfolgerung, die beim Kombinieren zweier Tatsachen gezogen werden kann [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. "Es hat ein gewisses Ereignis vor dem Sommer gegeben (Abstimmungsniederlage für Hirt in Sachen Spitalsabteilungen-Schließung im Landtag, Anm.), da konnte man dann zwei und zwei zusammenzählen", meinte Hirt. Spätestens ab dem Tag, an dem er nicht mehr in der Regierung sitze, werde er wieder unabhängiger Berufsbeamter. [Steiermark: Landesregierung neu vorgestellt, Presse online, 08.09.2009]
2. "[...] Einem anerkannten Meister seiner Kunst, einem mit vielen Meriten und tadelloser Reputation, schießt man nicht auf offener Bühne in den Rücken. Da gibt es andere Möglichkeiten. Fortwährendes Geschwätz kann töten. Kaltblütiges Schweigen auch. Im Fußball und in etlichen fälschlich Redaktion geheißenen Garküchen drumherum sind derlei Techniken vertraut. Und Mathe-Lehrer Hitzfeld kann allemal zwei und zwei zusammenzählen. Was da um ihn herum läuft, ist die Inszenierung seines angekündigten Todes. Trainer-Mord auf Raten." [Fußball-Pressespiegel: "Inferno an der Säbener Straße", Spiegel online, 04.11.2002]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: Alliteration

Sachgruppe: Mathematische Instrumente

aussehen/dastehen/..., als hätte man ein Lineal verschluckt

Umschreibung der Bedeutung:

sich auffällig, unangemessen gerade und steif halten [DURW, 491]

Analyse der Bedeutung:

Ein Lineal ist ein einfaches Gerät mit Längsskala und geraden Kanten, längs derer man Linien ziehen kann [vgl. DUW]. In der Geometrie wird es zum Konstruieren gebraucht. Da es vollkommen gerade ist, liegt der Vergleich mit einem Menschen, der sich auffallend gerade hält, nahe [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Man hätte meinen können, er habe ein langes Lineal verschluckt. Ungewöhnlich aufrecht, fast nach hinten gelehnt, bearbeitete er den Ball. [DURW, 491]
2. Überall auf dem Flugplatz sitzen Leute beieinander, von denen mindestens einer so gerade auf der Bank sitzt, als hätte er ein Lineal verschluckt. [DURW, 491]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 491]

Semantische Prozesse: phraseologisiert (teilweise)

Figuriertheit: scherzhaft

Zirkelschluss/[seltener:] Kreisschluss

Umschreibung der Bedeutung:

Beweisführung, zu der das zu Beweisende bereits als Voraussetzung herangezogen wird [DUW]

Analyse der Bedeutung:

Unter einem Zirkel versteht man einerseits ein Gerät, das zum Zeichnen von Kreisen und zur Konstruktion in der Geometrie genutzt wird. Es besteht aus zwei beweglich miteinander verbundenen Schenkeln, von denen der eine am unteren Ende eine nadelförmige Spitze, der andere eine Bleistiftmine, eine Reißfeder o.Ä. hat.

Die andere Verwendung des Wortes "Zirkel" trägt die Bedeutung "Kreis", "Ring" [vgl. DUW].

Beide Bedeutungen des Wortes können für die Prägung der vorliegenden Metapher gedient haben. Gedacht wurde dabei wohl immer an den Kreis, der eine gleichmäßig runde, in sich geschlossene Linie bezeichnet, deren Punkte alle den gleichen Abstand zur Mittellinie haben [DUW]. Die geometrische Figur, als eine Konstruktion ohne Anfang und Ende, steht als Bild für eine Beweisführung, die ebenfalls keinen wirklichen Anfang und kein Ende hat, weil das zu Beweisende eine Voraussetzung für den Beweis darstellt [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Ein Humanismus, der seine Werte und die Freiheit nur in Zirkelschlüssen zu begründen versucht, kann selbstzerstörerisch werden. [Wem die Stunde schlägt: 1989 und wir, Presse online, 05.04.2009]
2. Die Ökonomen orientierten sich dabei an der Methodik der Theologie und ihrer Gottesbeweise: Da wie dort wird das Ergebnis schon in den Modellannahmen vorweggenommen, doch sind die Gedankengänge innerhalb des Modells so kunstfertig konstruiert, dass der Zirkelschluss verborgen bleibt. [Wessen Hand war das?, Presse online, 06.02.2009]
3. Noch schwieriger allerdings ist die Frage, die im Oktober der Bundestag zu entscheiden hat: Soll die Bundesrepublik ihre rund 3500 Mann starken Truppen, die in Afghanistan zur "Friedenssicherung" eingesetzt sind, um weitere 1000 aufstocken? Die Antwort der

Parlamentsmehrheit ist leicht zu prognostizieren. Berlin wird die Verteidigung Europas und Deutschlands am Hindukusch, die das Verfassungsgericht in seinem skandalösen Tornado-Spruch mit einer Zirkelschluss-Begründung abgesegnet hat, verstärken. [Bunderswehr in Afghanistan - Deutschland im Krieg, Süddeutsche Zeitung online, 18.09.2008]

Historische authentische Belege:

1. weil ich in dem beweis (Leibnizens) einen zirkelschluss wahrnehme
KANT s. w. (1747) 8, 25; [Gr]

2. ein tödtender zirkelschluss

THALER grundzüge d. rat. landwirtsch. (1809) 1, 306. [Gr]

3. die blöden augen der menge [...] blenden und ihre schwache vernunft durch kasuistische zirkelschlüsse [...] hintergehen

J. G. FORSTER s. schr. (1843) 3, 175; [Gr]

Sozialhistorisches: aus der Wissenschaftssprache [DUW]

Sachgruppe: Mathematische Objekte

eine Gleichung lösen

Umschreibung der Bedeutung:

einer Aufgabe bewältigen, die unbekannte Faktoren enthält [MP]

Analyse der Bedeutung:

Unter Gleichungen versteht man Ausdrücke, in denen zwei mathematische Größen gleichgesetzt werden. Sie werden aufgestellt, um eine oder mehrere Unbekannte errechnen zu können [DUW].

Aktuelle authentische Belege:

1. Der Grund: Die Gleichung, die es zu lösen galt, enthielt zahlreiche Unbekannte. Eine davon waren die tatsächlichen Eigentumsverhältnisse der von der Regierung in Minsk mehrheitlich an die zypriotische SB-Telecom des syrischen Geschäftsmanns Id Samawi (mit besten Kontakten in die ehemalige Sowjetrepublik) verschachtelten Mobilfunkers. [Zitterpartie in Weißrussland, Standard online, 21.10.2007]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Mathematische Objekte

für jemanden höhere Mathematik sein

Umschreibung der Bedeutung:

für jemanden zu schwierig sein, von jemandem nicht begriffen werden [DURW, 512]

Analyse der Bedeutung:

Höhere Mathematik wird vor allem an Hochschulen gelehrt und stellt ein Verbindungsglied zwischen Elementar- und Universitätsmathematik dar. Ihre Lehrinhalte sind praktisch orientiert und dienen als mathematische Grundlage anderer naturwissenschaftlicher Universitätsstudien [vgl. Wp].

Aktuelle authentische Belege:

1. Höhere Mathematik für Benzinbrüder. Die Logik hinter der aktuellen Dieselpreis-Kalkulation bleibt den Konsumenten verborgen. [Höhere Mathematik für Benzinbrüder, Presse online, 03.12.2004]
2. "Wir brauchen Josh Howard im Team, das ist keine höhere Mathematik", sagte Nowitzki nach der Partie. [Lakers zu stark für Nowitzki-Team, Spiegel online, 29.11.2008]

Figuriertheit: scherzhaft [DURW, 512]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Mathematische Objekte

auf Nummer sicher gehen

Umschreibung der Bedeutung:

sich in jeder Hinsicht absichern [DURW, 557]

Analyse der Bedeutung:

Die Wendung bedeutete ursprünglich nur "verhaftet werden" bzw. "im Gefängnis sitzen" [vgl. Kü, 577]. Im Duden für Redewendungen wird vermutet, dass sie sich auf die nummerierten Gefängniszellen bezog, in denen die Verbrecher sicher verwahrt wurden [DURW, 557]. Es wäre möglich, dass die Bedeutung der Wendung mit der Zeit von Gefängnisinsassen weg verallgemeinert wurde [MP].

Entstehungszeit: 1870 ff. [Kü, 577]

Aktuelle authentische Belege:

1. Mit dem Rückruf der Waren habe man auf Nummer Sicher gehen und auch einer Verbreitung der Seuche vorbeugen wollen. [Vogelgrippe - Hunderttausende Enten getötet, Süddeutsche Zeitung online, 11.09.2007]
2. Doch wer immer auf den Steinzeitmenschen geschossen hatte - er wollte auf Nummer Sicher gehen: Der durch die Pfeilwunde wehrlose Steinzeitmensch hatte offenbar bei einem frontalen Angriff einem(!) Schlag auf den Kopf erhalten. [Spekulationen über Ötzis Tod - Tödlicher Schlag vor 5300 Jahren, Süddeutsche Zeitung online, 29.08.2007]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 557]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Mathematische Objekte

bei jemandem eine große/gute/dicke Nummer haben

Umschreibung der Bedeutung:

von jemandem sehr geschätzt werden [DURW, 557]

Analyse der Bedeutung:

Diese Redewendung geht auf die Schulzensuren zurück; eine "gute Nummer" bedeutete ursprünglich "eine gute Zeugnisnote" [DURW, 557].

Entstehungszeit: 1800 ff. [Kü, 577]

Aktuelle authentische Belege:

1. Auf Regentage muß man sich rechtzeitig einstellen. Verlassen Sie sich nicht darauf, daß Sie bei Petrus eine gute Nummer haben und im Urlaub immer ein Glückspilz waren. Statistisch gesehen, entfallen auf einen dreiwöchigen Urlaub in unseren Breiten drei volle und drei halbe Regentage. [Auch auf Regentage muß man sich gut vorbereiten, http://80.237.193.200:8000/article.php?url=/ha/1979/xml/19790811xml/habxml790709_4974.xml, 11.08.1979]
2. [...] und Fanny hatte fortan eine gute Nummer bei den Leuten am Unteren Blacksmithsquare. [DURW, 557]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 557]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Mathematische Objekte

aus einer Nummer nicht (mehr) herauskommen

Umschreibung der Bedeutung:

bestimmte Gegebenheiten, auf die man sich eingelassen hat, nicht mehr ändern können [DURW, 557]

Analyse der Bedeutung:

Möglicherweise liegt dieser Wendung die Nummer als einzelne Darbietung eines Bühnenprogramms zugrunde. Wenn beispielsweise ein Kabarettist bei seinem Auftritt improvisiert oder seinen Text vergisst, kann es sein, dass er nicht mehr zur richtigen Pointe findet und ihm der gewünschte Abschluss der Szene nicht gelingt [DURW, 557].

Aktuelle authentische Belege:

1. Dem Gericht hatte der Serienbetrüger weiszumachen versucht, dass die ganze Sache nicht geplant gewesen sei. Er habe sich wichtig machen wollen und sei dann "aus der Nummer nicht mehr herausgekommen". [Rübenbauer plant Millionen-Betrug an der Bundesbank und wandert in den Knast, http://www.westline.de/westline_aktuell/ruebenbauer-plant-millionen-betrug-an-der-bundesbank-und-wandert-in-den-knast.php, 03.02.2009]

2. Ebert wandte sich statt dessen hilfeschend an den Arcor-Laden im Großenbaumer Real-Markt. Dort nahm eine Mitarbeiterin auch das Modem entgegen. "Alles erledigt", dachte Ebert, aber nicht an den Retourschein. Hätte er mal. Denn prompt schickte Arcor eine Rechnung über 254 Euro, Mahnungen folgten, schließlich eine Sperrandrohung. Und der Rahmer kam aus der Nummer nicht mehr heraus. [Viel Ärger um ein defektes Modem, <http://www.derwesten.de/nachrichten/staedte/duisburg/sued/2008/4/17/news-38854100/detail.html?resourceId=0>, 17.04.2008]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 557]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Mathematische Objekte

eine Nummer schieben

Umschreibung der Bedeutung:

koitieren [DURW, 557]; Geschlechtsverkehr [Kü, 576];

Analyse der Bedeutung:

Diese Redewendung, hervorgegangen aus der Prostituiertensprache, ist wohl herzuleiten von der Entgeltsberechnung bei Bordellprostituierten, die nach der Zahl ihrer Kunden entlohnt werden, oder von der Nummer, die im stark besuchten Bordell jeder Besucher erhält und nach der sich die Reihenfolge der Abfertigung richtet. Auch Anspielung auf die Zirkusnummer ist möglich [vgl. Kü, 576].

Entstehungszeit: 1850 ff. [Kü, 576]

Aktuelle authentische Belege:

1. "Der sieht aber nicht aus wie einer, der 'ne Menge Nummern schieben kann. Ist doch bestimmt schon sechzig." [DURW, 557]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Mathematische Objekte

eine ruhige Nummer haben/schieben/...

Umschreibung der Bedeutung:

eine angenehme, nicht anstrengende Beschäftigung ausüben [DURW, 556]; nur bequemen Dienst tun [Rö];

Analyse der Bedeutung:

"Eine ruhige Nummer haben/schieben" ist eng verwandt mit der Redewendung "eine ruhige Kugel schieben", die dasselbe bedeutet und vom Kegelschieben abstammt. Das lässt vermuten, dass auch "eine ruhige Nummer haben/schieben" ihren Ursprung im Kegelschieben findet [vgl. Kü, 576]. Die "Nummer" könnte sich hierbei auf die Anzahl der geschobenen Kegel beziehen [MP].

Entstehungszeit: 1914 ff. [Kü, 576]

Aktuelle authentische Belege:

1. Welche Arbeitsbedingungen favorisieren Sie? Wie wichtig ist Ihnen das Betriebsklima (Konkurrenzkampf, Mobbing)? Sind Sie einem stressigen Job mit immer neuen Deadlines gewachsen, oder möchten Sie lieber eine ruhige Nummer schieben? [Was wollen Sie, was können Sie?, <http://www.infoquelle.de/JobKarriere/Bewerbung/VorstellungQualifikation.php>]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 556]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sozialhistorisches: aus der Soldatensprache [vgl. Rö]

Querverweise: siehe: eine ruhige Kugel schieben

Sachgruppe: Mathematische Objekte

eine Nummer/ein paar Nummern zu groß für jemanden sein

Umschreibung der Bedeutung:

über jemandes Verhältnisse, Möglichkeiten, Fähigkeiten gehen [DURW, 556]; jemandes Leistungskraft übersteigen [vgl. Kü, 577];

Analyse der Bedeutung:

Die Wendung basiert auf dem Bild, das jemand bietet, der Kleidungsstücke trägt, die ihm mehrere Nummern zu groß sind [vgl. Kü, 577].

Entstehungszeit: 1935 ff. [Kü, 577]

Aktuelle authentische Belege:

1. Das Wunder von Bern blieb aus, der Weltmeister war eine Nummer zu groß: Mit der schon traditionellen Niederlage gegen Rekordtitelträger Russland ist die deutsche Eishockey-Nationalmannschaft in die WM in der Schweiz gestartet. [Eishockey-WM: Deutschland verliert, Süddeutsche Zeitung online, 24.04.2009]
2. Die Politiker haben zwar mit Beginn des Kriegs ihre Wahlkampfwerbung gestoppt. Der Likud hat eilends seine Plakate überklebt, auf denen stand, das Amt des Premierministers sei für Livni "eine Nummer zu groß". Jetzt steht nur noch da: "Gemeinsam stark sein." [Krieg im Gaza-Streifen - Stimmen aus einer anderen Welt, Süddeutsche Zeitung online, 06.01.2009]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 556]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Mathematische Objekte

eine Nummer (für sich) sein

Umschreibung der Bedeutung:

ein Sonderling sein [vgl. Kü, 522]; eine ungewöhnliche Art haben [MP];

Analyse der Bedeutung:

Diese Übertragung stammt wohl aus dem Geschäftsleben, wo die Güte der einzelnen Waren mit Nummern bezeichnet wird [Rö]. Analog werden die Worte "Marke" oder "Sorte" benutzt [vgl. Kü, 576].

Entstehungszeit: etwa seit dem 19. Jahrhundert [Kü, 576]

Aktuelle authentische Belege:

1. Eine Nummer für sich. Hilde Gerg holt in Lake Louise den ersten Weltcup-Sieg der Saison für das deutsche Alpin-Team. Ausgerechnet an dem Ort, an dem ihre Karriere fast ein Ende gefunden hätte. [Eine Nummer für sich, Süddeutsche Zeitung online, 05.12.2004]
2. Eine Nummer für sich war die Musikkapelle unter Obmann Adolf Stadler: Der Klangkörper stellte dar: "Wir sind ein Haufen voller echt geiler Hasen." [Virgen tobte beim Narrenregiment, Kleine Zeitung online, 23.02.2009]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Interlingual Kompatibles: Englisch: "to be a number" [Kü, 576], Französisch: "etre un numero" [Rö]

Sachgruppe: Mathematische Objekte

ein Nullsummenspiel sein

Umschreibung der Bedeutung:

Spiel, bei dem die Summe der Einsätze, Verluste und Gewinne gleich null ist [DUW]

Analyse der Bedeutung:

Die Null wurde vor 4000 Jahren von den Indern eingeführt. Der kleine leere Kreis symbolisiert das Nichts [WZ, 36f.]. So tritt sie auch in der vorliegenden Metapher auf. Kommt bei einer Unternehmung, alle Ausgaben und Gewinne zusammengerechnet, nichts heraus, spricht man von einem Nullsummenspiel [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Andererseits ist diese Wette auf fallende Kurse an der Börse der Beliebtheit auch ein mediales Nullsummenspiel, ein typisches Produkt der Inzucht der politischen Klasse. [Guttenberg bei Beckmann: Golden Boy, Spiegel online, 31.03.2009]
2. Eine konsequente Entscheidung, schließlich läuft die öffentliche Fleischschau bei "Germany's Next Topmodel" streng arbeitsteilig ab: Die Kandidatinnen zeigen, was sie zu bieten haben (Ehrgeiz, Leidenschaft, lange Beine), und die Juroren sagen, dass es leider trotzdem nicht reicht - ein Nullsummenspiel vor Millionenpublikum. [TV-Rückblick: Germany's Next Topmodel, Spiegel online, 02.06.2008]

Sachgruppe: Mathematische Objekte

summa summarum

Umschreibung der Bedeutung:

alles zusammengerechnet [DURW, 752]; alles in allem, insgesamt [DUW];

Analyse der Bedeutung:

Der Ausdruck stammt aus dem Lateinischen und bedeutet übersetzt "die Summe der Summen" [vgl. DUW]. Unter einer Summe versteht man das Ergebnis einer Addition [vgl. DURM, 21].

Aktuelle authentische Belege:

1. Summa summarum plädiert Korinek für ein Ende der Briefwahl im Inland. Hier würden die Gefahren die Vorteile überwiegen, resümiert der einstige Präsident des Höchstgerichts. [Experten: Faire Wahl wird ausgehört, Presse online, 25.02.2009]
2. Summa summarum geht es Siemens Österreich gut. Eigentlich. Weniger gut geht es allerdings rund 1000 Mitarbeitern, die in den kommenden Monaten ihren Job verlieren werden. [Siemens kündigt "auf freiwilliger Basis", Presse online, 17.12.2008]

Historische authentische Belege:

1. da ist summa summarum kein ander rat noch hülffe in dieser sache, denn das man nur gen himel sehe;

LUTHER 17, 1, 230 W.; [Gr]

2. doch sag ich auch, bey meinem aidt,
das kain lieb ist ohn hertzenleid.
das sag ich summa summarum.

HANS SACHS s. fastnachtsp. 1, 2 ndr.; [Gr]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: Alliteration

Sachgruppe: Mathematische Objekte

in Summe

Umschreibung der Bedeutung:

insgesamt [DURW, 752]

Analyse der Bedeutung:

Als „Summe“ bezeichnet man das Ergebnis einer Addition [vgl. DUW]. Die Wendung "in Summe" beschreibt den Vorgang des Zusammenzählens aller Einflüsse, die in einer bestimmten Angelegenheit zu berücksichtigen sind und zu einem bestimmten Ergebnis führen [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. So hatte Tauss immer darauf beharrt, dass bei ihm nur geringe Mengen einschlägiger Dateien sichergestellt wurden. Und auch sein Anwalt sagt, das Ganze sei "in Summe szenentypisch wenig", was dafür spreche, dass sich Tauss die Fotos und Filme nicht zu privaten Zwecken beschafft habe. [Schmutz unterm Bett, Spiegel online, 10.08.2009]
2. Der neue Vectra wuchs im Vergleich zum Vorgänger in alle Richtungen. Größerer Radstand, breitere Spur, höhere Dachlinie - das ergibt in Summe mehr Raum für die Passagiere. [Opel Vectra: Er soll es richten, Spiegel online, 11.10.2001]

Historische authentische Belege:

1. alt und jung, weib und jungfer und in summa alles, was gehen konnte
GRIMMELSHAUSEN 2, 345, 4 Keller; [Gr]
2. in summa, nehmen sies nur nicht so gar genau!
GÖTTE 9, 111 W.; [Gr]
3. er ist bescheiden und selbstbewusst [...] in summa ein Märker
FONTANE ges. w. I 1, 131; [Gr]

Diatopik: bes. österr. [DURW, 752]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

die Zahl der Gegner/Herausforderer/Freiwilligen/... ist Legion

Umschreibung der Bedeutung:

von etwas gibt es unermesslich viele [DURW, 892]

Analyse der Bedeutung:

Die Redewendung geht auf die Bibelstellen Markus 5,9 und Lukas 8,30 zurück, wo der "unreine Geist" in einem Kranken auf die Frage nach seinem Namen mit "Legion" antwortet. Begründet wird diese Aussage damit, dass sehr viele Geister in den Kranken gefahren seien [DURW, 892]. Damit eignet sich diese Wendung für die Bezeichnung einer unbekanntenen, aber jedenfalls sehr hohen Anzahl (diverser Objekte) [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Ab und zu haut Uwe Boll seinen Kritikern gern mal eins in die Fresse, doch da steht Deutschlands berühmtester Trash-Regisseur natürlich vor einer Sisyphos-Aufgabe: Die Zahl seiner Gegner ist Legion. [Einmal im Blut waten: Komparsenrolle zu verkaufen, Spiegel online, 30.05.2007]

2. Unzählige haben versucht, das Geheimnis dieses barocken Tonarten-Kosmos aus Präludien und Fugen zu entschlüsseln, die Zahl der Aufnahmen ist Legion. [Auf dem Olymp, Spiegel online, 28.10.2002]

Semantische Prozesse: phraseologisiert (sprichwörtliche Redensart)

Figuriertheit: Hyperbel

Sachgruppe: Mathematische Objekte

rote Zahlen schreiben

Umschreibung der Bedeutung:

Verluste machen [DURW, 892]

Analyse der Bedeutung:

In einer kaufmännischen Bilanz werden traditionell die Ziffern eines Defizits mit roten Zahlen geschrieben [DURW, 892].

Entstehungszeit: 1950 ff. [Kü, 935]

Aktuelle authentische Belege:

1. Der Chef des Hamburger Verlagshauses, Bernd Buchholz, sagte dem SPIEGEL, er könne "nicht ausschließen, dass wir auch Ende des Jahres rote Zahlen schreiben". ["Es geht uns gar nicht gut", Spiegel online, 20.09.2009]
2. Die HRE will am Dienstag ihre Quartalszahlen vorlegen. Vorstandschef Axel Wieandt hatte bereits angekündigt, dass der Konzern wohl in diesem und im nächsten Jahr noch rote Zahlen schreiben werde. [Hypo Real Estate schreibt erneut Verluste, Spiegel online, 04.05.2009]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Mathematische Objekte

schwarze Zahlen schreiben

Umschreibung der Bedeutung:

Gewinne machen [DURW, 892]

Analyse der Bedeutung:

In einer kaufmännischen Bilanz werden traditionell die Ziffern eines Gewinns mit schwarzen Zahlen geschrieben [vgl. DURW, 892].

Aktuelle authentische Belege:

1. So liegt dem Projekt, in dem 50.000 Euro Startkapital stecken, ein akribischer Businessplan zugrunde. Bis Januar soll das Geschäft schwarze Zahlen schreiben. [Ex-Banker am Würstchengrill, Spiegel online, 03.09.2009]
2. Woolworth sei inzwischen gut aufgestellt. Man werde mit hoher Wahrscheinlichkeit in der zweiten Jahreshälfte 2009 schwarze Zahlen schreiben. [Schlecker will Woolworth-Filialen, Spiegel online, 14.08.2009]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Dunkelziffer

Umschreibung der Bedeutung:

eine offiziell nicht bekannt gewordene Anzahl von bestimmten (sich negativ auf die Gesellschaft auswirkenden) Vorkommnissen [vgl. DUW]

Analyse der Bedeutung:

Eine Ziffer ist ein schriftliches Zeichen, das für eine Zahl steht [vgl. DUW]. Der Begriff der Dunkelziffer stammt vielleicht von der Wendung "etwas liegt im Dunkeln" (es ist nicht bekannt) ab und bezeichnet so Ereignisse, deren genaue Anzahl unbekannt ist und nur geschätzt werden kann [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Die Zahl der registrierten Tatverdächtigen sank um 5,7 Prozent auf knapp 35.500. Doch gehen die Ermittler von einer hohen Dunkelziffer aus, da die Anzeigebereitschaft der Geschädigten in vielen Fällen gering sei. [Wirtschaftskriminalität verursacht milliardenschaden, Spiegel online, 11.09.2009]
2. Gleichwohl räumt Thies ein, dass es wohl immer eine Dunkelziffer betrügerischer Doktorarbeiten gebe: "Wenn meine Frau zum Beispiel meine Doktorarbeit geschrieben hätte, hätte das wohl auch niemand raus gekriegt." [Dubiose Dokortitel: "Mit einem Bein auf der schiefen Bahn", Spiegel online, 26.08.2009]

Sachgruppe: Zahlenwertermittlung

mit jemandem abrechnen

Umschreibung der Bedeutung:

Vergeltung üben, jemanden zur Rechenschaft ziehen [DUW]

Analyse der Bedeutung:

Abzurechnen bedeutete ursprünglich Rechenschaft über die Einnahmen und Ausgaben abzulegen [vgl. DUW]. Dieses Vorgehen wird hier auf die Situation eines moralischen Ungleichgewichts übertragen, bei dem der "Abrechnende" versucht, durch Rache die Schuld des Übeltäters auszugleichen [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Ein Vater verlässt seine Familie, geht von Jerusalem nach New York, führt ein ausgeflipptes Leben. Als sein Sohn, ein korrekter, überzeugter Israeli, mit der Armee fertig ist, sucht er seinen Vater, um mit ihm abzurechnen. [Globale Familien: Die Wiege des Kolleks, Zeit online, 29.10.2007]
2. Aber Andreas Papandreou behauptete sich als die Schlüsselfigur der griechischen Politik: Um mit ihm abzurechnen, mußten die Konservativen (44 Prozent, 145 Sitze) und die Kommunisten samt Anverwandten (13 Prozent, 28 Sitze) eine "widernatürliche" Koalition eingehen. [Zeitspiegel: Es lebe der König, Spiegel online, 03.11.1989]

Sachgruppe: Zahlenwertermittlung

jemandem etwas hoch anrechnen

Umschreibung der Bedeutung:

jemandes Verhalten besonders anerkennen, würdigen [DURW, 49]

Analyse der Bedeutung:

Jemandem "etwas anzurechnen" bedeutet ursprünglich, etwas gesondert in Rechnung zu stellen, wie zum Beispiel in dem Satz: "Die vielen privaten Telefongespräche muss ich Ihnen anrechnen." [vgl. DUW] Diese Verwendung von "anrechnen" wurde auf das Verhalten von Personen übertragen und bedeutet hier, dass dieses Verhalten von einem Gegenüber besonders geschätzt wird [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Damit die "Diva von Madrid", wie die sechs Millionen Bürger der Hauptstadtregion ihre verarmte Regierungschefin inzwischen liebevoll rufen, nicht mehr länger leiden muss, ist bereits eine große Sammelaktion ins Leben gerufen worden. "Ein Euro für die Präsidentin" heißt die humanitäre Hilfsaktion für die bedürftige Volksvertreterin. Frau Aguirre wird eben hoch angerechnet, dass sie auch als armes Würstchen die Fron der entbehrensreichen Politik auf sich genommen hat. [Spanien: Viel Mitgefühl für die arme "Diva von Madrid", Presse online, 28.12.2006]

2. Natürlich hat Ashcroft, übrigens ein sehr gebildeter Mensch, bei aller Tändelei Tiefe. Und man muss ihm hoch anrechnen, daß er selbst in spirituell angehauchten Songs wie "Check The Meaning" nie esoterisch wird: ein Agnostiker auf der Suche, begleitet von diesen sehnsüchtigen Streichern, die ihm nie laut genug sein können. [Tändelei und Tiefe: Alle Orchester der Welt für diese britische Nachtigall, Presse online, 09.12.2002]

Historische authentische Belege:

1. Engländer und Franzosen rechnen es sich einander hoch an, wenn sie einige lebende sprachen gelernt haben.

KLINGER 11, 106; [Gr]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Zahlenwertermittlung

sich etwas ausrechnen können

Umschreibung der Bedeutung:

sich den Ausgang, die Folgen o.Ä. von etwas im Voraus denken können [vgl. DURW, 83]

Analyse der Bedeutung:

Rechnen bezeichnet den Vorgang, bei dem aus zwei oder mehreren bekannten Zahlen eine unbekannte Zahl gefunden wird [Ad, 994]. Wer sich "etwas ausrechnen kann", ist in der Lage aus bekannten Gegebenheiten eine unbekannte, in der Zukunft liegende Situation vorherzusehen [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. "Im Kopf hab' ich dieses Ziel nie - hier hätte man sich's ausrechnen können, ich hab' nie dran gedacht!" [Tennis Australien Open: Kultobjekt Maria brennt vor Ehrgeiz, Presse online, 23.01.2007]
2. "Verschiedene Computer-Simulationen haben gezeigt, dass solche Massenbleichungen in Zukunft einmal jährlich stattfinden könnten. Daran kann man sich ausrechnen, wie es um den Fortbestand der Korallenriffe steht", meint Graham. [Gestresste Korallen stoßen ihre Symbiose-Partner ab, Standard online, 20.05.2006]

Sachgruppe: Zahlenwertermittlung

mit dem Cent/[früher:] Pfennig rechnen

Umschreibung der Bedeutung:

sehr sparsam sein [DURW, 581]

Analyse der Bedeutung:

Wenn jemand Beträge in sein Budget miteinkalkuliert, die einen so geringen Wert haben wie ein Pfennig oder ein Cent, ist er sehr sparsam [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Sparen ist zum Sport geworden - bei vielen Menschen, weil sie tatsächlich mit dem Cent rechnen müssen. [DURW, 581]
2. Da wir durch das große Haus große Ausgaben haben, müssen wir natürlich mit dem Pfennig rechnen. [DURW, 581]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Realienkundliches:

Das Wort "Pfennig" hat sich höchstwahrscheinlich aus althochdeutsch pfanting entwickelt, welches wiederum mit Pfand im Sinne von "zum Pfand gehörig" zusammenhängt. Nach dem Zusammenbruch der römischen Währung in den germanischen Landesteilen war das Wiegen der umlaufenden Münzen wegen Fälschung nötig. Eine geeichte Münze war das Pfand, das zu wiegende Geldstück der phanting. Unter Pippin und Karl dem Großen wurde das fränkische Münzwesen neu geordnet; einzige Münze war der phanting. Kupferpfennige gab es erstmals im 16. Jahrhundert in Westfalen [Rö].

jemanden für etwas zur Rechenschaft ziehen

Umschreibung der Bedeutung:

jemanden für etwas verantwortlich machen [DURW, 611]

Analyse der Bedeutung:

Das Wort Rechenschaft stammt vom spätmittelhochdeutschen "rechinschaft" ab, was soviel wie "Geldberechnung", "Rechnungsablegung" bedeutete. Heute bezeichnet es die pflichtgemäße Auskunft, die man jemandem über etwas gibt, für das man verantwortlich ist [vgl. DUW].

Aktuelle authentische Belege:

1. "Die Menschen, die das gemacht haben, müssen zur Rechenschaft gezogen werden, deswegen arbeitet sie voll mit Polizei und Staatsanwaltschaft zusammen", so der Jurist am Donnerstag. [Jaycee Lee Dugard will vor Gericht aussagen, Spiegel online, 25.09.2009]
2. Ladeninhaber werden zur Rechenschaft gezogen, sollten ihre Schaufensterpuppen nicht den erlassenen Standards entsprechen. [Iranische Polizei geht gegen Schaufensterpuppen vor, Spiegel online, 23.09.2009]

Historische authentische Belege:

1. ich habe nicht zu wünschen, sondern zu befehlen und zur rechenschaft zu ziehen! sagte der admiral in strengem tone.

G. KELLER d. sinngedicht 307 [Gr]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

berechnend sein

Umschreibung der Bedeutung:

eigennützig, auf seinen eigenen Vorteil bedacht sein [DUW]

Analyse der Bedeutung:

Die vorliegende Redewendung fußt vermutlich auf der Vorstellung, dass Berechnungen reine Kopfsache sind und im Gegensatz zu gefühlsbetonten Handlungen stehen. Deshalb versteht man unter einem berechnenden Menschen jemanden, der kalt und emotionslos seine Absichten verfolgt [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Renée Zellweger ist immer dann gut, wenn sie niedlich sein kann und ein bisschen hilflos, als Tom Cruises 2. Wahl in "Jerry Maguire" oder in Neil LaButes "Nurse Betty", wo sie als Kleinstadt-Hausfrau durch Los Angeles stolpert, die plötzlich ihr Leben nicht mehr von der Lieblingssoap unterscheiden kann. [...] Berechnende Vamps sind nicht ihr Ding, sie wirkt schnell zickig, und das Rundlich-Niedliche steht ihr auch besser. [Star- Album (208): Rene Zellweger, Süddeutsche Zeitung online, 05.01.2004]
2. Schon an der Seite Bill Clintons im Weißen Haus hatte sie - erfolglos - für die Reform des maladen US-Gesundheitswesens gekämpft. Clinton, Mutter der Tochter Chelsea, galt lange als spröde und berechnend, als jemand, der Amerika polarisiert. [Hillary Clinton als US-Außenministerin bestätigt, Tagesspiegel online, 21.01.2009]

Sachgruppe: Zahlenwertermittlung

sich bei etwas verrechnen

Umschreibung der Bedeutung:

sich täuschen, irren, jemanden/etwas falsch einschätzen [DUW];

Analyse der Bedeutung:

„Rechnen“ definiert man als das Verknüpfen von Zahlengrößen, das zu einem richtigen oder falschen Ergebnis führen kann. Geschieht Letzteres, spricht man von "verrechnen" [vgl. DUW]. Dieses Prinzip hat sich vermutlich in die vorliegende Wendung übertragen: Man verknüpft verschiedene Eindrücke, die man von einer Situation oder Person hat, kommt aber zu einem falschen Ergebnis: Man hat sich verrechnet [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Reicht die Zeit nicht zum Umsteigen, ist der Passagier selbst schuld, meinte eine Airline und zahlte nicht - trotz eigener Verspätung. Da hatte sie sich verrechnet. [Reiserecht - 600 Euro für verpassten Flug, Süddeutsche Zeitung online, 17.04.2009]
2. Ein Jahr nach Beginn des Irak-Kriegs ist offenbar: Washingtons Weltenlenker haben sich verrechnet. Die Bilanz des Irak-Abenteuers könnte kurz ausfallen: ein Desaster auf der ganzen Linie. [Botschaften aus Bagdad, Süddeutsche Zeitung online, 19.03.2004]

Historische authentische Belege:

1. es steckt ein betrügerlicher gänseglauben dahinter: dann dieser ist gewisz, dasz in dem eiteln weltwesen nichts über hundert jahr in einem laufe verbleiben kann. Also dasz man sich schwerlich verrechnet, wann man spricht über hundert jahr werde disz reich stärker ein anderes schwächer sein.

WEISE erz. 139; [Gr]

2. allein in kurzer zeit zeigte sichs, dasz sie sich in ihrer meinung von einem so weit gereiseten manne sehr verrechnet hatten.

WIELAND 19, 29; [Gr]

3. ich habe mich in dir verrechnet, ja,
ich rechnete auf einen weisen sohn,
[...] und einen
verblendeten entdeck' ich.
SCHILLER hist.-krit. Ausg. 12, 197 (Piccol. 5,3) [Gr]

Rechnung

Sachgruppe: Zahlenwertermittlung

über etwas Rechnung (ab)legen

Umschreibung der Bedeutung:

etwas rechtfertigen [DURW, 612]

Analyse der Bedeutung:

Unter einer Rechnung versteht man die Art und Weise zu rechnen, um aus zwei oder mehreren bekannten Zahlen eine unbekannte zu ermitteln. Das Wort meint aber auch die untereinander geschriebene Aufzeichnung von Beträgen (Ausgaben), wie man sie zum Beispiel im Wirtshaus nach dem Konsum von Speisen und Getränke erhält [vgl. Ad, 995]. Eine Rechnung macht für die Beteiligten den Vorgang des Austausches von Waren gegen Geld nachvollziehbar. In der Redewendung "über etwas Rechnung ablegen" wird diese Vorstellung auch auf andere Lebensbereiche übertragen und meint grundsätzlich einen Vorgang als nachweisbar rechtmäßig belegen zu können [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. [...] dann ist der Arbeitnehmer verpflichtet, über seine Geschäfte Auskunft zu erteilen und Rechnung zu legen. [DURW, 612]

Diastratik: gehoben [DURW, 612]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Zahlenwertermittlung

eine alte/offene Rechnung (mit jemandem) begleichen/mit jemandem eine Rechnung offen haben

Umschreibung der Bedeutung:

jemandem etwas (das schon längere Zeit zurückliegt) heimzahlen [DURW, 611]; mit jemandem etwas zu bereinigen haben [Kü, 657];

Analyse der Bedeutung:

Unter einer Rechnung versteht man ursprünglich eine Art und Weise zu rechnen, um aus bekannten Zahlen eine unbekannte zu ermitteln. Die Bezeichnung wird aber auch für Verzeichnisse von Einnahmen und Ausgaben gebraucht [Ad, 995]. Mit der vorliegenden Redewendung wird das Bild der unbeglichenen Rechnung auch auf andere Lebenssituationen übertragen [Kü, 657].

Entstehungszeit: 1920 ff. [Kü, 657]

Aktuelle authentische Belege:

1. Erstens hat Österreich mit Tchechien viele Rechnungen offen, was Fußball betrifft, das zieht sich mit wenigen Ausnahmen vom 0:6 (1962) in Wien bis zum 0:4 in Prag (2003). [Meinung: Offene Rechnung, Presse online, 11.10.2003]
2. Der Irak dürfe nicht zu einem Schlachtfeld anderer Staaten werden, die dort ihre offenen Rechnungen begleichen wollten, betonte Außenminister Zebari. [Irak begrüßt Dialog zwischen USA und Iran, Presse online, 10.03.2007]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 611]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Interlingual Kompatibles: Französisch: "régler un compte avec quelqu'un" [Rö]

Sachgruppe: Zahlenwertermittlung

auf jemandes Rechnung kommen/gehen

Umschreibung der Bedeutung:

jemandem zuzuschreiben sein [DURW, 612], für etwas verantwortlich sein [MP]

Analyse der Bedeutung:

Unter einer Rechnung versteht man die Art und Weise zu rechnen, um aus zwei oder mehreren bekannten Zahlen eine unbekannt zu ermitteln. Das Wort meint aber auch die untereinander geschriebene Aufzeichnung von Beträgen (Ausgaben), wie man sie zum Beispiel im Wirtshaus nach dem Konsum von Speisen und Getränken erhält [vgl. Ad, 995]. Wenn sich jemand etwas auf seine Rechnung schreiben lässt, trägt er die Verantwortung dafür, denn er muss es bezahlen. Dieser Vorgang wird hier von Waren auf Ereignisse o.Ä. übertragen [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Und als das alles nichts brachte, gab er da auf? Nein, das tat er nicht, er beriet sich, während er die Leitung offen ließ, und das ging auf seine Rechnung, mit seinen Kollegen und kam zurück mit einem Feuerwerk neuer Ideen, und am Ende war ich es, der aufgab, der gegen 1.41 Uhr nach einer von Washington vorgeschlagenen längeren Wanderung durch die Hotelgänge mit aufgeklapptem Laptop, aktivierter Air-Port-Karte und versuchsweisem Anklicken des Browsers zurück in sein Zimmer fand, den unglaublich geduldigen, liebewürdigen Mann um Urlaub bat, um Entlassung aus dem Dienst am W-Lan, unter dem nur ungern gegebenen Eingeständnis dringender Müdigkeit. [Ohne Roger ist alles Asche, Spiegel online, 16.10.2008]

2. Der Rücktritt Willy Brandts nach der Entlarvung des Stasi-Agenten Günter Guillaume ging auf seine Rechnung, andere Spione hatte er bei der Nato in Brüssel, im Verfassungsschutz und im Bundesnachrichtendienst platziert. [Der Stasi-Narziss, Zeit online, 16.11.2006]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Zahlenwertermittlung

eine Rechnung geht (nicht) auf

Umschreibung der Bedeutung:

etwas führt (nicht) zu dem gewünschten Ergebnis [DURW, 611]; jemandes Überlegungen führen (nicht) zu dem erhofften Erfolg [vgl. DUW];

Analyse der Bedeutung:

Unter einer Rechnung versteht man die Art und Weise zu rechnen, die einem erlaubt, aus bekannten Zahlen eine unbekannte zu ermitteln [vgl. Ad]. Die vorliegende Wendung bezieht sich darauf, dass bei einer Berechnung eine erhoffte Lösung gefunden oder, im negativen Fall, nicht gefunden wird [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Sie liebt mich nicht, und sie hat mich noch nie lieb gehabt. Erst jetzt [...] geht plötzlich die Rechnung auf. [DURW, 611]
2. In einer Rede vor einer Woche hat Raúl Castro seinem Volk nicht eben Mut gemacht. Sturmschäden, halbiertes Wirtschaftswachstum, schlechtere Exporterlöse und die weltweite Wirtschaftskrise ergeben kein erstklassiges Szenario für revolutionäre Rumba zum 50er. "Die Rechnung geht nicht mehr auf. Zwei und zwei ergibt vier und niemals fünf", dozierte Castro. "Man muss die Träume an die Wirklichkeiten anpassen." [Castros Revolution und Kubas Stillstand, Presse online, 01.01.2009]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

auf seine/ [schweiz.:] die Rechnung kommen

Umschreibung der Bedeutung:

zufriedengestellt werden [DURW, 612]; bei einer gemeinsamen Unternehmung gewinnt ein Teilnehmer/eine Teilnehmerin das, was er/sie zuvor für sich ausgerechnet hat [vgl. Rö];

Analyse der Bedeutung:

Unter einer Rechnung versteht man die Art und Weise zu rechnen, durch die man anhand von bekannten Zahlen eine unbekannte ermittelt [vgl. Ad].

Die Redewendung basiert vermutlich auf der Idee der unbekanntes Zahl. Man "rechnet" sich etwas für eine Unternehmung aus und bekommt am Ende das heraus, was man sich vorgestellt hat. Die zuvor unbekanntes Zahl wird zu einer bekannten [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Die meisten Schaulustigen sind bisher nicht wirklich auf ihre Rechnung gekommen. Die Polizei hat alle Zufahrten zum Ätna ab einer Höhe von rund 1000 Metern gesperrt. [DURW, 612]
2. Aber er kam mit seinen großen, bedrohlichen Worten durchaus nicht auf seine Rechnung. Margarete hörte mit lässiger, stumpfer Neugier zu. [DURW, 612]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 612]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Zahlenwertermittlung

(etwas) auf eigene Rechnung (machen)

Umschreibung der Bedeutung:

auf eigenes Risiko [DURW, 612]

Analyse der Bedeutung:

Unter einer Rechnung versteht man die Art und Weise zu rechnen, um aus zwei oder mehreren bekannten Zahlen eine unbekannt zu ermitteln. Das Wort meint aber auch die untereinander geschriebene Aufzeichnung von Beträgen (Ausgaben), wie man sie zum Beispiel im Wirtshaus nach dem Konsum von Speisen und Getränke erhält [vgl. Ad, 995]. Wenn man also, wie in der vorliegenden Redewendung, "etwas auf eigene Rechnung" nimmt, erklärt man sich bereit, dafür aufzukommen und übernimmt so die Verantwortung und das Risiko für diese Sache [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Agca hatte den Papst am 13. Mai 1981 auf dem Petersplatz in Rom niedergeschossen und lebensgefährlich verletzt. Das Motiv für die Tat ist bis heute ungeklärt. Auch ist immer noch nicht klar, ob Agca auf eigene Rechnung gehandelt hat. [Haftentlassung: Papst-Attentäter will mit Lebensgeschichte Millionen kassieren, Spiegel online, 10.01.2010]
2. Sidney Bristow arbeitet tatsächlich, so stellt sich bereits im Pilotfilm heraus, bei einer illegalen Abspaltung der CIA, der Geheimorganisation SDX, die auf eigene Rechnung unter Missachtung von Menschenrechten und Gesetzen operiert. Folter gehört, wie die Agentin Sydney mit Entsetzen feststellt, in dieser Geheimorganisation zur Tagesordnung. [Foltern für die Freiheit?, Spiegel online, 18.11.2009]

Semantische Prozesse: phraseologisiert (teilweise)

jemandem die Rechnung für etwas präsentieren

Umschreibung der Bedeutung:

jemanden zum Ausgleich für etwas nachträglich mit bestimmten unangenehmen Forderungen konfrontieren [DURW, 612]

Analyse der Bedeutung:

Unter einer Rechnung versteht man die Art und Weise zu rechnen, um aus zwei oder mehreren bekannten Zahlen eine unbekannte zu ermitteln. Das Wort meint aber auch die untereinander geschriebene Aufzeichnung von Beträgen (Ausgaben), wie man sie zum Beispiel im Wirtshaus nach dem Konsum von Speisen und Getränken erhält [vgl. Ad, 995]. Die vorliegende Redewendung bezieht sich wohl auf letztere Bedeutung des Wortes "Rechnung" und auf den unangenehmen Beigeschmack, den es haben kann, wenn man eine gestellt bekommt, die man nicht erwartet hat [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Jedoch dürfe legitimer Protest nicht hinterher die Rechnung präsentiert bekommen. Schließlich habe die Bundesregierung den Gipfel ausgerichtet, und "wer sich die G 8 einlädt, lädt sich auch den Widerstand ein". [Letzter Tag des G-8-Gipfels - Gute Laune auf beiden Seiten des Zauns, Süddeutsche Zeitung online, 08.06.2007]
2. Fahrer sind gefragt, die mit Einsatz und Herz der Krise davonfahren und nicht jammern. Räikkönen bekam dafür auch prompt die Rechnung präsentiert. "Sein Feuer ist erloschen", urteilte "La Gazzetta dello Sport". [Formel 1: Frust statt Dolce Vita bei Ferrari, Presse online, 22.04.2009]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Zahlenwertermittlung

etwas in Rechnung stellen/ziehen

Umschreibung der Bedeutung:

etwas berücksichtigen, einkalkulieren [DURW, 612]; etwas in seine Überlegungen einbeziehen [DUW]; etwas erwägen [Rö];

Analyse der Bedeutung:

Unter einer Rechnung versteht man die Art und Weise zu rechnen, die ermöglicht, aus bekannten Zahlen eine unbekannte zu ermitteln [vgl. Ad, 995]. Wenn ich etwas in "Rechnung stelle", versuche ich, diverse Faktoren, auch unerwartete, zu berücksichtigen [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Man muss bei solchen Projekten auch die klimatischen Gegebenheiten in Rechnung stellen. [DURW, 612]
2. Doch selbst wenn man dies großzügig in Rechnung stellt, fällt in diesem Wahlkampf besonders befremdlich auf: Die wirtschaftspolitischen Aussichten (auf die nähere Zukunft) und die wirtschaftspolitischen Absichten (nahezu aller Parteien) klaffen auseinander wie selten zuvor. [Wo wir stehen, Presse online, 21.08.2008]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

die Rechnung ohne den Wirt gemacht haben

Umschreibung der Bedeutung:

mit etwas scheitern, weil man sich nicht des Einverständnisses der entscheidenden Person vergewissert hat [DURW, 611]

Analyse der Bedeutung:

Die Wendung leitet sich von der Idee ab, den Betrag des verzehten Geldes im Wirthaus selbst zu schätzen, anstatt den Wirt danach zu fragen. So wird man in den meisten Fällen zweimal rechnen müssen [Kü, 657].

Entstehungszeit: 1600 ff. [Kü, 657]

Aktuelle authentische Belege:

1. Steuerberater werden sagen, es gäbe Tricks, diese Steuern zu vermeiden. Auch das Finanzministerium kennt diese Tricks und duldet sie, teils augenzwinkernd. Wir machen aber die Rechnung ohne den Wirt. Die steuerliche Welt rund um Österreich hat sich in den letzten Jahren rasant weiterentwickelt. [Warren Buffet hier? Kaum!, Presse online, 19.01.2009]

2. Aber vielleicht ist die ganze Rechnung ohne den Wirt gemacht, das vermutet eine Gruppe um Pierre Friedlingstein (Gif sur Yvette): Wenn Pflanzen mehr CO₂ bekommen, wachsen sie auch, ihre Oberfläche wird größer, sie haben mehr Stomata, die in Summe, auch wenn sie länger geschlossen sind, mehr verdunsten. [Klima: Strömen Flüsse aus Blättern?, Presse online, 18.09.2007]

Historische authentische Belege:

1. der spürt bald, dasz er unbedacht
die rechnung ohne wirt gemacht.

REINHOLD V: FREIENTAHL (1700) 14; [Gr]

2. mach deine rechnung nur nicht ohne
den wirth.

LESSING 2, 227; [Gr]

3. doch der Spanier machte diesmal
ohne seinen wirth die rechnung;
noch frühzeitiger aufgestanden
waren heut die Mexikaner.

H. HEINE 18, 83; [Gr]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 611]

Semantische Prozesse: phraseologisiert (sprichwörtliche Redensart)

Interlingual Kompatibles: Niederländisch: "zonder de waard rekenen" [Rö], Englisch: "to reckon without one's host" [Rö], Französisch: "compter sans son hôte" [Rö], Italienisch: "chi fa il conto senza l'oste, lo fa due volte" [Rö]

Sachgruppe: Zahlenwertermittlung

einer Sache Rechnung tragen

Umschreibung der Bedeutung:

etwas in seinem Verhalten, Tun gebührend berücksichtigen [DURW, 612]; sich an eine Sache anpassen [Rö];

Analyse der Bedeutung:

Bei dieser Wendung handelt es sich wahrscheinlich um eine Lehnübersetzung von "portare conto" (= Rechnung ablegen) aus der italienischen Kaufmannssprache [DURW, 612].

Entstehungszeit: seit Mitte des 16. Jahrhunderts belegbar [vgl. Rö]

Aktuelle authentische Belege:

1. Der Staatskanzlei-Chef, Lehrer von Beruf und von 2005 bis 2008 Minister für Unterricht und Kultus, betrachtet den richtigen Umgang mit den Medien im 21. Jahrhundert neben Fertigkeiten wie Lesen, Schreiben und Rechnen als "vierte Schlüsselkompetenz". Die Kinderbildungs- und Lehrpläne sollten diesem Umstand so schnell wie möglich Rechnung tragen. [Medienkompetenz - Führerschein fürs Internet, Süddeutsche Zeitung online, 08.04.2009]

2. Unterschiedliche Akzente setzten Merkel und Medwedjew beim Kampf gegen den Protektionismus. Merkel betonte, dieser müsse auch in London zur Sprache kommen. Jedes Land müsse seinen "inneren Verhältnissen" Rechnung tragen, hob Medwedjew hingegen hervor. "Lokale und temporäre Maßnahmen" zum Schutz der heimischen Wirtschaft seien nicht zu vermeiden. [Vor dem G-20-Gipfel: Medwedjew fordert neues Währungssystem, Süddeutsche Zeitung online, 31.03.2009]

Historische authentische Belege:

1. eher noch kommt es vor, dass lehrer den schwächeren und roheren (unter den studierenden) zu viel rechnung tragen.

BLUNTSCHLI in den hallischen jahrbüchern 1839 s. 1957; [Gr]

2. ein staatsrath in welchem dem bürgerlichen elemente gröszere rechnung getragen wurde.

RANKE engl. gesch. 4, 25; [Gr]

3. daher kommt es, dass das Bewusstsein auf Fragen antwortet und Wünschen Rechnung trägt, welche dictiert oder vorgelegt sind.

E. V. HARTMANN *spiritismus* (1885) 59. [Gr]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sozialhistorisches: aus der Kaufmannssprache [Rö]

Interlingual Kompatibles: Französisch: "tenir compte de quelque chose" [Rö]

jemandem einen (dicken) Strich durch die Rechnung machen

Umschreibung der Bedeutung:

jemandem ein Vorhaben unmöglich machen, es durchkreuzen [DURW, 743]

Analyse der Bedeutung:

Durch einen Querstrich wurde eine Rechnung entweder als falsch oder als beglichen gekennzeichnet. Machte nun jemand dem Wirt oder einem Kaufmann einen solchen Strich durch seine Rechnung, erklärte er sie damit für ungültig, die Bezahlung wurde hinfällig und damit die Hoffnung auf die Einnahme zerstört. Auch an einen Zusammenhang dieser Redewendung mit der Schule ist gedacht worden. Der Lehrer streicht die mühsam berechnete Aufgabe des Schülers durch, wenn ihr Ergebnis falsch ist, obwohl dieser geglaubt hat, daß er richtig gerechnet habe. Es ist jedoch wahrscheinlicher, daß die Wendung aus dem Geschäftsleben stammt. Dafür spricht auch ihre fast ausschließliche Verwendung im Bereich der Erwachsenen [Rö].

Entstehungszeit: spätestens seit 1600 [Kü, 809]

Aktuelle authentische Belege:

1. Dass sich ein Frosch in einen Prinzen verwandelt, kann möglich sein. Erfahrung und Verstand machen dann aber doch einen Strich durch die Rechnung. [Vorsicht Frühlingsgefühle! Wenn die Hormone verrückt spielen, Presse online, 09.04.2009]
2. Das Wetter hätte Brack Obama fast einen Strich durch die Rechnung gemacht. Bis zum Bagdader Flughafen kam der US-Präsident auf seinem Überraschungsbesuch im Irak am Dienstag, dann war vorerst Schluss. [Obama zu Irak: "Die nächsten 18 Monate sind entscheidend", Presse online, 07.04.2009]

Historische authentische Belege:

1. hat das schlimme wetter [...] mir einen strich durch die rechnung gemacht, dasz ich gar nicht habe zum zeichnen kommen können

GÖTHER IV 30, 149 W.; [Gr]

2. dasz wenn uns das schicksal einen strich durch die rechnung macht, dies grade oft zu unserm besztenausfalle

H. V. KLEIST w. 5, 213 E. Schmidt; [Gr]

3. jetzt ist der jesuitensippschaft ganz und gar ein strich durch die rechnung gemacht

O. M. GRAF unruhe (1948) 288; [Gr]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 743]

Semantische Prozesse: phraseologisiert (sprichwörtliche Redensart)

jemandem die Bissen in den Mund/im Mund zählen

Umschreibung der Bedeutung:

1. genau aufpassen, wieviel jemand isst [DURW, 123]
2. jemandem die Kost missgönnen [Kü, 109]

Analyse der Bedeutung:

Unter "zählen" versteht man das mehrmalige Addieren der Zahl Eins zu einer anderen Zahl, um die Anzahl oder den Betrag von etwas festzustellen [vgl. DUW]. Wer etwas zählt, konzentriert sich dazu auf diese Sache. Darauf wird in der vorliegenden Redewendung Bezug genommen: Wenn jemand den Essvorgang eines anderen ganz genau beobachtet, entsteht der Eindruck, als würde er jeden Bissen mitzählen [MP].

Entstehungszeit: 19. Jahrhundert [Kü, 109]

Aktuelle authentische Belege:

1. Beim Essen aber störst du, weil du einem wie ein Bernhardiner die Bissen in den Mund zählst. [DURW, 123]
2. Bis es eines morgens an der Außenseite meiner Terrassentür zu heulen und zu kratzen anfang. Ich kann das ab. Meine Freundin konnte es nicht. Und in null komma nix saß der Kater beim Frühstück unter dem Tisch und zählte mir die Bissen im Mund, wetzte sich die Krallen an meinem zugegebenermaßen bereits abgewetzten Sessel, stiefelte über die Spüle zum Herd. [Katzenzoo, Katzenzoo..., <http://www.kesselhaus-blog.de/katzenzoo-katzenzoo/468>, 12.09.2007]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 123]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: übertreibend

sich etwas an den/an seinen fünf Fingern abzählen können

Umschreibung der Bedeutung:

etwas mühelos, ohne weiteres begreifen können [Kü, 236]

Analyse der Bedeutung:

Die Wendung bezieht sich vermutlich auf das Abzählen der Finger beim Rechnen von Schulkindern [Rö]. Eine Aufgabe ist so leicht zu lösen wie ein Rechenbeispiel, bei dem man das Ergebnis durch Zusammenzählen der Finger errechnen kann [MP].

Entstehungszeit: 16. Jh. [Kü, 236]

Aktuelle authentische Belege:

1. "Dass es kein Leckerbissen werden würde, das konnte sich jeder vorher an den Fingern abzählen", sagte Martin Pieckenhagen. [Unterhaching - Hansa: Pragmatismus im Abstiegskampf, Tagesspiegel online, 16.4.2001]
2. "Das kann man sich an zwei Fingern abzählen, dass der Trend im internationalen Fußball in diese Richtung geht", kommentierte Sportchef Carsten Schmidt das Vorhaben im Gespräch mit der APA - Austria Presse Agentur. [Bundesliga scheinchenweise für alle, Standard online, 03.11.2006]

Historische authentische Belege:

1. ich hatte das allerwenigste hierwieder einzuwenden, zumalen da ich an allen meinen fingern abzehlen konnte, dasz eine stärkere macht erfordert würde, die insel mit gewalt der waffen einzunehmen.

Felsenburg 4, 298 [Gr]

2. ich kann mir doch wol an den fingern abzählen, woher sie den ring kannte.

Weisze 1,548 [Gr]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 225]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

jemandes Jahre/Tage/Stunden sind gezählt

Umschreibung der Bedeutung:

1. jemand lebt nicht mehr lange [DURW, 893]
2. jemand wird in absehbarer Zeit seine Position aufgeben, seine Anwesenheit an einem Ort beenden o.Ä. [DURW, 893]

Analyse der Bedeutung:

Zählen wird in dieser Redewendung als "eine Anzahl von etwas feststellen [vgl. DUW]" verwendet. Damit wird gezeigt, dass jemand nur noch so wenige Jahre, Tage oder Stunden zu leben hat, dass sie schon zählbar geworden sind. Das Ende des Lebens, einer Karriere, des Erfolgs etc. ist absehbar geworden [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Um den letzten Terroristen zur Strecke zu bringen, wird noch etwas Zeit ins Land gehen, aber ihre Tage sind gezählt. [Qaida in Algerien: "Sie haben immer weniger Spielraum", Spiegel online, 23.08.2008]
2. ...der Medizinalrat ... versicherte in seinem Gutachten, meine Lebenstage seien sowieso gezählt. [DURW, 893]
3. Seine Tage sind gezählt, als Präsident darf er laut Verfassung vom Parlament nicht wiedergewählt werden. Ob es ihm gelingt, einen willfähigen Nachfolger zu installieren, erscheint fraglich. [Moldau nach der Wahl: Europas Armenhaus wird zwischen Ost und West zerrieben, Spiegel online, 19.04.2009]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Zahlenwertermittlung

sich etwas an den Knöpfen abzählen

Umschreibung der Bedeutung:

eine Entscheidung dem Zufall überlassen [DURW, 428]

Analyse der Bedeutung:

Die Wendung bezieht sich auf den abergläubischen Brauch, die Knöpfe eines Kleidungsstücks abwechselnd mit "Ja" und "Nein" durchzuzählen, wobei das "Ja" oder das "Nein" des letzten Knopfes die Entscheidung fällt [DURW, 428]. Dieser Brauch hat auch im modernen Schlager seinen Niederschlag gefunden: Ich zähl' mir's an den Knöpfen ab. Ja - nein, ja - nein, ja. Ob ich bei dir Chancen hab'... [Rö].

Entstehungszeit: seit dem 19. Jh. [Kü, 438]

Aktuelle authentische Belege:

1. Welcher politische Beamte mag schon gern jeden Morgen an den Knöpfen abzählen müssen, ob er noch im Dienst ist oder nicht. [DURW, 428]
2. Kohl selbst stellt sich taub, wenn er auf dieses Thema angesprochen wird. "Sollen wir uns an den Knöpfen abzählen, was Moskau wirklich will?" tönte er vor amerikanischen Journalisten nach der Gromyko-Visite. Für ihn zähle, daß Washington "intensiv und seriös" verhandle. ["Wenn es jetzt nicht reicht, dann nie", Spiegel online, 31.01.1983]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 428]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: scherzhaft

Sachgruppe: Zahlenwertermittlung

die Tage/Stunden/Minuten zählen

Umschreibung der Bedeutung:

mit Ungeduld auf etwas warten [DURW, 893]

Analyse der Bedeutung:

Unter "zählen" versteht man das mehrmalige Addieren der Zahl Eins zu anderen Zahlen, um die Anzahl oder den Betrag von etwas festzustellen [vgl. DUW]. Die Redewendung entsteht durch das Bild, dass eine Person, voller Ungeduld auf etwas wartend, nicht mehr auf die sie umgebende Welt achtet, sondern nur mehr auf die nicht zu vergehen scheinende Zeit [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Nicht, dass ich die Minuten zählen würde. Das wäre ja eine, wie soll ich sagen, Zwangshandlung. Ich sehe lediglich interessiert den Zeigern der Uhr beim unverschämt langsamen Wandern im Kreis zu. [Eine Woche ohne ... Computerspiele - Spiel mit mir!, Süddeutsche Zeitung online, 20.10.2008]
2. Jede Wette, dass die meisten der 600.000 heimischen Schitourensportler schon die Tage zählen, bis sie der Welt wieder aufs Dach steigen können. Und für die haben wir hier den ultimativen Appetizer: Eine Anleitung zum "Tuning" für Body und Material! [So richtig auf Touren kommen, Kleine Zeitung online, 11.11.2008]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: scherzhaft übertreibend

Sachgruppe: Zahlenwertermittlung

die Radieschen von unten zählen

Umschreibung der Bedeutung:

tot und begraben sein [vgl. Rö]

Analyse der Bedeutung:

Bei dieser Wendung handelt es sich um eine Nebenform zu "die Radieschen von unten ansehen/betrachten". Sie entstand während der beiden Weltkriege und bezweckte eine Entpathetisierung des Sterbens von Soldaten [vgl. Kü, 648].

Entstehungszeit: 1. - 2. Weltkrieg [Kü, 648]

Aktuelle authentische Belege:

1. In diesem Sinne mache ich mich mal vom Acker und hoffe für uns alle, dass die wirklich bedrohlichen Situationen des Treibhauseffekt [...] erst in 2-3 Generationen zu spüren sind, wenn wir die Radieschen von unten zählen und wir keinerlei Sorgen mehr haben [...]. [Wassertiere stoßen klimaschädliches Lachgas aus, <http://meinungen.web.de/forum-webde/post/4688043?sp=161>, 04.03.2009]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sozialhistorisches: aus der Soldatensprache entlehnt [vgl. Kü, 648]

Figuriertheit: scherzhaft

Interlingual Kompatibles: Französisch: "allez manger des pissenlits par la racine" [Kü, 648]

Englisch: "to push up the daisies" [Kü, 648]

bei jemandem alle Rippen zählen können

Umschreibung der Bedeutung:

sehr dünn sein [vgl. DURW, 627]

Analyse der Bedeutung:

Unter "zählen" versteht man das mehrmalige Addieren der Zahl Eins zu einer anderen Zahl, um die Anzahl oder den Betrag von etwas festzustellen [vgl. DUW].

Entstehungszeit: 1200 ff. [Kü, 668]

Aktuelle authentische Belege:

1. Der Nachteil der Strassenhunde ist, dass nicht alle genug zu Fressen finden, v.a. diejenigen, die mehr im Abseits "wohnen". Gestern bin ich mit dem Auto bei einem vorbeigefahren, der mir gleich aufgefallen ist. Er war mittelgross und sehr, sehr abgemagert. Man konnte wirklich alle Rippen zählen. [Feliz Pascoa! Frohe Ostern!, http://www.sankt-josef.at/p_raphael_mail.htm, 22.03.2008]

2. Bei mir kann man alle Rippen zählen, aber ich glaube, dass ich so veranlagt bin. Der Arzt sagt immer nur, sei doch froh, dass du so schlank bist. Mehr sagt er nicht dazu. [Lebensbedrohlich? Ich habe Angst, <http://www.med1.de/Forum/Untergewicht/388705/90/>, 20.02.2009, 14:15]

Historische authentische Belege:

1. man het im (einem pferd) wol durch hût gezelt
elliu sîniu rippe gar.

Parzival 256, 19; [Gr]

2. dürrbacket, langdrüszelt unde hager (vom wolfe),
das man jm all sein rieb möchte zeln.

H. SACHS fastn. Sp. 3, 121, 244 neudruck; [Gr]

3. o die natur, die zeigt auf unsern bühen sich wieder,
splitternackend, dasz man jegliche rippe ihr zählt.

SCHILLER 11, 150. [Gr]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 627]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: scherzhaft, Hyperbel

Interlingual Kompatibles: Französisch: "On peut lui compter les cotes" [Rö]

Sachgruppe: Zahlwörter

etwas annullieren

Umschreibung der Bedeutung:

etwas amtlich für ungültig erklären [vgl. DUW]

Analyse der Bedeutung:

"Annullieren" kommt vom spätlateinischen Wort "annulare", das so viel wie "zu nichte machen", "austilgen" bedeutet [vgl. DUW]. Abgeleitet von der Null, die 2000 vor Christus von den Indern eingeführt wurde und das Nichts symbolisiert [vgl. WZ, 36f.], bedeutet es heute etwas als nichtig zu erklären [vgl. DUW].

Aktuelle authentische Belege:

1. Im Alter von nur 16 Jahren heiratete Jovovich 1992 in Las Vegas ihren Kollegen Shawn Andrews - die Mutter ließ die Ehe nur einen Monat später annullieren. [Dritte Ehe: Milla Jovovich vertraut auf das fünfte Element, Spiegel online, 22.08.2009]
2. Wenn der Führer der islamischen Revolution im Iran, Ayatollah Ruhollah Khomeini, noch leben würde, "würde er die Wahlen annullieren ... Und die Gewalt und die Morde verurteilen", sagte Karubi der Zeitung. [Oppositioneller Karubi: Irans Justiz weist Missbrauchsvorwürfe zurück, Spiegel online, 12.09.2009]

Sachgruppe: Zahlwörter

die Augen auf Null stellen/drehen

Umschreibung der Bedeutung:

sterben [DURW, 73]

Analyse der Bedeutung:

"Null" kennzeichnet in dieser Redewendung den Stillstand der Maschinen, deren Anzeige man, wie bei einem Herd, auf Null dreht um sie abzustellen [vgl. Kü, 73].

Entstehungszeit: 1940 [Kü, 73]

Aktuelle authentische Belege:

1. 335 Fixer sind von Januar bis Ende Juli in der Bundesrepublik dem Heroin zum Opfer gefallen, haben nach dem letzten Schuß, wie die Junkies es in ihrer Sprache ausdrücken, "die Augen auf Null gestellt". 600 werden es bis Jahresende sein. [Heroin: "Die Szene wird vollgepumpt", Spiegel online, 27.08.1979]
2. Die Gefahr einer Überdosis ist allen bekannt gewesen. Mehr als zwei Drittel wußten von Fixern, die am goldenen Schuß oder an schlechtem Stoff gestorben waren, "die Augen auf Null gestellt", wie es im Jargon heißt. [Rauschgift: Alles Pustekuchen, Spiegel online, 14.09.1981]

Diastratik: umgangssprachlich

Semantische Prozesse: euphemistische Bedeutungsverschiebung von "schlafen" zu "sterben", phraseologisiert

Sozialhistorisches: aus der Soldatensprache [Kü, 73]

Allgemeiner Gebrauchskontext: Gauner- und Rauschgiftsüchtigen Sprache [Kü, 73]

Figuriertheit: scherzhaft

Sachgruppe: Zahlwörter

Null-acht-fünfzehn/Null-acht-fuffzehn

Umschreibung der Bedeutung:

übliches Schema, durchschnittlich, einerlei, stumpfsinnig [vgl. Kü, 576]

Analyse der Bedeutung:

Der Ausdruck bezieht sich auf das Maxim-Maschinengewehr, das 1899 im deutschen Heer eingeführt und dessen Gewicht 1908 durch Veränderung des Schießgestells von 82 kg auf 57 kg vermindert wurde. 1915 wurde es erneut am Untergestell verändert, wodurch das Gesamtgewicht auf rund 20 kg sank. "Null-acht-fünfzehn" meint also eigentlich das im Jahre 1915 geänderte Maschinengewehr des Jahres 1908. Wohl wegen der ständigen Instruktion die 0815 zu benutzen, entwickelte sich mit der Zeit die heute bekannte Bedeutung [vgl. Kü, 576].

Entstehungszeit: seit 1920 geläufig in der Umgangssprache [vgl. Kü, 576]

Aktuelle authentische Belege:

1. "Herr Feurstein, Sie müssen sich schon anstrengen, Sie können hier nicht mit so Null-acht-fünfzehn-Fragen kommen." [Natascha Kampusch im ORF: Die entfernte Bekannte, Spiegel online, 21.08.2007]
2. "Wir brauchen eine starke Persönlichkeit. Das ist nichts für einen Null-acht-fünfzehn-Inspektor." [Acht wollen Inspektor werden, Kleine Zeitung online, 07.01.2008]
3. Der kochende Null-acht-fuffzehn-Lehrling von heute lernt, auch in Frankreich, in Deutschland sowieso, viele Grundtechniken überhaupt nicht mehr kennen, weil die zugehörigen Gerichte von der Menükarte seines Lehrbetriebs längst verschwunden sind. [Wie wärn wir froh in Tokio, Spiegel online, 30.11.2007]

Diastratik: umgangssprachlich

Sozialhistorisches: ursprünglich soldatensprachlich [vgl. Rö]

Sachgruppe: Zahlwörter

null Ahnung haben

Umschreibung der Bedeutung:

über etwas nichts wissen [MP]

Analyse der Bedeutung:

Das deutsche Wort "Null" (als Bezeichnung für die Zahl 0) stammt vom lateinischen "nullus" ab, was so viel wie "keiner" bedeutet [vgl. Rö]. Hier und in einigen weiteren umgangssprachlichen Redewendungen (siehe Querverweise) wird das deutsche Wort heute wieder in dieser ursprünglichen Bedeutung verwendet [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Wie parliert man mit Bescheidwissern, wenn man selbst null Ahnung hat? Anne Weiss und Stefan Bonner verraten im Ratgeber "Doof it yourself", wie Sie elegant Wissen simulieren, ohne dass es andere merken - und plötzlich scheinbar Opern, Philosophie und Weltgeschehen verstehen. [Generation doof: So werden Sie smart, Spiegel online, 17.03.2009]
2. Wir hatten aber keine Kohle, um neben den vielen Bierkisten auch noch teure Pizzas bestellen zu können. Wir mussten also selber irgendwas kochen. Ich hatte null Ahnung von Topf & Tiegel und meldete mich deshalb erst mal für den Abwasch. [Tageskarte Küche: Die wilden Küchenkerle, Spiegel online, 06.04.2008]

Diastratik: umgangssprachlich

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Querverweise: siehe: null Bock haben, Null Problemo!, null Toleranz

Sachgruppe: Zahlwörter

wieder bei Null anfangen

Umschreibung der Bedeutung:

wieder ganz unten, bei nichts anfangen [MP]

Analyse der Bedeutung:

Die Null steht für das Nichts [vgl. WZ, 36f.]. "Wieder bei Null anfangen" bedeutet also, nichts zu haben, was bei einem Neustart helfen kann [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. "Ich muss hier wieder bei Null anfangen", sagte Kohlschreiber, an dem die 2:3-Niederlage gegen Spanien im Davis Cup nicht spurlos vorübergegangen ist: "Ich bin schon in einem emotionalen Loch. Außerdem haben wir alle viel Kraft gelassen. Natürlich hätten wir gerne zwei oder drei Tage die Beine hochgelegt, aber wir haben auch eine Verpflichtung gegenüber den deutschen Turnieren." [Tennis: Kohlschreiber und Kiefer im Achtelfinale von Stuttgart, Spiegel online, 14.07.2009]
2. Bei den derzeit oft abgeschlossenen Einjahresverträgen wurschtelt jeder vor sich hin wie ein großer Egoist. Jeder muss schon zur Hälfte der Saison für das neue Jahr unterschrieben haben, um nicht wieder bei Null anfangen zu müssen. Auch das drängt die Radprofis zu unerlaubter Leistungsmanipulation. [Zukunft des Radsports: Das Leben auf der Kanonenkugel, Spiegel online, 18.07.2008]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Zahlwörter

null Bock haben

Umschreibung der Bedeutung:

auf etwas keine Lust haben [MP]

Analyse der Bedeutung:

Das deutsche Wort "Null" (als Bezeichnung für die Zahl 0) stammt vom lateinischen "nullus" ab, was so viel wie "keiner" bedeutet [vgl. Rö]. Hier und in einigen weiteren umgangssprachlichen Ausdrücken (siehe Querverweise) wird das deutsche Wort heute wieder in der ursprünglichen Bedeutung verwendet [MP]. Die Bezeichnung "Bock" für "Lust", "Drang" oder "Trieb" stammt aus dem Zigeunersprachlichen: "Bokh" bedeutete ursprünglich "Hunger" und wurde später zu den oben genannten Begriffen weiterentwickelt [vgl. Kü, 118].

Entstehungszeit: 1978 ff. [Kü, 576]

Aktuelle authentische Belege:

1. Die Kanzlerin tut bisher nichts, um diese Lücke zu füllen. Glos hatte sie schon lange fallen gelassen, duldet aber einen Null-Bock-Minister in einem Fachressort, das dieser eigentlich nie leiten wollte. [Glos-Rücktritt: Union hofft auf Gutenberg-Effekt, Spiegel online, 09.02.2009]
2. Er ist auf der Karrierespur, stolzer Vater eines kleinen Sohnes und hat angeblich null Bock auf Berlin? In den Augen vieler ist Christian Wulffs Liebe zu Hannover unverständlich. [Städtevergleich: Fünf Gründe für Hannover, Spiegel online, 16.07.2008]

Diastratik: umgangssprachlich

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Allgemeiner Gebrauchskontext: Halbwüchsigensprache [Kü, 576]

Querverweise: siehe: null Ahnung haben, Null Problemo!, null Toleranz

Sachgruppe: Zahlwörter

von Null auf Hundert kommen

Umschreibung der Bedeutung:

ganz plötzlich, rasend schnell [MP]

Analyse der Bedeutung:

Die Redewendung wurde im Kraftfahrzeugbereich üblich. Um die Beschleunigung von Fahrzeugen vergleichen zu können, misst man die Zeit, die sie brauchen, um von Null auf Hundert zu beschleunigen [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Und dann kam "von Null auf Hundert" die Aufbruchstimmung. Und zwar sowohl bei der Union und der FDP, als auch bei Rot-Grün. [Aufbruchstimmung, <http://www.bei-lockes.de/Aufbruchstimmung.htm>, 24.05.2005]
2. Meine Tochter hatte vor ca einem Monat wieder einen heftigen Schwindelanfall. Er kam von null auf hundert. Sie konnte sich nicht einmal mehr auf den Beinen halten. [Schwindel besiegt, <http://www.patient-zu-patient.de/forum/ftopic1398.html>, 10.07.2008]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Zahlwörter

Null Komma Josef

Umschreibung der Bedeutung:

nichts [Kü, 576]

Analyse der Bedeutung:

Die Herkunft dieses Ausdrucks und die Verbindung zur biblischen Josef-Gestalt, dem Ziehvater Jesu, ist nicht geklärt. Er scheint eine Abwandlung der bekannteren Redewendung "Null Komma Nichts" zu sein, die dasselbe bedeutet. In beiden Fällen steht die Null symbolisch für das Nichts [MP].

Entstehungszeit: 1920 ff. [Kü, 576]

Aktuelle authentische Belege:

1. Wahlkampfkosten: Null Komma Josef. Kleines Selbstlob ist auch hier und da nötig: Mein Wahlkampf hat eigentlich einen Ehrenpreis für Discounter verdient. Für den Steuerbürger, für die Parteien und für etwaige geneigte Spender entstehen Null Kosten. [Wahlkampfkosten: Null Komma Josef, <http://uliswahlblog.blogspot.com/2009/08/wahlkampfkosten-null-komma-josef.html>, 13.08.2009]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Querverweise: siehe: Null Komma Nichts

Sachgruppe: Zahlwörter

in Null Komma Nichts

Umschreibung der Bedeutung:

gar nichts [DURW, 556]; durchaus nichts [Kü, 576];

Analyse der Bedeutung:

Hierbei handelt es sich um die Wiedergabe des Begriffs "nichts" in halbarithmetischer Form, die auf Grund von der Schreibung "0,0" entstanden ist [Kü, 576]. Die Redewendung stammt wahrscheinlich aus dem Berlinischen [Rö].

Entstehungszeit: spätestens seit 1900 [Kü, 576]

Aktuelle authentische Belege:

1. 45 Minuten soll Bernd R. Bienerts Stück "Hyppolytos" gedauert haben, das zur Eröffnung von "Österreich tanzt" im Festspielhaus St. Pölten uraufgeführt wurde. Eine Dreiviertelstunde weggetanzt in Null Komma Nichts. [Festivals Tanz: Wozu eigentlich noch Musik?, Presse online, 21.06.2007]

2. Wenn etwa in Bulgarien gefälschte Raiffeisen-Wechselstuben auftauchen, es im Kosovo falsche OMV-Tankstellen gibt und das deutsche Transrapid-Schnellzugprojekt gar zu scheitern droht, weil die chinesischen "Partner" das Know-How in Null-Komma-Nichts abkupfern - dann sollte klar sein, dass es mit dem Schutz von Eigentumsrechten nicht überall gut bestellt ist. [Studie: Warum das Eigentumsrecht nicht immer gut geschützt ist, Presse online, 01.07.2006]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 556]

Semantische Prozesse: phraseologisiert (Zwillingsformel)

Figuriertheit: Hyperbel, Alliteration

Sachgruppe: Zahlwörter

etwas für null und nichtig erklären/null und nichtig sein

Umschreibung der Bedeutung:

etwas für (rechtlich) ungültig erklären [vgl. DURW, 556]

Analyse der Bedeutung:

Das Zeichen der Null, von den Indern 2000 vor Christus in die Mathematik eingeführt, symbolisiert das Nichts [vgl. WZ, 36f.]. Auf diese Weise wird es in bildhaften Ausdrücken auch am häufigsten gebraucht. Auch hier steht es für das Nicht-sein und wird meistens im Zusammenhang mit rechtlichen Vereinbarungen gebraucht [MP].

Entstehungszeit: seit dem 16. Jahrhundert in der deutschen Rechtssprache belegt [vgl. Rö]

Aktuelle authentische Belege:

1. Das Oberverwaltungsgericht hat den Bebauungsplan für das Milliardenprojekt für null und nichtig erklärt - das Gefährdungspotenzial bei einer Störung sei nicht genügend geprüft. [Schlappe für E.on: Gericht hebt Bebauungsplan für Kraftwerk auf, Spiegel online, 03.09.2009]

2. Nordkorea aber will nur mit sich reden lassen, wenn die Amerikaner zu wichtigen Zugeständnissen bereit sind: Diplomatische Anerkennung, Abzug der US-Truppen mitsamt ihrer Atomwaffen aus Südkorea - am Ende ein Friedensvertrag, der das noch immer geltende Waffenstillstandsabkommen von 1953 ersetzt (das die Nordkoreaner kürzlich für null und nichtig erklärten). [Clintons Blitzbesuch bei Kim: Triumph des Tyrannen, Spiegel online, 05.08.2009]

3. Er war ein homme d'action, ohne tiefere Intimität. Seine Autobiographie ist null und nichtig. Man könnte sagen, nicht er sei unsterblich, sein Werk sei es. [Versöhnliches Journal: Endlich veröffentlicht: Theodor Fontanes Tagebücher, Spiegel online, 01.10.1994]

Historische authentische Belege:

1. brief und privilegien ... weren auszgebracht und ertheilt worden ..., so thuen wir dieses alles tödten aufgehoben cassiren für null und nichtig erklären.

lehns- u. besitzurkunden schlesiens (1883) 2, 365, vom j. 1522; [Gr]

2. ein vertrag, der in sich selbst null und nichtig ist.

KANT 5, 90; [Gr]

Semantische Prozesse: phraseologisiert (Zwillingsformel)

Sozialhistorisches: ursprünglich rechtssprachlich [vgl. Rö]

Interlingual Kompatibles: Französisch: "C'est nul et d'aucune valeur", auch: "Nul et non
avenu", Englisch: "that is null and void"

Sachgruppe: Zahlwörter

Null Problemo!/null problemo sein

Umschreibung der Bedeutung:

etwas macht keine Schwierigkeiten

Analyse der Bedeutung:

Der Ausspruch wurde vermutlich von Alf (Außerirdische LebensForm), dem außerirdischen Helden der gleichnamigen amerikanischen TV-Serie geprägt. Die Zahl Null ersetzt hier, wie in einigen anderen Redewendungen auch (siehe Querverweise), die Negation "kein" [MP]. Diese Art der Wortverwendung kommt wahrscheinlich aus dem Lateinischen. Dort bedeutet "nullus" so viel wie "keiner" [vgl. Rö].

Aktuelle authentische Belege:

1. Null Problemo: Kanu - Die Olympiasiegerinnen Maike Nollen und Katrin Wagner starteten mit glatten Vorlauf-Siegen über 500 m in die Einer-Konkurrenzen der 83. DM in München. [Null Problemo, <http://www.bz-berlin.de/archiv/null-problemo-article90966.html>, 03.09.2004]
2. Heiraten an fremden Orten ist null Problemo und ist mit keinem weiteren Amtsweg verbunden! [Re: Hochzeit in einem Gasthof???, <http://www.hochzeit.at/hochzeitsforum/index.php?topic=7166.0>, 06.04.2006, 21:16]

Semantische Prozesse: phraseologisiert (formelhafter Ausruf)

Querverweise: siehe: null Ahnung haben, null Bock haben, null Toleranz

Sachgruppe: Zahlwörter

eine Null sein

Umschreibung der Bedeutung:

ein unbedeutender Mensch [Rö]; ein Versager sein [Kü, 576];

Analyse der Bedeutung:

Die Null wurde vor 4000 Jahren von den Indern in die Mathematik eingeführt. Sie bezeichneten die Ziffer mit einem kleinen leeren Kreis, der für das Nichts stehen sollte [WZ, 36f.]. So bezeichnet man auch einen Menschen dann als Null, wenn man ihn als ein Nichts, einen Versager ansieht [MP].

Entstehungszeit: 1600 ff. [Kü, 576]

Aktuelle authentische Belege:

1. Honsik wiederum behauptete, im Konzentrationslager Mauthausen wären "im Nachhinein Rekonstruktionen" vorgenommen worden. Man habe "das jüdische Verfolgungsschicksal missbraucht, um eine gewisse Propaganda zu betreiben". "Als Historiker sind sie eine absolute Null", warf daraufhin Richter Andreas Böhm ein. [Honsik-Prozess: "Ich bin kein Täter", Presse online, 24.04.2009]
2. Der Verstand, der Hitler begreifen will, greift ins Nichts. Er war eine Null, die gern las. [Bibliothek des Führers: Die Bücher, in denen Adolf Hitler gerne schmökerte, Welt online, 08.01.2009]

Historische authentische Belege:

1. ist einer ein noll, so trachte er dohin, dasz er sich einer ansehlichen ziffer zu seiten stell, so gilt er viel.

LEHMANN (1630) 773, 19; [Gr]

2. nun bist du eine null ohne ziffern.

TIECK k. lear 1, 4; [Gr]

3. (er ist) nur eine null auf meiner linken seite.

PLATEN 3, 117; [Gr]

Diastratik: umgangssprachlich [Kü, 576]

Null

Sachgruppe: Zahlwörter

null Toleranz zeigen/fordern/aufbringen/...

Umschreibung der Bedeutung:

gar keine Nachsicht mit etwas bzw. jemandem haben [MP]

Analyse der Bedeutung:

Das deutsche Wort "Null" (als Bezeichnung für die Zahl 0) stammt vom lateinischen "nullus" ab, was so viel wie "keiner" bedeutet [vgl. Rö]. Hier und in einigen weiteren umgangssprachlichen Ausdrücken (siehe Querverweise) wird das deutsche Wort heute wieder in der ursprünglichen Bedeutung verwendet [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Die Integration müsse besser werden. Grundsätzlich wiederum "müssen auch klare Grenzen gezogen werden". Deshalb sei auch der sogenannte Warnschussarrest ein geeignetes Mittel, als einmaliges Signal. Klar sei deshalb: "Wir zeigen Null Toleranz für Gewalt." [CDU-Wahlkampf: Die Kanzlerin wirbt für ihren Hamburger Liebling, Spiegel online, 18.01.2008]

2. Der Vorarlberger Direktor des MUMOK, Edelbert Köb, verlangte: "Als Exil-Alemanne aus Vorarlberg in einem hochsubventionierten Museum fordere ich null Toleranz für so dumme und dumpfe Entgleisungen". [Vorarlberger Grüne feierten "Auftakt zum Endspurt", Kleine Zeitung online, 16.09.2009]

Figuriertheit: Intensivierung

Querverweise: siehe: null Ahnung haben, null Bock haben, Null Problemo!

Sachgruppe: Zahlwörter

den Nullpunkt erreichen/auf dem Nullpunkt ankommen

Umschreibung der Bedeutung:

einen absoluten Tiefpunkt erreichen [DURW, 556]

Analyse der Bedeutung:

Der Nullpunkt bezeichnet in der Mathematik den Anfangspunkt einer Skala. In der Physik beschreibt er die tiefste mögliche Temperatur (-273,15 Grad Celsius) [vgl. Kü, 576].

Entstehungszeit: 1950 ff. [Kü, 576]

Aktuelle authentische Belege:

1. Fünf Jahre und viele Illusionen später sind alle Beteiligten am Nullpunkt angekommen. [Borussia Dortmund - Rätseln über Schnitzel, Süddeutsche Zeitung online, 13.12.2005]
2. Die Beziehungen zwischen Zagreb und Laibach sind nach dem slowenischen Veto gegen die kroatischen EU-Beitrittsverhandlungen am Nullpunkt angelangt. [Das Gleichgewicht der Kräfte in Europa ist zerfallen, Kleine Zeitung online, 28.12.2008]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 556]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Zahlwörter

etwas zum Nulltarif (erhalten/bekommen/....)

Umschreibung der Bedeutung:

kostenlos, umsonst [DURW, 556]

Analyse der Bedeutung:

Die Redewendung stammt von der kostenlosen Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel ab, die man zum "Nulltarif" benutzen konnte. Diese Bezeichnung wurde verallgemeinert und kann heute auf alle Dinge angewendet werden, die man kostenlos erhält [vgl. Kü, 576].

Entstehungszeit: 1970 ff. [Kü, 576]

Aktuelle authentische Belege:

1. Für Sätze von solcher Klarheit verzeiht man ihm, dass er unbedingt wissen möchte, "wie es ist, nackt in einem Zug nach Osten zu stehen". Das ist kokett, wohlfeil und unanständig, Trittbrettfahrerei zum Nulltarif. Diejenigen, die in den Osten verbracht wurden, hätten gern gewusst, wie es ist, in einem Armani-Anzug bei "Schumann's" an der Bar zu stehen. [Maxim und Modest: Henryk M. Broder über Maxim Billers Selbstporträtbuch "Der gebrauchte Jude", Spiegel online, 26.09.2009]
2. Dass der "Mord am Bullenhuser Damm" nicht im Nebel des Vergessens verschwinden konnte, ist kein Verdienst der deutschen Justiz, sondern des Hamburger Journalisten Günther Schwarberg, der den Fall buchstäblich ausgegraben und im "Stern" dokumentiert hat. Angesichts solcher Versäumnisse ist die späte Umtriebigkeit im Falle von Demjanjuk eine wohlfeile Übung. Besser spät als gar nicht? Nein. Besser gar nicht als zum symbolischen Nulltarif. [Fall Demjanjuk: Im Zweifel für die Aufarbeitung, Spiegel online, 16.04.2009]

Sachgruppe: Zahlwörter

die Stunde Null

Umschreibung der Bedeutung:

1. Zeitpunkt, an dem etwas völlig neu beginnt [vgl. DURW, 556]
2. Kriegsende 1945 [Kü, 576]

Analyse der Bedeutung:

Die Null markiert in dieser Metapher vermutlich einerseits, dass etwas ganz am Anfang steht und andererseits, dass einem für diesen Anfang keine Hilfsmittel zur Verfügung stehen. Die Null, die ein Symbol für das Nichts ist [vgl. WZ, 36f.], steht für das Gefühl, nichts zu haben, womit ein Anfang gewagt werden kann [MP].

Entstehungszeit: nach 1945 [vgl. Kü, 576]

Aktuelle authentische Belege:

1. Natürlich hatte es Jackson viel leichter als Obama, es ging beileibe nicht um einen demokratischen Regimewechsel, der Jurist sprach in der Stunde null einer neuen Rechtsordnung. [Foltern für Amerika, Spiegel online, 27.04.2009]
2. "Ein Dorf schweigt" erzählt davon, wie Flüchtlinge in der hessischen Provinz gedemütigt werden und wie der Opportunismus der Nazi-Zeit weiter wirkt. Ein düsteres BRD-Gründungs-drama, das die Stunde Null als Illusion entlarvt. [Vertriebenendrama: "Ein Dorf schweigt", Spiegel online, 09.04.2009]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Zahlwörter

die Nummer eins sein

Umschreibung der Bedeutung:

in bestimmter Hinsicht, auf einem bestimmten Gebiet die führende Person/Sache sein [vgl. DURW, 556]; Bezeichnung des Besten seiner Art [Gr];

Analyse der Bedeutung:

Die Eins hatte unter den Zahlen schon immer eine besondere Bedeutung. Sie wurde, da alle Zahlen aus ihr hervorgehen, als ihr unteilbare Ursprung gesehen und deshalb als "vollkommen" bezeichnet. Dazu kommt die christliche Auslegung, dass die Eins die Einheit von Gott Vater, Gott Sohn und dem Heiligen Geist repräsentiert [LmZ, 1ff.]. Es ist also nicht verwunderlich, dass man mit der vorliegenden Redewendung durch die Zahl Eins auszudrücken versucht, dass jemand auf seinem Gebiet der Beste ist [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Ludwig Paischer bleibt Medaillienlieferant Nummer eins im österreichischen Judosport. [Judo-EM: Bronze für Ludwig Paischer, Presse online, 24.04.2009]
2. StudiVZ bleibt Nummer eins in Deutschland. Die einzigen europäischen Länder, in denen Facebook nicht auf Platz eins oder zwei ist, sind Russland, Portugal und Deutschland. [Facebook wurde in nur einem Jahr beliebtestes Netzwerk Europas, Presse online, 15.04.2009]

Historische authentische Belege:

1. der schöne mensch im bloszen gefühl seiner existenz ohne leidenschaft in ruhe ist der eigentlichste gegenstand der nachahmung des bildenden künstlers, und seine nummer eins. HEINSE Ardingh. 1, 286; [Gr]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 556]

Interlingual Kompatibles: Französisch: "être numéro un"

Sachgruppe: Zahlwörter

Eins a sein

Umschreibung der Bedeutung:

prima, hervorragend [DURW, 189]

Analyse der Bedeutung:

Der Ausdruck war ursprünglich eine kaufmännische Gütebezeichnung für Waren. Er leitet sich vom italienischen Wort "prima" ab, das "1a" abgekürzt wurde [vgl. Kü, 200].

Entstehungszeit: etwa seit dem späten 19. Jahrhundert [Kü, 200]

Aktuelle authentische Belege:

1. "Hm, so traurig, wie ich sein müsste, bin ich wirklich nicht. Wir waren kämpferisch Eins A, spielerisch sehr gut, läuferisch hat jeder alles gegeben." [Der neue Torwart-Titan: "Ich habe auch nur alles gegeben", Süddeutsche Zeitung online, 07.08.2007]
2. Man mag glauben an was man will, der Griff zur ÖkoTest-SehrGut-Zahnpasta leiht einem für eine kleine Weile so ein gutes Gefühl aus. Er bewirkt, jedenfalls bei mir, eine kurze Linderung der Alltagsschärfe. Mit dieser Ökopaste in meinem Einkaufswagen also, das denke ich wirklich kurz, wird vielleicht alles wieder gut werden. Sie wird besser schmecken als alle anderen und sie wird Zähne, Zunge und Zäpfchen so richtig aufmischen - so sehr, dass Wildfremde beim Vorbeigehen sagen: "Haste das Zäpfchen von dem gesehen, das war Eins A!" ["Das hat bei Ökotest aber 'sehr gut' gekriegt", Süddeutsche Zeitung online, 14.09.2008]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 189]

Sozialhistorisches: aus der Kaufmannssprache [DURW, 189]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Zahlwörter

wie eine Eins passen/stehen/...

Umschreibung der Bedeutung:

1. hervorragend [Kü, 200], perfekt, ohne Tadel [vgl. Rö]
2. schnurgerade, unveränderbar [vgl. Kü, 200]

Analyse der Bedeutung:

Der gerade Aufstrich der Ziffer Eins liefert das Bild für diese Redewendung [vgl. Rö]. Er wurde mit der "mustergültig strammen Körperhaltung [Kü, 200]" des stehenden Soldaten in Verbindung gebracht [vgl. Kü, 200].

Entstehungszeit: 1. 1935 ff. [Kü, 200]; 2. 1950 ff. [Kü, 200];

Aktuelle authentische Belege:

1. Im Laden (ja, inzwischen traute ich mich mit meiner Vorliebe für Neopren sogar an die Öffentlichkeit) passte das Ding wie eine Eins. Körper und Neopren waren eine Einheit, nichts zwickte, scheuerte oder warf Falten. Und auch die Wasserlage gestaltete sich mit dem Ganzkörper-Neo sensationell gut: Man brauchte nur halb so viel Kraft zum Schwimmen wie in einer Badehose. [Training in der Dusche, Spiegel online, 24.06.2009]
2. Nur einmal, vor drei Jahren, riss sich die stählerne Tanne in einer Windböe los. Sie trieb quer über die Lagoa, bis sie am gegenüberliegenden Ufer auf Grund lief. Ein Schlepper machte den Havaristen wieder flott, der GAU blieb aus, so Reinaldo: "Der Baum stand wie eine Eins." [Weihnachten in Rio de Janeiro: Flirten unter Monstertanne, Spiegel online, 24.12.2008]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: expliziter Vergleich

Sachgruppe: Zahlwörter

eine Eins mit Stern bekommen/verdienen/...

Umschreibung der Bedeutung:

eine sehr gute Note [Kü, 200]

Analyse der Bedeutung:

Diese Redewendung erklärt sich aus dem deutschen Schulnotensystem, in dem die Eins die beste Bewertungsnote ist. Der Stern wird seit 1889 als Gütenote benutzt. Die Idee stammt aus Baedekers Reisehandbüchern [vgl. Kü, 200].

Entstehungszeit: 1960 ff. [Kü, 200]

Aktuelle authentische Belege:

1. Der Ministerpräsident sagte der "Passauer Neuen Presse" vom Wochenende, er sei für die Bayern bisher ein guter Ministerpräsident gewesen. "Ich gebe mir eine Zwei plus", sagte er. Er werde sich aber anstrengen, dass die Wähler ihm eine Eins mit Stern geben würden. [Beckstein und Huber verschärfen 50-plus-Wahlkampf, Spiegel online, 03.08.2008]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Querverweis: siehe: eine(n) römische(n) Eins(er) bekommen/verdienen/...

Sachgruppe: Zahlwörter

eine(n) römische(n) Eins(er) bekommen/verdienen/...

Umschreibung der Bedeutung:

Für eine außergewöhnliche Leistung Anerkennung erhalten [MP]

Analyse der Bedeutung:

Diese Redewendung ist vor allem in Österreich gebräuchlich und entstand wahrscheinlich durch das österreichische Notensystem, das von der Note 1 ("sehr gut") bis zur Note 5 ("nicht genügend") reicht. Um eine außergewöhnlich gute Leistung auszuzeichnen, wird eine "römische Eins" verliehen [vgl. WP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Spanier mussten auf Spanisch aushelfen, weil er Fragen nicht verstanden oder simple Vokabel nicht parat hatte. In der Schule gab's einen Fleck, aber im Tennis verdient er römische Einser. Er ist bärenstark, schlagfertig und reif fürs Rekordbuch. [Der gelbe Filzball ist seine Welt, Presse online, 31.05.2006]

2. Sein Resümee: "Dass Experten noch den einen oder anderen zusätzlichen Ratschlag oder Einwand haben, das kann gar nicht anders sein. Ein Budget, dem alle eine römische Eins geben, hat es in der zweiten Republik noch nie gegeben." [Fischer: Rot-schwarze Kontroversen "nicht dramatisch", Presse online, 09.03.2007]

Diatopik: Österreich

Diastratik: umgangssprachlich

Querverweis: siehe: eine Eins mit Stern bekommen/verdienen/...

Sachgruppe: Zahlwörter

zwei Eisen im Feuer haben

Umschreibung der Bedeutung:

mehr als eine Möglichkeit haben [DURW, 191]

Analyse der Bedeutung:

Zur Erklärung dieser Redewendung gibt es zwei Ansätze: Im Duden und bei Küpper wird sie als vom Schmiedehandwerk herkommend gesehen. Der Schmied hatte meistens mehrere Eisen in der Feuerschüssel, um seine Arbeit nicht unterbrechen zu müssen, während ein Eisen heiß wurde [vgl. DURW, 191]. Bei Röhrich wird sie wie folgt erklärt: Die alten Schneidermeister hatten Bügeleisen, die auf dem Herd warm gemacht werden mussten. Damit es zu keiner Unterbrechung kam, hatten sie immer zwei Eisen auf dem Herd stehen [vgl. Rö].

Entstehungszeit: 1800 ff. [Kü, 203]

Aktuelle authentische Belege:

1. Bei der Sex-Affäre von Englands Nationaltrainer Sven Göran Eriksson ist, immerhin, unstrittig etwas passiert. Eriksson - Brille, graues Haupthaar, über 50 - hatte vor der Weltmeisterschaft zeitweilig zwei Eisen im libidösen Feuer: Stammfreundin Nancy Dell'Olio einerseits und, zwischendrin, seine schwedische Landsmännin Ulrika Jonsson andererseits, die im Vereinigten Königreich eine mediokre Bekanntheit als TV-Star erlangt hat. ["Football@home": Sex please, we are British!, Spiegel online, 14.10.2002]
2. Statt mit fünf Punkten führt Häkkinen in der Gesamtwertung vor dem 13. von 16 WM-Läufen mit nur einem Zähler vor Ferrari-Hoffnung Eddie Irvine (60:59). Neben dem Nordiren darf sich aber auch Coulthard als Dritter des WM-Klassements (46) noch Chancen auf den WM-Titel ausrechnen. "Wir haben zwei Eisen im Feuer", meint Haug stolz. [Formel 1: Mercedes fährt weiter ohne Stallregie, Spiegel online, 10.09.1999]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Interlingual Kompatibles: Englisch: "to have many irons in the fire" [Kü, 203]

Sachgruppe: Zahlwörter

jeden Euro [früher: jeden Schilling/jede Mark] zweimal umdrehen

Umschreibung der Bedeutung:

sehr sparsam mit dem Geld umgehen [DURW, 205]; alle Ausgaben sehr sorgfältig überdenken [Kü, 522];

Analyse der Bedeutung:

Eventuell bezieht sich diese Wendung darauf, dass man sich ein Geldstück ganz genau und von beiden Seiten ansieht und dabei überlegt, ob man es sich leisten kann es auszugeben [MP].

Entstehungszeit: 1900 ff. [Kü, 522]

Aktuelle authentische Belege:

1. [...] reicht allenfalls, um zwei oder drei Beitritte zu verkraften. Spätestens danach müsste Europa jeden Euro zweimal umdrehen. [DURW, 205]
2. Klar ist, dass Unternehmen in der derzeitigen Situation jeden Euro zweimal umdrehen, bevor sie ihn ausgeben. [Krafttraining trotz Krise, Presse online, 27.02.2009]

Diastratik: umgangssprachig [DUW]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Zahlwörter

zwei linke Hände haben

Umschreibung der Bedeutung:

sich bei manuellen Arbeiten sehr ungeschickt anstellen [DURW, 325]

Analyse der Bedeutung:

Die Wendung nimmt darauf Bezug, dass die Menschen mit der rechten Hand im Allgemeinen geschickter sind als mit der linken [DURW, 325].

Entstehungszeit: 1800 ff. [Kü, 324]

Aktuelle authentische Belege:

1. Die meisten Beispiele findet man natürlich im Privatleben. Kaum biegt man mit dem Auto mal falsch ab, schon hört man vom Beifahrersitz: "Ich wusste es schon immer, Dir fehlt jedes Orientierungsvermögen." Kaum gerät ein Nagel mal schief in die Wand, schon ertönt es aus dem Hintergrund: "Ich kann das nicht mit ansehen, Du hast ja zwei linke Hände." [Lebenskunst ist... - ...nicht gleich grundsätzlich zu werden, Süddeutsche Zeitung online, 21.07.2008]

2. Stehen Schönheitsreparaturen an? Macht sich Schimmel an der Wand breit? Ein Ratgeber macht einfach vor, wie selbst zwei linke Hände die Schäden beseitigen können. [Selbermachen - wemms quietscht, tropft, klemmt, Süddeutsche Zeitung online, 11.05.2005]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 325]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: scherzhaft

Interlingual Kompatibles: Französisch: "etre gaucher des deux mains" [vgl. Rö]

Sachgruppe: Zahlwörter

für drei arbeiten

Umschreibung der Bedeutung:

überdurchschnittlich viel arbeiten [vgl. DUW]

Analyse der Bedeutung:

In dieser Redewendung wird die Drei zur Steigerung des Ausdrucks verwendet [vgl. Rö]. Sie ist eine Zahl mit starker Symbolkraft, steht im Christentum für die Dreifaltigkeit Gottes und ist die Kennziffer für Christus, der am dritten Tage auferstand. Außerdem ist sie ein Zeichen für die Zeit, die man gewöhnlich in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft einteilt. Sie steht für die drei größten menschlichen Tugenden (Glaube, Liebe, Hoffnung) und die Dreiteilung des menschlichen Verhaltens (Gedanken, Worte, Werke) [vgl. LmZ, 214-219]. Die Häufigkeit, mit der gewisse Zahlen (z.B.: drei, sieben) in bildhaften Ausdrücken zur Steigerung benutzt werden, lässt darauf schließen, dass ihre große Symbolkraft dabei eine wichtige Rolle spielt [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. So viel ist inzwischen bekannt: 1. Es handelt sich nicht um ein Hügelgrab. 2. Der Name der arbeitswütigen Gärtnerin ist Claudia Richter. 3. Sie arbeitet für drei. [Unser Schulgarten entsteht neu, http://www.gelstertalschule.de/schulgarten_entsteht_neu.html]
2. Wenn es erst einmal genügend Hochschullehrer gibt, werden Prüfungskorrekturen, Vorlesungsvorbereitungen und Studienberatung den einzelnen nicht mehr so stark belasten wie heute, da er bei dem herrschenden Personalmangel im Grunde für drei arbeiten muß. ["Mehr Nachsicht mit den Professoren", Spiegel online, 09.02.1970]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Interlingual Kompatibles: Französisch: "travailler pour deux", "... pour quatre"

Sachgruppe: Zahlwörter

Drei (eine) gerade (Zahl) sein lassen

Umschreibung der Bedeutung:

etwas nicht genau nehmen [vgl. Rö]

Analyse der Bedeutung:

Die Redensart wird vereinzelt statt der häufigeren Wendung "Fünf gerade/eine gerade Zahl sein lassen" (siehe Querverweise) benutzt [vgl. Rö].

Aktuelle authentische Belege:

1. Das nährte in Schröder den Verdacht ("Extreme Blätter lassen ja mal drei gerade sein"), die Postille wolle sich seine "Popularität zunutze machen". [Personalien, Spiegel online, 09.03.1973]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Querverweise: siehe: Fünf (eine) gerade (Zahl) sein lassen

Sachgruppe: Zahlwörter

überall seinen Dreier dazugeben

Umschreibung der Bedeutung:

seine Meinung ungefragt äußern [Fri, 443]; seine Meinung zu allem äußern, wie unbedeutend sie auch sein mag [Rö];

Analyse der Bedeutung:

Der "Dreier" war eine früher häufige Scheidemünze [Rö] im Wert von drei Pfennigen [DUW]. Dieser geringe Wert drückt in der Redewendung die Geringschätzung gegenüber einer unerbetenen Meinung aus [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Ganz klipp und klar, diskutiert bitte ernsthaft - ferner muss auch nicht jeder überall seinen "Dreier" dazugeben, nur um wieder ein Kommentar von sich zu sehen. [München: Frau rettet Kind vor dem Ertrinken und bekommt nicht einmal ein Danke, <http://www.shortnews.de/start.cfm?id=724911>, 28.08.2008, 13:20]

Diastratik: umgangssprachlich [Fri, 92]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Zahlwörter

einen (flotten) Dreier (schieben)

Umschreibung der Bedeutung:

Geschlechtsverkehr zu dritt [Kü, 177]

Analyse der Bedeutung:

Man bezeichnet Gruppengeschlechtsverkehr als "Dreier", wenn drei Personen daran beteiligt sind [MP].

Entstehungszeit: 1950 ff. [Kü, 177]

Aktuelle authentische Belege:

1. Ein bisschen Sex (mal ein flotter Dreier, mal eine Beinahe-Vergewaltigung), ein bisschen Crime, aber immer von der harmlosen Sorte; Blut fließt nur ganz wenig. Fast ist es wie bei Agatha Christie oder Edgar Wallace: Die Welt ist ganz schön niederträchtig, aber doch nicht so schlecht, dass man sich wirklich fürchten müsste, denn auch in "Nachtfalken" siegt am Ende die Gerechtigkeit. [Deutsche Debüts: Andreas Kurz: märchenhaft lachhaft, Spiegel online, 03.08.2007]

2. Auch den anderen Figuren kann man indes Lebendigkeit nicht absprechen, da sie Guth in ziemlich markante Situationen verwickelt. Da wäre jene hitzige Szene zwischen Gräfin (intensiv, aber etwas schrill Dorothea Röschmann), Susanna (solide Marlis Peterson) und Cherubino (klangschön Katija Dragojevic), bei der man meint, das Trio agiere schon ziemlich nahe an einem flotten Dreier. ["Figaros Hochzeit": Wiedersehen mit dem Landhaus der Triebe, Standard online, 13.08.2009]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Zahlwörter

Dreikäsehoch

Umschreibung der Bedeutung:

kleiner (frecher) Junge [vgl. DUW]

Analyse der Bedeutung:

Der Ausdruck leitet sich davon ab, dass man scherzhaft aufgestapelte Käselaike als Größenmaß für Kinder benutzte [vgl. Kü, 177]. Die Drei dient hier als eine Art Negativsteigerung, wobei drei mal Null immer noch Null ergibt [MP].

Entstehungszeit: 1700 ff. [Kü, 177]

Aktuelle authentische Belege:

1. Die Damen am Empfang sind nervös und verwirrt. Wir sind nicht irgendwo, wir sind im Hauptquartier der Weltbank in Washington. Und da kommt so ein indischer Dreikäsehoch und will mit dem Präsidenten sprechen. [Jüngster Firmenchef: Ich bin kein Kind, ich bin der Boss, Presse online, 18.04.2009]
2. "Süßes oder Saures": Wenn ein maskierter Dreikäsehoch heute Abend an der Tür klopft, muss man sich nicht fürchten. Die kleinen Skelette und Vampire wollen lediglich ein paar Süßigkeiten als Gegenleistung für ihre Güte, dem Hausbesitzer anschließend keinen Streich zu spielen. [Halloween: Wenn die Untoten auf Erden wandeln, Presse online, 31.10.2008]
3. Ainan Celeste Cawley ist sieben Jahre alt und Sohn eines verhinderten Wunderkindes. Nun ist der Filius auch ein Genie, sagt sein Vater, und auf der Suche nach einer Universität. Das ist schwierig, weil bisher niemand den Dreikäsehoch in seinem Labor haben möchte. Ainan ist nämlich ein Chemie-Wunderkind. [Siebenjähriges Chemie-Genie sucht Studienplatz, Presse online, 08.11.2007]

Historische authentische Belege:

1. en junge twe kese hoch
brem. wb. 2, 762 [Gr]

Diastratik: umgangssprachlich [DUW]

Figuriertheit: scherzhaft

Drei

Sachgruppe: Zahlwörter

für drei essen

Umschreibung der Bedeutung:

überdurchschnittlich viel essen [vgl. DUW]

Analyse der Bedeutung:

In dieser Redewendung wird die Drei zur Steigerung verwendet [vgl. Rö]. Die Häufigkeit, mit der Zahlen wie „drei“ oder „sieben“ in Redewendungen zur Steigerung benutzt werden, lässt darauf schließen, dass ihre christliche Symbolkraft dabei eine wichtige Rolle spielt [MP].

Entstehungszeit: 1900 ff. [Kü, 177]

Aktuelle authentische Belege:

1. Firat Arslan isst für drei, sieht aus wie Gott aus dem Fitness-Studio und hat den WM-Gürtel ganz dicht vor Augen. [Deutschtürke Firat Arslan: Der Gentleman-Bushido, Stern online, 15.06.2007]
2. Der Startenor isst für drei und singt wie eine halbe Portion: Luciano Pavarotti reist auf endloser Abschiedstour um die Welt. [Klassik: Blinde Pastagier, Fokus online, 17.02.2003]

Figuriertheit: scherzhaft

Interlingual Kompatibles: Französisch: "manger comme quatre" [Kü, 177]

Sachgruppe: Zahlwörter

das dritte Geschlecht

Umschreibung der Bedeutung:

Gesamtheit der Homosexuellen, Transsexuellen und Transvestiten [vgl. DURW, 278]

Analyse der Bedeutung:

Die Bezeichnung wurde von dem Arzt Magnus Hirschfeld (1868 -1935) geprägt und bezog sich auf gleichgeschlechtlich Liebende als Angehörige eines Geschlechtes zwischen Mann und Frau [DURW, 278].

Aktuelle authentische Belege:

1. Als Auslöser der Morde, Vergewaltigungen und Entführungen gilt das Video einer Party in Bagdad im Sommer 2008, bei der Männer miteinander tanzten. Tausendfach wurde es per Handy und im Internet verbreitet. Islamistische Prediger hetzten daraufhin gegen die sich ausbreitende Gefahr eines "dritten Geschlechts", das die amerikanischen Soldaten eingeschleppt hätten. [Allahs rosa Söhne, Spiegel online, 07.09.2009]
2. Die als Strichjungen Verdächtigten, 19 bis 26 Jahre alt, gehören zu einem Personenkreis, der in West-Berlin besonders groß ist: das sogenannte dritte Geschlecht. [Homosexualität: Treffpunkt Berlin, Spiegel online, 18.08.1965]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: abwertend

Sachgruppe: Zahlwörter

Hunger wie/für drei haben

Umschreibung der Bedeutung:

sehr hungrig sein [Kü, 369]

Analyse der Bedeutung:

Durch ihre starke Symbolkraft gehört die Drei zu den am häufigsten in Redewendungen gebrauchten Zahlen. In der vorliegenden Redewendung hat sie eine steigernde Funktion [MP].

Entstehungszeit: 1900 ff. [Kü, 369]

Aktuelle authentische Belege:

1. Nach einem grossen Steak, Hannes hatte Hunger für drei, durfte das Wang Ba (Internetcafe) nicht fehlen. [Reiseprotokoll China Teil 4, http://www.bruehlmeier.com/michael/reisebericht_teil_4.html]
2. Freitag Abend ging die Reise in Zürich los, ich wie immer mit Gepäck wie für 3 Wochen, Joanna erkältet und entsprechend motiviert und Peter mit Hunger für drei. [Berliner Meisterschaft 2005, <http://www.freediving.ch/Events/BM2005.htm>, 19.02.2005]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: expliziter Vergleich, scherzhaft

Querverweise: siehe: für drei essen

Sachgruppe: Zahlwörter

drei Kreuze machen/schlagen/...

Umschreibung der Bedeutung:

froh sein, wenn etwas glücklich vorüber gegangen ist [MP]

Analyse der Bedeutung:

Diese Wendung bezieht sich auf das dreimalige Bekreuzigen von gläubigen Katholiken, wenn eine unangenehme Angelegenheit einen günstigen Ausgang gefunden hat [vgl. DURW, 450].

Dass Ritual wird aber auch als Segensgeste angewendet, um ein Unglück abzuwenden [MP].

Entstehungszeit: seit dem 19. Jahrhundert [Kü, 461]

Aktuelle authentische Belege:

1. "Wenn der Trubel losgeht, machen wir drei Kreuze", sagt Badebetriebsleiterin Britta Decke. [Blitzblankes Bad, Tagesspiegel online, 13.02.2009]
2. "Das war's dann aber auch schon mit Nostalgie", sagt der Besitzer. Dass der Flughafen geschlossen wird, mag er nicht bedauern. Im Gegenteil, drei Kreuze schlage er, jetzt könnten die anderen leer stehenden Räume endlich vermietet werden. [Silverwings, Tagesspiegel online, 30.10.2008]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 450]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Zahlwörter

etwas drei/[seltener:] fünf Meilen gegen den Wind riechen

Umschreibung der Bedeutung:

1. etwas sehr deutlich, schon sehr frühzeitig bemerken [DURW-PC]; jedermann spürt, dass dort nicht alles in Ordnung ist [Kü, 921];
2. etwas sehr deutlich riechen (abwertend) [DURW-PC]

Analyse der Bedeutung:

Die Zahlen Drei und Sieben sind beide stark symbolträchtig und werden häufig in bildhaften Ausdrücken genutzt, um die Wirkung des Gesagten zu unterstreichen [MP]. Die Drei schöpft ihre Bedeutung vor allem aus der christlichen Glaubenslehre. Jesus ersteht am dritten Tage von den Toten und Gott besteht aus Vater, Sohn und heiligem Geist, der Dreifaltigkeit [vgl. LmZ, 214-219]. Die Sieben bezieht ihre Symbolkraft unter anderem aus den sieben Schöpfungstagen, den sieben Todsünden und den sieben Gemeinden der Apokalypse [vgl. LmZ, 479-495].

Entstehungszeit: um 1930 [Kü, 921]

Aktuelle authentische Belege:

1. Seine Vorgesetzten äußern einige Male, dass er sich die Haare schneiden lassen soll. Serpico kontert, dass sein Aussehen teils eine Tarnung ist. Denn während die New Yorker Gangster die Polizei drei Meilen gegen den Wind riecht, bleibt er so meistens unentdeckt. [serpico, <http://www.amazon.de/review/R2BNQ8Z21QKPBO>, 22.12.2006]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW-PC]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: Hyperbel

drei/[seltener:] fünf Meilen gegen den Wind stinken

Umschreibung der Bedeutung:

1. einen starken, intensiven Geruch an sich haben, der als unangenehm oder aufdringlich empfunden wird [Rö]
2. verdächtig sein [MP]

Analyse der Bedeutung:

Die Zahlen, die in dieser Redewendung verwendet werden, treten auch häufig in anderen Wendungen auf, um deren Bedeutung zu unterstreichen und zu verstärken. Vermutlich sind diese Zahlen nicht willkürlich gewählt, sondern wegen ihrer starken Symbolik, die sie durch Jahrhunderte hindurch geprägt haben [MP]. Die Drei steht symbolisch für die Dreifaltigkeit Gottes und die Auferstehung Jesu am dritten Tage von den Toten. Außerdem ist sie ein Zeichen für die Zeit, die in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft eingeteilt wird und für die drei größten Tugenden: Glaube, Liebe und Hoffnung [vgl. LmZ, 214-219]. Die Fünf wird in Redewendungen seltener verwendet, um eine Verstärkung des Eindrucks zu erzeugen. Sie ist symbolisch auch nicht so stark aufgeladen. In der Bibel kommt sie kaum vor. Sie ist ein Zeichen für das körperlich-sinnliche Wesen des Menschen, da der Mensch fünf Sinne besitzt [vgl. LmZ, 403-404].

Aktuelle authentische Belege:

1. Wie kann man denn so was nur essen? Das stinkt ja schon fünf Meilen gegen den Wind, wenn man es kocht. [DURW, 516]
2. Der ganze "Fall" stinkt drei Meilen gegen den Wind, und zwar nach Inszenierung. Aus welchen Gründen auch immer. [Attentat auf Mannichl: Polizei veröffentlicht Phantombilder, Tagesspiegel online, 19.12.2008]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: abwertend, Hyperbel

Querverweise: siehe: etwas drei Meilen gegen den Wind riechen

Sachgruppe: Zahlwörter

dreimal raten dürfen/Dreimal darfst du raten!**Umschreibung der Bedeutung:**

sich etwas eigentlich leicht denken können [vgl. DURW, 174]; etwas ist ganz offensichtlich, es bedarf nur wenig Nachdenkens und Kombinierens [Kü, 652];

Analyse der Bedeutung:

Diese sprichwörtlich gewordenen Wendung entstammt der Kinderfolklore, wird aber auch gern von Erwachsenen gebraucht, z.B. wenn man Zeit für eine Antwort gewinnen will oder eine Sache geheimnisvoll und wichtig erscheinen lassen möchte. Erst nach dreimaligem Raten erfährt der Fragende dann die richtige Antwort [vgl. Rö]. Hier kam es zu einem Bedeutungswandel: Die Frage wird heute im ironischen Sinn gestellt und auf Zusammenhänge übertragen, die so leicht einzusehen sind, dass man sie unschwer erraten kann [vgl. Kü, 652]. "Drei" war von jeher eine herausragende Zahl. Ihre Bedeutung, auch in dem Sprichwort "Aller guten Dinge sind Drei" wird auf die Bedeutung der Dreizahl im mittelalterlichen Recht zurückgeführt: dreimal im Jahr wurde Gericht (Ding, Thing) gehalten, zu jeder Weisung waren mindestens drei Urteiler nötig, der Gerichtsplatz wurde oft durch drei Bäume gekennzeichnet und danach bezeichnet (z.B. Dreieichen) [vgl. Rö].

Entstehungszeit: 1920/1930 ff. [Kü, 652]

Aktuelle authentische Belege:

1. Das wäre nun alles halb so wild, wenn man uns mit unserer schrulligen Fixierung auf den hundersten Geburtstag einer alten Dame einfach in Ruhe ließe. Aber ein Freund von mir, ein Deutscher, der als Fernseh-Reporter arbeitet, rief mich kürzlich an - und Sie dürfen dreimal raten, was er von mir wollte. Die planen allen Ernstes, den hunderttausendsten Beitrag über die Bedeutung der Kween Mum zu machen. [Die Mutter aller Königinnen wird Hundert: Gesundheit, Süddeutsche Zeitung online, 02.04.2002]

Diastratik: umgangssprachlich

Semantische Prozesse: phraseologisiert (sprichwörtlicher Ausdruck)

Figuriertheit: Alliteration, Ironie

Sachgruppe: Zahlwörter

sich jemanden/etwas drei Schritte vom Leibe halten

Umschreibung der Bedeutung:

jemanden von sich fern halten [vgl. DURW, 685]; einen unsympathischen Menschen auf Abstand halten [Kü, 742];

Analyse der Bedeutung:

Die Drei ist gemeinsam mit der Sieben die häufigste Zahl, die in Redewendungen benutzt wird, um die Bedeutung einer Wendung zu unterstreichen oder zu verstärken. Dazu ist sie besonders geeignet, da sie symbolisch stark aufgeladen ist [MP]. Im Christentum steht sie für die Dreifaltigkeit Gottes, die ihn in Vater, Sohn und Heiliger Geist teilt. Zusätzliche Bedeutung erhält sie durch die Auferstehung Christi am dritten Tage von den Toten. Sie ist ein Zeichen für die Zeit, die sich in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft teilt (oder in Kindesalter, Mannesalter und Kreisenalter) und für die drei größten Tugenden: Glaube, Liebe und Hoffnung. Das menschliche Verhalten wird ebenfalls dreigeteilt in Gedanken, Worte und Werke [vgl. LmZ, 214-219].

Entstehungszeit: 1900 ff. [Kü, 742]

Aktuelle authentische Belege:

1. Wer die Gesellschaft als eine solche erkannt hat wie er sie in "Kaldewey Farce" darstellt, tut wohl auch gut daran, sie sich drei Schritte vom Leibe zu halten. [Ein Wühlen in der Grabbelkiste namens Seele, Hamburger Abendblatt online, 02.02.1982]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 685]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Zahlwörter

hoch drei/[seltener:] zehn

Umschreibung der Bedeutung:

in höchstem Maße [DURW, 370]

Analyse der Bedeutung:

Der Ausdruck ist der Mathematik entlehnt, wo "hoch drei" Potenzen von Zahlen, also mehrfach mit sich selbst multiplizierte Zahlen, bezeichnet [vgl. DURW, 370].

Aktuelle authentische Belege:

1. Franco Foda: "Das war Naivität hoch drei" Sturm-Coach Franco Foda über die Niederlage gegen den LASK und den etwaigen Beginn einer neuen Erfolgserie. [Franco Foda: "Das war Naivität hoch drei", Kleine Zeitung online, 07.12.2008]
2. Neu hoch drei. Die größte Indoor-Party Kärntens wartete heuer mit einigen Neuerungen auf. [Stadt "honkte" sich wieder zum Erfolg, Kleine Zeitung online, 11.11.2007]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 370]

Figuriertheit: Intensivierung

Sachgruppe: Zahlwörter

doppelt und dreifach

Umschreibung der Bedeutung:

über das Notwendige hinausgehend [DURW, 170]

Analyse der Bedeutung:

Durch die ihr innewohnende Symbolkraft hat die Dreizahl starken Eingang in die Erzählliteratur gefunden, besonders in die europäische Volkserzählung. Dort treten bevorzugt drei Brüder auf, man hat drei Wünsche frei oder erhält drei Gaben [vgl. Rö]. So wie „dreifach“ meint auch „doppelt“ (also „zweifach“) allgemein das durch die Wiederholung Verstärkte [vgl. Rö]. Möglich wäre, dass die Redensart in Anlehnung an alte magische Praktiken entstand, die häufig das mehrmalige Wiederholen eines Spruchs oder einer Handlung erforderten. In diesem Sinne wäre „doppelt und dreifach“ eine Art magische Steigerung, die den gewünschten Effekt eines Vorgangs sicherstellen soll [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Indem der Zuschauer die Gaffer-Position des TV-Konsumenten einnimmt und Schauspielern zusieht, wie sie in Mimik und Gestik höchst wirklich und dringlich ausdrücken, was sie sprachlich nur in der Möglichkeitsform referieren, wird die scheinbare Live-Situation doppelt und dreifach gebrochen, wird jeder einzelne als "Beteiligter" vorgeführt und zugleich auf erhellende Distanz gehalten. [Der Fall Natascha Kampusch am Theater - Guck mal, wer da spricht!, Süddeutsche Zeitung online, 24.04.2009]
2. In diesen "Gated Communities" mieten sich auch die meisten ausländischen Großkonzerne ein. Dort sind Stromzufuhr und Internetverbindungen dank mehrerer Zulieferer doppelt und dreifach gesichert. [Terror in Mumbai - Erschütterte Drehscheibe, Süddeutsche Zeitung online, 28.11.2008]
3. Die israelische Polizei hat die Ermittlungen gegen Ministerpräsident Ehud Olmert ausgeweitet. Wie an diesem Freitag mitgeteilt wurde, besteht der Verdacht, dass er sich Auslandsreisen doppelt und dreifach erstatten ließ und das überschüssige Geld einstrich. [Israel: Neue Vorwürfe gegen Olmert, Süddeutsche Zeitung online, 11.07.2008]

Historische authentische Belege:

1. jegliche wehre die ihr getragen,
doppelt und dreifach ist sie mir werth
GÖTHER 10, 254. [Gr]

2. er erzählte mir seine geschichte die mich doppelt und dreifach gerührt hat
GÖTHER 16, 117. [Gr]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 170]

Semantische Prozesse: phraseologisiert (Zwillingsformel)

Figuriertheit: Alliteration, Intensivierung

Sachgruppe: Zahlwörter

ewig und drei Tage (dauern)

Umschreibung der Bedeutung:

sehr lange [DURW, 205]

Analyse der Bedeutung:

Diese Wendung bezieht sich scherzhaft auf die alte Rechtspraxis, Fristsetzungen immer mit einer kurzen Verlängerung zu verbinden, damit sie auch wirklich eingehalten werden konnten [vgl. Kü, 216]. Dieser Gedanke findet sich auch in den Ausdrücken "Tausend und eine Nacht", "über Jahr und Tag" oder "Bäckerduzent" [Rö].

Entstehungszeit: 1800 ff. [Kü, 216]

Aktuelle authentische Belege:

1. Ich hab wie üblich morgens meine Mails abgerufen. Dann passierte erstmal nichts, es war so wie als ob jemand nen riesigen Anhang gesendet hat. Aber das dauerte ewig und drei Tage und schlußendlich ist das Programm entweder stehengeblieben oder hat ne Fehlermeldung verursacht. [Merkwürdiges Problem mit Thunderbird, <http://board.gulli.com/thread/1225170-merkwrdiges-problem-mit-thunderbird/>, 12.09.2008]

2. mein sohn hat sich einen sehr ansteckenden virus eingefangen. er hat Mono, das heisst eigentlich richtig Monoculeosis. der doc hat ihn an eine infusion gehaengt und bluttests gemacht. das alles dauerte ewig und drei tage. [12 Stunden Krankenhaus, <http://babbelschnute.myblog.de/babbelschnute/art/279256304/12-STUNDEN-KRANKENHAUS>, 05.09.2008]

Diastratik: umgangssprachlich

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: Hyperbel, scherzhaft

Sachgruppe: Zahlwörter

das Tertium Comparationis sein

Umschreibung der Bedeutung:

das Gemeinsame verschiedener, aber vergleichbarer Gegenstände oder Sachverhalte [DURW, 766]

Analyse der Bedeutung:

"Tertium Comparationis" ist lateinisch und bedeutet so viel wie "das Dritte der Vergleichung" [vgl. DUW]. Zwei Dinge oder Sachverhalte werden miteinander verglichen und das ihnen Gemeinsame wird Tertium Comparationis genannt [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Um zur Ausgangsfrage zurückzukehren: Wo liegt der Vergleichspunkt, das Tertium Comparationis, das gemeinsame Dritte, wenn eine in Deutschland neue Investorengruppe als "Heuschreckenschwarm" bezeichnet wird? Ist es die Kleinheit der Agenten? Doch wohl kaum. ["Und sie fraßen alles, was im Lande wuchs", Spiegel online, 09.05.2005]
2. Das Raubtierrudel als Leitbild der menschlichen Zivilisation? Blickt man auf unsere Katastrophengeschichte, dann hat es zwar oft diesen Anschein, doch einzig der Aspekt der Verfehlung sollte hier das Tertium comparationis bestimmen? Die Natur als Heimat? Ja, natürlich. Aber sie ist auch - und das darf genauso wenig verdrängt werden wie die innere Natur des Menschen - eine unheimliche Heimat. [Alles vom gleichen Stoff?, Presse online, 18.05.2007]

Diastratik: bildungssprachlich [DUW]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Zahlwörter

in drei Teufels Namen

Umschreibung der Bedeutung:

Ausdruck der Verärgerung [DURW, 769]

Analyse der Bedeutung:

Dieser Ausruf ist analog zu der Wendung "in Gottes Namen" gebildet. Die "drei Teufel" stehen antagonistisch gegen die dreifache Gestalt Gottes in der Heiligen Dreifaltigkeit [vgl. DURW, 769].

Entstehungszeit: 1500 ff. [Kü, 829]

Aktuelle authentische Belege:

1. Also doch Stürmer-Karikatur, denn wo in drei Teufels Namen soll eine Theateraufführung die erzählerische Distanz zu einer Figur hernehmen und nicht stehlen? [Theater: Brecht mit dem Schabbes-Käppchen, Spiegel online, 20.10.1975]
2. Nun kritisierte PETA die Fernsehstation der Hamas. Aber was in drei Teufels Namen könnte so ein Verein gegen die Hamas haben? Wohl kaum, dass sie von einem Völkermord an den Juden träumt. Nein, das ist es nicht. [Pack unter sich, Presse online, 21.08.2007]

Historische authentische Belege:

1. so macht nur fort in teufels namen!

LENZ nachl. 73 Weinh.; [Gr]

2. wol her in aller tüffel namen.

PAULI 63 Öst.; [Gr]

3. in aller teufel namen!

F. MÜLLER Faust 70, 13 neudruck.; [Gr]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 769]

Semantische Prozesse: phraseologisiert (sprichwörtliche Redensart)

Sachgruppe: Zahlwörter

dritte Zähne/die Dritten (haben)

Umschreibung der Bedeutung:

künstliches Gebiss [DURW, 893]

Analyse der Bedeutung:

Die Natur hat für den Menschen nur zwei Gebisse vorgesehen (Milchgebiss, bleibendes Gebiss). Das dritte (und künstliche) Gebiss bekommt man vom Zahnarzt angepasst [vgl. Kü, 937].

Entstehungszeit: 1900 ff. [Kü, 936]

Aktuelle authentische Belege:

1. Der hübsche Vampir Edward (Robert Pattinson) verliebt sich in die Highschool-Schönheit Bella (Kristen Stewart), doch weil sexuelle Erregung im Nu seine Eckzähne erigieren lässt, bleiben die beiden keusch und werfen sich stattdessen in Zeitlupe schmachtende Blicke zu. Ein pubertäres Liebesdrama mit dem Biss der dritten Zähne. ["Twilight - Biss zum Morgenrauen, Spiegel online, 12.01.2009]
2. Nach dem Malheur kehrte der Mann an der nächsten Ausfahrt um, und suchte an der Mittelleitplanke nach seinem Gebiss. Polizisten halfen ihm dabei - ohne Erfolg. Der Trucker musste ohne seine Dritten weiterfahren. [Malheur: Lkw-Fahrer verliert Dritte Zähne auf Autobahn, Spiegel online, 06.12.2003]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 893]

Figuriertheit: scherzhaft

Sachgruppe: Zahlwörter

nicht bis drei zählen können

Umschreibung der Bedeutung:

dumm sein [DURW, 174], naiv sein [MP]

Analyse der Bedeutung:

Röhrich vermutet, dass sich diese Redensart von Naturvölkern ableite, die nicht bis drei zählen könnten, da sie nur Zahlwörter für eins und zwei besäßen. Höhere Zahlen müssten durch komplizierte Zusammensetzungen ausgedrückt werden [vgl. Rö]. Küpper hingegen meint, dass hier durch Zahlenminderung die ältere Redensart "nicht bis fünf zählen können" verstärkt wurde [vgl. Kü, 177]. Diese wiederum stamme vom Abzählen der Finger beim Rechnen [vgl. Kü, 260].

Entstehungszeit: 17. Jahrhundert [Kü, 177]

Aktuelle authentische Belege:

1. Wenn man einem nachsagt, er könne nicht bis drei zählen, ist das ein herbes Urteil. ["Zwei und zwei und eins" = fünf auf Papua, Presse online, 11.01.2008]
2. "Man glaubt, ich bin ein russischer Schlagerfuzzi, der nicht bis drei zählen kann." Der Sänger Ivan Rebroff hadert mit seinem Image. [Ivan Rebroff hadert mit seinem Image, Kleine Zeitung online, 30.07.2006]

Historische authentische Belege:

1. er (Eros) sprach sie keusche blum anfangs in freundschaft an,
einfältig als ein kind das drei kaum zehlen kann.
GRYPHIUS 2, 61; [Gr]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 174]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: Hyperbel, scherzhaft

Querverweise: siehe: nicht bis fünf zählen können

Interlingual Kompatibles: Latein: "ne numerare scit" [Rö], Französisch: "ne pas savoir compter jusqu'a trois" [Rö]

Pi

Sachgruppe: Zahlwörter

Pi mal Daumen

Umschreibung der Bedeutung:

so ungefähr, nach grober Schätzung [DURW, 585]; nach Gutdünken [Rö];

Analyse der Bedeutung:

Diese Fügung spielt auf die Wendung "über den Daumen peilen" an und verwendet dabei scherzhaft das Grundmuster einer mathematischen Formel mit der Kreiszahl Pi [DURW, 585]. Dabei kontrastiert der exakte mathematische Wert von Pi (π) mit dem vagen Daumenmaß [MP].

Entstehungszeit: etwa seit 1920/30 [Kü, 609]

Aktuelle authentische Belege:

1. In diesem Fall ging es darum, ob man diese Aufzeichnungen in einer Excel-Tabelle führen darf. Nein, meinte das Finanzamt - und fügte 30 Prozent mehr private Fahrten in einer Pi-mal-Daumen-Schätzung hinzu. [Steuerrecht: Die Tücken des Fahrtenbuchs, Presse online, 17.09.2007]
2. Das Yardsticksystem (Business-Cup der Fahrtenyachten ohne Spinnacker) hat den großen Vorteil, dass es für Skipper und Crew relativ einfach ist. [...] Man kann also relativ unkompliziert teilnehmen. Es hat aber den gravierenden Nachteil, dass die Zahlen willkürlich vergeben sind. Die Schiffsperformance wird Pi mal Daumen geschätzt. [Yardstick Kontra ORC-Club, Presse online, 21.10.2005]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 585]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sozialhistorisches: aus der Ingenieursprache entlehnt [Kü, 609]

Realienkundliches:

Pi: Die Ludolfsche Zahl Pi (griechischer Buchstabe), als mathematische Bezeichnung geprägt von L. Euler (Schweizer Mathematiker, 1707-1783), gibt das Verhältnis von Kreisumfang zu Kreisdurchmesser an und hat den numerischen Wert 3,1415. [Rö]

Figuriertheit: scherzhaft

Sachgruppe: Zahlwörter

Pi mal Schnauze

Umschreibung der Bedeutung:

ungefähr, nach Gutdünken [Rö]

Analyse der Bedeutung:

Bei dieser Redewendung handelt es sich um eine selten gebrauchte Abwandlung der bekannteren Redewendung "Pi mal Daumen" [vgl. Rö].

Aktuelle authentische Belege:

1. Schröder schalt seine Parteiorganisatoren, sie seien "unprofessionell". So "Pi mal Schnauze" könne es nicht weitergehen. [Bart verbrennen, Spiegel online, 03.08.1987]

Historische authentische Belege:

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 585]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Realienkundliches:

Pi: Die Ludolfsche Zahl Pi (griechischer Buchstabe), als mathematische Bezeichnung geprägt von L. Euler (Schweizer Mathematiker, 1707-1783), gibt das Verhältnis von Kreisumfang zu Kreisdurchmesser an und hat den numerischen Wert 3,1415 [Rö].

Figuriertheit: scherzhaft

Querverweise: siehe: Pi mal Daumen

Sachgruppe: Zahlwörter

Vier Augen sehen mehr als zwei.

Umschreibung der Bedeutung:

zwei Menschen, die gemeinsam aufpassen, entgeht weniger als einem [vgl. DURW, 72], Kontrolle durch eine zweite Person ist hilfreich und wünschenswert [MP]

Analyse der Bedeutung:

In dieser Redewendung stehen die Augen pars pro toto für die Personen, zu denen sie gehören [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Vier Augen sehen mehr als zwei. Wegen des Streits um das Immobilienvermögen will die Deutsche Telekom ihre Bilanz einem zweiten Wirtschaftsprüfer vorlegen. Zuvor hatte sie die Analysten bei der Veröffentlichung der Quartalszahlen positiv überrascht. [Telekom: Vier Augen sehen mehr als zwei, Spiegel online, 24.04.2001]
2. Die Exekutive beurteilt den privaten Streifendienst positiv, nach dem Motto "vier Augen sehen mehr als zwei". Auch wenn man keinen direkten Einfluss auf die Kriminalstatistik nachweisen könne, sei jede Wahrnehmung und jeder Hinweis nützlich, sagt der Kommandant der Polizeiinspektion Gleisdorf, Alfred Tieber. [Gleisdorf dehnt privaten Streifendienst aus, <http://steiermark.orf.at/stories/367939/>, 12.06.2009]

Semantische Prozesse: phraseologisiert (sprichwortartiger Ausdruck)

Sachgruppe: Zahlwörter

über alle vier Backen grinsen/strahlen/lachen/...

Umschreibung der Bedeutung:

auffallend froh und glücklich aussehen/auffallend breit grinsen [vgl. DURW, 89]

Analyse der Bedeutung:

Zur Verdeutlichung des Glücksgefühls werden zu den beiden Gesichtswangen die Gesäßbacken hinzugezählt [vgl. Kü, 72].

Entstehungszeit: etwa seit der Mitte des 19. Jahrhunderts [Kü, 72]

Aktuelle authentische Belege:

1. "Ich würde gern noch in diesem Augenblick über alle vier Backen lachen, wenn mir nicht das Hemd etwas strammte", sagt er sterbend, und der Nonne, die ihn ermahnt: "Es wäre besser, sie beteten", erwidert er: "Das kommt auf eins raus, Mutter." [Politik, wie sie wirklich ist, Spiegel online, 13.05.1953]
2. Bis über alle vier Backen strahlte der kleine Michel Jannik Richter, Patient der Kinderkrebstation in den HELIOS Kliniken Schwerin, als er das Pfefferkuchenhaus sah: "Der Nikolaus ist da!" [Kinderstation der HELIOS Kliniken bekam Besuch vom Nikolaus, http://www.mvregio.de/nachrichten_region/74217.html, 06.12.2007]

Diastratik: umgangssprachlich

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: scherzhaft

Sachgruppe: Zahlwörter

sich auf seine vier Buchstaben setzen

Umschreibung der Bedeutung:

1. sich hinsetzen [DURW, 147]
2. hinfallen [MP]

Analyse der Bedeutung:

Die Zahl "Vier" steht hier scherzhaft verhüllend für die vier Buchstaben des Wortes "Popo" [vgl. DURW, 147].

Aktuelle authentische Belege:

1. Man kommt auf komische Gedanken, wenn man einen Dieb, der das Trikot von Luis Figo trägt, wenige Schritte vor sich hat, man aber nicht weiß, was man mit ihm machen soll. Zunächst beschimpfte ich ihn mit Wörtern aus der untersten Schublade meines Vokabulars - dass er was erleben könne, wenn ich ihn erwischen würde und so weiter. Als mir nichts mehr einfiel, änderte ich wütend meine Taktik: Er sollte nicht ohne Weiteres davonkommen und sich zumindest auf seine vier Buchstaben setzen. [EM-Kolumne: Ausgemistet von Figo, Stern online, 24.06.2004]
2. Und wirklich, Niko hat sich auf seine vier Buchstaben gesetzt, gebüffelt und die Kurve gekriegt. [Peter Freund: Mysteria - Das Tor des Feuers, <http://www.schreiblust.de/leselust/rezension.php?id=674>]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 147]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: scherzhaft

Sachgruppe: Zahlwörter

vier Daumen hoch

Umschreibung der Bedeutung:

Gut gemacht! Bravo! [MP]

Analyse der Bedeutung:

Diese Wendung basiert auf der Geste des erhobenen Daumens, der symbolisiert, dass jemand etwas gut gemacht hat. Diese Geste kann man häufig als Abbildung in Bewertungsschemata von Internetforen finden. Der Bewertende/ die Bewertende gibt in Form dieses Zeichens an, für wie gut er zum Beispiel ein Musikstück oder einen Film hält. Je mehr "erhobene Daumen" er vergibt, umso besser findet er das von ihm zu bewertende Produkt. Die Höchstanzahl der zu vergebenen Daumen liegt meistens zwischen vier und fünf. Deswegen spricht man vermutlich auch von "vier Daumen hoch" [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Die Fanta Vier überzeugten einmal mehr bei ihren Liveauftritten und machten das missliche Wetter zu einer unbedeutenden Nebenerscheinung. Vier Daumen hoch für die Vier! Man darf sich auf die neue Scheibe freuen, welche im Frühjahr 2010 erscheinen soll. [Zermatt: Vier Fantas im Schnee, <http://www.rro.ch/clients/musicbox/index.php?link=blog.php&seite=showblog&id=982837>, 19.04.2009]
2. Vor allem ist der Film wesentlich mehr als nur der Effekt eines Endes - hier zählt wirklich "Der Weg ist das Ziel". Von Emba und mir daher vier Daumen hoch: Ein brillanter Film mit beunruhigenden und fesselnden Bildern, einer dichten Atmosphäre und einem Ansporn für's Hirn sowie der Auseinandersetzung mit dem Konzept des Bewußtseins. [Stay (Filmtipp!), <http://garv.in/serendipity/archives/828-Stay-Filmtipp!.html>, 27.02.2006]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Allgemeiner Gebrauchskontext: Internetsprache [MP]

Sachgruppe: Zahlwörter

unter vier Augen

Umschreibung der Bedeutung:

(im Bezug auf ein Gespräch) zu zweit, im Vertrauen, ohne weitere Zeugen [DURW, 77]

Analyse der Bedeutung:

Die Augen stehen hier pars pro toto für die Personen, die ein vertrauliches Gespräch miteinander führen. Da in der Regel jeder Mensch zwei Augen hat, findet ein Vier-Augen-Gespräch zwischen zwei Personen statt [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Viele Einträge in den rund 200 000 aktiven deutschsprachigen Blogs enthalten Pöbeleien, Vulgäres, das die Bürger im Land der Dichter und Denker sich nicht einmal unter vier Augen sagen würden. [freiheit@unendlich.welt, Spiegel online, 10.08.2009]
2. "Ich habe viele positive Erfahrungen gemacht", so der SPD-Politiker. "Das, was wir unter vier Augen besprochen haben, blieb unter vier Augen." [Störfeuer im Wahlkampf: Steinbrücks schwarz-roter Flirt empört die SPD, Spiegel online, 15.09.2009]

Historische authentische Belege:

1. lesen sie, es ist mein wille, dasz der inhalt nicht unter vier augen bleibe.

SCHILLER 205; [Gr]

2. die frauen haszten sie (Philine) durchgängig und die männer hätten sie lieber unter vier augen als auf dem theater gesehen.

GÖTTE 19, 237; [Gr]

3. Albertine war eine von den frauenzimmern, denen man unter vier augen nichts zu sagen hätte, die man aber sehr gern in groszer gesellschaft sieht.

23, 144. [Gr]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Zahlwörter

sich vierteilen

Umschreibung der Bedeutung:

sich zur besseren Bewältigung von Arbeit in vier Teile teilen wollen, häufig auch in dem Ausruf enthalten: "Ich kann mich nicht vierteilen!" (Für „Ich kann nicht alles auf einmal erledigen“) [MP]

Analyse der Bedeutung:

Der Ausdruck geht vermutlich auf eine mittelalterliche Art der Hinrichtung zurück, bei der Verbrecher/innen in vier Teile geschlagen oder durch Pferde zerrissen wurden [Gr].

Aktuelle authentische Belege:

1. Für Grünen-Gesundheitssprecherin Sigrid Pilz ein Ding der Unmöglichkeit: "Herr Werni müsste sich vierteilen, um all seinen Funktionen verantwortungsbewußt nachkommen zu können", zumal dieser allein als Dermatologie-Vorstand eine wöchentliche Dienstverpflichtung von 40 Stunden hat. [Überarbeitete Abteilungsleiter in Lainz?, Presse online, 28.02.2007]
2. "Man könnte sich vierteilen" stöhnt Musiklehrer Patrick Esser über die Belastung der regulären Pädagogen. [Pädagogisches Schnäppchen, Süddeutsche Zeitung online, 02.03.2009]

Figuriertheit: drastisch verstärkter Ausdruck

Sachgruppe: Zahlwörter

alle Viere von sich strecken

Umschreibung der Bedeutung:

1. erschöpft sein [MP]
2. sich faul ausstrecken [Rö]
3. sterben [Rö]

Analyse der Bedeutung:

Die Redewendung entspringt vermutlich dem Anblick eines Körpers, dessen vier Gliedmaßen, sei es aus Erschöpfung, Faulheit oder Leblosigkeit, erschlafft ausgestreckt daliegen [MP]. Das Wort "verrecken" hat dasselbe Bild zum Ursprung, bedeutet es ursprünglich nichts anderes als "die Glieder starr ausreckend verenden" [vgl. Kü, 884].

Aktuelle authentische Belege:

1. Boj steht auf, schnuppert und unternimmt ein paar zögerliche Schritte. Dann lässt sie sich neben der Korkplatte auf den Boden plumpsen und streckt alle Viere von sich. [Big Brother im Gehege, Spiegel online, 30.03.2009]
2. Millionen Jahre lang haben Generationen von Meerechsen auf den Galápagos-Inseln auf Lavasteinen herumgelegen, alle viere von sich gestreckt, und gefaulenzt. [Zu faul zur Flucht, Spiegel online, 22.12.2006]
3. Doch wär's nicht eher naheliegend, daß man dort die Arme verschränkt und lächelnd abwartet, bis der schon halbtote Kadaver alle viere von sich streckt, um ihn danach auszuschlachten? [Aschermittwoch in DDR, Spiegel online, 04.12.1989]

Historische authentische Belege:

1. und strecket alle viere von sich, und schicket sich zum sterben
J. WITTICHIUS ber. v. d. wunderb. bezoard. steinen (1589) 5; [Gr]
2. er sanck dahin mit grossem leyd
erbarmlich auff die erden nider
vnd strecket von sich alle glider
SPRENG Ilias (1610) 178b; [Gr]

3. aus gänzlichem mangel an energie ... streckt er alle viere von sich
BETTINE d. buch gehört d. könig (1843) 2, 382; [Gr]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 825]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: scherzhaft

Sachgruppe: Zahlwörter

auf allen Vieren gehen/laufen/...

Umschreibung der Bedeutung:

auf Händen und Füßen fortbewegen [vgl. DURW, 826]

Analyse der Bedeutung:

Man spricht von "allen Vieren", da der Mensch gewöhnlich vier Gliedmaßen besitzt [MP]. Bewegt er sich "auf allen Vieren" fort, ist das meist ein Zeichen dafür, dass er schwach, krank oder betrunken ist und sich deswegen nicht aufrichten kann oder er einen gefährvollen Weg zurücklegen muss [vgl. Rö].

Aktuelle authentische Belege:

1. Die Erde schwankte derart intensiv, berichtet ein Mann, dass die Menschen in Panik auf allen Vieren aus ihren Häusern flüchteten. [Gefahrenzone in Indonesien: Geologen warnen vor neuem Großbeben auf Sumatra, Spiegel online, 01.10.2009]
2. Nur noch wenige Meter sind es bis zum Ziel, als urplötzlich ein heftiger Wind wie eine Wand vor mir steht und mich fast umwirft. So wütend zerrt er an mir, dass ich auf allen Vieren zum Kraterrand robben muss, um einen Blick in die Tiefe werfen zu können. [Vulkan Stromboli: Aufstieg ins Fegefeuer, Spiegel online, 04.05.2009]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: scherzhaft

die (eigenen) vier Wände/jemandes vier Wände

Umschreibung der Bedeutung:

1. Haus, Wohnung [Rö]
2. jemandes eigenes Zuhause, die eigene Wohnung [DURW, 841]

Analyse der Bedeutung:

"Wand" konnte in der mittelalterlichen Rechtssprache allein für "Haus" oder "Gemach" stehen. Bei "Hauswand" konnte das "Haus" mitverstanden werden [Gr]. Spricht man also von seinen "eigenen vier Wänden", meint man die Räumlichkeiten, in denen man lebt [MP].

Entstehungszeit: besonders seit dem 18. Jh. üblich [Rö]

Aktuelle authentische Belege:

1. [...] nicht einmal in meinen eigenen vier Wänden darf ich unbefangen sein! [DURW, 841]
2. Was die Funkverbindung vieler Websticks beeinträchtigt sind Decken und Wände. "Und zwar sehr deutlich", sagt Opitz. Was sich wie ein Nachteil anhört, ist im Sinne der Datensicherheit ein Vorteil, denn je kleiner der Funkradius, desto weniger potenzielle Datendiebe. "Gerade bei Funknetzwerken ist große Reichweite oft gar nicht erwünscht", sagt Opitz. Für die eigenen vier Wände reichten die Signalstärken in der Regel aber aus. [Per USB in Netzwerk und Internet, Spiegel online, 20.12.2009]

Historische authentische Belege:

wer zwischen eigenen vier Wänden
sich glücklich bey der arbeit hält.
(Göcking 1, 163) [Gr]

der sich seines hausrechts bedient und aus freyer brust zwischen seinen eignen vier wänden
sagt [...] was ihm gut dünkt
(Wieland Lucian 1, 171) [Gr]

Diastratik: umgangssprachlich [DUW]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sozialhistorisches: Formel aus der mittelalterlichen Rechtssprache [Gr]

Interlingual Kompatibles: Französisch: "entre ses quatre murs"

Vier

Sachgruppe: Zahlwörter

in alle vier Winde

Umschreibung der Bedeutung:

überallhin, in alle Himmelsrichtungen [vgl. DURW, 874]

Analyse der Bedeutung:

Diese Metapher entstammt der Bibel: "Denn wie die vier Winde des Himmels habe ich euch zerstreut" (Sach 2,10) [vgl. Rö]. "Winde" hat in diesem Falle also eher die Bedeutung von "Windrichtungen", also Norden, Süden, Osten und Westen [vgl. Gr].

Aktuelle authentische Belege:

1. 1961, nach dem Desaster der gescheiterten Invasion in der kubanischen "Schweinebucht", war Präsident John F. Kennedy über die CIA-Abenteurer, die den Überfall als "vergleichsweise risikolos" eingeschätzt und ihm alle Vorbehalte der Experten unterschlagen hatten, so aufgebracht, daß er verkündete, er würde die Agency am liebsten "in tausend Stücke schlagen und in alle vier Winde zerstreuen". [Fünfjährige mit Dachschaden, Spiegel online, 21.05.1990]

2. Dabei taucht Adamsberg in absurde Abgründe der Kulturgeschichte des Balkans ab, in denen es von Untoten, Blutsaugern, verängstigten Dorfbewohnern, Bannsprüchen und Exhumierungen wimmelt. Da werden merkwürdigen Leichen Holzpflocke ins Herz getrieben, ihre Füße werden abgetrennt und das, was von ihnen übrigbleibt, wird in alle vier Winde verstreut oder an einen abgelegenen Ort gebracht. [Füße in Schuhen: Die große Fred Vargas schreibt einen Vampirroman, http://www.literaturkritik.de/public/rezension.php?rez_id=13187&ausgabe=200907, 30.06.2009]

Historische authentische Belege:

1. es wird in alle vier winde zerstreut werden

SCHUBART briefe 1, 117 Strausz; [Gr]

2. so sing' ich meinen jubelgesang

hinaus in alle vier winde

WILH. MÜLLER 1, 120; [Gr]

3. der eingewurzelte begriff von der nothwendigen ungleichheit der stände ist in den paar tagen so locker bei mir geworden, dasz nicht viel fehlt, so fliegt er in alle winde

THÜMMEL reise 2, 171; [Gr]

4. und der ganze frühlingstraum ...

weg in alle winde!

ARNDT werke 5, 152. [Gr]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Interlingual Kompatibles: Französisch: "disperser aux quatre vents"

Sachgruppe: Zahlwörter

etwas an/bei allen vier Zipfeln haben

Umschreibung der Bedeutung:

etwas fest, sicher haben [DURW, 905]; oft ironisch gesagt von einem, der etwas ganz und gar in seiner Gewalt oder völlig verstanden zu haben glaubt [Rö];

Analyse der Bedeutung:

Bei dieser Redewendung wurde ursprünglich an ein Kissen, ein Bettuch oder einen Sack gedacht, also an Gegenstände, die vier Zipfel besitzen [vgl. Rö]. Hält man einen solchen Gegenstand an seinen vier Zipfeln, hat man ihn fest im Griff [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Ein gesamtes Paket- z.B. G-DATA Internet Security - ist meiner Meinung nach nicht empfehlenswert - da ein Modul (in diesem Fall Antivirensoftware) besser - und eins (hier wäre es die Firewall) schlechter ist. Leider hat man es nie an allen vier Zipfeln. [Allgemeine Softwarethemen: Firewall, <http://www.notebookforum.at/allgemeine-softwarethemen/3552-firewall.html>, 09.02.2006, 18:15]

Historische authentische Belege:

1. die da meinen, sie haben den catechismum allwol gelernet, und bei allen vier zippeln gefast
ROTH catech. pred. (1573) 2, 586a; [Gr]

2. man ... meint ... die sache bey allen vier zipfeln gefasset zu haben
STIELER zeitungslust u. nutz (1695) 433; [Gr]

3. wer ... alles an vier zipfeln ergreifen will, dasz ihms je nicht fehlen könne
(1698) bei FISCHER schwäb.; [Gr]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 905]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Zahlwörter

sich alle Fünfe ablecken

Umschreibung der Bedeutung:

begierig sein, hocherfreut sein [MP]

Analyse der Bedeutung:

Es handelt sich hier um die Abwandlung der bekannteren Redewendung "sich alle Finger nach etwas/jemandem ablecken" [MP]. Die Fünf steht hier für die fünf Finger einer Hand [vgl. Rö].

Aktuelle authentische Belege:

1. Wohl heute nicht für Jedermann, aber wer gerne die alten Zeiten einmal heraufbeschwört, wird sich hier alle Fünfe ablecken vor Freude. [Review: The moments - The world, the Flesh and the Devil, <http://www.heavyhardes.de/review-5303.html>]

Diastratik: umgangssprachlich

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Querverweis: siehe: sich alle zehn Finger nach etwas/jemandem ablecken

Sachgruppe: Zahlwörter

die fünfte Kolonne

Umschreibung der Bedeutung:

1. politische Gruppe, die im Krieg o.Ä. mit dem Gegner des eigenen Landes zusammenarbeitet [DURW, 431]; Spionage- und Sabotagetrupp [Rö]; Kampfgruppe die innerhalb der Reihen des Gegners oder unmittelbar hinter seinem Rücken ihr Werk verrichtet [Kü, 444];
2. Wanzen [Kü, 444]
3. im Ausland tätige politische Geheimorganisation [Kü, 444]

Analyse der Bedeutung:

Die Metapher stammt aus der Zeit des Spanischen Bürgerkriegs (1936-1939) und wurde 1936 von dem spanischen General Emilio Mola, einem der militärischen Führer des Aufstandes gegen die Republik, geprägt. Er sagte, er werde vier Kolonnen gegen Madrid führen, aber die fünfte Kolonne, nämlich die in Madrid tätigen Anhänger des Aufstandes, werde mit der Offensive beginnen. Der amerikanische Schriftsteller Ernest Hemingway, der sich im Spanischen Bürgerkrieg auf der Seite der Republikaner engagierte, gab einem (1938 erschienenen) Theaterstück den Titel "The fifth column". Später wurden dann faschistische Gruppen in westeuropäischen Ländern als fünfte Kolonne des nationalsozialistischen Deutschland, noch später die kommunistischen Parteien als fünfte Kolonne der Sowjetunion bezeichnet [DUZT].

Entstehungszeit: 1936 [DUZT]

Aktuelle authentische Belege:

1. Der tadschikische Präsident [...] fürchtet, dass die fünfte Kolonne der Taliban schon im Land ist: militante Muslime, die während des Bürgerkrieges nach Afghanistan geflohen waren. [DURW, 431]
2. Der Iran wird als hegemoniale Macht gesehen, die versucht, durch eine Reihe schiitischer Handlanger die Region zu dominieren. Diese fünfte Kolonne des Iran soll sich von Beirut über Damaskus und Gaza bis Bagdad und schließlich vom Iran über Saudiarabien bis in den Jemen erstrecken. [Der Mythos vom schiitischen Halbmond, Presse online, 20.06.2008]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Zahlwörter

nicht für fünf Pfennig/[heute:] Cent

Umschreibung der Bedeutung:

kein bisschen, nicht im Geringsten [DURW, 581]

Analyse der Bedeutung:

Fünf Pfennige stellen einen sehr geringen Wert dar und sind daher gut geeignet, um eine verstärkte Verneinung auszudrücken [vgl. Kü, 604].

Entstehungszeit: seit dem 19. Jahrhundert [Kü, 604]

Aktuelle authentische Belege:

1. Ich habe nicht für fünf Pfennig Vertrauen. Die Polizisten erzählen den Sektenmitgliedern, daß sie ihre Freunde sind und nichts gegen sie unternehmen wollen. Die einzigen, die Schäfer wirklich festnehmen wollen, sind 20 Mann vom Geheimdienst. ["Die Pistole lag immer griffbereit", Spiegel online, 11.08.1997]
2. "Manche Fahrer denken nicht für fünf Pfennig, wenn sie durch die Straßen fahren", schimpft Peter Walter, "die sehen doch, dass wir hier arbeiten!" Dann gibt er kopfschüttelnd nach, steigt in sein Müllauto und fährt rückwärts in eine Einfahrt. [München und sein Müll: "Jetzt arbeiten Sie mal!", Süddeutsche Zeitung online, 30.08.2007]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 581]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Realienkundliches:

Der Pfennig war bis zum 31.12.2001 gesetzliches Zahlungsmittel in Deutschland (100 Pfennig = 1 Deutsche Mark). Trotz Einführung des Euros mit der Untereinheit Cent haben sich Mark und Pfennig in Redewendungen noch erhalten [vgl. DURW, 581].

Sachgruppe: Zahlwörter

das fünfte Rad/fünftes Rad am Wagen sein

Umschreibung der Bedeutung:

in einer Gruppe überflüssig, nur geduldet sein [DURW, 603]

Analyse der Bedeutung:

Gewöhnlich hat ein Wagen vier Räder. Für die Stabilität eines Gefährtes ist ein fünftes Rad überflüssig. Allerhöchstens ist das fünfte Rad ein Reserverad, das im Notfall zum Einsatz kommt [vgl. Kü, 647].

Entstehungszeit: seit frühmittelhochdeutscher Zeit [Kü, 647]

Aktuelle authentische Belege:

1. Wenn man Bierhoff in den vergangenen Wochen traf, hatte er stets einen dieser Rollkoffer dabei, wie sie auch die Spieler haben. Bierhoffs Exemplar trug die Nummer 24. Der Kader für die Europameisterschaft hat 23 Spieler - also ist der 24. Mann so etwas wie das fünfte Rad am Wagen. [Der 24. Mann, Spiegel online, 09.06.2008]
2. "Als Kirche sind wir nicht das fünfte Rad am Wagen und lassen uns von der Politik nicht den Mund verbieten", sagte Regensburgs Bischof Gerhard Ludwig Müller in seiner Bischofsstadt. Mixa hatte gestern die Politik von Familienministerin Ursula von der Leyen (CDU) als "kinderfeindlich und ideologisch verblendet" bezeichnet und war dafür parteiübergreifend heftig kritisiert worden. [Gebärmaschinen-Streit: Bischof verbittet sich Maulkorb für Mixa, Spiegel online, 23.02.2007]

Historische authentische Belege:

1. dër wagen hât deheine stat,
dâ wol stê daz fünfte rat.

FREIDANK 127, 13; [Gr]

2. "Eben so nutz alß dz funfft rad dem wagen"

LUTHER, Werke, hg. Von Clemen II, 113, 25; [vgl. Rö]

3. "Nur den Zusammenhang sehe ich nicht, wie alle diese Übelstände dadurch beseitigt werden sollen, daß man dem vielfachen Räderwerk, welches unsere Maschine bewegt, noch ein fünftes Rad am Wagen hinzufügt, in Gestalt eines verantwortlichen kollegialischen Bundesministeriums."

BISMARCK, Reden III,121; [vgl. Rö]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 603]

Semantische Prozesse: Bedeutungsverschiebung von "etwas, das störend wirkt" zu "überflüssig sein"; phraseologisiert

Interlingual Kompatibles: Französisch: "être la cinquieme roue du carosse" [Rö], Englisch: "to be the fifth wheel to the cart" [Kü, 647]

Sachgruppe: Zahlwörter

seine fünf Sinne nicht (richtig) beisammen haben

Umschreibung der Bedeutung:

nicht recht bei Verstand sein [DURW, 708]

Analyse der Bedeutung:

Die fünf Sinne (sehen, hören, riechen, schmecken, tasten) werden in vielen Metaphern herangezogen um auszudrücken, dass jemand nicht ganz klar im Kopf ist (z.B.: schwachsinnig sein, wie von Sinnen sein, nicht bei Sinnen sein etc.) [vgl. Rö]. Das könnte mit der überholten Auffassung zusammenhängen, dass Menschen mit einer physischen Behinderung auch geistig beeinträchtigt seien [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Viele Menschen in diesem Land seien toll ausgebildet, meinte Ludwig Hasler, aber "irgendwie haben sie ihre fünf Sinne nicht beisammen, das halte ich für ein Problem." [Distanz haben zu dem, was wir tun, Tagblatt online, 07.01.2009]
2. Ein unbekannter Anwalt aus Aarau stellt die These auf, der Präsident des Obergerichts habe seine fünf Sinne nicht beisammen. [Bericht zu Dr. E. Roduner, <http://dasmagazin.ch/index.php/bericht-zu-dr-e-roduner/>, 26.06.2009]

Historische authentische Belege:

1. es ist eine gar gemeine redensart, wenn an einem menschen einfältige oder tumme streiche vermercket und gesehen werden, dasz man zu sagen pflegt: er hat seine fünf sinne nicht, und ist so tumm, als ein unvernünfftiges thier. Hieraus folgt also, dasz die wilden thiere keine fünf sinne haben. Ich will aber allhier gantz klärlich darthun, dasz die wilden thiere ebenfalls fünf sinne haben.

DÖBEL 3, 102; [Gr]

2. er dunckt mich nit ain weiser man,
dem got seiner fünff synn nicht engan.

CLARA HÄTZLERIN 1, 9, 17. [Gr]

3. hê hed sîn fîf sinnen nêt bî 'n ander.

TEN DOORNKAAT KOOLMAN 3, 184a. [Gr]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 708]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Interlingual Kompatibles: Latein: "Communi sensu plane caret" (Horaz) [Rö],

Niederländisch: "Zijne zinne zijn van huis" und "Hij heeft zijne vijf zinnen niet bij elkander"
[Rö]

Fünf

Sachgruppe: Zahlwörter

Fünf gerade/eine gerade Zahl sein lassen

Umschreibung der Bedeutung:

es nicht so genau nehmen [DURW, 250]; nachsichtig sein [Rö];

Analyse der Bedeutung:

Fünf ist im Bereich der Natürlichen Zahlen nicht durch zwei teilbar und damit eine ungerade Zahl. Indem man sie "gerade sein lässt", nimmt man es mit der Richtigkeit nicht so genau [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Also lieber mal fünf gerade sein lassen und es mit den lästigen Arbeitsvorschriften nicht so genau nehmen? [DURW, 250]

2. Cromme sagt daher, dass er im richtigen Moment flexibel sein kann: "Ich weiß, wann ich die Fünf gerade sein lassen muss." [Gerhard Cromme räumt mal wieder auf, Süddeutsche Zeitung online, 03.05.2007]

Historische authentische Belege:

1. frau Venus und ihr völkchen

lässt fünf gerade seyn.

BÜRGER 17b; [Gr]

2. auszer dem hause, halt ich dafür, musz einer nichts auf sich sitzen lassen, aber im hause musz er fünfe gerade seyn lassen.

J. G. MÜLLER, Siegfr. V. Lindenb. (1790) 1, 165; [Gr]

3. Stolberg ist persönlich noch jetzt proselytenmacher. Hier ziemte, dasz unsere theologen redeten, aber ein theil von ihnen frömmelt, ein anderer theil lässt 5 grade sein. So musz denn von den laien reden, wen gott mit kraft gerüstet.

H. VOSS br. 2, 85; [Gr]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 250]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: scherzhaft

Sachgruppe: Zahlwörter

fünf vor Zwölf sein/Es ist fünf vor Zwölf!

Umschreibung der Bedeutung:

(in Bezug auf eine Entwicklung der Dinge, ein Geschehen das verhindert werden muss) es ist allerhöchste Zeit [DURW, 250]; warnender Hinweis darauf, dass es bald ist zu spät ist [MP];

Analyse der Bedeutung:

Diese Redewendung bezieht sich auf die Uhrzeit und müsste eigentlich "fünf Minuten vor Zwölf" lauten. Woher sie ihre Bedeutung hat, ist nicht geklärt. Dass man von "fünf vor Zwölf" und nicht von zum Beispiel "fünf vor Neun" spricht, hängt wahrscheinlich damit zusammen, dass nach Mitternacht ein neuer Tag anbricht und man keine Chance mehr hat, dem Vortag eine positive Wendung zu geben. Fünf Minuten davor ist es zwar fast schon zu spät, aber es gibt noch eine Möglichkeit [MP].

Entstehungszeit: 1920 ff. [Kü, 959]

Aktuelle authentische Belege:

1. "Jetzt weiß die Mannschaft, dass es fünf vor Zwölf ist. Aber ich weiß, was in der Mannschaft steckt und habe keine Zweifel, dass sie eine Reaktion zeigt", sagte Klinsmann trotzig. Was sollte er auch anderes sagen. [Bayern-Debakel: Nur Meisterschaft kann Klinsmann retten, Spiegel online, 09.04.2009]
2. "Nur - wenn man zu spät handelt, kostet das noch mehr Arbeitsplätze. Und dann gefährdet man auch im Markt erfolgreiche Teile. Vor diesem Hintergrund ist es mindestens fünf vor Zwölf, um in Übereinstimmung aller Träger bei den Landesbanken zu handeln", ergänzte Haasis. [Kritik an Sparkassen-Plänen: Niedersachsen stemmt sich gegen Neuordnung der Landesbanken, Spiegel online, 14.11.2008]

Semantische Prozesse: phraseologisiert (sprichwörtlicher Ausdruck)

Sachgruppe: Zahlwörter

einen sechsten Sinn (für etwas) haben

Umschreibung der Bedeutung:

eine fast übernatürlich scheinende Fähigkeit besitzen, immer das Richtige vorauszusehen und sich in seinen Handlungen darauf einzustellen [vgl. Rö]

Analyse der Bedeutung:

Der "sechste Sinn" ist die geistige Ergänzung der fünf körperlichen Sinne (sehen, hören, riechen, schmecken, tasten), denn mit ihm können "übersinnliche" Sachverhalte wahrgenommen werden, die den körperlichen Sinnen verschlossen bleiben [MP].

Entstehungszeit: seit dem 19. Jahrhundert [Kü, 770]

Aktuelle authentische Belege:

1. Er habe zwar keine spezifischen Informationen über Anschläge, soll Scheich Mohammed gegenüber den Fahndern gesagt haben. Sein sechster Sinn sage ihm jedoch, dass es aus Kuwait, Kathar und Saudi-Arabien "Nachrichten" gebe. [Terror: Scheich Mohammed kündigt Anschläge auf US-Truppen an, Spiegel online, 07.03.2003]
2. "Ich habe mir immer gesagt: Geh zu den Menschen und hör ihnen zu", sagt der gebürtige Ferlacher. Sprechen mit den Geschädigten, den Nachbarn, anderen Personen. Ohne Block und Bleistift. Nur mit einer guten Spürnase, einem sechsten Sinn. [Ein Kriminalist mit besonderer Spürnase, Kleine Zeitung online, 06.04.2008]

Historische authentische Belege:

1. denn freilich aus einer gewissen unnennbaren empfindung, aus einem sechsten sinne für die schönheit, kann man alles, was man will, ohne kopfbrechen ausfinden.

HERDER 3, 55 [Gr]

2. was für einen sechsten oder siebenten sinn haben wir, um das wirkliche daseyn der gegenstände damit zu erkennen, womit man die geisterwelt bevölkert?

WIELAND 1, 154 (Agath. 3, 3) [Gr]

Früher und speziell im 18. Jahrhundert wurde der Geschlechtstrieb häufig als "sechster Sinn" bezeichnet [vgl. Gr]:

3. und -- wär nicht frau amtmännin gekommen
(unserm amtmann krachts im sechsten sinn)
wär der balg (Venus) ins trokne fortgeschwommen,
dank seys der frau amtmännin!
SCHILLER 1, 193. [Gr]

Semantische Prozesse: Bedeutungsverengung von "Geschlechtstrieb", "Unsinn", "übersinnliches Wahrnehmungsvermögen" hin zu allein "übersinnliches Wahrnehmungsvermögen"; phraseologisiert

Sachgruppe: Zahlwörter

ein Buch mit sieben Siegeln sein

Umschreibung der Bedeutung:

nicht durchschaubar, unverständlich sein [vgl. DURW, 146]

Analyse der Bedeutung:

Die Wendung bezieht sich auf eine Stelle der Offenbarung des Johannes (5,1) in der Bibel, in der das Lamm ein rätselhaftes Buch empfängt: "Und ich sah in der rechten Hand des, der auf dem Thron saß, ein Buch [...] versiegelt mit sieben Siegeln." [vgl. DURW, 146]

Die Sieben ist im christlichen Glauben eine heilige und sehr symbolträchtige Zahl. Sie steht für die sieben Schöpfungstage, die sieben Säulen am Haus der Weisheit, die sieben Gemeinden der Apokalypse und die sieben Todsünden. Außerdem ist sie ein Symbol für den Menschen, dessen Körper aus den vier Elementen und dessen Geist aus den drei Seelenkräften besteht [vgl. LmZ, 479-495].

Aktuelle authentische Belege:

1. Jener Nationalismus, der sich im 18. und 19. Jahrhundert - vor allem in der Abgrenzung zu Frankreich - als moderne "Zivilreligion" (der Historiker Hans-Ulrich Wehler) herausgebildet und im 20. Jahrhundert so furchtbar ausgetobt hat, ist den meisten ein Buch mit sieben Siegeln geworden. [Patriotismus der Heimwerker, Spiegel online, 04.05.2009]

2. Das Innenleben der Männer: ein Buch mit sieben Siegeln. Wie schön, dass bald eine Romanfortsetzung von "Vom Winde verweht" erscheint. Die mythische Love Story - diesmal erzählt aus der Sicht von Rhett Butler. ["Vom Winde verweht": Fortsetzung geplant - aus Männersicht, Spiegel online, 18.07.2007]

Historische authentische Belege:

1. mein freund, die zeiten der vergangenheit
sind uns ein buch mit sieben siegeln.

GÖTTE 12, 38. [Gr]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: Alliteration

Sachgruppe: Zahlwörter

um/über sieben/[seltener:] fünf Ecken verwandt sein

Umschreibung der Bedeutung:

mit jemandem weitläufig verwandt sein [DURW, 181]

Analyse der Bedeutung:

Die Wendung fußt auf der Vorstellung von Straßengewirr [Kü, 187]: Man ist nicht direkt miteinander verbunden, sondern muss erst um mehrere Ecken gehen, um den anderen zu erreichen [MP].

Die "Sieben" wurde im A. T. oft zur Steigerung eines Eindrucks benutzt, z.B. heißt es: Der hat "sieben Greuel im Herzen" [Rö]. Es ist wahrscheinlich, dass die Zahl in vielen bildhaften Ausdrücken eine ähnliche Funktion erfüllt [MP].

Entstehungszeit: um 1900 [Kü, 189]

Aktuelle authentische Belege:

1. Opa war schon über achtzig und über fünf Ecken richtig mit uns verwandt. [DURW, 181]
2. Wie der Nachlass von Jacqueline Onassis oder Marlene Dietrich sollen auch diese Exponate bestaunt werden als manchmal präziöse, manchmal drollige Hinterlassenschaften einer Grande Dame, die selbstverständlich mit der Künstlerin selbst nur über sieben Ecken verwandt ist. [Das Kleid der Mutter, Jungel World online, 11.09.2008]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 181]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

ein Gesicht machen wie sieben/[seltener:] vierzehn Tage Regenwetter

Umschreibung der Bedeutung:

verdrießlich dreinschauen [DURW, 280]; mürrisch, verdrossen dreinblicken [Rö];

Analyse der Bedeutung:

Die Zahlen, mit denen diese Redewendung in der Regel gebildet wird (sieben, vierzehn), sind nicht zufällig gewählt. Es ist zu beobachten, dass sie sehr oft in bildhaften Ausdrücken vorkommen, vermutlich, weil sie stark symbolisch aufgeladen sind und so die Bedeutung einer Wendung verstärken können. Im Falle dieses Belegs wird damit die Trübheit eines Regentags betont [MP].

Die Vierzehn schöpft ihren symbolischen Wert vor allem daraus, dass sie die Summe von Sieben plus Sieben bildet. Die Sieben gilt im Christentum als heilige Zahl. Sie steht für die sieben Schöpfungstage der Welt, die sieben Säulen am Haus der Weisheit, die sieben Gemeinden der Apokalypse und die sieben Todsünden [vgl. LmZ, 479-495].

Entstehungszeit: spätestens seit 1700 [Kü, 658]

Aktuelle authentische Belege:

1. Die Meteorologen haben einen neuen Beruf an sich entdeckt: den der Mißstimmungskanonen. Sie haben sich ein Gesicht wie sieben Tage Regenwetter zugelegt, und sie scheinen von Gesichtern geplagt, die denen von Schicksalsgöttern ähneln. [Dieter Hildebrandt über das Wetter und die Medien, Zeit online, 19.07.1996]

2. Doch die Landwirte der Region könnten eher ein Gesicht wie sieben Tage Regenwetter machen. Die Preise für Milch, Getreide und Biokraftstoffe sind im Keller, die Aufwendungen für die Produktion - etwa für Dünger und Pflanzenschutzmittel - hingegen weiterhin hoch. [Milch ist billiger als ein Toilettenbesuch, <http://www.freies-wort.de/nachrichten/regional/hildburghausen/hildburghausenlokal/art2480,1021722>, 25.08.2009, 00:00]

Historische authentische Belege:

1. so sasz da eine katze an dem weg und macht ein gesicht wie drei tage regenwetter
Grimm, kinder- und hausm. Nr. 27. [Gr]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: scherzhafter Vergleich

Sieben

Sachgruppe: Zahlwörter

im sieb(en)ten Himmel sein

Umschreibung der Bedeutung:

überglücklich, selig sein [DURW, 363]; in höchster Wonne schweben, auch Ausdruck der Liebesseligkeit [Rö];

Analyse der Bedeutung:

Erste nachweisbare Erwähnung fanden die sieben Himmel in dem zwischen 70 und 135 n. Chr. entstandenen apokryphen "Testament der 12 Patriarchen" Levi, Kapitel 3: "Höre nun von den sieben Himmeln." Die Lehre von den sieben Himmeln entspricht rabbinischer Anschauung und wird im Talmud beschrieben. Von dort ging sie in den Koran über und fand durch ihn weite Verbreitung. Nach dem Talmud ist der siebente Himmel der oberste Himmel und heißt "Araboth". Es ist der Ort des Rechts, des Gerichts und der Gerechtigkeit. Dort befindet sich der Schatz des Lebens, des Friedens und des Segens und dort weilt Gott selber mit den ihm dienenden Engeln [Rö].

Entstehungszeit: 1800 ff. [Kü, 346]

Aktuelle authentische Belege:

1. Ich war im siebenten Himmel. In Berlin zu sein bedeutete an sich schon erregendes Abenteuer [DURW, 363].
2. Ferrari nach totalem Triumph im siebten Himmel [DURW, 363].

Historische authentische Belege:

sibene sint der himele,
unt laufent dar nebene

sternen siebene liehte,
die got scuof von niehte.

Diemer, Gedicht des 11. und 12. Jh. [Gr]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 362]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Interlingual Kompatibles: Französisch: "etre au septieme ciel", Englisch: "to be in the seventh heaven"

Sachgruppe: Zahlwörter

das verflixte siebte Jahr

Umschreibung der Bedeutung:

das siebte Jahr in dem etwas besteht (besonders eine Ehe, eine Partnerschaft o.Ä.) und in dem es vermeintlich besonders häufig sein Ende findet [DURW, 811]

Analyse der Bedeutung:

Der deutsche Titel eines bekannten Spielfilms mit Marilyn Monroe wurde hier zum geflügelten Wort [DURW, 811].

Entstehungszeit: nach 1955

Aktuelle authentische Belege:

1. Das verflixte siebte Jahr hatten Jane Fonda und Ted Turner gut überstanden. Für eine Promi-Ehe, an der anfangs viele zweifelten, war das schon eine beachtliche Leistung. Kaum jemand gab der Fitnesskönigin und dem Medienmogul eine Chance, als das ungleiche Paar im Dezember 1991 den Bund für das Leben schloss. [Ehe Fonda-Turner geschieden: War es Liebe oder Babysitting, Spiegel online, 23.05.2001]

2. Das verflixte siebte Jahr. Im siebten Jahr nach der Rückkehr in die Bundesliga leidet die Hertha an Wachstumsstörungen. Nach dem Aufstieg 1997 hatte sich der "schlafende Riese" stetig weiterentwickelt. Doch nach fünf Europacup-Teilnahmen in Folge scheint sich der Verein von seinen hochgesteckten Zielen zu verabschieden. [Herthas Suche nach Identität: "Kniert nieder, wenn die Hauptstadt kommt", Spiegel online, 09.03.2004]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 811]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Realienkundliches:

Der Originaltitel des 1955 erschienenen Films von Billy Wilder lautete "The Seven Year Itch" [vgl. DURW, 811].

Sachgruppe: Zahlwörter

sieben fette Jahre

Umschreibung der Bedeutung:

gute Zeiten, nach denen schlechte Zeiten drohen [DURW, 706]

Analyse der Bedeutung:

Die Fügung bezieht sich auf das 1. Buch Mose (41), wo Joseph den Traum des Pharaos von den sieben fetten und den sieben mageren Kühen als sieben Jahre mit guten Ernten und sieben Jahre mit Hungersnot deutet [DURW, 706].

Aktuelle authentische Belege:

1. Bei Disney hat man nicht ganz so hehre Ambitionen, da wäre man froh, wenn "Narnia" einen ähnlichen Franchise-Erfolg beschere wie den anderen Studios "Potter" und der "Herr der Ringe" und das möglichst sieben fette Jahre lang. [Film "Die Chroniken von Narnia" - Und erlöse uns durch den Löwen, Süddeutsche Zeitung online, 07.12.2005]
2. Die Rieder festigten hingegen mit dem sechsten Heimsieg im sechsten Spiel ihre aktuelle Nummer-1-Position in Oberösterreich. "Zurzeit sind die sieben fetten Jahre, ich hoffe, dass die sieben mageren noch längere Zeit ausbleiben", erklärte Ried-Coach Paul Gludovatz. [Lask auch unter Lindenberger weiter auf Talfahrt, Presse online, 10.11.2008]

Historische authentische Belege:

1. sihe, sieben reiche jar werden komen in ganz Egiptenlande. und nach den selben werden sieben jar thewrezeit komen.

1 Mos. 41, 29. 30; [Gr]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Interlingual Kompatibles: Englisch: "the fat years and the lean years" [Rö], Französisch: "les bonnes et les mauvaises annees" [Rö], Niederländisch: "vette en magere jaren" [Rö]

Sachgruppe: Zahlwörter

wie Pik-Sieben dastehen

Umschreibung der Bedeutung:

sich in Verlegenheit befinden, verblüfft, dumm dastehen; der Nichtbeachtete, Übertölpelte sein [Rö]

Analyse der Bedeutung:

Die Pik-Sieben ist im Skat-Spiel eine sehr niedrige Karte, die keine Punkte zählt. Sie kann im Spiel kaum etwas ausrichten, es sei denn, dass Pik Triumph ist [vgl. Kü, 611].

Entstehungszeit: 1900 ff. [Kü, 611]

Aktuelle authentische Belege:

1. Nichts war übrig von der Pose des Weltstaatsmannes, in der sich Fischer seit Jahren der Öffentlichkeit präsentiert. Geschrumpft und ohne Ausstrahlung wirkte er, fast reduziert auf die Rolle eines stummen Dieners. "Wie Pik sieben stand er da", höhnte ein Unionsmann. Und CDU-Generalsekretär Volker Kauder konstatierte am Freitag: "Das Alpha-Tier Fischer ist schwer in Bedrängnis." [Visa-Affäre: Fischer zeigt Wirkung, Hamburger Abendblatt online, 19.03.2005]
2. "Ich stehe immer da wie Pik-Sieben, weil auf Bundesebene noch nichts feststeht", beschreibt sie ihre derzeitige Arbeitssituation. [Klar ist nur, dass noch nichts klar ist, Berliner Zeitung online, 14.07.2004]

Diatopik: vor allem in Norddeutschland verbreitet [vgl. Rö]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: Vergleich

Sachgruppe: Zahlwörter

mit Siebenmeilenstiefeln/-schritten

Umschreibung der Bedeutung:

sehr schnell [DURW, 706]

Analyse der Bedeutung:

Die Redensarten beziehen sich auf das Märchen "Der kleine Däumling". Dieser hilft seinen Brüdern aus der Gewalt eines Menschenfressers. Als dieser die fliehenden 7 Brüder verfolgt und nach vergeblichem Suchen einschläft, zieht ihm der Däumling die Wunderstiefel von den Füßen, die die Eigenschaft haben, an jeden Fuß zu passen. Von ihnen heißt es bei Bechstein: "Das waren Stiefeln, wenn man damit sieben Schritte tat, so war man eine Meile gegangen, das war nichts Kleines." [Rö]

Die "Sieben" wurde im A. T. oft zur Steigerung eines Eindrucks benutzt, z.B. heißt es: Der hat "sieben Greuel im Herzen". [Rö] In Redewendungen wird die Zahl scheinbar ebenso genutzt. Das könnte an ihrer starken Symbolkraft liegen, steht sie doch für die sieben Schöpfungstage, die sieben Säulen am Haus der Weisheit, die sieben Todsünden, die sieben Gemeinden der Apokalypse und die sieben Wochentage [LmZ, 479-484].

Aktuelle authentische Belege:

1. Eine weitere FPÖ-Reaktion kam von Generalsekretär Harald Vilimsky. "Das rot-gelbe Wahlbündnis lässt die SPÖ gesellschaftspolitisch noch weiter nach links sowie wirtschaftspolitisch einen Siebenmeilenschritt in Richtung Neo-Liberalismus rutschen", meinte dieser in einer Aussendung. [Bündnis SPÖ-LIF: Reaktionen: Das Ende des LIF, Presse online, 03.09.2006]

2. Das "Emigrantski Raggamuffin Kollektiv" will Grenzen durchbrechen, so lautet die Mission. 2003 wurde die Punk-affine Reggae-Dancehall-Klezmer-HipHop-Turbopolka-Gang von Yuriy Gurzhy und seinem ungarischen Kollegen Simon Wahorn ins Leben gerufen. RotFront haben sie sich genannt und avancierten mit Siebenmeilenstiefeln zur Top-Partyband. [RotFront stürmt Ost Klub, Presse online, 17.04.2009]

Historische authentische Belege:

1. wir genies [...] schreiten vielmehr ohne besondere umstände in unseren siebenmeilenstiefeln, die wir bald mit auf die welt bringen, gerade auf die ewigkeit los.

EICHENDORFF 23, 77 (taugen. 8); [Gr]

2. sein sohn machte ihm kummer, der in Franzelius' umgang allerlei toll communistische ideen eingesogen hatte und den biedereren bourgeois und fortschrittsmann, der sein vater war, mit siebenmeilenstiefeln überholte.

HEYSE kinder der welt 131, 232; [Gr]

Figuriertheit: Hyperbel

Sachgruppe: Zahlwörter

seine Siebensachen packen

Umschreibung der Bedeutung:

Hab und Gut packen [vgl. Kü, 769]

Analyse der Bedeutung:

Die Zahl "sieben", die hier mit einem eher überschaubaren Hausrat summarisch in Zusammenhang gebracht ist, spielt in der volkstümlichen Anschauung von jeher eine wichtige Rolle, sowohl als heilige Zahl, wie in der Bibel und im Orient, als auch als böse Zahl, die gefürchtet und als Unglückszahl möglichst gemieden wurde. In der 1. Hälfte des 12. Jahrhunderts hat der österreichische Priester Arnold eine Dichtung "Von der Siebenzahl" verfasst, in der er die besonderen Eigenschaften dieser Zahl hervorhebt. In unserer seit dem 17. Jahrhundert bezeugten Redensart steht das Zahlwort für eine geringe Menge, für wenig [vgl. Rö].

Entstehungszeit: seit dem 17. Jahrhundert [vgl. Kü, 769]

Aktuelle authentische Belege:

1. Dann, endlich, packte er selber seine Siebensachen: "Ich wollte da leben, wo andere Urlaub machen." Sein erstes Ziel war Pattaya, die Bordell- und Bademeile in Thailand. [Last Exit Phnom Penh: Globalisierung mit Fleischkäse, Spiegel online, 21.07.2009]
2. Sobald mein Leben ein wenig ruhiger verlief, sich die Routine einstellte, habe ich meine Siebensachen gepackt und mir eine neue Arbeitsstelle in einer neuen Umgebung gesucht. ["Ich habe versucht, mir den Arm zu brechen", Spiegel online, 21.12.2007]

Historische authentische Belege:

1. der sommer war nun schon auf seine volle höhe geschritten, als ich meinem geheimen verlangen nach der andern heimat, dem entlegenen dorflande, nachgab und mit meinen siebensachen hinauszog.

KELLER 1, 281; [Gr]

Früher konnte "Siebensachen" auch verhüllend für die weiblichen Reize stehen [vgl. Gr]:

2. pack ein mit deinen sieben sachen,
sie sind ein allgemeines gut,
und werden keinen lüstern machen,
als wem die krätze bange thut.

GÜNTHER 944; [Gr]

3. zum willkomm' tappt ihr dann nach allen siebensachen,
um die ein andrer viele jahre streicht,
versteht das pülslein wohl zu drücken,
und fasset sie, mit feurig schlaunen blicken,
wohl um die schlanke hüfte frei.

GÖTTE 12, 100, [Gr]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: scherzhaft

Sachgruppe: Zahlwörter

in sieben Sprachen schweigen

Umschreibung der Bedeutung:

1. sich zu nichts äußern [DURW]; unbedingt schweigen, keine einzige Antwort geben [Rö];
2. die Aussage verweigern [Rö]
3. obwohl begabt und hochgebildet, nichts zu einer Unterhaltung oder Diskussion beitragen [Rö]

Analyse der Bedeutung:

Die Redensart beruht auf einem Ausspruch F. A. Wolfs, der von seinem Schüler, dem berühmten Philologen Immanuel Bekker, als von dem "Stummen in sieben Sprachen" berichtete. Wackernagel, Schleiermacher und Zelter übernahmen die Wendung, die heute nicht mehr nur literarisch verwendet wird [Rö].

Entstehungszeit: frühes 19. Jahrhundert [Kü, S. 785]

Aktuelle authentische Belege:

1. Hiermit sind Lehrer immerhin gewarnt und können reagieren. So bleibt es ihnen selbst überlassen, ob sie nun beleidigt sein und in sieben Sprachen schweigen wollen. ["Oasch", "Poppes" oder "Fiddle", <http://www.journalistenakademie.de/dossierbeitrag.php?b=53>, 11.01.2009, 22:07]

Diastratik: gehoben

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: scherzhaft, Alliteration

Interlingual Kompatibles: Niederländisch: in zeven (alle) talen zwijgen [Rö]

Sachgruppe: Zahlwörter

(auf) Wolke sieben (schweben/sein)

Umschreibung der Bedeutung:

1. übergücklich, in Hochstimmung sein [DURW, 880]
2. frisch verliebt sein [MP]

Analyse der Bedeutung:

Bei dieser Wendung handelt es sich vermutlich um eine Lehnübersetzung des englischen "be on cloud seven" [vgl. DURW, 880] und sie geht wahrscheinlich auf die gleiche Vorstellung wie der "siebente Himmel" zurück. Einer jüdischen Idee nach besteht der Himmel aus mehreren übereinander geordneten Himmelssphären, wobei in frühchristlichen apokryphen Schriften die siebente Sphäre als die höchste bezeichnet wird. Hier wohnt Gott selbst mit seinen Engeln [vgl. DURW, 362]. Diese Sphären könnten eventuell auch als Wolkenschichten verstanden werden, ist es doch eine alte biblische Vorstellung, Wolken als Weg oder Stufen zum Reich Gottes zu verstehen [Gr].

Aktuelle authentische Belege:

1. Timo Scheider auf Wolke sieben. Sein Lächeln ist echt. Genauso echt wie der fast 20 Kilogramm schwere Pokal, den der DTM_Champion Timo Scheider in die "VN"-Redaktion mitbrachte. [Timo Scheider auf Wolke sieben, <http://www.vol.at/news/tp:vol:sport-homepage/artikel/timo-scheider-auf-wolke-sieben/cn/news-20081029-05283240>, 30.10.2008, 16:24]
2. Abflug von Wolke sieben. Wer nur Siege gewohnt ist und Rückschläge nicht wegsteckt, der hat fürs Leben nur sehr wenig gelernt. [Abflug von Wolke sieben, Kleine Zeitung online, 10.01.1009]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 880]

Semantische Prozesse: teilweise phraseologisiert

Interlingual Kompatibles: Englisch: to be on cloud seven [DURW, 880]

Sachgruppe: Zahlwörter

seine sieben Zwetsch(k)en packen

Umschreibung der Bedeutung:

sein Hab und Gut zusammenpacken und seinen Aufenthaltsort verlassen [MP]

Analyse der Bedeutung:

Die "sieben Zwetschen" sind eine Parallelbildung zu den "Siebensachen". Die "Zwetsche" (österr.: Zwetschke, Zwetschge) wurde zunächst als Hohlwort für die Schamteile und den Geschlechtsverkehr benutzt. Von "Zwetsche" im Sinne von "Vulva" führt der Entwicklungsweg zur Bedeutung "Sache", sowohl im Sinne von "Geschlechtsverkehr" als auch von "Gegenstand" [vgl. Kü, 957].

Aktuelle authentische Belege:

1. Am Wochenende packen wir unsere sieben Zwetschken ein und sind ehrlich überrascht. Bei umgeklappten Rücksitzen fahren drei Koffer, eine Reisetasche, die neuen Kroko-Stiefel, die Lauf-Utensilien, das Notebook, der Katzenkäfig und der Liebste problemlos mit. [Lancia Ypsilon: Mein erster braver Freund, Presse online, 30.04.2005]
2. Bereits am Freitag packten Werner Jud und Karl-Heinz Schauerl ihre "sieben Zwetschken" und brachen Richtung Rechberg auf. [Der Klassiker am Rechberg ist Pflicht, Kleine Zeitung online, 25.04.2009]

Historische authentische Belege:

1. dasz ich nur gleich meine sieben zwetschen zusammenpacken und davonkutschiren musz
M. V. EBNER-ESCHENBACH 2, 320; [Gr]
2. wie ... seine mutter gestorben ist, hat er seine sieben zwetschgen zusammengemacht
HERM. SCHMID alte u. neue gesch. aus Bayern (1861) 243; [Gr]
3. kann die Mariandl ihr sämmtlich gwand retten, und ihre ersparten sieben zwetschgen, so soll sies thun
BÄUERLE kom. Theater 3, 69. [Gr]

Diatopik: bairisch, österreichisch [DURW, 706]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 706]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: scherzhaft

Interlingual Kompatibles: Niederländisch: "ijn biezen pakken" oder "zijn matte oprollen"
[Rö], Englisch: "to pack up one's traps" [Rö]

Querverweise: siehe: Siebensachen

Sachgruppe: Zahlwörter

die stählerne Acht

Umschreibung der Bedeutung:

Handschelle, Handfesseln [Kü, 18]

Analyse der Bedeutung:

Die Form einer Handschelle ist der einer Acht ähnlich [vgl. Kü, 18].

Entstehungszeit: 1900 ff. [Kü, 18]

Aktuelle authentische Belege:

1. Mit diesem Audi A 4 chauffierten die Kriminalbeamten den Türken auch am nächsten Pannentag - zum Amtsgericht die Hände auf dem Rücken gefesselt, zurück zum Präsidium die "stählerne Acht" vor dem Bauch. [Eine Verkettung unglaublicher Umstände, Welt online, 16.04.1998]
2. Eine geschlagene halbe Stunde musste der Angeklagte mit auf den Rücken gefesselten Händen auf der Anklagebank ausharren, ehe ihm die "stählerne Acht" abgenommen wurde. [Spezl im Suff mit Messer attackiert, Wochenblatt online, 30.09.2009]

Semantische Prozesse: phraseologisiert, geheimsprachlich

Sachgruppe: Zahlwörter

jemandem 'nen Achter ins Hemd treten**Umschreibung der Bedeutung:**

jemanden gehörig verprügeln [DURW, 33]

Analyse der Bedeutung:

Das verbogene Rad eines Fahrrades wird in manchen Gegenden "Achter" oder "Acht" genannt, weil es von vorn gesehen einem Achter ähnelt. Die Wendung spielt darauf an, dass sich der Körper des Getretenen vor Schmerz wie ein Achter krümmt [DURW, 33].

Aktuelle authentische Belege:

1. Die Aerztin war allerdings sehr nett, nur der Tussi am front desk haette ich nen achter ins Hemd treten koennen. [April 3, 2007, <http://germanspouses2.myfastforum.org/ftopic681-60.php>, 03.04.2007]

2. Ein Kollege mußte mal zusammen mit einem Hausarzt reanimieren. Zunächst mußte auf dessen Geheiß der NA abbestellt werden. Dann verlangte er bei Asystolie Lidocain. Mein Kollege hat ihn darauf aufmerksam gemacht, daß das Bullshit ist, aber er ließ sich nicht von seinem Vorhaben abbringen und hat dann auch noch gemeint, mein Kollge sei da wohl nicht so ganz auf dem neuesten Stand, Adrenalin würde heute nicht mehr angewendet. Und so ging das dann fröhlich weiter. Ich glaube, ich hätte dem Trottel einen Achter ins Hemd getreten... [http://www.rettungsforum.com/forums/index.php?act=Print&client=printer&f=1&t=56, 10.02.2002, 10:02:21]

Diatopik: österreichisch [Kü, 18]**Diastratik:** umgangssprachlich**Semantische Prozesse:** phraseologisiert**Figuriertheit:** derb

jemanden achtkant(ig)/[seltener:] vierkant(ig)/hochkant(ig) hinauswerfen**Umschreibung der Bedeutung:**

jemanden handgreiflich und ausgesprochen grob aus dem Haus oder Raum weisen [vgl. DURW, 33]

Analyse der Bedeutung:

Die älteste der drei Wendungsvarianten, die alle dasselbe bedeuten, aber auf unterschiedlichen Bildern beruhen, ist "jemanden hochkant(ig) hinauswerfen". Sie ist um 1900 entstanden und geht darauf zurück, dass etwas, das hochkantig (also auf der schmalen Seite) aufgestellt wird, leichter umfällt, da es weniger Standfestigkeit besitzt [vgl. Kü, 354]. "Vierkant(ig)" wird man hinausgeworfen, weil die Tür eines Hauses oder einer Wohnung früher auch als "vierkantiges Loch" bezeichnet wurde. Man wird also sprichwörtlich "vor die Tür gesetzt" [vgl. Kü, 891]. Die jüngste, aber häufigste Variante ist "jemanden achtkant(ig) hinauswerfen". Sie basiert auf dem Bild eines rollenden Würfels, also einer eckigen, polternden Bewegung [Kü, 33], wie sie eine unsanft "geworfene" Person ebenfalls aufweist [MP].

Entstehungszeit: 1900 ff. [Kü, 18]

Aktuelle authentische Belege:

1. Der mutige Rektor versuchte, sich bei Zunftmeisterschaften, auf denen es immer ein üppiges, kostenloses Büfett gab, einzuschleichen. Doch schnell wurde der Berber entdeckt und achtkantig hinausgeworfen. [Freiwillig unter Obdachlosen: Die Geschichte eines Perspektivwechsels, <http://www.chf.de/benzolring/archiv/ml-1003.html>, 27.07.2003]
2. Aufgrund der Lautstärke währte der Spaß leider nicht all zu lang, hat aber nachhaltig groteske Eindrücke hinterlassen. Das Pflegepersonal hat uns dann achtkantig hinausgeworfen, nicht ohne vorher zu überprüfen, ob man uns nicht möglicherweise (sozusagen an der Steuer vorbei...) irgendein Kunstwerk überlassen hätte. [Art Brut, <http://kid37.blogger.de/stories/262847/>, 29.04.2005]

Diastratik: umgangssprachlich

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Zahlwörter

auf halb Acht sitzen/hängen/...

Umschreibung der Bedeutung:

ein Kleidungsstück sitzt schlecht, schief oder zu tief [MP]

Analyse der Bedeutung:

Die Metapher bezieht sich auf die Stellung der Uhrzeiger um 08:30, die ein wenig windschief aussieht [vgl. Kü, 319].

Entstehungszeit: 1950 ff. [Kü, 319]

Aktuelle authentische Belege:

1. Auf der Kinoleinwand wechseln sich Tourfotos ab und von Hochglanz ist keine Spur: Die Helden in quietschfarbenen Heldenkostümen auf einer trostlosen Straße, Pola Roy dessen Hose auf halb acht sitzt, während eine Reporterin Bandmitglied Jean-Michel auf einer Camping-Garnitur interviewt. [Wir sind Helden lesen vor, Rhein-Zeitung online, 28.02.2008]
2. Die Kandidaten sehen von nahem nicht ganz so gut aus wie auf den Plakaten. Stirnglatze. Bauchansatz. Krawatte auf halb acht. [Die Wahl der Qual, die tageszeitung online, 04.11.2004]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Zahlwörter

(Ach) du grüne Neune!

Umschreibung der Bedeutung:

Ausruf der Überraschung, des Erschreckens [DURW, 551]; Ausruf der Verwunderung [DUW];

Analyse der Bedeutung:

Die Herkunft des Ausrufes ist nicht eindeutig geklärt. Der gängige Hinweis auf das Tanzlokal "Conventgarden", das im 19. Jh. in Berlin, Blumenstr. 9, Haupteingang "Am Grünen Weg" existierte, rasch an Niveau verlor und im Volksmund "die grüne Neune" hieß, ist als Erklärung wenig plausibel. Überzeugend scheint indes der Zusammenhang mit dem Kartenlegen, das früher auf Jahrmärkten üblich war. "Grün Neun" entsprach dort "Pik Neun" in den französischen Spielkarten und war eine Karte, die nichts Gutes verkündete. Für diese Herkunftserklärung spricht auch die ältere Redensart "Du kriegst die grüne Neune!" als Ausruf des Erschreckens o.Ä. Wahrscheinlich ist also, dass schon der Name für das Berliner Tanzlokal doppeldeutig, nämlich als Anspielung auf die Spielkarte, gemeint war [DURW, 551].

Dem widerspricht Röhrich, der schreibt: "Die 'grüne Neun' im Kartenspiel ergibt keine Deutung; man hat sodann unter Hinweis auf schlesisch 'krumme Neune' = gebückt gehender Mensch, daran gedacht, daß die Wendung eine verhüllende Form für 'krumme Not', Epilepsie, sei [Rö]."

Aktuelle authentische Belege:

1. Die Österreicher und die Bayern, das seien keine richtigen Deutschen. Die sprächen ja auch ganz anders. "Ach du grüne Neune" sagte mein Bruder, "das ist doch bloß Dialekt!" [DURW, 551]
2. Nach dem Willen Japans und der USA sollen auch Atomkraftwerke in den "Clean Development Mechanism" aufgenommen werden. Ach du grüne Neune: Atomkraft. Doch es ist nun einmal nicht zu leugnen: Atomwirtschaft macht viel Ärger, aber wenig Kohlendioxid. [Basar der Bürokraten, Spiegel online, 06.11.2000]

Diastratik: umgangssprachlich [DUW]

Semantische Prozesse: phraseologisiert (sprichwörtlicher Ausruf)

Neun

Sachgruppe: Zahlwörter

Alle Neune!

Umschreibung der Bedeutung:

Ausruf der Freude über einen Glücksfall [Kü, 571]

Analyse der Bedeutung:

Der Ausruf wurde aus der Keglersprache entlehnt [Kü, 571]. Dort wird er getätigt, wenn alle neun Kegel durch einen Wurf fallen [DUW].

Entstehungszeit: spätestens seit 1900 [Kü, 571]

Aktuelle authentische Belege:

1. Alle Neune! Jac van Stehen hat gut reden. Nach der Pause seines Konzerts mit dem Neuen Berliner Kammerorchester im Konzerthaus verkündete er für die Saison Freuden: eine halb szenische Aufführung von "The Rake's Progress". [Alle Neune!, Welt online, 09.06.2000]
2. Ja, gut, okay, ich habe es geschafft, ich habe das große Los gezogen. Hurra! Alle Neune! Aber im Ernst, es ist nichts, was mich in meiner Seele wirklich berührt, denn es ist ja nicht so, als stünde man in einem echten Wettbewerb, so wie in einem Basketballspiel oder bei einem 100-Meter-Lauf, wo für jeden klar ersichtlich der Bessere gewinnt. Bei den Oscars vergleichen wir doch in Wahrheit Äpfel mit Birnen. [Oscar-Anwärter Don Cheadle: "Das Massaker ist ständig präsent", Spiegel online, 25.02.2005]

Figuriertheit: scherzhaft [DUW]

Semantische Prozesse: phraseologisiert (sprichwörtlicher Ausruf)

Sachgruppe: Zahlwörter

neunmalklug

Umschreibung der Bedeutung:

besserwisserisch [MP]

Analyse der Bedeutung:

Die christliche Zahlensymbolik betrachtet die Neun, die durch die Dreimaligkeit der heiligen Zahl drei entsteht, als Zahl der Vollendung (z.B. die neun Chöre der Engel) [Rö]. Diese symbolische Bedeutung wird in der vorliegenden Metapher genützt, um ihren Ausdruck zu steigern. Ursprünglich wurde jemand wohl anerkennend als "neunmalklug" (also besonders klug) bezeichnet, heute ist die Bedeutung ins Ironische gekippt und bezeichnet eine Person, die sich für klüger hält, als sie ist [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Darüber hinaus kann Obama auf außergewöhnliche Unterstützung seitens der gebildeten Elite aus der Geschäfts- und Berufswelt zählen - das bedeutet mehr Mittel für den Wahlkampf. Alles, was den Wählern der Arbeiterklasse an Obama zu verweichlicht und neunmalklug erscheint, ist genau das, was die modernen, "verkabelten" Geschäftsleute an ihm mögen - und weswegen sie auch ihre Geldbörsen so großzügig zu seinen Gunsten öffnen. [Obama im Dauerhoch: Er hat alle Herzen erobert - zu früh, Spiegel online, 24.07.2008]
2. Wer sich kein Blut vorstellen will, kann auch ein Bild aus der Pflanzenwelt nehmen: Auch hier wäre die Literatur nicht unbedingt ein gepflegter Park, sondern mehr ein Urwald. Dafür sorgt die freie Marktwirtschaft, möchte man ausrufen, aber das wäre neunmalklug und nur zum Teil richtig. [Sprung ins Herz der Kritiker, Spiegel online, 01.10.2003]

Historische authentische Belege:

1. wo das übel sitzt, hat keiner dieser neunklugen gewahrt.
- F. L. JAHN merke zum deutschen volksthum 269; [Gr]

Semantische Prozesse: abwertend

Realienkundliches:

Man versprach sich im Volksglauben eine apotropäische Wirkung von Speisen oder Gegenständen, die aus neun verschiedenen Bestandteilen zusammengesetzt waren. Neunerlei Kräuter müssen im Kräuterbüschel enthalten sein, das noch immer an Mariä Himmelfahrt (15.8.) in den Kirchen (Süddeutschland) geweiht wird. Sie bilden auch den Hauptbestandteil der "Neunstärke", wie das Gründonnerstagsgericht in Norddeutschland hieß; die Volksmedizin benutzte Abkochungen von neunerlei Kräutern sowie Räucherungen aus neunerlei Holz, das von neun verschiedenen Bäumen stammte, deren Namen nicht auf -baum enden. Hexen konnte man erkennen, indem man sich während der Christmette in der Kirche auf einen Schemel aus neunerlei Holz setzte. Man sah dann "richtige" Hexen mit dem Rücken zum Altar sitzen. Notfeuer zur Vertreibung von Katastrophen konnte nur wirken, wenn es aus neunerlei Holz entzündet wurde. Ein gewisser Frater Rudolfus schreibt um 1250, daß man frisch getauften Kindern neunerlei Kräuter ins Bad legte [Rö].

Figuriertheit: Ironie

Sachgruppe: Zahlwörter

etwas dezimieren

Umschreibung der Bedeutung:

etwas (durch einen gewaltsamen Eingriff) stark vermindern [vgl. DUW]

Analyse der Bedeutung:

"Dezimieren" kommt von lat. "decimare", was so viel wie "jeden zehnten Mann mit dem Tode bestrafen" bedeutet [vgl. DUW].

Aktuelle authentische Belege:

1. Einige deklarieren die Hähne zur Touristenattraktion, verkaufen T-Shirts mit einem Hahn drauf und der Zeile: "Offiziell ungefährdete Art". Andere versuchen mit Gift und Schrot, die Kreaturen zu dezimieren, weil auf dem Eiland die Mungos als Fressfeinde fehlen. [Eiland der Hühner, Spiegel online, 06.04.2009]
2. Vor den besonders dramatischen Folgen der Erderwärmung in den Tropen hatten erst kürzlich Biologen gewarnt. Steigende Temperaturen könnten wild lebende Arten stark dezimieren. [Klimawandel: Forscher warnen vor massiven Hungersnöten, Spiegel online, 01.08.2009]

Realienkundliches:

Das "Dezimieren" war eine Pauschalstrafe des römischen Heeres. Bei Feigheit oder Meuterei wurde jeder Zehnte der angetretenen Truppe zum Tode verurteilt und hingerichtet [vgl. Rö].

sich alle zehn Finger nach etwas/jemandem ablecken

Umschreibung der Bedeutung:

auf etwas begierig sein, jemanden heftig begehren [DURW, 225]

Analyse der Bedeutung:

Man aß früher mit den Fingern und was ist da - zumal nach "leckeren" [...] Speisen - natürlicher, als sich die Finger abzulecken! Bei vornehmen Leuten wurden Waschsüsselchen gereicht oder beigelegt. Der ursprüngliche Sinn der Redensart ist heute verschoben; das Verhältniswort "nach" ist eigentlich zeitlich zu verstehen: Wer etwas Wohlschmeckendes genossen hat, leckt sich danach noch die Finger ab, um sich nichts von dem Genuß entgehen zu lassen [Rö].

Entstehungszeit: 1500 ff. [Kü, 236]

Aktuelle authentische Belege:

1. "Andere Großstädte würden sich alle zehn Finger ablecken für einen derartig zentral gelegenen, durchaus großen und leistungsfähigen Flughafen - auch wenn Hellersdorfer Tegel fast schon wie Hamburg vorkommen mag." ["Tegel ist der beste Flughafen der Welt!" - "Von wegen. Schönefeld liegt viel günstiger!", Tagesspiegel online, 23.02.2009]
2. Bevor wir uns auf den Heimweg machen, gibt Katja uns noch den Tip, unbedingt um Ostern herum wieder vorbeizuschauen: "Dann servieren wir Salzwiesenlamm. Danach werdet ihr euch alle zehn Finger ablecken." Das glauben wir ihr aufs Wort. [Landpartie im Rausch der Farben, Hamburger Abendblatt online, 25.02.2006]

Historische authentische Belege:

1. trinkt nach gefallen, bis ihr die Finger danach leckt; dann hat's uns allen recht wohl geschmeckt...
Studentenlied "Ça, ça geschmauset" (um 1720) [vgl. Rö]
2. "zu kranckheiten hat man keine artzney, daß man die finger darnach lecket"
Lehmann 1639, S. 51 (artzney 45); [vgl. Rö]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 225]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Interlingual Kompatibles: Französisch: "S'en lèche les doigts" [vgl. Rö]

Querverweis: siehe: sich alle Fünfe ablecken

Zehn

Sachgruppe: Zahlwörter

sich etwas an (den) zehn Fingern abzählen können

Umschreibung der Bedeutung:

sich etwas leicht denken können, etwas leicht voraussehen können [DURW, 225]

Analyse der Bedeutung:

Beim Erlernen von Zählen und Rechnen mit kleinen Zahlen nehmen Kinder oft als Unterstützung die Finger zur Hilfe [vgl. Kü, 236].

Entstehungszeit: 16. Jahrhundert [Kü, 236]

Aktuelle authentische Belege:

1. Es liegt auf der Hand, dass der neue Boss dafür neue Spitzenleute im Vorstand benötigt. Und man konnte sich an zehn Fingern abzählen, dass diese neuen Top-Führungskräfte aus Obermanns bisherigem Betätigungsfeld T-Mobile stammen werden. [Obermanns Weg, Handelsblatt online, 03.12.2006]

2. Die Tunnel-Schlacht ist offenbar so gut wie geschlagen. Weil Bürgereinsprüche den Tunnel Südwest am Luise-Kiesselbach-Platz verzögern, rechnet das Baureferat inzwischen fest mit einem Baubeginn 2003 im Münchner Osten. "Das kann man sich an zehn Fingern abzählen", sagte ein Tunnel-Planer zur SZ. [Unterirdisch: Der Ost-Tunnel macht als nächster das Rennen, Süddeutsche Zeitung online, 14.12.2001]

Historische authentische Belege:

1. ich hatte das allerwenigste hierwieder einzuwenden, zumalen da ich an allen meinen fingern abzehlen konnte, dasz eine stärkere macht erfordert würde, die insel mit gewalt der waffen einzunehmen.

Felsenburg 4, 298; [Gr]

2. das stand doch wol an den fingern abzuzählen.

Siegfr. von Lindenb. 1, 57; [Gr]

3. ich kann mir doch wol an den fingern abzählen, woher sie den ring kannte.

1, 548; [Gr]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 225]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

keine zehn Pferde bringen/kriegen/... jemanden irgendwohin

Umschreibung der Bedeutung:

jemand geht unter keinen Umständen irgendwohin [vgl. DURW, 581]

Analyse der Bedeutung:

Diese Redewendung, aus den Anfängen des 18. Jahrhunderts stammend [vgl. Kü, 605], spiegelt die Bedeutsamkeit des Pferdes zu der Zeit wider. Der Besitz eines Pferdes, das ein sehr ausdauerndes, kräftiges und leistungsfähiges Tier ist, konnte sowohl Arbeitsunterhalt als auch eine gewisse Freiheit bedeuten [vgl. DURW, 581f.]. Der in der Redewendung schon durch das Pferd ausgedrückte starke Unwille gegen den Aufbruch zu einem bestimmten Ort erfährt noch eine zusätzliche Steigerung durch die symbolträchtige Zahl Zehn [MP]. Sie bezieht ihre Symbolkraft sowohl aus der christlichen Glaubensgeschichte (10 Gebote, 10 ägyptische Plagen, ein Denar für die Arbeiter im Weinberg des Herrn) als auch aus der Naturwissenschaft selbst. Dort stand sie lange für Vollkommenheit, da sie die Reihe der Einer beendet. Außerdem bildet sie die Summe der archetypischen Zahlen Eins, Zwei, Drei und Vier [vgl. LmZ, 391f.].

Entstehungszeit: 1700 ff. [Kü, 605]

Aktuelle authentische Belege:

1. In die US-Coffeeshop-Ketten dagegen bringen ihn keine zehn Pferde. [Hubmann: Der Österreicher ist unoptisch, Presse online, 02.10.2004]
2. Ich mache da nicht mit. Mich kriegen keine zehn Pferde, ja nicht einmal ein Sessellift jemals wieder über die Laubbaumgrenze. [Weiberrede Wiederrede: Wohin mich meine Stöckel tragen, Presse online, 27.09.2004]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 581]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: scherzhaft

Sachgruppe: Zahlwörter

das elfte Gebot beachten/anerkennen/...

Umschreibung der Bedeutung:

sich nicht erwischen lassen [vgl. Rö]

Analyse der Bedeutung:

Das "elfte Gebot" ist eine scherzhafte Erweiterung der Zehn Gebote, die Moses den Hebräern als Lebensrichtlinien vom Berg Sinai mitbrachte. Es besagt, dass, wenn du dich schon nicht an diese Richtlinien hältst, du dich wenigstens nicht dabei erwischen lassen sollst [MP]. Die Metapher hat eine Bedeutungsverschiebung durchlaufen und meinte ursprünglich: "Lass dich nicht verblüffen [vgl. Rö]."

Entstehungszeit: 19. Jh. [Kü, 273]

Aktuelle authentische Belege:

1. Für diejenigen, die mit Pocket-PC und Funkgerät das Casino besiegen wollen, hat Basieux einen Rat, den er selbst stets beherzigt hat: "Immer das elfte Gebot beachten - lass dich nicht erwischen!" [Roulette - Angriff auf Hohensyburg, Spiegel online, 24.06.2005]
2. Auf Tiefladern sollen BND-Leute hochmodernes Kriegsgerät der Russen aus den Kasernen gefahren und an die Amerikaner verhökert haben. Darunter befanden sich nach Angaben der Beschaffer die wichtigsten Teile des russischen Kampfpanzers T-80, hochwertige Artillerie-F Feuerleitsysteme und Teile des Kampfflugzeugs MiG-29. Es wurde, so ein Geheimdienstler, "massiv gegen das elfte Gebot verstoßen: Du sollst dich nicht erwischen lassen". [Das elfte Gebot verletzt, Spiegel online, 29.01.1996]

Historische authentische Belege:

1. schlafe wol, halte dich brav, gib wol achtung, übereile dich nicht und behalte das 11. gebot: lasz dich nicht verblüffen!
HERDER an s. sohn, s. RIEMERS br. von und an Göthe s. 274; [Gr]
2. vorsichtiger kenner der grenzlinie zwischen dem, was man erlaubt und nicht erlaubt nennt, d. h. aufmerksamer beobachter des s. g. elften gebots.
dorfzeitung 1867 s. 1717 (aus dem Nürnberger anz.); [Gr]

Semantische Prozesse: Bedeutungsverschiebung von "Lass dich nicht verblüffen" zu "Lass dich nicht erwischen", phraseologisiert

Figuriertheit: scherzhaft

Elf

Sachgruppe: Zahlwörter

in der elften Stunde kommen

Umschreibung der Bedeutung:

im letzten Augenblick, sehr spät [Rö]

Analyse der Bedeutung:

Dieser bildhafte Ausdruck bezieht sich auf das biblischen Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg (Mt 20,6). Die Arbeiter, die erst um die elfte Stunde in den Weinberg gehen, beginnen nach der jüdischen Tageseinteilung erst um 5 Uhr mit der Arbeit, also eine Stunde vor dem Ende der Arbeitszeit [Rö].

Aktuelle authentische Belege:

1. Im ausgesäuberten Plenum bekam Husák noch Zuspruch. Ein Mitglied begrüßte die Veränderungen in der Parteispitze als "unüberwindliche Mauer gegen die antisozialistischen Kräfte. Sie kam in der elften Stunde". [Elfte Stunde, Spiegel online, 06.10.1969]

Historische authentische Belege:

1. in den folgenden kämpfen schwankten die fürsten und der papst unsicher zwischen beiden parteien. In der elften stunde warf ein zufall Otto den sieg zu, der meuchelmord, durch den könig Philipp fiel

NITZSCH deutsche studien 45; [Gr]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Interlingual Kompatibles: Französisch: "arriver à la onzième heure" [Rö]

Sachgruppe: Zahlwörter

davon gehen zwölf aufs/auf ein Dutzend**Umschreibung der Bedeutung:**

etwas taugt nicht viel [Rö]; etwas ist nichts Besonderes [DURW, 180]; Ausdruck mittelmäßiger Anerkennung [Kü, 188];

Analyse der Bedeutung:

Das Wort "Dutzend" geht auf Altfranzösisch "dozeine" zurück und bedeutet soviel wie "eine Menge von 12 Stück" [DUW]. Was im Dutzend verkauft wurde, war oft billige Massenware. Daher kommt es wahrscheinlich, dass "Dutzend" häufig abwertend konnotiert ist, wie in der vorliegenden Redewendung, aber auch in "Dutzendgesicht" oder "etwas geht unterm Dutzend" [Rö].

Entstehungszeit: 1900 ff. [Kü, 188]

Aktuelle authentische Belege:

1. Ich bin eben weniger geneigt, in der durch Generationen ausgeprägten Begabung der Familie Bach eine statistische Schwankung oder ein bloßes Erziehungsphänomen zu sehen, wenn ich einerseits durch meine Basiskenntnisse in Wahrscheinlichkeitsrechnung weiß, wie groß (bessergesagt: klein!) die Wahrscheinlichkeit einer derartigen statistischen Schwankung ist, und ich andererseits weiß, daß unzählige Musikerfamilien in unzähligen Generationen zwar ganz achtbare Orchestermusiker und Musiklehrer, von denen zwölf aufs Dutzend gehen, hervorbrachten, aber eben keinen Johann Sebastian und keine "Bachsöhne". [Der Erfolg der PC, <http://www.paxx.tv/?p=1283>, 10.11.2008, 18:34]

2. Das ist keiner jener stromlinienförmige[r] Ratgeber, von denen zwölf auf ein Dutzend gehen und bei dem man aus jedem Nebensatz die Marketing-Strategie eines Verlages erschnuppert... [Alexander-Schlacht für Menschlichkeit, http://www.amazon.de/gp/cdp/member-reviews/A2C3WBV19D0SJP?ie=UTF8&sort_by=MostRecentReview, 29.03.2008]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 180]

Semantische Prozesse: phraseologisiert (sprichwörtliche Redensart)

Sachgruppe: Zahlwörter

einen (Schlag) auf die Zwölf bekommen/einstecken/...

Umschreibung der Bedeutung:

(einen Schlag) auf den Kopf (bekommen) [vgl. DURW, 919]

Analyse der Bedeutung:

Die Ziffer Zwölf, die sich am weitesten oben auf dem Ziffernblatt befindet, steht hier bildlich für den menschlichen Kopf [DURW, 919].

Aktuelle authentische Belege:

1. Van Gundy wollte Schlimmeres verhindern, bekam dabei aber selbst einen auf die Zwölf. [DURW, 919]
2. Seine Faust, einst bereit, jedem Fresskonkurrenten voll krass auf die Zwölf zu geben, richtete in der sublimierten Form des Gasfußes nur noch indirekten Schaden an. [DURW, 919]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 919]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: scherzhaft

Sachgruppe: Zahlwörter

in zwölfter Stunde kommen

Umschreibung der Bedeutung:

im letzten Augenblick [DURW, 749]

Analyse der Bedeutung:

Diese Redewendung entstand in Anlehnung an das biblische Gleichnis vom Weinberg (Mt 20,6). Die Arbeiter, die erst in der elften, also vorletzten, Stunde kommen, dürfen keinen Anspruch auf hohe Belohnung erheben [vgl. Rö]. In der vorliegenden Redewendung wird die gebräuchliche Zeitspanne von elf auf zwölf Stunden gesteigert, um auszudrücken, dass etwas wirklich in letzter Sekunde erledigt wurde [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. Ich nehme an, Sie wissen bestimmt, daß sich seit den 50er Jahren bei uns viel Unrecht, Unzufriedenheit und ungelöste Probleme angesammelt hatten, und daß dies alles bei uns nach dem Januar eruptiv zum Vorschein kam. Es gab Wochen, in denen die Parteiführung kaum Zeit hatte, alles schnell zu befrieden. Darin liegt die Ursache, daß es zu gewissen Erscheinungen gekommen ist. Es ist uns klargeworden, daß der Januar* in zwölfter Stunde kam. [Im Namen unserer Seite sage ich njet, Spiegel online, 14.10.1968]

Historische authentische Belege:

1. in der zwölften stunde erwachte Albrechts gewissen, und er fuhr nach der eisenbahnstation
M. V. EBNER-ESCHENBACH ges. schr. (1893) 4, 142; [Gr]

2. frau Mira hatte uns in zwölfter stunde noch einen schub damen (für den ball) besorgt
V. POLENZ Grabenhäger 2, 290. vgl. C 1 a. [Gr]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Interlingual Kompatibles: Französisch: "ouvriers de la onzième heure" [Rö]

Querverweise: siehe: in elfter Stunde kommen

Sachgruppe: Zahlwörter

(von etwas) ein Bäckerdutzend kaufen/haben/herstellen/...

Umschreibung der Bedeutung:

1. dreizehn [vgl. Rö]
2. reichlich Bemessenes [vgl. Kü, 72]

Analyse der Bedeutung:

Früher war es üblich, dass der Bäcker beim Kauf von zwölf Broten ein Dreizehntes gratis dazugab. Um die Zahl Dreizehn zu umgehen, die als Unglückszahl galt, sprach man vom Bäckerdutzend [vgl. Rö].

Entstehungszeit: seit dem späteren 19. Jahrhundert [Kü, 72]

Aktuelle authentische Belege:

1. Wulf Kirstens autobiografisches Stück aus seinem Essay-Band "Gegenbilder des Zeitgeists" trägt er mit seinem, wie er schreibt, "südsüdostmeißnischem" Tonfall vor. Lese im Zug zurück den ganzen Band. Immer mal wieder kommt er auf die Jakob-van-Hoddis-Gedenkwanderung von Frankenhain nach Erfurt zurück. Fast vierzig Kilometer mit einem Bäckerdutzend an Schriftstellern, wie er schreibt. Mit Blasen an den Füßen - das Schlussstück ging lange über Asphalt - rettete ich mich damals in eine Kneipe am Steiger. [Eckermann-Buchhandlung mit Bäckerdutzend-Prosa, <http://www.zgtintern.de/ta/tagebuch/?p=8734>, 09.10.2009]
2. Denn bei der Beschäftigung mit dem intellektuellen Diskurs zum Selbstverständnis der Bundesrepublik treten bekanntlich nicht nur Autoren ins Blickfeld, die den Verfassungskonsens verinnerlicht haben, sondern auch mehr als nur ein paar Bäckerdutzend ewig unzufriedener Rigoristen, linksradikaler Gewalthammel und utopistischer Wolkenschieber, also nicht nur die von Sontheimer gerühmten Dolf Sternberger, Theodor Eschenburg, Richard Löwenthal oder Karl Dietrich Bracher, sondern eben auch die Walter Dirks, Erhard Eppler, Herbert Marcuse, Günter Grass oder Heinrich Böll. [Nie war sie so wertvoll wie heute, Welt online, 15.05.1999]

Semantische Prozesse: teilweise phraseologisiert

Interlingual Kompatibles: Englisch: "a baker's dozen" [Kü, 72]

Sachgruppe: Zahlwörter

im Dutzend billiger sein

Umschreibung der Bedeutung:

in großer Menge billiger sein [MP]

Analyse der Bedeutung:

Die Wendung fußt auf dem deutschen Titel des Romans "Cheaper by the dozen" von Frank Gilbreth und Ernestine Gilbreth-Carey (1951) [vgl. Kü, 188].

Entstehungszeit: 1960 ff. [Kü, 188]

Aktuelle authentische Belege:

1. Doch unter all diesen seltsam in die Breite gehenden Beiträgen im Hauptprogramm der diesjährigen Berlinale, die ihren Figuren entweder in die tiefste Einsamkeit des Autismus ("Snow Cake"), des Traumas ("Grbavica") und der eigenen, dunklen Seele folgen oder gleich mit so vielen Figuren aufwarten, als wären sie im Dutzend billiger, ("A Prairie Home Companion", "Syriana"), unter all diesen Filmen, die sich alle hartnäckig weigern, stringent eine Geschichte zu erzählen, ragt er heraus: weil er sein Publikum eine Erfahrung machen lässt, die es nicht so bald vergessen wird. [Berlinale Tagebuch: Augen auf - und durch!, Spiegel online, 14.02.2006]

2. Wie Pilar ducken sich Hunderttausende Illegale in deutschen Großstädten in eine Schattenwelt ab. Die einen schmuggelten sich auf eigene Faust ins Land: So wie die Latinos von Hamburg auch die Ukrainer von Köln, die im Wald in Erdlöchern hausen und sich in Baggerseen waschen. Die anderen wurden geschmuggelt - in Kolonnen und von Schleusern, die sie in "Arbeiter-Bordellen" kasernieren und an Unternehmer im Dutzend billiger verhökern. [Die Rückseite der Republik, Spiegel online, 04.03.2002]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Interlingual Kompatibles: Französisch: "treize a la douzaine" [Rö]

Sachgruppe: Zahlwörter

Dutzendgesicht

Umschreibung der Bedeutung:

(durchschnittlich) aussehen wie viele andere auch, ein Gesicht haben, das nichts Besonderes zeigt und keine Ausstrahlungskraft besitzt [vgl. Rö]

Analyse der Bedeutung:

Das Wort "Dutzend" kommt vom altfranzösischen Wort "dozaine", was so viel wie "eine Menge von zwölf Stück" bedeutet [vgl. DUW]. Es wird häufig verwendet um anzuzeigen, dass von etwas viel vorhanden und es so nichts Besonderes mehr ist (z.B.: "davon gehen zwölf auf ein Dutzend", "etwas schon dutzende Male gesagt haben" etc.). So verhält es sich auch mit dem "Dutzendgesicht": Ein Gesicht, das man in ähnlicher Form schon häufig gesehen hat, wirkt gewöhnlich und unscheinbar [MP].

Entstehungszeit: 1920 ff. [Kü, 188]

Aktuelle authentische Belege:

1. Der Mann namens Dieter, mit dem SPIEGEL-Redakteur Peter Wensierski sich traf und viele Male telefonierte, wäre auch auf dem Dorfe kaum aufgefallen: ein Dutzendgesicht, unscheinbar die ganze Gestalt. [HAUSMITTEILUNG Betr.: Kriminalität, Spiegel online, 30.06.1997]
2. Es war einmal ein Aschenputtel. Es hieß Moni. "Moni hatte ein Dutzendgesicht und mindestens fünf Kilo zuviel." Außerdem hat sie kurze Beine und breite Hüften. [Deutsche Debüts: Andreas Kurz - märchenhaft lachhaft, Spiegel online, 03.08.2007]

Sachgruppe: Zahlwörter

Jetzt schlägt's dreizehn!

Umschreibung der Bedeutung:

das geht zu weit, jetzt ist Schluss damit [vgl. DURW, 174]

Analyse der Bedeutung:

Bei diesem Ausruf wird von der Tatsache ausgegangen, dass eine Uhr höchstens zwölfmal schlagen kann [vgl. DURW, 175]. Schlägt sie die Unglückszahl Dreizehn, ist das Maß übertoll [vgl. Kü, 178] und der Teufel hat seine Hand im Spiel [vgl. DURW, 175].

Die Dreizehn ist die gefährlichste und bedeutungsvollste aller Zahlen. Sie überschreitet das geschlossene 12er-System: 12 Tierkreiszeichen, 12 Monate, 12 Stunden, 12 Stämme Israels, 12 Propheten, 12 Jünger. Diese Überschreitung konnte, im Sinne von "etwas Herausragendes", "etwas die Norm Überschreitendes" durchaus eine positive Bedeutung haben. Im germanischen Recht trat zum Beispiel der Richter zu den zwölf Schöffen hinzu. In christlicher Zeit aber hat die Dreizehn fast ausschließlich negative Bedeutung, da sie mit dem Tode Christi als Anführer der 12 Jünger in Zusammenhang gebracht wurde. So hat sich im Volksglauben die Dreizehn als Unglückszahl gefestigt und bis heute gibt es Hotels ohne ein Zimmer 13 und Flugzeuge ohne eine Sitznummer 13 [vgl. Rö].

Entstehungszeit: seit dem späten 19. Jahrhundert [Kü, 178]

Aktuelle authentische Belege:

1. Jetzt schlägt's dreizehn: Dylan singt Biermann. Die musikalische Entdeckung des Jahres. [Then I am the prussian Icarus, Tageszeitung online, 15.11.2003]
2. Jetzt schlägt's dreizehn. Es ist still geworden auf einigen Schulfluren, seitdem das neue Schuljahr begonnen hat. Wie einige Kollegen in der Jugendredaktion berichteten, läutet es seit dem 31. August in ihren Schulen nicht mehr. Die Begründung ist hanebüchen. [Jetzt schlägt's dreizehn, Berliner Zeitung online, 14.09.2009]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 174]

Semantische Prozesse: phraseologisiert (sprichwortartiger Ausruf)

Sachgruppe: Zahlwörter

('ne) Fuffzehn machen

Umschreibung der Bedeutung:

1. eine Pause bei der Arbeit machen [DURW, 248]
2. mit Arbeiten aufhören, eine begonnene Arbeit nicht vollenden [Kü, 261]
3. den Gehorsam verweigern [Kü, 261]
4. streiken [Kü, 261]

Analyse der Bedeutung:

Küpper vermutet, dass es sich bei dieser Wendung um eine Verkürzung des Satzes "Fünfzehn Minuten Pause machen" handelt. Am Anfang einer Pause wurde "Fünfzehn" (Fuffzehn) gerufen. Daher: "Fuffzehn machen." [vgl. Kü, 261]

Im "Duden Redewendungen" dagegen wird gemeint, dass mit "Fuffzehn" (=Fünfzehn) wohl die fünfzehnminütige Pause gemeint ist, die früher bei bestimmten, schwere körperliche Arbeit verrichtenden Berufsgruppen, z.B. den Steinmetzen, nach fünfundvierzigminütiger Arbeitsdauer eingelegt wurde. Auch vom Einrammen oder Einschlagen von Pfählen könnte die Wendung herrühren, weil die Arbeiter sich dabei nach fünfzehn Schlägen ablösten [vgl. DURW, 248].

Entstehungszeit: etwa seit 1850 [Kü, 261]

Aktuelle authentische Belege:

1. Die 135 km im letzten Jahr haben echt Spaß gemacht und bei dem Riesenpulk kann man zwischendrin auch an geeigneten Stellen mal ne Fuffzehn machen. (Re: 2008 ab Hoyerswerda, <http://www.motorradhaus-dresden.de/ausfahrt2005/forum/thema.php?board=10&thema=2&page=2>, 04.04.2008, 23:19)
2. Auch das Verkehrsaufkommen oder ob gerade im Riebeckplatztunnel gebuddelt wird oder die Bauarbeiter wie üblich 'ne Fuffzehn machen? [Ist die Tempo 30-Zone in der Merseburger Straße sinnvoll?, <http://www.halleforum.de/viewtopic.php?topic=1374&forum=1>, 20.05.2005, 06:41]

Diatopik: bes. berlinerisch [DURW, 248]

Diastratik: umgangssprachlich

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Fünfzehn

Sachgruppe: Zahlwörter

kurze Fuffzehn/[seltener:] Fünfzehn machen

Umschreibung der Bedeutung:

1. keine Umstände machen, nicht zögern [DURW, 248]; eine Sache abkürzen, sie schnell zu Ende bringen [Rö];
2. die Frühstückspause von 15 Minuten des rheinisch-westfälischen Metallarbeiters [Rö]
3. ein kurzes Nickerchen nach dem Essen machen [Rö]

Analyse der Bedeutung:

Man hat früher vermutet, die Wendung sei aus einer Vermengung von "Kurzen Prozeß machen" und "Fünfzehn Hiebe androhen" entstanden. Doch ist die Herleitung aus dem "Puff- oder "Tricktrackspiel" (mittelhochdeutsch "wurfzabel", frühneuhochdeutsch "triktrak"), einem sehr beliebten mittelalterlichen Brettspiel, das von zwei Spielern mit je 15 Steinen gespielt wurde (mittelhochdeutsch "der fünfzehen spiln"), wahrscheinlicher. Wer Glück hatte, konnte das Spiel mit einem Wurf beenden und alle Steine auf einmal herausnehmen und zu neuem Spiel bereitstellen ("kurzer Puff"). Auch die Wendung "bei jemandem einen Stein im Brett haben" stammt von diesem Spiel [vgl. Rö].

Entstehungszeit: seit dem 16. Jahrhundert in übertragener Anwendung bezeugt [Rö]

Aktuelle authentische Belege:

1. Darum mache ich jetzt kurze Fünfzehn und gebe preis, dass sich Zebec als 22 jähriger in diesem Forum ausgibt und in Wirklichkeit 56 ist. [@zebec, <http://www.sportbild.de/forum/sportbild/viewtopic.php?t=10283&start=75&sid=d004bf4af99a3f41cb9ef7f0fcc6338d>, 07.10.2008, 21:46]

2. Horst Heldt machte kurze Fünfzehn und gab dem gefühlsduseligen Trainer nach zehn Minuten den Laufpass. [Liga-Lehren XVI, <http://www.spoX.com/myspoX/blogdetail/Liga-Lehren-XIV,25221.html>, 23.11.2008, 19:38]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 248]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Realienkundliches:

Tricktrackspiel: Zahlreiche mittelalterliche Künstler haben es dargestellt. Doch nicht aus den Bildern erfahren wir, daß mit fünfzehn Steinen gespielt worden ist. Dies entnehmen wir aus Hartmanns von Aue "Erec" (V. 867 ff.). Hartmann vergleicht dort den Zweikampf mit einem Spiel, das leicht Verlust bringt: "si beide spilten ein spil, daz lîhte den man beroubet, der vünfzehen ûf daz houbet". Es gibt lange und kurze Arten dieses Spiels. Ein Spieler bei Hans Sachs (Fastnachtspiele) beherrscht sie alle: "Der gleich dem pretspil ich anhang, Ich kann das kurz vnd auch das lang" In den sprichwörtlichen Gebrauch ist nur die "kurze" Art gelangt. [Rö]

Sachgruppe: Zahlwörter

Trick siebzehn

Umschreibung der Bedeutung:

ein (üblicher) anspruchsloser Trick [Kü, 848]

Analyse der Bedeutung:

Die Herkunft dieses Ausspruchs ist nicht geklärt [DURW, 786]. Die Siebzehn hat zwar symbolische Bedeutung, zum Beispiel bei Augustinus als Zusammensetzung von Sieben (siebenfache Läuterung von Silber, bis es rein ist) und Zehn (ein Denar als Lohn für die Arbeit im Weinberg) [vgl. WZ, 167], der Bezug dieser Zahl zum Wort Trick gibt allerdings Rätsel auf. Vorstellbar wäre eventuell ein Zusammenhang mit Zauberkunststücken, die ebenfalls als "Tricks" bezeichnet und in einer bestimmten Reihenfolge dargeboten werden, bei der sie eine Nummer tragen [MP].

Entstehungszeit: 1950 ff. [Kü, 848]

Aktuelle authentische Belege:

1. Vor allem aber verlangt sie "ausreichend Raum und Zeit für intelligentes Üben, wo Kinder sich ausprobieren können, ohne gleich bewertet zu werden". Wie beispielsweise im "intelligenten Schwimmunterricht": "Jeder nimmt ein paar Gegenstände mit ins Wasser - Lego, Holz, Steine oder Schwämme - und kann selbst entdecken, welcher schwimmt und welcher untergeht. Hinterher spricht man dann über das Konzept der Dichte als Masse pro Volumen." Sie grinst: "Trick 17 klappt immer. Die Schüler lernen, meinen aber, sie vergnügten sich." [Die große Illusion, Spiegel online, 07.09.2004]
2. Die Karriereaussichten für deutsche Durchschnittstrickser sind gering. Die meisten Berufszauberer müssen zufrieden sein mit höchst bescheidenen Aufträgen wie dem, irgendwelche Messegäste über die magische Linie zu hexen, an der der Teppich des Messestandes beginnt. Oder sie ziehen bei Kindergeburtstagen Hasen aus alten Hüten und bluffen mit Trick 17 zwischen Kleinwagen in Autohäusern. [Rollende Köpfe, Spiegel online, 07.07.1997]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 786]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Zahlwörter

ein falscher Fuffziger/[seltener:] Fünfziger sein

Umschreibung der Bedeutung:

unaufrichtiger, unzuverlässiger Mensch, Heuchler [vgl. Kü, 260]

Analyse der Bedeutung:

Die Redewendung steht im Zusammenhang mit einer um die Mitte des vorigen Jahrhunderts tätigen Verbrecherbande, die preußische 50-Taler-Scheine fälschte und außerhalb von Preußen in großer Menge in den Verkehr brachte [vgl. Kü, 260].

Entstehungszeit: 1850 ff. [Kü, 260]

Aktuelle authentische Belege:

1. Simon ist ein falscher Fuffziger, der einem aufklärerischen Pamphlet entsprungen sein könnte, ein frömmelnder Heuchler, ein Pseudo-Rabbiner, ein Betrüger, der angeblich Geld für Talmudschulen schnorrt und es in Wahrheit in die eigene Tasche steckt, und nun auch noch ein Kidnapper. [Das Große im Kleinen - Barbara Honigmanns Erzählung "Sohara", Spiegel online, 21.06.2000]

2. Mit 40 Jahren hat Kiefer Sutherland als Mann an allen Waffen seinen Filmcharakter gefunden. Ob als Weltretter Jack Bauer in "24", als Falscher Fuffziger in "The Sentinel" oder als gandenloser Bulle in "Break up": sauschnell und zielsicher streckt er seine Opfer nieder und sieht dabei immer irgendwie frisch geduscht aus, wenn auch manchmal etwas schlecht rasiert. [DVD-Filmbeileger: Krieger, Killer, Kannibalen, Spiegel online, 29.01.2007]

Diatopik: berliner Mundart [Kü, 260]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 210]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sachgruppe: Zahlwörter

fifty-fifty machen

Umschreibung der Bedeutung:

Halbe-Halbe machen [MP]; ehrlich teilen [Kü, 234];

Analyse der Bedeutung:

Bei dieser Redewendung wird wohl von der Tatsache ausgegangen, dass 100 Prozent ein Ganzes sind und 50 Prozent die Hälfte davon. Teilt man also etwas "fifty-fifty" erhält jeder/jede den halben Anteil [MP].

Entstehungszeit: um 1930 übernommen [vgl. Kü, 234]

Aktuelle authentische Belege:

1. Die zwei ungleichen Partner fanden sich 1987. Deyhle zu Scriba: "Ich habe Kohle, Sie wissen, wie man's macht. Jetzt tun wir uns zusammen und machen fifty-fifty." Das Ergebnis war die Scriba & Deyhle-Holding (SD), die Geisslers Cine Vox die Fortsetzung der "Unendlichen Geschichte" für 50 Millionen Mark ermöglichte. ["Hier ist was von Wildwest", Spiegel online, 14.06.1993]

2. Derzeit lenkt Jochen Hastedt, ein Kaufmann, die Geschicke am Schulterblatt 120. Das "Archiv" ihrer Mitglieder, die sie exklusiv unter Vertrag hat, vermarktet Bilderberg weltweit, ohne dass die Fotografen die Kontrolle über ihr Material verlieren. Der Erlös aus den Verkäufen wird paritätisch aufgeteilt, Fotograf und Agentur machen fifty-fifty. [Gesichter eines Landes, das den Krieg überlebte, Welt online, 26.08.1999]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 222]

Realienkundliches: aus dem Angloamerikanischen übernommen [vgl. Kü, 234]

Sachgruppe: Zahlwörter

jemanden auf achtzig bringen

Umschreibung der Bedeutung:

jemanden rasend vor Wut machen [DURW, 34]

Analyse der Bedeutung:

Hier ist mit achtzig wahrscheinlich die Anzahl der Stundenkilometer gemeint. Die Wendung stammt noch aus einer Zeit, in der 80 km/h als besonders hohe Geschwindigkeit für ein Kraftfahrzeug galten [vgl. DURW, 34]. Küpper gibt als zweite Möglichkeit an, dass die Wendung auf dem Siedepunkt von Wasser bei 80 Grad Reaumur fußen könnte [Kü, 18].

Entstehungszeit: 1910 ff. [Kü, 18]

Aktuelle authentische Belege:

18. Dezember: Wieder war der Sauhund von Untersuchungsführer da und hat mich auf achtzig gebracht. Meine Briefe sind tatsächlich nur bis zu den Schreibtischen des FSB vorgedrungen. [Pasko 2006, 21]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 34]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Realienkundliches:

Bei der Reaumurskala handelt es sich um eine Temperaturskala, bei der der Abstand zwischen Gefrier- und Siedepunkt des Wassers in achtzig gleiche Teile untergliedert ist. Benannt wurde sie nach ihrem Erfinder, dem französischen Physiker R. A. Ferchault de Reaumur (1683-1757) [vgl. DUW].

Querverweise: siehe: auf achtzig sein/kommen

Sachgruppe: Zahlwörter

auf achtzig kommen/sein

Umschreibung der Bedeutung:

vor Wut rasen, rasend werden [DURW, 33]

Analyse der Bedeutung:

Hier ist mit "achtzig" die Zahl der Stundenkilometer gemeint. Die Wendung stammt aus einer Zeit, in der 80 km/h noch als besonders hohe Geschwindigkeit für ein Kraftfahrzeug galten [vgl. DURW, 34]. Küpper gibt als zweite Herkunftsmöglichkeit an, dass die Wendung auf dem Siedepunkt von Wasser bei 80 Grad Reaumur fußen könnte [vgl. Kü, 18].

Entstehungszeit: 1914 ff. [Kü, 18]

Aktuelle authentische Belege:

1. Mein Zittern wurde zu einem Zittern der Wut [...] Ich kam auf achtzig und stürzte mich auf den Jungen. [DURW, 34]
2. "Habe ich da gerade was von einem lukrativen Auftrag gehört?", stotterte ich, als der Schmerz nachließ. "So lukrativ, wie es unser Reptilienfonds hergibt", antwortete er, "der Regiermeister ist auf achtzig." [Einfach weg - mit Kerzen und Lametta, Tagesspiegel online, 04.12.2005]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 33]

Realienkundliches:

Bei der Reaurskala handelt es sich um eine Temperaturskala, bei der der Abstand zwischen Gefrier- und Siedepunkt des Wassers in achtzig gleiche Teile untergliedert ist. Benannt wurde sie nach ihrem Erfinder, dem französischen Physiker R. A. Ferchault de Reaumur (1683-1757) [vgl. DUW].

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Querverweise: siehe: jemanden auf achtzig bringen

Sachgruppe: Zahlwörter

zwischen siebzig/achtzig/... und scheintot sein

Umschreibung der Bedeutung:

in einem sehr hohen Lebensalter stehen [Kü, 18]; zwischen achtzig und uralt sein [DURW, 659];

Analyse der Bedeutung:

"Scheintot" ist ein medizinischer Ausdruck und bezeichnet einen Zustand, in dem man sich ohne sichtliche Lebenszeichen befindet [vgl. DUW]. Das wurde in dieser Redewendung scherzhaft auf Personen umgelegt, die ob ihres hohen Lebensalters, als schon nicht mehr unter den Lebenden weilend empfunden werden [MP].

Entstehungszeit: um 1939 [Kü, 18]

Aktuelle authentische Belege:

1. Der Präsident des Verkehrsvereins von Laax [...] hält die neuen Impulse und die Aufnahme des Billigsegments ins Angebot der Kurorte [...] jedenfalls für eine Notwendigkeit: "Denn wer will schon an einem Ort Ferien verbringen, wo die Menschen zwischen 50 und scheintot sind?" [DURW, 659]
2. [...] eine Musiksendung, von der böse Zungen behaupten, ihre Zielgruppe bewege sich zwischen "70 und scheintot". [DURW, 659]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 659]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Sozialhistorisches: aus der Soldatensprache [Kü, 18]

Figuriertheit: Hyperbel, scherzhaft

Sachgruppe: Zahlwörter

zig Personen/Geschäfte/...

Umschreibung der Bedeutung:

unzählig viel(e), unzählig oft [Kü, 945]

Analyse der Bedeutung:

"Zig" ist eine Verstümmelung der Zehnerzahlen von Zwanzig bis Neunzig [vgl. Kü, 945]. Als Bezeichnung für die „Dekade“ eines Zahlenwerts drückt sie zum einen eine hohe Anzahl aus, zum anderen wird durch die Weglassung der genauen Zahlenangabe angedeutet, dass die Anzahl von etwas nicht genau angegeben werden kann [MP].

Entstehungszeit: 1870 ff. [Kü, 945]

Aktuelle authentische Belege:

1. Er hat Haiti um zig Millionen Dollar betrogen. Nun gibt "Baby Doc" Duvalier im Pariser Exil die Rolle des Retters. Der Ex-Diktator will dem Land einen Teil des Geldes spenden, das er ihm einst geklaut hat. [Jean-Claude Duvalier: Haitis Ex-Diktator spielt sich als Wohltäter auf, Spiegel online, 19.01.2010]

2. In den sechziger Jahren war die Große Bergstraße ein städtebauliches Vorbild, genau wie später das Frappant-Gebäude aus den siebziger Jahren mit seiner Nutzfläche von der Größe von sieben Fußballfeldern. Karstadt war jahrzehntelang der Ankermieter, dazu kamen Dutzende Boutiquen, Restaurants, ein Fitnessstudio und zig Wohnungen. [Zoff um erste City-Filiale: Ikea vermöbelt Altona, Spiegel online, 18.01.2010]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 659]

Sachgruppe: Zahlwörter

hundertprozentig/[auch:] hundertpro

Umschreibung der Bedeutung:

ganz, vollwertig, voll [Kü, 368]

Analyse der Bedeutung:

"Hundertprozentig" geht auf die prozentuale Angabe der Dividende und des Alkoholgehalts zurück und erhielt durch den Roman "Hundertprozentig" von Upton Sinclair (dt. 1921) zusätzlichen auftrieb. Das Wort wurde von den Nationalsozialisten aufgegriffen, um damit den mustergültigen Parteianhänger zu beschreiben [vgl. Kü, 368].

Entstehungszeit: erstes Auftauchen um 1850 [Kü, 368]

Aktuelle authentische Belege:

1. Anfang der siebziger Jahre habe ich in Los Angeles nicht einen einzigen Menschen getroffen, der hundertprozentig clean war. Selbst der Zeitungsjunge, der vom Fahrrad aus seine News zielsicher in die Briefkästen warf, hatte rosarote Augen. [Besuch bei Ike Turner 1972, Spiegel online, 18.11.2009]
2. An Bord war bereits das erfolgreiche Nord-Team, das sich vom magnetischen Südpol zur Küste durchgeschlagen hatte, Pinguine gejagt hatte und dann von der "Nimrod" gesichtet wurde. Doch obwohl sie ihren Auftrag vor 100 Jahren hundertprozentig erfüllten, würden David, Mawson und Mackay immer im Schatten ihres charismatischen Chefs stehen, der noch 1909 zum Ritter geschlagen wurde. [Der Ruhm des Scheiterns, Spiegel online, 18.11.2009]
3. Die Möchtegern-Eltern von Anton Elvis haben sich dann in einem Anfall von Protestzorn für einen anderen Namen entschieden. Ein Name, den der Standesbeamte sofort abgenickt hat. Der Junge heisst jetzt Jesus Maria. Klara hofft, dass der Kleine nicht versuchen wird, sich seinem Namen anzupassen. Sonst landet er hundertpro wegen Schizophrenie in der Klappe. [Jesus, Maria und Joseph, Spiegel online, 22.12.1999]

Diastratik: umgangssprachlich („hundertpro“)

Sachgruppe: Zahlwörter

vom Hundertsten ins Tausendste kommen

Umschreibung der Bedeutung:

mehr und mehr vom eigentlichen Thema abschweifen [DURW, 386]

Analyse der Bedeutung:

Die Wendung in ihrer heutigen Form ist an die Stelle von "das Hundertste ins Tausendste werfen" getreten. Ursprünglich lautete sie "das Hundert ins Tausend werfen" und bezog sich auf die bis ins 17. Jahrhundert viel benutzten Rechenbänke. Beim Rechnen auf diesen Rechenbänken konnte es beim Auflegen der Marken (Rechenpfennige) passieren, dass jemand auf 100 gleich 1000 folgen ließ, also 200, 300, 400 usw. übersprang. Die Wendung bezog sich also ursprünglich auf einen Rechenfehler und wurde dann im Sinne von "alles durcheinanderbringen, ohne Sinn und Verstand drauflosreden" gebraucht. Als die Rechenbänke außer Gebrauch kamen, verblasste dieser Bezug und mit der Wendung verband sich die Vorstellung, dass es sich um hundert und tausend Dinge handele, auf die man im Gespräch zu sprechen kommt [DURW, 386].

Entstehungszeit: seit dem 17. Jahrhundert [Kü, 368]

Aktuelle authentische Belege:

1. Sie merken schon, liebe Leser, hier wird gleich am Anfang abgeschweift, um den heißen Brei herumgeredet, vom Hundertsten ins Tausendste ausgewichen. Wir hatten eine Verabredung. Wir wollten uns gemeinsam auf die Suche nach etwas Bestimmtem machen. Wir wollten die Erotik suchen, in Deutschland, natürlich nachts. [Expedition im Wohnzimmer - Vor Sonnenaufgang, Süddeutsche Zeitung online, 09.01.2004]

2. Wer sich alle diese Geschichten merken und sie erzählen könnte, der käme vom Hundertsten ins Tausendste und es würde ihm gehen wie dem Touristen, der sich ohne Stadtplan nach Venedig wagt. Er würde sich unweigerlich verirren im Dickicht des Erzählten. [Axel Hacke: Das Beste aus meinem Leben, Süddeutsche Zeitung online, 30.05.2006]

Historische authentische Belege:

1. doch lassen sie uns nicht das hunderste ins tausendste schwatzen.

LESSING 1, 402; [Gr]

2. die einbildungskraft geht vom hundertsten aufs tausendste.

KANT 10, 182; [Gr]

3. sie kamen besonders über diesen letzten punkt aus dem hundertsten ins tausendste.

GÖTTE 19, 17; [Gr]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 386]

Semantische Prozesse: Bedeutungsverschiebung von "einen Irrtum beim Rechnen begehen" zu "vom Thema abschweifen" [vgl. Rö], phraseologisiert

Realienkundliches:

Rechenbänke wurden vom Ende des 15. Jahrhunderts bis ins 17. Jahrhundert hinein benutzt. Auf ihnen waren waagrechte Linien gezogen, die den aufgelegten Marken (Rechenpfennige) einen um je eine Dezimalstelle steigenden Wert gaben [vgl. Rö].

Sachgruppe: Zahlwörter

ein Hundertfünfundsiebziger sein

Umschreibung der Bedeutung:

homosexuell sein [vgl. Kü, 368]

Analyse der Bedeutung:

Diese Metapher bezieht sich auf Paragraph 175, auch bekannt als Schwulen-Paragraph, des deutschen Strafgesetzbuches bis 1994 [vgl. Kü, 368].

Entstehungszeit: 1930 ff. [Kü, 368]

Aktuelle authentische Belege:

1. Ein "Hundertfünfundsiebziger" - Wolfgang Breuer kennt diesen Ausdruck aus seiner Kindheit. Schon damals, sagt er, habe er gespürt, dass er Jungs lieber mag als Mädchen. Als er zwölf ist, mahnt die Mutter, er möge sich nicht immer Hand in Hand mit seinem besten Freund im Viertel zeigen. "Sonst denken die Leute noch, du bist vom anderen Ufer", fürchtet sie. [Kleine Freiheit, Berlin Zeitung online, 03.11.2009]
2. Bis die Nazis an die Macht kamen, hatte er sich "nichts zuschulden kommen lassen". Sein einziger Makel: Er war homosexuell. Am 5. Juli 1935 holte ihn die Gestapo ab; es ging zum Verhör, anschließend in eine ausgediente Militärarrestanstalt. Mit Erich und seinesgleichen machten sie kurzen Prozeß - Endstation Sachsenhausen, der "Hundertfünfundsiebziger-Block". [Endlich erwacht, Spiegel online, 24.04.1989]

Diastratik: umgangssprachlich

sich um hundertachtzig Grad drehen

Umschreibung der Bedeutung:

einem dem bisherigen Standpunkt völlig entgegengesetzten Standpunkt einnehmen [DURW, 297]

Analyse der Bedeutung:

Ein Winkel von hundertachtzig Grad beschreibt in der Geometrie einen Halbkreis [DURM, 241]. Eine Person die sich bildlich um hundertachtzig Grad dreht, wendet sich um. Dieser Gedanke wurde in die Redewendung übertragen. Hier wendet sich die Meinung einer Person in die entgegengesetzte Richtung [MP].

Aktuelle authentische Belege:

1. "Es ist unfassbar, wie schnell man sich um 180 Grad drehen kann." Rektorenchef Christoph Badelt ist mehr als enttäuscht darüber, was aus den Versprechungen der Parteien wurde. [Verzweifelte Unis: Sparprogramm statt Ausbau, Presse online, 03.12.2008]
2. Doch zugleich lehnte die Bevölkerung die Anerkennung der Homosexuellen-Ehe ab, die ausgerechnet Schwarzenegger befürwortet hatte. Bei der Frage wandte er sich ebenso um 180 Grad wie etwa bei der Umweltfrage. [Kalifornien: Die Nöte des Arnold Schwarzenegger, Presse online, 02.02.2008]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Realienkundliches:

Grad dient als Maßeinheit für Winkel (Gradmaß). Die auf die Babylonier zurückgehende Gradmessung der Winkel ordnet dem Vollwinkel 360 Grad, dem gestreckten Winkel 180 Grad und dem rechten Winkel 90 Grad zu. Das Grad wird in Minuten und Sekunden unterteilt [DUW].

Sachgruppe: Zahlwörter

Potztausend!

Umschreibung der Bedeutung:

Ausruf des Erstaunens [DURW, 592]

Analyse der Bedeutung:

Bei "Poztausend" handelt es sich um eine Verkürzung der Verwünschung "Poztausendsackerment". "Poz" ist ein häufiger Bestandteil von Flüchen und eine Entstellung des Wortes "Gott" [vgl. Rö]. Die Zahl "Tausend" wird als Steigerung der Siebenzahl der Sakramente benutzt [vgl. Kü, 625].

Entstehungszeit: seit dem 16. Jahrhundert [Kü, 625]

Aktuelle authentische Belege:

1. Potztausend, es wird nach Kräften gegen alle muffige Berliner Schultheiss-Gemütlichkeit angepustet auf der Bühne des Bochumer Schauspielhauses während der Proben zu Carl Zuckmayers "Hauptmann von Köpenick". [Das Wunder von Köpenick, Spiegel online, 26.01.2004]
2. Und potztausend - zumindest für den Kreditnehmer endet die Geschichte böse: Die Germanische Bank kidnappt den Flüchtenden und hält ihn hinter dicken Tresortüren im Keller gefangen: so lange, bis er die Nummern seiner Schweizer Geheimkonten verrät. [Chuzpe und Toupet, Spiegel online, 26.02.1996]

Historische authentische Belege:

1. potz! Da liegts wie alpen schwer auf allen.
SCHILLER 1, 193;
2. man ist -- poz gar! -- zum doktor ausgesprochen, potz blaufeuer!
GÖTTE 42, 343. 354;
3. potz geck und kein ende!
LESSING 1, 550; potz

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 592]

Sachgruppe: Zahlwörter

tausendprozentig

Umschreibung der Bedeutung:

gänzlich, völlig, durch und durch [Kü, 368]

Analyse der Bedeutung:

"Tausendprozentig" ist eine Steigerung von "hundertprozentig" [vgl. Kü, 826] und geht auf die prozentuale Angabe der Dividende und des Alkoholgehalts zurück [vgl. Kü, 368].

Entstehungszeit: 1955 ff. [Kü, 826]

Aktuelle authentische Belege:

1. "Wir wollen nicht nur hundert-, sondern tausendprozentig, dass die Spiele öffentlich angeschaut werden können, wir wollen dieses Gemeinschaftsgefühl", sagte der Präsident des WM- Organisationskomitees in einem Interview mit dem Kicker. ["Wir wollen es tausendprozentig", Süddeutsche Zeitung online, 29.11.2004]
2. "Dankbar bin ich ihm bestimmt nicht. Andererseits: Der Jürgen hat die richtige Tonalität gefunden für diese Gruppe. Er wollte halt ein Team formen, was tausendprozentig sein Team ist, das ihm tausendprozentig folgt. Er hat seinen Stil gehabt - und der Erfolg gibt ihm Recht." [Oliver Kahn: Nase hoch, Brust raus, Stern online, 20.12.2006]

Figuriertheit: Hyperbel

Querverweise: siehe: hundertprozentig

Sachgruppe: Zahlwörter

blau sein wie tausend Mann

Umschreibung der Bedeutung:

völlig betrunken sein [DURW, 126]

Analyse der Bedeutung:

Der scherzhafte Vergleich soll den hohen Grad der Trunkenheit ausdrücken [vgl. DURW, 126]. Die Zahl Tausend war von jeher eine Zahl, die Größe oder Wichtigkeit ausdrücken sollte. Diese Funktion erfüllt sie zum Beispiel auch in der Bibel, wenn von tausend Silberstücken für die Frucht des Weinbergs (= Jesus) die Rede ist, von tausend Schilden am Turm Davids oder dem tausendjährigen Reich der Apokalypse [LmZ, 847-848].

Entstehungszeit: 1910 ff. [Kü, 519]

Aktuelle authentische Belege:

1. Jetzt DAS: McConaughey blau wie tausend Mann in einem Club in Costa Rica. Offenbar hat der Schönling die Trennung von Penélope Cruz (32) im Mai noch nicht überwunden. [Die Saufnacht des schönsten Mannes der Welt,

<http://www.bild.de/BTO/leute/aktuell/2006/07/08/mcconaughey-schwips/mcconaughey-schwips.html>]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 126]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: scherzhafter Vergleich

Sachgruppe: Zahlwörter

Tausendsassa

Umschreibung der Bedeutung:

Viel-, Alleskönner [Kü, 826]

Analyse der Bedeutung:

Der Hetzruf für Hunde "sa sa" wird seit 1745 durch "tausend" verstärkt [Kü, 826]. Diese Zahl soll seit jeher eine Steigerung, Größe oder Wichtigkeit ausdrücken. So schon in der Bibel mit den tausend Silberstücken für die Frucht des Weinbergs (= Jesus), dem tausendjährigen Reich der Apokalypse oder den tausend Schilden am Turm Davids [vgl. LmZ, 847f.]. In diesem Zusammenhang steht auch die verschleiernde Bezeichnung des Teufels als "Tausend", die wahrscheinlich aus einer Verkürzung von "Tausendkünstler" entstanden ist [vgl. Kü, 826].

Entstehungszeit: seit dem späten 18. Jahrhundert [Kü, 826]

Aktuelle authentische Belege:

1. Der "Playboy" verlor seine Einzigartigkeit, sein Gütesiegel des Verruchten, doch zugleich Luxuriösen. Das Häschen wurde alt. Tapfer spinnt der Altmacho seine Tausendsassa-Rolle fort. ["Playboy"-Verkauf: Häschen unterm Hammer, Spiegel online, 16.11.2009]
2. Sportwagen, Geländegänger, Cabrio? Alles Quatsch: Manche Autofans träumen vom VW Bus. Groß wie ein Lkw, geräumig wie ein Wohnzimmer und edel wie eine Hotelsuite gibt er den Tausendsassa für einen Alltag zwischen Büro, Baumarkt und Badeurlaub. [VW Multivan: Der Bulli macht sich fein, Spiegel online, 28.09.2009]

Historische authentische Belege:

1. so ein vertrakter tausend sa sa.
SCHILLER 3, 360 (kabale 1, 1); [Gr]

Sachgruppe: Zahlwörter

tausend Tode sterben

Umschreibung der Bedeutung:

in großer Angst sein [DURW, 763]

Analyse der Bedeutung:

Die Wendung basiert auf dem Gefühl, vor lauter Angst sterben zu müssen, das man in Extremsituationen entwickeln kann. Die Zahl "Tausend" hat hier steigernde Funktion. Sie soll helfen die Heftigkeit des Gefühls auszudrücken. In dieser Funktion begegnet sie uns auch schon in der Bibel, wenn zum Beispiel von den tausend Silberstücken für die Frucht des Weinbergs (= Jesus) die Rede ist, von tausend Schilden am Turm Davids oder dem tausendjährigen Reich der Apokalypse [vgl. LmZ, 847-848].

Aktuelle authentische Belege:

1. Die Premiere meines ersten Kinofilms, der Komödie "Das merkwürdige Verhalten geschlechtsreifer Großstädter zur Paarungszeit", fand im Kurhaus Baden-Baden statt. Ich war so nervös, dass ich nach einer kurzen Einführung schnell den großen Saal verlassen habe und in die nächste Kneipe geflüchtet bin. Dort habe ich mir ein Bier zur Beruhigung genehmigt und gemerkt, dass ich direkten Blickkontakt auf den Eingang des Kurhauses hatte. Alle, die dort herauskamen, habe ich mit meinem Film in Verbindung gebracht. Da bin ich, wie wohl jeder Regisseur, tausend Tode gestorben. [Marc Rothmund im Gespräch: "Ich will überrascht werden!", Süddeutsche Zeitung online, 15.11.2008]

2. Sie müsse sich freilich erst daran gewöhnen, nun nach außen präsenter zu sein, etwa mehr auf Veranstaltungen zu gehen. "Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen, das auf Vertrauen aufbaut. Die Leute wollen wissen, wer der Chef ist." Dazu gehöre auch, mehr reden zu müssen, was sie eigentlich nicht so gerne tue. "Aber es hat mich immer wieder erstaunt, welche Fähigkeiten man sich aneignen kann." Wer kann sich schon vorstellen, dass sie in der Schule noch tausend Tode gestorben ist, wenn sie ein Referat halten musste? [Highperformer: Tauwetter für die Eisprinzessin, Presse online, 18.07.2008]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Figuriertheit: Hyperbel, Alliteration

Sachgruppe: Zahlwörter

die oberen Zehntausend

Umschreibung der Bedeutung:

die reichste, vornehmste Gesellschaftsschicht [DURW, 559]

Analyse der Bedeutung:

Die Metapher geht zurück auf einen Leitartikel des Journalisten Nathaniel Parker Willis (1807-67) im "Evening Mirror", New York, vom 11.11.1844. Da heißt es: "At present there is no distinction among the upper tenthousand of the city" [Rö]. Gemeint ist somit vor allem die urbane Oberschicht einer Metropole, aber auch die eines Landes kann mittlerweile so bezeichnet werden [MP].

Entstehungszeit: 1844 [Rö]

Aktuelle authentische Belege:

1. Gott sei Dank hat sich das Privileg einer Schönheitsoperation von den oberen Zehntausend schon auf die allgemeine Frauen- und Männerwelt verlagert. [DURW, 559]
2. Eine Bestandsaufnahme der "oberen Zehntausend" in Deutschland - oder was von ihnen übrig ist. [DURW, 559]

Historische authentische Belege:

"die geistige Potenz der oberen Zehntausend" (Bismarck, Gedichte und Erinnerungen 1,80 Volksausgabe) [Gr]

Diastratik: umgangssprachlich [DURW, 559]

Semantische Prozesse: phraseologisiert

Interlingual Kompatibles: Amerika: "the four hundred" [Rö], Großbritannien: "the upper ten" [Rö]

8. Zusammenfassung

Dieses Kapitel soll zum einen eine Zusammenfassung des Theorieteils dieser Arbeit bieten, zum anderen eine kurze Analyse der Datenbankergebnisse.

In den einleitenden Kapiteln wurden zunächst wichtige, dieser Arbeit ihren Titel gebende Begriffe erklärt, die den theoretischen Hintergrund der „Mathematischen WortSchätze“ bilden: Ein **Bildspendebereich**, so genannt in Anlehnung an Harald Weinrich (1976) und in Übereinstimmung mit den Vorgängerarbeiten der WortSchätze-Initiative, bezeichnet einen sprachlichen Sinnbezirk, der an einen anderen sprachlichen Sinnbezirk, der oberflächlich betrachtet keine Ähnlichkeit mit ihm aufweisen muss, gekoppelt wird. So können sprachliche Bilder vom bildspendenden Bereich auf den bildempfangenden Bereich übertragen werden. Als Beispiel dafür sei der Ausdruck *Familienkreis* angeführt. Eigenschaften der geometrischen Figur „Kreis“, zum Beispiel seine Geschlossenheit in sich selbst, lassen Assoziationen mit dem Ausdruck „Familienverbund“ zu. Vom Bildspendebereich „Geometrie“ wird der Begriff „Kreis“ an den bildempfangenden Bereich „verwandtschaftliche Gemeinschaft“ übertragen und eine neue Metapher entsteht.

Die Wortschöpfung „**WortSchätze**“ für die bildhaften Ausdrücke unserer Sprache stammt von Wernfried Hofmeister, der das Projekt, in dem die vorliegende Arbeit entstanden ist, begründet hat. Sie kann als praktische Umsetzung der Bildfeldtheorie Weinrichs angesehen werden, denn hier wurden die zwei Bildfelder „Wortmünze“ und „Gedächtnismagazin“ (vgl. Weinrich 1976, 283) zu einer neuen, einprägsamen Metapher gekoppelt, die sowohl an den Begriff „Wortschatz“ erinnert, zu dem die gesammelten Belege zweifellos gehören, als auch an eine Anhäufung kostbarer Dinge, einen Schatz.

Die Begriffe **Onomasiologie** und **Semasiologie** wurden in Zusammenhang mit ihrer Bedeutung für die Lexikologie behandelt. Die „Mathematischen WortSchätze“ verstehen sich unter anderem auch als ein Wörterbuch bildhafter Ausdrücke und als solches mussten die Belege einer gewissen Ordnung unterworfen werden. Die onomasiologische Methode fragt ausgehend von einer Sache oder Bedeutung nach den zugehörigen Begriffen, während die semasiologische ausgehend von Begriffen nach ihren Bedeutungen fragt. Bei der vorliegenden Arbeit, die der onomasiologischen Grundstruktur folgt, wurden die Belege Sachgruppen zugeordnet und danach alphabetisch nach Schlagwörtern gereiht. **Sachgruppen** gab es insgesamt sieben: Bruchrechnung, Geometrie, Grundrechnungsarten, Mathematische Instrumente, Mathematische Objekte, Zahlwertermittlung und Zahlwörter. Die ihnen zugeteilten Ausdrücke mussten etymologisch aus der mathematischen Fachsprache herleitbar

sowie heute noch als in der deutschen Gegenwartssprache verankert belegbar sein und es durfte sich bei ihnen nicht um Sprichwörter handeln.

Um überhaupt Aussagen über die mathematische Herkunft einer Metapher treffen zu können, war es notwendig, sich mit dieser Wissenschaft näher auseinander zu setzen. Die **Mathematik** wird als Naturwissenschaft des Denkens verstanden, da sie, im Gegensatz zu anderen Fächern dieser Sparte, ihre Erkenntnisse nicht aus praktischen Experimenten, sondern rein aus logischen Überlegungen gewinnt. Dazu ist es nötig, dass Sachverhalte korrekt und unmissverständlich sprachlich dargestellt werden können. Die Entwicklung einer präzisen Fachsprache war für die Mathematik also unumgänglich. Mangold (1985) setzt diese Fachsprache mit unserer Alltagssprache in Beziehung und macht somit deutlich, dass sie sich gegenseitig beeinflussen.

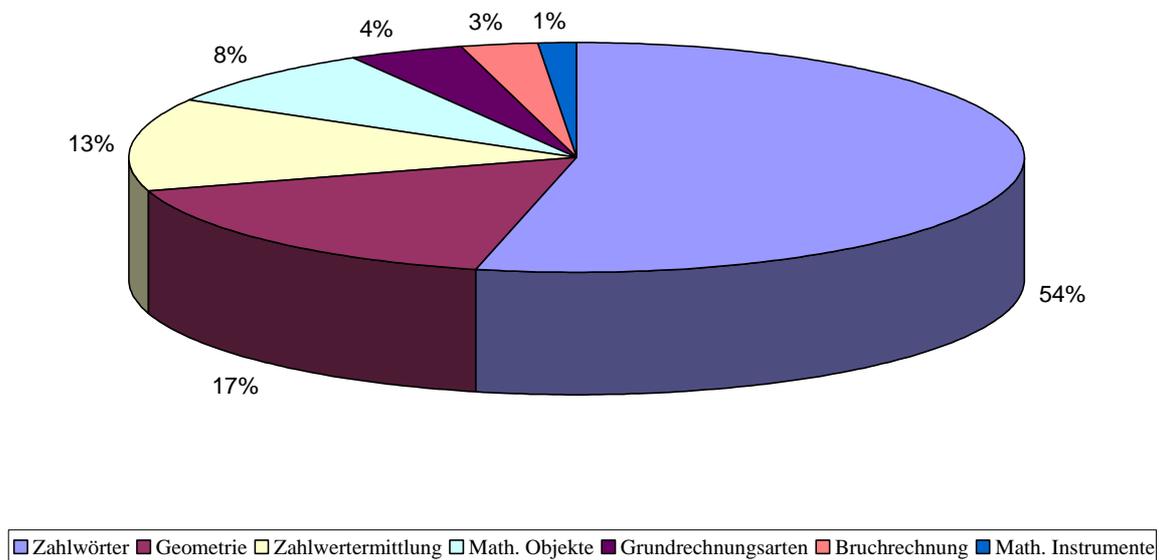
Das abschließende Theoriekapitel der „Mathematischen Wort*Schätze*“ befasste sich ebenfalls mit Beeinflussung. Es versuchte zu zeigen, dass bildhafte Ausdrücke häufig von Zahlen begleitet werden, die ihre Bedeutung verstärken. Gewisse Zahlen werden dazu besonders oft herangezogen, was die Vermutung nahe legt, an ihnen sei „etwas Besonderes“. In dieser Arbeit wird die Ansicht vertreten, dieses Besondere sei die mit Zahlen verbundene Symbolik, der wir uns oft nicht bewusst sind, die aber viele Zahlen schon seit Jahrtausenden begleitet. **Zahlensymbolik** ist ein Phänomen, das alle menschlichen Kulturen prägt, die Symbolik an sich ist jedoch in vielen Kulturen unterschiedlich. Für die Zahlensymbolik des westlichen Kulturkreises waren die Pythagoräische Lehre und das Christentum besonders prägend. Welche Vorstellungen und Gefühle mit einzelnen Zahlen verbunden sind, wurde in Kapitel 6.2 genauer erläutert und soll daher hier nicht noch einmal Erwähnung finden.

Im Anschluss an diese Kurzzusammenschau des Theorieteils sollen nun noch einige Ergebnisse und Statistiken präsentiert werden, die aus der Datenbank der „Mathematischen Wort*Schätze*“ ausgewertet werden konnten. Zu Beginn sei hier eine kurze **Analyse der Belegverteilung** in den einzelnen Sachgruppen angeführt. Mit 54% ist der Anteil an Zahlen-Wort*Schätzen* innerhalb der Sammlung besonders hoch, was die Ausführungen über die Zahlensymbolik noch einmal zu unterstreichen vermag. Zahlen kommen in unterschiedlicher Funktion in bildhaften Ausdrücken vor, deren metaphorischer Bezeichnungszusammenhang naturgemäß dazu neigt, denotative Unschärfen zu erzeugen, sie vermögen es aber immer, dem Empfänger einer Nachricht das Gefühl einer gewissen Genauigkeit der Angabe zu vermitteln. Das erfolgt vermutlich aus unserem Verständnis heraus, dass jemand, der eine Zahl benutzt,

nicht lügt, denn er wirkt dadurch verbindlich genau und überprüfbar. Außerdem können wir uns unter Zahlen mehr vorstellen als unter Begriffen wie „oft“, „viel“, oder „einige“.

Die zweitgrößte Sachgruppe stellt die Geometrie mit immerhin 17% der „Mathematischen WortSchätze“. Durch die optische Wahrnehmbarkeit von geometrischen Figuren ist sie prädestiniert dafür, als Bildspendebereich zu fungieren: Ein Mensch mit einem großen, eckigen Kopf legt die Assoziation mit einem Quadrat nahe und wir nennen ihn wenig liebevoll *Quadratschädel*. Ebenso lässt eine Liebesbeziehung zwischen drei Personen an ein Dreieck denken und das *Dreiecksverhältnis* ist geboren.

Belegverteilung

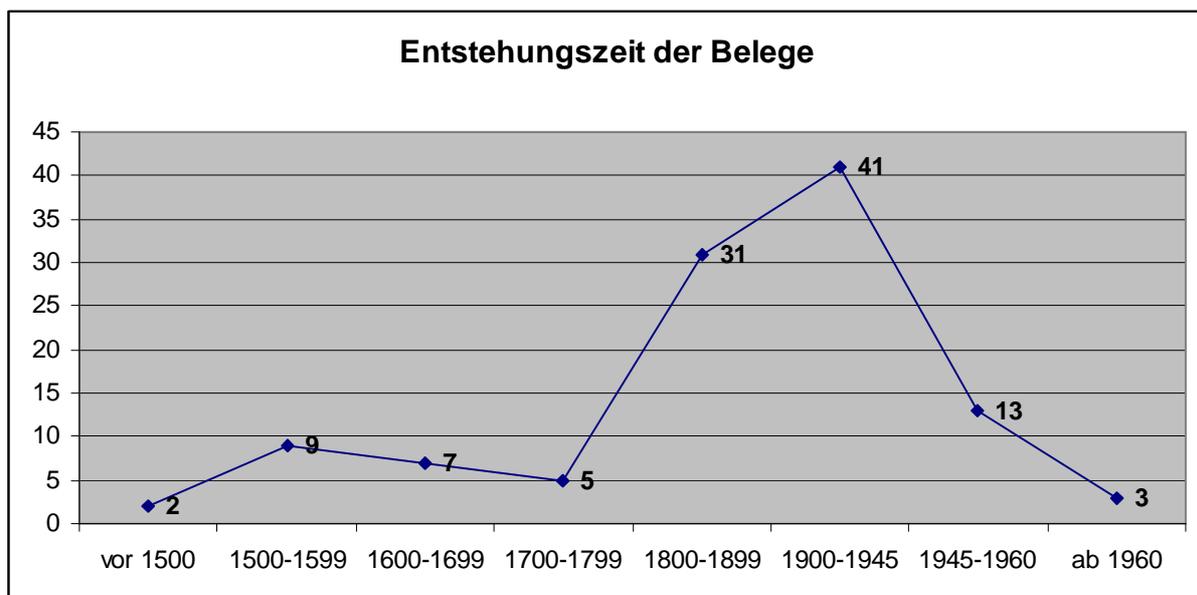


Damit wären bereits die wichtigsten Kriterien für den Einsatz der Mathematik als Bildspendebereich für die deutsche Alltagssprache genannt: Auf den Punkt gebracht, resultiert er vor allem aus unserem Bedürfnis nach Exaktheit in der Kommunikation. Die Mathematik als Wissenschaft baut, wie oben bereits erwähnt, darauf auf, dass ihre Fachsprache exakt und eindeutig ist. Also scheint es nur logisch, ihre Begriffe auch in unserer Metaphernsprache zu verwenden und so – oft auch nur vermeintliche – Genauigkeit in einen Bereich einzuführen, wo sie häufig zu fehlen scheint.

Vergleicht man den Bildspendebereich „Mathematik“ quantitativ mit den im WortSchätze-Projekt bisher untersuchten Bildspendebereichen, wird deutlich, dass auch er eine wesentliche

Rolle in der Sprache spielt. Auch wenn er rein quantitativ an den religiösen (421 Belege) oder wehrhaften Bereich (339 Belege) nicht heranreicht, scheint er dies durch seine hohe Alltagsfrequenz zum Teil wieder wettzumachen (siehe auch zur Stilistik unten). Es ist verblüffend, wie oft wir *einen Bogen um jemanden machen*, *rote Zahlen schreiben* oder *die oberen Zehntausend* bewundern. Dabei ist natürlich nicht außer Acht zu lassen, dass die Mathematik innerhalb der gesammelten Belege zum einen mehrmals nicht der Hauptbereich der Metapher ist, sondern nur die Basis anderer Metaphorisierungen bildet, und dass zum anderen die Grenzziehung zu eng verwandten Bereichen (Münzwesen, Bilanzierung) oft nicht definitiv möglich ist.

Eine weitere Rubrik, deren Auswertung sich anbietet, beschäftigt sich mit der **Entstehungszeit** der Belege. Dazu muss vorangestellt werden, dass sich nicht von allen Belegen sagen lässt, wann sie entstanden sind. Bei insgesamt 110 Belegen, also etwas mehr als 50%, konnte eine ungefähre Entstehungszeit ermittelt werden. Das unten angeführte Diagramm zeigt, dass die absolute Spitze der Entstehung von Belegen, die heute auch noch benützt werden, zwischen 1900 und 1945 angesiedelt ist. Doch ist der erstaunliche Befund nicht zu vernachlässigen, dass einige Belege bereits seit mittelhochdeutscher Zeit in Verwendung sind. So zum Beispiel *das fünfte Rad am Wagen sein* und *bei jemandem alle Rippen zählen können*. Beide Redensarten sind damit über 800 Jahre alt.



Ein weiteres erstaunliches Ergebnis liefert die Untersuchung des **stilistischen Aspekts** der mathematischen Metaphern. 97 Belege, also immerhin 44 Prozent, wurden als „umgangs-

sprachlich“ eingestuft. Das zeigt erneut, dass Mathematik nicht unbedingt etwas Abgehobenes und Unzugängliches ist, sondern voll in den alltäglichen Sprachgebrauch integriert wurde und ganz selbstverständlich von uns benutzt wird. Auch die Auswertung der Anzahl **scherzhafter Ausdrücke** macht deutlich, dass der Bildspendebereich Mathematik nicht so unzugänglich ist, wie diese Wissenschaft es uns oft zu sein scheint: 21 Prozent der Belege weisen einen humorvollen Unterton auf, wobei Redewendungen wie die *Radieschen von unten zählen* oder *die Augen auf Null stellen* zeigen, dass es möglich ist, durch mathematische Metaphern auf scherzhafte Weise ernste Themen anzusprechen.

Wenig überraschend wird die exakte Wissenschaft „Mathematik“, auch für sprachliche Übertreibungen benutzt: Ob man nun *fünf Meilen gegen den Wind* stinkt oder *bei jemanden alle Rippen zählen* kann, immer handelt es sich dabei um Hyperbeln, die helfen, dem Adressaten besser klar zu machen, wie stark ausgeprägt eine Eigenschaft ist.

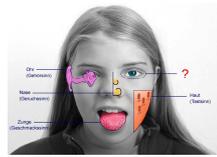
Die letzte statistische Auswertung, die dieser Arbeit hintangestellt sein soll, beschäftigt sich mit dem Grad der Erforschtheit der mathematischen Wort*Schätze*. Eine nicht kleine Anzahl der erfassten Belege konnte in keinem der einschlägigen Nachschlagewerke als verzeichnet vorgefunden werden. Davon zeugt unter anderem der relativ hohe Prozentsatz (47%) an Bedeutungsanalysen, die durch die Verfasserin erstellt oder ergänzt werden mussten. Diese Einträge, durch [MP] gekennzeichnet, zeigen, dass die hier gezielt geleistete Arbeit am mathematischen Bildspendebereich sinnvoll und notwendig ist, da sie unser Wissen über einen bislang unterschätzten Bereich unserer metaphorischen Gegenwartssprache weiter zu erschließen hilft.

9. Bilddatenbank

9.1 Thumbnail-Dokumentation



0-8-15.jpg



5Sinnenicht
beisammen.jpg



5vorZwölf.jpg



5vorZwölf2.jpg



akademischesViertel.jpg



alleFünfeablecken.jpg



alleNeune.jpg



alleNeune2.gif



alleRippenzählen
können.jpg



alleVierevonsich
strecken.jpg



allevierWinde.jpg



alleZehne
abschlecken.jpg



alteRechnung.jpg



alteRechnung2.jpg



amNullpunkt
ankommen.jpg



ÄpfelundBirken
zusammenzählen.jpg



auffallenVieren.jpg



aufWolke7.jpg



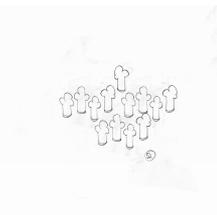
aufWolke
Sieben2.jpg



AugenaufNullstellen.jpg



ausNummernicht
herauskommen.jpg



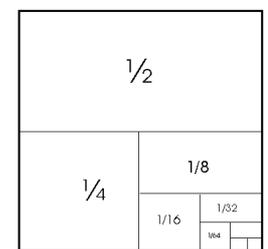
Bäckerdutzend.jpg



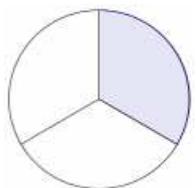
Bissenzählen.jpg



Bogenumetwas
machen.jpg



Bruchteil.jpg



Bruchteil2.png



Bruchteileiner
Sekunde.jpg



Buchmitsieben
Siegeln.jpg



dezimieren.jpg



dickeNummer.jpg



dieDritten.jpg



dieZahlder...ist
Legion.jpg



Dreiecks
verhältnis.gif



Dreiecks
verhältnis2.jpg



Dreikäsehoch.jpg



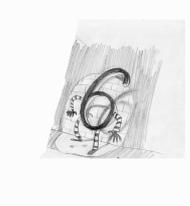
dreiKreuzemachen.jpg



dreiKreuze
machen2.jpg



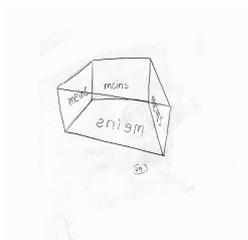
dreiMeilengegen den
Windstinken.jpg



Dunkelziffer.jpg



Dutzendgesicht.jpg



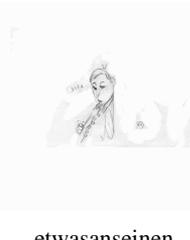
eigenvierWände.jpg



einssein.jpg



einzigSenkrechte.jpg



etwasansein
Knöpfenabzählen.jpg



falscherFuffziger.jpg



falscherFuffziger2.jpg



Familienkreis.jpg



Familienkreis2.gif



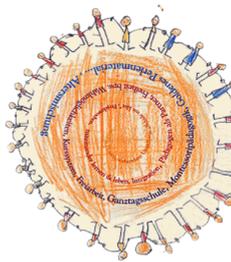
fifty-fifty.jpg



fifty-fifty2.jpg



flotterDreier.jpg



Freundeskreis.gif



Freundeskreis2.jpg



fünfteRadam
Wagen.jpg



fürDreiarbeiten.jpg



fürDreiessen.jpg



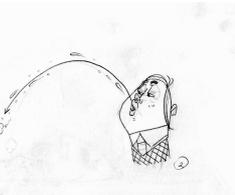
gemeinsamenNenner
finden.jpg



Gesprächunterm vier
Augen.jpg



Gleichunglösen.jpg



großeBogensputzen.jpg

spass-guru.de präsentiert:
REDENSARTEN

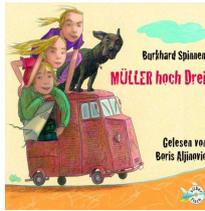


Ach Du grüne Neune!

grüneNeune.gif



grüneNeune2.jpg



hochdrei.jpg



höhere
Mathematik.jpg



imDreieckspringen.jpg



imKreisbewegen.jpg



imKreisbewegen2.jpg



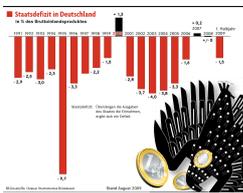
imKreisreden.jpg



imKreisrennen.jpg



imKreisrennen2.jpg



imMinus.gif

imMinus2.jpg

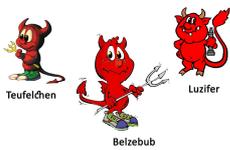
imPlus.jpg



imViereck
springen.jpg



indreiTeufelsNamen.jpg



indreiTeufels
Namen2.jpg



in Hohem Bogen
hinausfliegen.jpg



in Hohem Bogen
hinauswerfen.gif



jemandendreiSchritte
vomLeibhaltenen.jpg



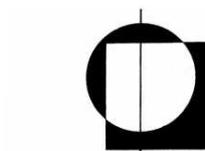
jemandes Kreise
stören.jpg



jetztschlägt
dreizehn.jpg



keinezehn Pferde.jpg



ECKIGER KREIS

Kreiseckig
kriegen.jpg



Kreiseckig
kriegen2.jpg



Kreiseziehen.jpg



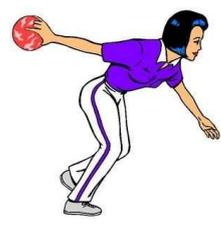
Kreiseziehen2.jpg



Kreisschließt sich.jpg



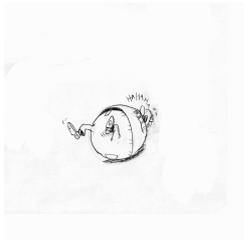
Kreisschließt
sich2.jpg



Kugelnrollen
bringen.jpg



Kugelnrollen
bringen2.jpg



kugelInvorLachen.jpg



kugelInvorLachen2.gif



Lineal
verschluckt.jpg



Lineal
verschluckt2.jpg



Minutenzählen.png



mitspitzenBleistift
rechnen.jpg



nichtbisdreizählen
können.jpg



nichtfürfünfCent.jpg



nichtfürfünf
Pfennig.jpg



nullAhnung.jpg



nullBock.jpg



NullKommaJosef.jpg



Nulltarif.jpg



Nummereins.jpg



Nummereins2.jpg



Nummerschieben.jpg



Nummersicher.jpg



Nummerzugroß.jpg



PimalDaumen.jpg



PimalDaumen.png



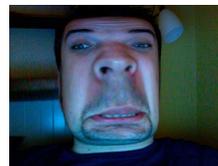
PimalSchnauze.jpg



Quadratlatschen.jpg



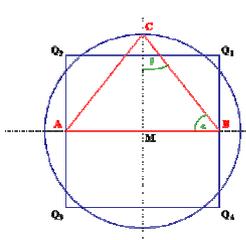
Quadratlatschen2.jpg



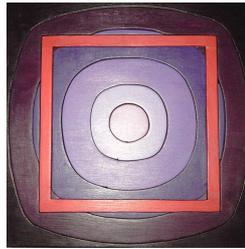
Quadratschädel.jpg



Quadratschädel2.jpg



Quadraturdes
Kreises.gif



Quadraturdes
Kreises2.jpg



Radieschenvon
untenzählen.jpg



Radieschenvonunten
zählen2.jpg



Rechnungmitdem
Himmelmachen.jpg



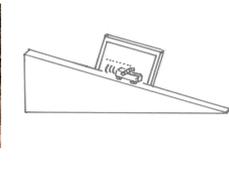
roteZahlenschreiben.jpg



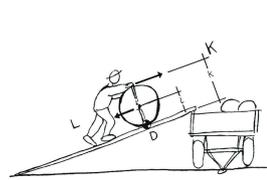
ruhigeKugel
schieben.jpg



ruhigeKugel
schieben2.jpg



schiefeEbene.jpg



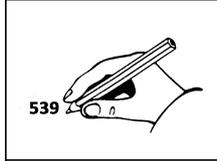
schiefeEbene2.jpg



SchlagaufdieZwölf.jpg



schwarzeNull
schreiben.jpg



schwarzeZahlen
schreiben.gif



sechsterSinn.jpg



seinenDreier
dazugeben.jpg



senkrechtimBett
sitzen.jpg



Senkrechtstarter.jpg



Senkrechtstarter2.jpg



sichverrechnen.jpg



sichvierteilen.jpg



Siebenmeilienstiefel.jpg



Siebenmeilen
stiefel2.jpg



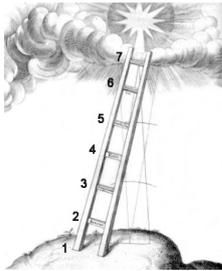
siebenSprachen
schweigen.jpg



siebenTage
Regenwetter.jpg



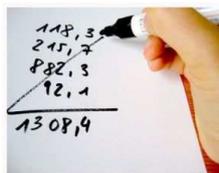
siebenZwetschen
packen.jpg



siebterHimmel.jpg



siebterHimmel2.jpg



Strichdurchdie
Rechnung.jpg



StundeNull.jpg



Tagesindgezählt.jpg



Tricksiebzehn.jpg



übersiebenEcken
verwandt.jpg



um180Grad
drehen.jpg



vierAugensehen
mehralszwei.jpg



vierBacken.jpg



vierBuchstaben.jpg



vierDaumenhoch.jpg



vierDaumen
hoch2.jpg



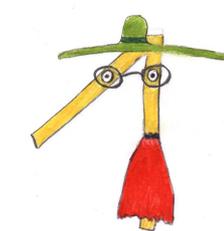
viereckigeAugen
bekommen.jpg



vonNullaufHundert
kommen.jpg



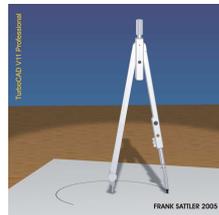
wieeineEins.jpg



wieeineEins2.jpg



wiePikSieben.png



Zirkelschluss.jpg



zumQuadrat.jpg



zurRechenschaft
ziehen.jpg



zweiEisenim
Feuerhaben.jpg



zweiFliegenmiteiner
Klappe.jpg



zweiFliegenmiteiner
Klappe2.jpg



zweilinkeHände.jpg



zweilinkeHände2.jpg



zweiundzwei
zusammenzählen.jpg

9.2 Bildquellenverzeichnis

Bogen

in Hohem Bogen hinausfliegen.jpg

Quelle: <http://www.20min.ch/community/rating/rating.tmpl?ratingid=1392>

Bogen

in Hohem Bogen hinauswerfen.gif

Quelle: http://www.passe-partout.de/content_de/20020927/01_11.php

Bruch

Bruchteil.gif

Quelle:

<http://www.brd.nrw.de/BezRegDdorf/hierarchie/lerntreffs/mathe/pages/otw/tw2003/loesung/tw03178.html>

Bruch

Bruchteil2.png

Quelle: <http://wiki.zum.de/Kategorie:Bruchrechnung>

Bruch

BruchteileinerSekunde.jpg

Quelle: http://www.huschke.de/archiv/files/RSS-Feed_des_Cellisten_Wolfram_Huschke.xml

Drei

für Dreiarbeiten.jpg

Quelle: MP

Drei

seinen Dreier dazugeben.jpg

Quelle: MP

Drei

flotter Dreier.jpg

Quelle: MP

Drei

Dreikäsehoch.jpg

Quelle: <http://www.kita-dreikaesehoch.de/>

Drei

Dreikäsehoch2.jpg

Quelle: http://files.edelight.de/img/posts/228x228_dreikaesehoch-aquarell-mit-kartoffeldruck-signiertes-unikat-von-morgenlicht.jpg

Drei

für Dreiessen.jpg

Quelle: MP

Drei

dreiKreuzemachen.jpg

Quelle: <http://www.baja-california.ch/index.php?ContentID=3&MenuID=3&UserID=1>

Drei

dreiKreuzemachen2.jpg

Quelle: <http://www.gutefrage.net/frage/drei-kreuze-als-unterschrift>

Drei

dreiMeilengegendenWindstinken.jpg

Quelle: MP

Drei

jemandendreiSchrittevomLeibhalten.jpg

Quelle: MP

Drei

HochDrei.jpg

Quelle: <http://www.hoerbuch.de/zx.340.burkhard-spinnen/34469.m%FCller-hoch-drei>

Drei

indreiTeufelsNamen.jpg

Quelle: <http://www.fotosearch.de/illustrationen/teufel.html>

Drei

indreiTeufelsNamen2.jpg

Quelle: MP

Drei

dieDritten.jpg

Quelle: <http://www.aelterwerden-online.de/aelter-werden-blog/archives/10190>

Drei

nichtbisDreizählenkönnen.jpg

Quelle: MP

Dreieck

imDreieckspringen.jpg

Quelle: <http://www.schulbilder.org/de-malvorlagen-ausmalbilder-foto-athletik-springen-p11924.jpg>

Dreieck

Dreiecksverhältnis.gif

Quelle: http://www.pamina-gymnasium.de/Seiten/Eide/eid_eltern.htm

Dreieck

Dreiecksverhältnis2.jpg

Quelle: <http://www.ekkw.de/akademie.hofgeismar/KinderJugend/kinderakademie/index.html>

Dreizehn

jetztschlägtsDreizehn.jpg

Quelle: MP

Dutzend

Bäckerdutzend.jpg

Quelle: MP

Dutzend

Dutzendgesicht.jpg

Quelle: MP

Ebene

schiefeEbene.jpg

Quelle: <http://www.uni-kiel.de/piko/index.php?topic=18&nr=3&subNr=4&subtopic2=2>

Ebene

schiefeEbene2.jpg

Quelle: <http://www.waldorf-ideen-pool.de/print.php?id=1123>

Eins

Nummereins.jpg

Quelle: <http://www.bundesliga.de/de/liga2/news/2008/index.php?f=0000101672.php>

Eins

Nummereins2.jpg

Quelle: <http://www.schulbilder.org/de-malvorlagen-ausmalbilder-foto-sieger-i13476.html>

Eins

einsAsein.jpg

Quelle: MP

Eins

wieeineEins.jpg

Quelle: <http://www.grafvonblickensdorf.de/2.html>

Eins

wieeineEins2.jpg

Quelle: <http://wikis.zum.de/rmg/images/4/4e/Eins.jpg>

Fünf

alleFünfeablecken.jpg

Quelle: MP

Fünf

nichtfür5Cent.jpg

Quelle: MP

Fünf

nichtfür5Pfennig.jpg

Quelle: MP

Fünf

fünfteRadamWagen.jpg

Quelle: MP

Fünf

5Sinnenichtbeisammen.jpg

Quelle: <http://www.wikihost.org/w/sinne/>

Fünf

5vorZwölf.jpg

Quelle: <http://www.franz-hausner.de/teil1.htm>

Fünf

5vorZwölf2.jpg

Quelle: <http://www.kunstnet.de/werk/136065-fuenf-vor-zwoelf/>

Fünfzig

FalscherFuffziger.jpg

Quelle: <http://www.mz->

web.de/servlet/ContentServer?pagename=ksta/page&atype=ksArtikel&aid=1224222946485&openMenu=1013016724285&calledPageId=1013016724285&listid=

Fünfzig

FalscherFuffziger2.jpg

Quelle: <http://www.arbeiterbund-fuer-den-wiederaufbau-der-kpd.de/archiv.html>

Fünfzig

fifty-fifty.jpg

Quelle: <http://lyricskeeper.de/de/fifty-fifty/index.html>

Fünfzig

fifty-fifty2.jpg

Quelle: <http://www.gameshowkult.de/fifty.htm>

Gleichung

Gleichunglösen.jpg

Quelle: <http://de.sevenload.com/sendungen/Nachhilfe-2-0/folgen/ujuA1D5-Komplexe-Zahlen-Biquadratische-Gleichung-loesen-polar-2>

Hundertachtzig

um180Graddrehen.jpg

Quelle: <http://kleinfich.blogspot.com/2008/08/winterkleid-feliz.html>

Kreis

Familienkreis.jpg

Quelle: http://www.carolabehring.de/c_auftragsarbeiten.php

Kreis

Familienkreis2.gif

Quelle: <http://www.st-joseph-berlin.de/3gemeindel.htm>

Kreis

Freundeskreis.gif

Quelle: <http://www.freundeskreis.futurum-vogtland.de/>

Kreis

Freundeskreis2.jpg

Quelle: <http://www.camphill.at/Freundeskreis.htm>

Kreis

imKreisbewegen.jpg

Quelle: <http://www.ksi-consulting.info/>

Kreis

imKreisdrehen2.jpg

Quelle: http://beziehungsohr.de/52/Angebote/Psychologische_Beratung.html

Kreis

Kreiseckigkriegen.jpg

Quelle: http://www.michael-fahres.com/html/eckiger_kreis.html

Kreis

Kreiseckigkriegen2.jpg

Quelle: <http://www.ph-ludwigsburg.de/typo3temp/pics/1d564f3c8d.gif>

Kreis

imKreisreden.jpg

Quelle: MP

Kreis

imKreisrennen.jpg

Quelle: <http://karinleonhardt.blogspot.com/2007/10/solv-gala-und-schwiz-wochenende.html>

Kreis

imKreisrennen2.jpg

Quelle: <http://www.enjoymedia.ch/usb-hamster-wheel-p-2017.html>

Kreis

Kreisschließt sich.jpg

Quelle: <http://www.zimmermann-heitmann.de/volker-kuehn/c0s91>

Kreis

Kreisschließt sich2.jpg

Quelle: MP

Kreis

jemandesKreisestören.jpg

Quelle: MP

Kreis

Kreiseziehen.jpg

Quelle:

<http://img.geo.de/GEO/fotografie/fotowettbewerbe/complete.html?maction=vote100&img=8530>

Kreis

Kreiseziehen2.jpg

Quelle: http://www.cardandart.ch/galerie/bilder/eigene_bilder.htm

Kreis

QuadraturderKreises.gif

Quelle: <http://www.pimath.de/quadratur/quadratur1.html>

Kreis

QuadraturdesKreises2.jpg

Quelle: <http://www.saegewelten.com/galerie2.htm>

Kugel

KugelinsRollenbringen.jpg

Quelle: <http://www.nibis.de/~niff/material/bild/freizeit/original/kegeln.html>

Kugel

KugelinsRollenbringen2.jpg

Quelle: <http://www.altmuehl.net/~djk-ei/leistungen/kegeln/index.html>

Kugel

ruhigeKugelschieben.jpg

Quelle: http://www.pixelio.de/details.php?image_id=302510&mode=search

Kugel

ruhigeKugelschieben2.jpg

Quelle: <http://www.michisinoz.de/alben/photo/3853966465/ne-ruhige-kugel-schieben.html>

Kugel

kugelnvorLachen.gif

Quelle: http://www.inge-teuber.de/html/baltrum_2007.html

Kugel

kugelnvorLachen2.jpg

Quelle: MP

Lineal

Linealverschluckt.jpg

Quelle: MP

Lineal

Linealverschluckt2.jpg

Quelle: MP

Mathematik

höhereMathematik.jpg

Quelle: MP

Minus

imMinus.gif

Quelle: <http://www.badische-zeitung.de/nachrichten/wirtschaft/staatskasse-im-minus>

Minus

imMinus2.jpg

Quelle: http://mehr-in-haushaltskasse.de/5/Home_.html

Nenner

gemeinsamenNennerfinden.jpg

Quelle: MP

Neun

alleNeune.jpg

Quelle: http://cgi.ebay.nl/Gallery-Mat-Fussmatte-Alle-Neune-Kegeln-44x67cm_W0QQitemZ370258941235QQcmdZViewItemQQptZFu%C3%9Fabtreter?hash=item5635271533

Neun

alleNeune2.gif

Quelle: <http://www.alle-neune-zittau.de/kegeln/sportkegeln.html>

Neun

grüneNeune.gif

Quelle: <http://www.spass-guru.de/page/66/>

Neun

grüneNeune2.jpg

Quelle: http://www.ceryx.de/sprache/wd_gruene_neune.htm

Null

AugenaufNullstellen.jpg

Quelle: MP

Null

0-8-15.jpg

Quelle: <http://lagranguerra1914-1918.blogspot.com/>

Null

NullAhnung.jpg

Quelle: <http://www.schulbilder.org/de-malvorlagen-ausmalbilder-foto-wahrsagerin-p11374.jpg>

Null

NullBock.jpg

Quelle: MP

Null

vonNullaufHundertkommen.jpg

Quelle: MP

Null

NullKommaJosef.jpg

Quelle: MP

Null

schwarzeNullschreiben.jpg

Quelle: MP

Null

amNullpunktankommen.jpg

Quelle: MP

Null

Nulltarif.jpg

Quelle: MP

Nummer

Nummersicher.jpg

Quelle: MP

Nummer

dickeNummer.jpg

Quelle: MP

Nummer

ausNummernichtherauskommen.jpg

Quelle: MP

Nummer

Nummerzugroß.jpg

Quelle: MP

Nummer

Nummerschieben.jpg

Quelle: MP

Pi

PimalDaumen.jpg

Quelle: <http://view.stern.de/de/picture/Makro-Experimentelles-Sprichwort-Daumen-Pi-mal-Daumen-87610.html>

Pi

PimalDaumen2.png

Quelle: <http://www.spreadshirt.net/de/DE/Community/Motive-3486/User/Profile/marketplaceDesigns/id/557736/page/2>

Pi

PimalSchnauze.jpg

Quelle: MP

Plus

imPlus.jpg

Quelle: http://www.sparkasse-mainfranken.de/anzeigen.php?tpl=module/ebanking_neu/kontoauszug.html&IFLBSERVERID=IF@@073@@IF&PHPSESSID=e938ca4a166ac3df7ec89295f971bc22

Quadrat

zumQuadrat.jpg

Quelle: MP

Quadrat

Quadratlatschen.jpg

Quelle: <http://www.deutsche-welle.de/dw/article/0,,4415302,00.html>

Quadrat

Quadratlatschen2.jpg

Quelle: http://www.nettedinge.com/zc137/index.php?main_page=index&cPath=1

Quadrat

Quadratschädel.jpg

Quelle: <http://jalogisch.de/1432/quadratschaedel>

Quadrat

Quadratschädel2.jpg

Quelle: <http://view.stern.de/de/picture/Mann-skurril-Karton-Quadratsch%E4del-Schwarz-Junge-Fotografie-831914.html>

rechnen

mitspitzemBleistiftrechnen.jpg

Quelle: MP

rechnen

zurRechenschaftziehen.jpg

Quelle: MP

rechnen

sichverrechnen.jpg

Quelle: <http://www.langshausen-ergotherapie.de/kinder.htm>

Rechnung

alteRechnung.jpg

Quelle: <http://www.fenster-veidt.de/ueberuns.htm>

Rechnung

alteRechnung2.jpg

Quelle: http://www.malerbetrieb-demes.de/Firma/Geschichte/Alte_Rechnungen/alte_rechnungen.html

Rechnung

RechnungmitdemHimmelmachen.jpg

Quelle: MP

Rechnung

StrichdurchdieRechnung.jpg

Quelle: <http://www.ordnungspolitik.ch/2006/>

Sechs

sechsterSinn.jpg

Quelle: <http://www.wikihost.org/w/sinne/>

Senkrecht

senkrechtimBettsitzen.jpg

Quelle: MP

Senkrecht

einzigSenkrechte.jpg

Quelle: MP

senkrecht

Senkrechtstarter.jpg

Quelle: <http://www.airventure.de/history3.html>

senkrecht

Senkrechtstarter2.jpg

Quelle: <http://fotowelt.chip.de/k/tiere-unterwasser/insekten/senkrechtstarter/564112/>

Sieben

Buchmit7Siegeln.jpg

Quelle: <http://bureau.comandantina.com/archivos/2004/09/>

Sieben

übersiebenEckenverwandt.jpg

Quelle: MP

Sieben

siebenTageRegenwetter.jpg

Quelle: MP

Sieben

imsiebtenHimmel.jpg

Quelle: <http://www.clemencic.at/dt/biographieger.html>

Sieben

siebterHimmel2.jpg

Quelle: <http://www.alte-spiele.de/Sonderangebote.htm>

Sieben

wiePik7.png

Quelle: <http://michaelas-wonneproppen.de/Pagedaten/Das.Wonniespielkarten.Set/Spielkarten.7/Pik.7.png>

Sieben

Siebenmeilenstiefel.jpg

Quelle: http://www.bruze.de/index_diverse.html

Sieben

Siebenmeilenstiefel2.jpg

Quelle: http://www.geocaching.com/seek/cache_details.aspx?wp=GC1GP1H

Sieben

siebenSprachenschweigen.jpg

Quelle: MP

Sieben

aufWolke7.jpg

Quelle: http://www.berkutschi.com/de/front/specials/cartoon_wallpapers

Sieben

aufWolkeSieben2.jpg

Quelle: <http://wachtvera.wordpress.com/2009/09/08/frisch-vom-friedhof-der-weltgeschichte-strobeles-wimmelbild/>

Sieben

siebenZwetschkenpacken.jpg

Quelle: MP

Siebzehn

TrickSiebzehn.jpg

Quelle: MP

Vier

vierAugensehenmehralszwei.jpg

Quelle: MP

Vier

vierBacken.jpg

Quelle: MP

Vier

vierBuchstaben.jpg

Quelle: MP

Vier

Daumenhoch2.jpg

Quelle: http://c1.ac-images.myspacecdn.com/images02/73/1_a5c5e300e4404e63a2f4b36c08537070.jpg

Vier

GesprächuntervierAugen.jpg

Quelle: MP

Vier

sichvierteilen.jpg

Quelle: <http://de.academic.ru/dic.nsf/dewiki/1464181>

Vier

alleVierevonsichstrecken.jpg

Quelle: <http://isabellapfeiler.wordpress.com/category/meine-tiere-und-ich/>

Vier

aufallenVieren.jpg

Quelle: MP

Vier

eigenenvierWände.jpg

Quelle: MP

Vier

allevierWinde.jpg

Quelle: MP

Viereck

viereckigeAugenbekommen.jpg

Quelle: <http://www.run64.de/1984/6/run-84-6-Buergermeister.html>

Viereck

imViereckspringen.jpg

Quelle: MP

Viertel

akademischesViertel.jpg

Quelle: MP

Zahl

dieZahlder..istLegion.jpg

Quelle: MP

Zahl

roteZahlenschreiben.jpg

Quelle: MP

Zahl

schwarzeZahlenschreiben.gif

Quelle: MP

zählen

Bissenzählen.jpg

Quelle: MP

zählen

Tagesindgezählt.jpg

Quelle: MP

zählen

etwasanseinenKnöpfenabzählen.jpg

Quelle: MP

zählen

Minutenzählen.png

Quelle: <http://bernetblog.ch/2008/04/03/die-kurze-zeit-der-entscheidung/?print=page>

zählen

Radieschenvonuntenzählen.jpg

Quelle: <http://www.frsw.de/gemuesebau.htm>

zählen

Radieschenvonuntenzählen2.jpg

Quelle: MP

zählen

alleRippenzählenkönnen.jpg

Quelle:

http://www.royalkomm.de/stijlroyal/stijlroyal_magazin/rippchen_mit_kraut_sommer_09

Zehn

dezimieren.jpg

Quelle: MP

Zehn

alleZehneabschlecken.jpg

Quelle: MP

Zehn

keinezehnPferde.jpg

Quelle: MP

Ziffer

Dunkelziffer.jpg

Quelle: MP

Zirkel

Zirkelschluss.jpg

Quelle: <http://turbocad.cad.de/galerie.htm>

zusammenzählen

ÄpfelundBirnenzusammenzählen.jpg

Quelle: MP

zusammenzählen

zweiundzweizusammenzählen.jpg

Quelle: http://www.focus.de/schule/schule/bildungspolitik/grundschuldebatte-nichts-genaues-weiss-man-nicht_aid_396810.html

Zwei

zweiEisenimFeuerhaben.jpg

Quelle: MP

Zwei

ZweiFliegenmiteinerKlappe.jpg

Quelle: <http://blackbirds.tv/website/2009/09/zwei-fliegen-mit-einer-klappe/>

Zwei

zweiFliegenmiteinerKlappe2.jpg

Quelle: MP

Zwei

zweilinkeHände.jpg

Quelle: <http://www.geo.de/GEOLino/kreativ/2135.html?t=img&p=3&pageview>

Zwei

zweilinkeHände2.png

Quelle: http://redewendungdestages.blogspot.com/2008_02_01_archive.html

Zwölf

SchlagaufdieZwölf.jpg

Quelle: MP

10. Literatur

10.1 Forschungsliteratur

Betz, Otto (1999): Die geheimnisvolle Welt der Zahlen. Mythologie und Symbolik. München: Kösel.

Binder, Christa (2007): Nahrhafte WortSchätze. Onomasiologische, projektorientierte Analyse eines prägenden Bildspendebereiches in der deutschen Gegenwartssprache. Graz, Univ., Dipl.-Arb.

Burger, Harald (2007): Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. 3., neubearbeitete Aufl. Berlin: Erich Schmidt (= Grundlagen der Germanistik 36).

Daumer, Martin [u.a.] (2004): Mathematik. In: Encarta Enzyklopädie. Hrsg. von Microsoft Corp. [CD-Rom]

De Cubber, Walter (2002): Onomasiologische Fallstudien. In: Cruse, Alan [u.a.] (Hrsg.): Lexikologie. Ein internationales Handbuch zur Natur und Struktur von Wörtern und Wortschätzen. Berlin/ New York: de Gruyter (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 21.1), S. 752-763.

Endres, Franz Carl/ Schimmel, Annemarie (1996): Das Mysterium der Zahl. Zahlensymbolik im Kulturvergleich. 9. Auflage. München: Eugen Diederichs (= Diederichs gelbe Reihe 52).

Haarmann, Harald (2008): Weltgeschichte der Zahlen. München: C. H. Beck (= C. H. Beck Wissen 2450).

Hoffmann, Lothar/ Kalverkämpfer, Hartwig/ Wiegand, Herbert Ernst [Hrsg.] (1998): Fachsprachen. Languages for Special Purposes. Ein internationales Handbuch zur Fachsprachenforschung und Terminologiewissenschaft. Berlin/ New York: de Gruyter (= Handbuch zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 14.1)

Hofmeister, Wernfried (2003): Abschlussbericht zu dem vom Land Steiermark geförderten Projekt „WortSchätze in Schloss und Burg“ bzw. Wehrhafte WortSchätze. Von Wernfried Hofmeister unter Mitarbeit von Petra Kern, Helmut Klug und Gabriele Schmölzer. Graz: Eigenverlag.

Liebert, Wolf-Andreas (1992): Metaphernbereiche der deutschen Alltagssprache. Kognitive Linguistik und die Perspektiven einer Kognitiven Lexikographie. Frankfurt am Main [u.a.]: Lang (= Europäische Hochschulschriften, Reihe 1, Bd. 1355).

Mangold, Jürgen (1985): *Fachsprache Mathematik und Deutsch als Fremdsprache*. Frankfurt am Main: Peter Lang (= Werkstattreihe Deutsch als Fremdsprache 15).

Meyer, Heinz/ Suntrup, Rudolf (1987): *Lexikon der mittelalterlichen Zahlenbedeutungen*. München: Wilhelm Fink (= Münstersche Mittelalter-Schriften 56).

Schlagbauer, Cornelia (2005): *Religiöse WortSchätze*. Onomasiologische, projektorientierte Analyse eines prägenden Bildspendebereiches in der deutschen Gegenwartssprache. Graz, Univ., Dipl.-Arb.

Schmidt-Wiegand, Ruth (2002): Die onomasiologische Sichtweise auf den Wortschatz. In: Cruse, Alan [u.a.] (Hrsg): *Lexikologie. Ein internationales Handbuch zur Natur und Struktur von Wörtern und Wortschätzen*. Berlin/ New York: de Gruyter (= Handbuch zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 21.1), S. 51-67.

Schwab, Hannes (2006): *Mathematische WortSchätze*. Onomasiologische, projektorientierte Analyse eines prägenden Bildspendebereiches in der deutschen Gegenwartssprache. Graz, Univ., Dipl.-Arb.

Weinrich, Harald (1976): *Sprache in Texten*. Stuttgart: Klett.

Windhaber, Julia (2004): *Sportive WortSchätze*. Onomasiologische, projektorientierte Analyse eines prägenden Bildspendebereiches in der deutschen Gegenwartssprache. Graz, Univ., Dipl.-Arb.

10.2 Siglenverzeichnis der Nachschlagewerke

Ad: Adeling, Johann Christoph (2001): Grammatisch-kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart. Berlin: Directmedia (= Digitale Bibliothek 40) [CD-ROM].

DURM: Dudenredaktion (Hrsg.) (2000): Duden. Rechnen und Mathematik. Das Lexikon für Schule und Praxis. 6., überarbeitete Auflage. Mannheim [u.a.]: Dudenverlag.

DURW: Dudenredaktion (Hrsg.) (2008): Duden. Redewendungen. Wörterbuch der deutschen Idiomatik. 3., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Mannheim [u.a.]: Dudenverlag.

DURW-PC: Dudenredaktion (Hrsg.) (1994): Duden. Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten. Mannheim [u.a.]: Dudenverlag (= PC Bibliothek 1.0) [CD-ROM].

DUW: Dudenredaktion (Hrsg.) (1997): Duden. Deutsches Universalwörterbuch. 3., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Mannheim [u.a.]: Dudenverlag (= PC Bibliothek 2.1) [CD-ROM mit paralleler Druchausgabe].

DUZT: Dudenredaktion (Hrsg.) (1994): Duden. Zitate und Aussprüche. Herkunft und Verwendung. Mannheim [u.a.]: Dudenverlag (= PC Bibliothek 1.0) [CD-ROM mit paralleler Druchausgabe].

Fri: Friederich, Wolf (1966): Moderne deutsche Idiomatik. Systematisches Wörterbuch mit Definitionen und Beispielen. München: Hueber.

Gr: Grimm, Jacob/ Grimm, Wilhelm (1854-1960): Deutsches Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm. URL: <http://germazope.uni-trier.de/Projects/DWB> [08.01.2010].

Kü: Küpper, Heinz (2000): Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Berlin: Directmedia (= Digitale Bibliothek 36) [CD-ROM].

LmZ: Meyer, Heinz/ Suntrup, Rudolf (1987): Lexikon der mittelalterlichen Zahlenbedeutungen. München: Wilhelm Fink (= Münstersche Mittelalter-Schriften 56).

MP: Michaela Pözl. Ergänzung der Verfasserin.

Rö: Röhrich, Lutz (2001): Das große Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten. München: Rossipaul [CD-ROM-Ausgabe der Buchausgabe. Freiburg im Breisgau, Herder 1992].

Wp: Wikipedia. Die freie Enzyklopädie. URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Hauptseite>
[08.01.2009].

WZ: Betz, Otto (1999): Die geheimnisvolle Welt der Zahlen. Mythologie und Symbolik.
München: Kösel.

10.3 Quellen der aktuellen authentischen Belege:

Berliner Zeitung. URL: <https://www.berlinonline.de> [08.01.2010]

Der Spiegel. URL: <http://www.spiegel.de/> [08.01.2010]

Der Standard. URL: <http://derstandard.at/> [08.01.2010]

Der Tagesspiegel. URL: www.tagesspiegel.de [08.01.2010]

Die Presse. URL: <http://diepresse.com/home/index.do> [08.01.2010]

Die Tageszeitung. URL: www.taz-online.de [08.01.2010]

Die Welt. URL: <http://www.welt.de/> [08.01.2010]

Die Zeit. URL: <http://www.zeit.de/> [08.01.2010]

Fokus. URL: <http://www.fokus.de/> [08.01.2010]

Hamburger Abendblatt. URL: <http://www.abendblatt.de/> [08.01.2010]

Handelsblatt. URL: <http://www.handelsblatt.com/> [08.01.2010]

Kleine Zeitung. URL: www.kleinezeitung.at [08.01.2010]

Rhein-Zeitung. URL: www.rhein-zeitung.de [08.01.2010]

Stern. URL: <http://www.stern.de/> [08.01.2010]

Süddeutsche Zeitung. URL: www.sueddeutsche.de [08.01.2010]

Tagblatt. URL: www.tagblatt.ch [08.01.2010]

Wochenblatt. URL: www.wochenblatt.de [08.01.2010]

11. Anhang: Alphabetisches Schlagwortregister der Datenbankbelege

Ordnungsbegriff	Beleg	Seite
abziehen	etwas in Abzug bringen	76
Bogen	in Bausch und Bogen	41
	in hohem Bogen hinausfliegen	43
	jemanden in hohem Bogen hinauswerfen	44
	einen Bogen um jemanden/etwas machen	45
	große Bogen spucken	46
	etwas gibt einem den Bogen	47
Bruchteil	ein Bruchteil von etwas sein	33
	im Bruchteil einer Sekunde	34
dividieren	jemandem etwas aufdividieren	77
	etwas auseinander dividieren	78
Dreieck	im Dreieck/Viereck/Quadrat springen	48
	eine Dreiecksbeziehung eingehen/beginnen/...	49
Ebene	auf die schiefe Ebene geraten	50
Gleichung	eine Gleichung lösen	87
Hälfte	die bessere Hälfte	51
horizontal	das horizontale Gewerbe	45
Kreis	Familienkreis	52
	Freundeskreis	53
	sich im Kreis bewegen/drehen	54
	den Kreis eckig kriegen	55
	im Kreis reden	56
	im Kreis gehen/rennen/...	57
	der Kreis schließt sich	58
	jemandes Kreise stören	59
	Kreise ziehen	60
	die Quadratur des Kreises/[seltener:] Zirkels	61
Kugel	die Kugel ins Rollen bringen	62
	eine ruhige Kugel schieben	63
	sich kugeln vor lachen	64
Lineal	aussehen/dastehen/..., als hätte man ein Lineal	

	verschluckt	84
mal nehmen	etwas Länge mal Breite erklären/ausführen/...	79
Mathematik	für jemanden höhere Mathematik sein	88
Minus	im Minus sein/liegen	80
Multiplikator	ein Multiplikator für etwas sein	81
Nenner	etwas auf einen (gemeinsamen) Nenner bringen	37
	einen (gemeinsamen) Nenner finden	38
	der kleinste gemeinsame Nenner	39
Nummer	auf Nummer sicher gehen	89
	bei jemandem eine große/gute/dicke Nummer haben	90
	aus einer Nummer nicht (mehr) herauskommen	91
	eine Nummer schieben	92
	eine ruhige Nummer haben/schieben/...	93
	eine Nummer/ein paar Nummern zu groß für jemanden sein	94
	eine Nummer (für sich) sein	95
Quadrat	Quadrat-	65
	etwas zum Quadrat sein	66
	Quadratlatschen (haben)	67
	Quadratschädel	68
rechnen	mit jemandem abrechnen	103
	jemandem etwas hoch anrechnen	104
	sich etwas ausrechnen können	105
	mit dem Cent/[früher:] Pfennig rechnen	106
	jemanden für etwas zur Rechenschaft ziehen	107
	berechnend sein	108
	sich bei etwas verrechnen	109
Rechnung	über etwas Rechnung (ab)legen	110
	eine alte/offene Rechnung (mit jemandem) begleichen/mit jemandem eine Rechnung offen haben	111
	auf jemandes Rechnung kommen/gehen	112
	eine Rechnung geht (nicht) auf	113
	auf seine/[schweiz:] die Rechnung kommen	114
	(etwas) auf eigene Rechnung (machen)	115

	jemandem die Rechnung für etwas präsentieren	116
	etwas in Rechnung stellen/ziehen	117
	die Rechnung ohne den Wirt gemacht haben	118
	einer Sache Rechnung tragen	120
	jemandem einen (dicken) Strich durch die Rechnung machen	122
senkrecht	senkrecht im Bett sitzen	69
	Immer schön senkrecht bleiben!	70
	das einzig Senkrechte sein	71
	ein Senkrechtstarter sein	72
Summe	ein Nullsummenspiel sein	96
	summa summarum	97
	in Summe	98
Viereck	viereckige Augen bekommen/kriegen/...	73
Viertel	das akademische Viertel	40
Winkel	Winkelzug	74
Zahl	die Zahl der Gegner/Herausforderer/Freiwilligen... ist	
	Legion	99
	rote Zahlen schreiben	100
	schwarze Zahlen schreiben	101
zählen	jemandem die Bissen in den Mund/im Mund zählen	124
	sich etwas an den/an seinen fünf Fingern abzählen können	125
	jemandes Jahre/Tage/Stunden sind gezählt	126
	sich etwas an den Knöpfen abzählen	127
	die Tage/Stunden/Minuten zählen	128
	die Radieschen von unten zählen	129
	bei jemandem alle Rippen zählen können	130
Ziffer	Dunkelziffer	102
Zirkel	Zirkelschluss/[seltener:] Kreisschluss	85
zusammenzählen	Äpfel und Birnen zusammenzählen	82
	zwei und zwei zusammenzählen	83

Null	etwas annullieren	132
	die Augen auf null stellen/drehen	133
	Null-acht-fünfzehn/Null-acht-fuffzehn	134
	null Ahnung haben	135
	wieder bei Null anfangen	136
	null Bock haben	137
	von Null auf Hundert kommen	138
	Null Komma Josef	139
	in Null Komma Nichts	140
	etwas für null und nichtig erklären/null und nichtig sein	141
	Null Problemo!/null Problemo sein	143
	eine Null sein	144
	null Toleranz zeigen/fordern/aufbringen/...	145
	den Nullpunkt erreichen/auf dem Nullpunkt ankommen	146
	etwas zum Nulltarif (erhalten/bekommen/...)	147
	die Stunde Null	148
Eins	die Nummer eins sein	149
	eins a sein	150
	wie eine Eins passen/fahren/...	151
	eine Eins mit Stern bekommen/verdienen/...	152
	eine(n) römische(n) Eins(er) bekommen/verdienen...	153
Zwei	zwei Eisen im Feuer haben	154
	jeden Euro [früher: jeden Schilling/jede Mark] zweimal umdrehen	155
	zwei linke Hände haben	156
Drei	für drei arbeiten	157
	Drei (eine) gerade (Zahl) sein lassen	158
	überall seinen Dreier dazugeben	159
	einen (flotten) Dreier (schieben)	160
	Dreikäsehoch	161
	für drei essen	162
	das dritte Geschlecht	163

	Hunger wie/für drei haben	164
	drei Kreuze machen/schlagen/...	165
	etwas drei/[seltener:] fünf Meilen gegen den Wind riechen	166
	drei/[seltener:] fünf Meilen gegen den Wind stinken	167
	dreimal raten dürfen/Dreimal darfst du raten!	168
	sich jemanden/etwas drei Schritte vom Leibe halten	169
	hoch drei/[seltener:] zehn	170
	doppelt und dreifach	171
	ewig und drei Tage (dauern)	173
	das Tertium Comparationis sein	174
	in drei Teufels Namen	175
	dritte Zähne/die Dritten (haben)	176
	nicht bis drei zählen können	177
Pi	Pi mal Daumen	178
	Pi mal Schnauze	180
Vier	Vier Augen sehen mehr als zwei.	181
	über alle vier Backen grinsen/strahlen/lachen...	182
	sich auf seine vier Buchstaben setzen	183
	vier Daumen hoch	184
	unter vier Augen	185
	sich vierteilen	186
	alle Viere von sich strecken	187
	auf allen Vieren gehen/laufen/...	189
	die (eigenen) vier Wände/jemandes vier Wände	190
	in alle vier Winde	191
	etwas an/bei allen vier Zipfeln haben	193
Fünf	sich alle Fünfe ablecken	194
	die fünfte Kolonne	195
	nicht für fünf Pfennig/[heute:] Cent	196
	das fünfte Rad/fünftes Rad am Wagen sein	197
	seine fünf Sinne nicht (richtig) beisammen haben	199
	Fünf (eine) gerade (Zahl) sein lassen	200
	fünf vor Zwölf sein/Es ist fünf vor Zwölf!	202

Sechs	einen sechsten Sinn (für etwas) haben	203
Sieben	ein Buch mit sieben Siegeln sein	205
	um/über sieben/[seltener:] fünf Ecken verwandt sein	206
	ein Gesicht machen wie sieben/ [seltener:] vierzehn Tage Regenwetter	207
	im sieb(en)ten Himmel sein	208
	das verflixte siebte Jahr	210
	sieben fette Jahre	211
	wie Pik-Sieben dastehen	212
	mit Siebenmeilenstiefeln/-schritten	213
	seine Siebensachen packen	215
	in sieben Sprachen schweigen	217
	(auf) Wolke sieben (schweben/sein)	218
seine sieben Zwetsch(k)en packen	219	
Acht	die stählerne Acht	221
	jemandem 'nen Achter ins Hemd treten	222
	jemanden achtkant(ig)/[seltener:] vierkant(ig)/hochkant(ig) hinauswerfen	223
	auf halb Acht sitzen/hängen/...	224
Neun	(Ach) du grüne Neune!	225
	Alle Neune!	226
	neunmalklug	227
Zehn	etwas dezimieren	229
	sich alle zehn Finger nach etwas/jemandem ablecken	230
	sich etwas an (den) zehn Fingern abzählen können	231
	keine zehn Pferde bringen/kriegen/... jemanden irgendwohin	233
Elf	das elfte Gebot beachten/anerkennen/...	243
	in der elften Stunde kommen	245
Zwölf	davon gehen Zwölf aufs/auf ein Dutzend	236
	einen (Schlag) auf die Zwölf bekommen/einstecken/...	237
	in zwölfter Stunde kommen	238
Dutzend	(von etwas) ein Bäckerdutzend kaufen/haben/herstellen...	239

	im Dutzend billiger sein	240
	Dutzendgesicht	241
Dreizehn	Jetzt schlägt's dreizehn!	242
Fünfzehn	(´ne) Fuffzehn machen	243
	kurze Fuffzehn/[seltener:] Fünfzehn machen	244
Siebzehn	Trick siebzehn	246
Fünfzig	ein falscher Fuffziger/ [seltener:] Fünfziger sein	247
	fifty-fifty machen	248
Achtzig	jemanden auf achtzig bringen	249
	auf achtzig kommen/sein	250
	zwischen siebzig/achtzig/... und scheintot sein	251
zig	zig Personen/Geschäfte/...	252
Hundert	hundertprozentig/[auch:] hundertpro	253
	vom Hundertsten ins Tausendste kommen	254
Hundertfünfundsiebzig	ein Hundertfünfundsiebziger sein	256
Hundertachtzig	sich um hundertachtzig Grad drehen	257
Tausend	Potztausend!	258
	tausendprozentig	259
	blau sein wie tausend Mann	260
	Tausendsassa	261
	tausend Tode sterben	262
Zehntausend	die oberen Zehntausend	263